



Versionshinweise zur Sun Java Communications Suite 5



Sun Microsystems, Inc.
4150 Network Circle
Santa Clara, CA 95054
U.S.A.

Teilenr.: 820-0476-15
Juli 2007

Sun Microsystems, Inc. hat Rechte in Bezug auf geistiges Eigentum an der Technologie, die in dem in diesem Dokument beschriebenen Produkt enthalten ist. Im Besonderen und ohne Einschränkung umfassen diese Ansprüche in Bezug auf geistiges Eigentum eines oder mehrere Patente und eines oder mehrere Patente oder Anwendungen mit laufendem Patent in den USA und in anderen Ländern.

Rechte der US-Regierung – Kommerzielle Software. Für bei der Regierung beschäftigte Benutzer gelten die Standardlizenzvereinbarung von Sun Microsystems, Inc. sowie die einschlägigen Bestimmungen des FAR und seiner Ergänzungen.

Diese Lieferung schließt möglicherweise Materialien ein, die von Fremdanbietern entwickelt wurden.

Teile dieses Produkts können von Berkeley BSD Systems abgeleitet und durch die University of California lizenziert sein. UNIX ist eine eingetragene Marke in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern und wird ausschließlich durch die X/Open Company Ltd. lizenziert.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, das Solaris-Logo, das Java Kaffeetassen-Logo, docs.sun.com, Java und Solaris sind Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc., in den USA und anderen Ländern. Sämtliche SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken oder eingetragene Marken von SPARC International Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Produkte mit der SPARC-Marke basieren auf einer von Sun Microsystems Inc. entwickelten Architektur. Dieses Produkt enthält Software, die von Computing Services an der Carnegie Mellon University (www.cmu.edu/computing) entwickelt wurde.

Die grafischen Benutzeroberflächen von OPEN LOOK und SunTM wurden von Sun Microsystems Inc. für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt die Pionierleistung von Xerox bei der Ausarbeitung und Entwicklung des Konzepts von visuellen oder grafischen Benutzeroberflächen für die Computerindustrie an. Sun ist Inhaber einer einfachen Lizenz von Xerox für die Xerox Graphical User Interface (grafische Benutzeroberfläche von Xerox). Mit dieser Lizenz werden auch die Sun-Lizenznehmer abgedeckt, die grafische OPEN LOOK-Benutzeroberflächen implementieren und sich ansonsten an die schriftlichen Sun-Lizenzvereinbarungen halten.

Produkte, die in dieser Veröffentlichung beschrieben sind, und die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen unterliegen den Gesetzen der US-Exportkontrolle und können den Export- oder Importgesetzen anderer Länder unterliegen. Die Verwendung im Zusammenhang mit Nuklear-, Raketen-, chemischen und biologischen Waffen, im nuklear-maritimen Bereich oder durch in diesem Bereich tätige Endbenutzer, direkt oder indirekt, ist strengstens untersagt. Der Export oder Rückexport in Länder, die einem US-Embargo unterliegen, oder an Personen und Körperschaften, die auf der US-Exportausschlussliste stehen, einschließlich (jedoch nicht beschränkt auf) der Liste nicht zulässiger Personen und speziell ausgewiesener Staatsangehöriger, ist strengstens untersagt.

DIE DOKUMENTATION WIRD WIE VORLIEGEND BEREITGESTELLT, UND JEDLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE BEDINGUNGEN, DARSTELLUNGEN UND HAFTUNG, EINSCHLIESSLICH JEDLICHER STILLSCHWEIGENDER HAFTUNG FÜR MARKTFÄHIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTÜBERTRETUNG WERDEN IM GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN AUSDRÜCKLICH AUSGESCHLOSSEN.

Inhalt

Vorwort	13
1 Allgemeine Versionsinformationen zu den Produkten der Sun Java Communications Suite 5	19
Änderungsprotokoll der Versionshinweise zu Sun Java Communications Suite	20
Grundlegende Informationen zur Sun Java Communications Suite 5	20
Suche nach Patches für Sun Java Communications Suite-Produkte	20
Welche neuen Funktionen bietet diese Version von Sun Java Communications Suite?	21
Unterstützung für Red Hat Linux	21
Änderung in Bezug auf die Verfügbarkeit von Sun Java Communications Suite-Produkte	22
Sun Java Enterprise System Monitoring Framework	22
Plattformunterstützung für Sun Java Communications Suite-Serverprodukte	22
Installations- und Upgradehinweise zu Sun Java Communications Suite	22
Installation von Sun Java System Portal Server	22
Installation von Java Enterprise System 5, Beta-Version	22
Standardinstallationsverzeichnisse und -anschlüsse	23
Bekannte Probleme in Sun Java Communications Suite	29
Installations- und Upgradeprobleme	30
Dokumentationsprobleme	33
2 Versionshinweise zu Sun Java System Calendar Server 6.3	35
Änderungsprotokoll der Versionshinweise zu Calendar Server	36
Informationen zu Calendar Server 6.3	36
Neuheiten in dieser Version von Calendar Server	36
Calendar Server-Unterstützung in der Delegated Administrator-Konsole	37
WCAP-Anlagenunterstützung in Calendar Server 6.3	37
Unterstützung für LDAP-Gruppen in Calendar Server 6.3	38

Standardmäßiger Multi-Domänen-Modus in Calendar Server 6.3	38
Erweiterung des Konfigurationsprogramms von Calendar Server 6.3	39
Seriendetails in E-Mail-Einladungen in Calendar Server 6.3	40
csstored in Calendar Server 6.3 jetzt ein erforderlicher Prozess	40
Automatischer Neustart von Kalenderdiensten mit Watcher	40
Integration des Monitoring Framework in Calendar Server 6.3	43
Übergang auf Message Queue für Benachrichtigungsdienste von Calendar Server	45
Ereignisorganisatoren empfangen Antwortbenachrichtigungen per E-Mail in Calendar Server 6.3	47
Teilnehmer können ihre Ereigniskopien bearbeiten	48
Erweiterung des Dienstprogramms für die Umbenennung	48
Geänderte Frei/Gebucht-Berechnung in Calendar Server 6.3	48
Deaktivierung der alten Calendar Express-Benutzeroberfläche in Calendar Server 6.3	48
Keine automatische Installation der Calendar Express-Benutzeroberfläche in Calendar Server 6.3	49
Installation auf gemischten Hardwareplattformen	49
iTIP-Kompatibilität in Calendar Server 6.3	49
comm_dssetup.pl: Neue Option erhöht für die Passwortdatei die Sicherheit in Calendar Server 6.3	49
Calendar Server 6.3-Dienstprogramme csdb, cscal und csuser verschoben nach cal/sbin	50
SSL-Änderungen an der Datei ics.conf für Calendar Server 6.3	50
Veraltete und entfernte Funktionen von Calendar Server 6.3	50
Anforderungen für Calendar Server 6.3	50
Produktversions-Kompatibilitätsanforderungen für Calendar Server 6.3.	51
Calendar Server – Hardwareanforderungen und Empfehlungen	51
Calendar Server – Softwareanforderungen und Empfehlungen	51
Wichtige Patch-Informationen für Calendar Server 6.3	52
▼ Patches für SunSolve	52
Hinweise zur Installation von Calendar Server	53
Linux-Plattformunterstützung für Calendar Server	53
Betriebssystem-Patches	54
Erforderliche Berechtigungen	54
Linux-Paketnamen	54
Aktualisieren einer früheren Version von Calendar Server 6	54
Aktualisieren der Kalenderdatenbank	55
Calendar Server – nach der Installation durchzuführende Konfigurationsaufgaben	56

Speicherorte der Calendar Server-Daten und -Programmdateien	57
Feinabstimmung der Directory Server-Leistung für Calendar Server	58
Communications Express bei Verwendung von Schema 1	60
Calendar Server – Tools für die Bereitstellung	60
Dokumentationsupdates für Calendar Server	61
Kompatibilitätsprobleme mit Calendar Server	61
In dieser Version von Calendar Server behobene Probleme	64
Bekannte Probleme und Einschränkungen in Calendar Server	66
Bekannte Einschränkungen von Calendar Server	66
Bekannte Probleme in Calendar Server 6.3	73
Dateien für Neuverteilung in Calendar Server	78
authsdk - Dateien für Neuverteilung	79
bin – Dateien für Neuverteilung	79
classes – Dateien für Neuverteilung	79
include – Dateien für Neuverteilung	80
plugins – Dateien für Neuverteilung	80
samples – Dateien für Neuverteilung	81
3 Versionshinweise zu Sun Java System Messaging Server 6.3 2006Q4	83
Änderungsprotokoll der Versionshinweise zu Messaging Server	84
Informationen zu Messaging Server 6.3	84
Neuheiten in dieser Version von Messaging Server	84
Nachrichtenarchivierung mit dem Sun Content Management und der Sun Compliance and Content Management Solution	85
Webmail-Server unterstützt IMAP	85
MeterMaid	86
ClamAV	86
Milter	86
Unterstützung für IMAP-Standarderweiterungen	86
High Performance User Lookup and Authentication (HULA)	87
Neue imskonutil-Option	88
JMQ-Benachrichtigung	88
Sender Policy Framework	89
Kontingente auf Typ- und Ordnerbasis	89
Abrufen von SSL-Serverzertifikaten	89

Sun Java Enterprise System Monitoring Framework	89
Neue MMP-Funktionen	89
Neue MTA-Funktionen	90
Veraltete und entfernte Funktionen von Messaging Server	111
Messenger Express und Calendar Express	112
Administrationskonsole	113
DIGEST-MD5	113
Nativer LMTP-Kanal	114
Messenger Express Multiplexor	114
imsimta refresh	114
imsimta stop und imsimta start	114
MMP Section-Option	114
Direkte Bearbeitung von MTA-Datenbanken	114
Unterstützung des Netscape-Browsers	114
Red Hat Linux 3-Unterstützung	115
Event Notification Service (ENS)	115
Verworfenen configutil-Parameter	115
Anforderungen für Messaging Server	121
Wichtige Patch-Informationen für Messaging Server	122
Messaging Server – Betriebssystemanforderungen	122
Clientsoftwareanforderungen für Messaging Server	123
Produktversion-Kompatibilitätsanforderungen für Messaging Server	123
Zusätzliche Softwareanforderungen für Messaging Server	124
Unterstützung für Hochverfügbarkeit	125
Empfohlene Dateisysteme für Nachrichtenspeicher	125
Hinweise zur Installation von Messaging Server	125
Überblick über die Installation von Messaging Server	125
comm_dssetup.pl-Änderungen für diese Version	126
Aktualisierung von Messaging Server	126
Einsatz eines Messaging Server 6 2005Q4-Front-Ends mit einem Messaging Server 6.3-Back-End	127
Kompatibilitätsprobleme mit Messaging Server	127
Löschen von Benutzern mit iPlanet Delegated Administrator und Messaging Server 6.3 ▼ So entfernen Sie Messaging Server 6.3-Benutzer mit iPlanet Delegated Administrator	131 132
Dokumentationsaktualisierungen für Messaging Server 6.3	134

Messaging Server-Dokumentation	134
Communications Services-Dokumentation	135
In dieser Version von Messaging Server behobene Probleme	135
Bekannte Probleme und Einschränkungen in Messaging Server	135
Messaging Server – Installation, Upgrade und Deinstallation	136
Probleme mit Messaging Server	136
Lokalisierungs- und Globalisierungsprobleme bei Messaging Server	144
Dokumentationsprobleme bei Messaging Server	144
Dateien für Neuverteilung in Messaging Server	146
4 Versionshinweise zu Sun Java System Instant Messaging 7.2	149
Änderungsprotokoll der Versionshinweise zu Instant Messaging	150
Informationen zu Instant Messaging 7.2	150
Neuheiten in dieser Version von Instant Messaging	150
Plattformunterstützung für Sun Java Communications Suite-Serverprodukte	151
Instant Messaging-XMPP-Redirect-Server	151
Unterstützung des Sun Java Enterprise System Monitoring Framework in Instant Messaging	151
Änderungen des Skripts zur erneuten Bereitstellung in Instant Messaging	151
HA Instant Messaging	151
Event Notification Service-Support (ENS) in Instant Messaging	151
Support von Legacy SSL und TLS in Instant Messaging	151
Anforderungen für Instant Messaging	152
Serverbezogene Betriebssystemanforderungen für Instant Messaging	153
Serverbezogene Softwareanforderungen für Instant Messaging	154
Serverbezogene Hardwareanforderungen für Instant Messaging	154
Clientbezogene Betriebssystemanforderungen für Instant Messaging	154
Clientbezogene Softwareanforderungen für Instant Messaging	154
Clientbezogene Hardwareanforderungen für Instant Messaging	155
Installations- und Deinstallationshinweise zu Instant Messaging	155
Kompatibilitätsprobleme mit Instant Messaging	156
Instant Messaging – Leistung, Skalierbarkeit und Sizing-Überlegungen	159
Optimieren des Instant Messaging-Serverspeichers	159
Instant Messaging Thread Pooling and Service Port Configuration	160
Dienstanschlusskonfiguration	161

Optimieren von Aufräumvorgängen für Instant Messaging	162
In dieser Version von Instant Messaging behobene Probleme	163
Bekannte Probleme und Einschränkungen in Instant Messaging	164
Installations-, Upgrade- und Deinstallationsprobleme von Instant Messaging	164
Leistungsprobleme von Instant Messaging	167
Server-zu-Server-Kommunikationsprobleme von Instant Messaging	168
Konfigurationsprobleme von Instant Messaging	168
Instant Messaging – HA-Probleme	169
Probleme mit dem XMPP/HTTP-Gateway bei Instant Messaging	169
Probleme mit dem Serverpool bei Instant Messaging	169
Probleme mit dem Redirect-Server bei Instant Messaging	169
Probleme mit virtuellen und gehosteten Domänen von Instant Messaging	170
Probleme mit den News-Kanälen von Instant Messaging	170
Lokalisierungs- und Globalisierungsprobleme von Instant Messaging	171
Probleme in Instant Messenger	171
Instant Messaging – SSO-Probleme	176
Instant Messaging – Dokumentationsaktualisierungen und Probleme	176
Dateien für Neuverteilung in Instant Messaging	178
5 Versionshinweise zu Sun Java System Delegated Administrator 6.4	179
Änderungsprotokoll der Versionshinweise zu Delegated Administrator	179
Informationen zu Delegated Administrator	180
Neuheiten in dieser Version von Delegated Administrator	180
Unterstützung von Kalendergruppen	180
Web Server 7.x - Bereitstellung	181
Zugriff auf Instant Messaging	181
Der Befehl "Debug Log" für den Delegated Administrator-Server	181
Veraltete und entfernte Funktionen für Delegated Administrator	182
iPlanet Delegated Administrator	182
Anforderungen für Delegated Administrator	182
Wichtige Patch-Informationen für Delegated Administrator	182
Betriebssystemanforderungen für Delegated Administrator	182
Komponenten von Java Enterprise System	183
Hardwareanforderungen an Delegated Administrator	184
Unterstützte Browser für Delegated Administrator	184

Hinweise zur Installation von Delegated Administrator	184
ACI-Konsolidierung	184
Kompatibilitätsprobleme mit Delegated Administrator	185
Dokumentationsaktualisierungen für Delegated Administrator 6.4	185
In dieser Version von Delegated Administrator behobene Probleme	186
Bekannte Probleme und Einschränkungen in Delegated Administrator	188
Probleme bei Installation, Upgrade und Konfiguration von Delegated Administrator	188
Delegated Administrator-Konsole und Befehlszeilen-Dienstprogramme	192
Lokalisierungs- und Globalisierungsprobleme von Delegated Administrator	196
Delegated Administrator-Dokumentation	196
6 Versionshinweise zu Sun Java System Communications Express 6.3	199
Änderungsprotokoll der Versionshinweise von Communications Express	200
Informationen zu Communications Express	200
Neuheiten in dieser Version von Communications Express	200
Unterstützung von Anhängen in Ereignissen/Aufgaben	200
Schaltfläche zum Anzeigen des nächsten frei verfügbaren Zeitraums	200
Gemeinsames Adressbuch	201
Unterstützung mehrerer Adressbücher	201
Beibehalten der Anpassungen	201
Passwortverschlüsselung	201
LDAP-Failover-Mechanismus	201
Mail-Integration in Communications Express	201
Beseitigung der Access Manager-SDK-Abhängigkeit für Schema 2-Bereitstellung	202
Veraltete und entfernte Funktionen von Communications Express	202
Anforderungen für Communications Express	202
Wichtige Patch-Informationen für Communications Express	202
Betriebssystemanforderungen für Communications Express	203
Komponenten von Java Enterprise System	203
Hardwareanforderungen für Communications Express	203
Browseranforderungen für Communications Express	203
Hinweise zur Installation von Communications Express	204
Kompatibilitätsprobleme mit Communications Express	204
Dokumentationsaktualisierungen für Communications Express	205
In dieser Version von Communications Express behobene Probleme	205

Bekannte Probleme und Einschränkungen in Communications Express	206
Allgemeine Probleme	206
Probleme mit dem Konfigurationsprogramm	209
Probleme mit dem Kalender bei Communications Express	214
Probleme mit Mails bei Communications Express	216
Adressbuchprobleme	218
Optionsprobleme	220
Lokalisierungsprobleme von Communications Express	221
SMIME	223
Anpassungen	224
Communications Express – Fehler in der Dokumentation	225
7 Versionshinweise zu Sun Java System Connector für Microsoft Outlook 7.2	227
Änderungsprotokoll der Versionshinweise zu Connector für Microsoft Outlook	228
Informationen zu Sun Java System Connector für Microsoft Outlook, Version 7.2	228
Wichtige Funktionen in Sun Java System Connector für Microsoft Outlook	229
Neuheiten in dieser Version von Connector für Microsoft Outlook	230
Veraltete und entfernte Funktionen von Connector für Microsoft Outlook	230
Anforderungen für Connector für Microsoft Outlook	230
Hinweise zur Installation von Connector für Microsoft Outlook	232
▼ Installation von Connector für Microsoft Outlook	232
Datenkonvertierung	233
LDAP-Attribute	233
Kompatibilitätsprobleme mit Connector für Microsoft Outlook	233
Dokumentationsaktualisierungen für Connector für Microsoft Outlook	234
Deployment Planning Guide für Connector für Microsoft Outlook	234
Onlinehilfe für Endbenutzer	234
In dieser Version von Connector für Microsoft Outlook behobene Probleme	234
Bekannte Einschränkungen und Probleme in Connector für Microsoft Outlook	234
Einschränkungen in Connector für Microsoft Outlook	234
Bekannte Probleme in Connector für Microsoft Outlook	236
Dateien für Neuverteilung in Connector für Microsoft Outlook	250
Index	251

Tabellen

TABELLE 1-1	Sun Java Communications Suite – Änderungsprotokoll	20
TABELLE 1-2	Patch-Schlüsselwörter für Communications Suite-Produkten	21
TABELLE 1-3	Standardinstallationsverzeichnisse	24
TABELLE 1-4	Standardmäßige Portnummern für die Produktkomponenten	27
TABELLE 2-1	Versionshinweise zu Sun Java System Calendar Server – Änderungsprotokoll	36
TABELLE 2-2	Werte für die Aktualisierungsbenachrichtigung	47
TABELLE 2-3	Produktversions-Kompatibilitätsanforderungen für Calendar Server 6.3.	51
TABELLE 3-1	Änderungsprotokoll für Sun Java System Messaging Server	84
TABELLE 3-2	Gelöschte configutil-Parameter	115
TABELLE 3-3	Produktversion-Kompatibilitätsanforderungen für Messaging Server	123
TABELLE 4-1	Änderungsprotokoll von Sun Java System Instant Messaging	150
TABELLE 4-2	Unterstützte Kombinationen aus Clientbetriebssystem und Browser für Instant Messaging	155
TABELLE 4-3	Kompatibilitätsprobleme mit Instant Messaging 7.2	156
TABELLE 4-4	Für Sun Java Communications Suite definierte Threadpools	161
TABELLE 5-1	Änderungsprotokoll der Versionshinweise von Delegated Administrator	179
TABELLE 5-2	Browser-Empfehlungen für Delegated Administrator-Konsole	184
TABELLE 6-1	Änderungsprotokoll der Versionshinweise von Communications Express 6.3	200
TABELLE 6-2	Unterstützte Browser-Versionen für Communications Express 6.3	204
TABELLE 7-1	Änderungsprotokoll von Sun Java System Connector für Microsoft Outlook 228	

Vorwort

Das vorliegende Buch, *Sun Java System Sun Java Communications Suite 5 Versionshinweise*, enthält wichtige Informationen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von Sun Java Communications Suite 5 zur Verfügung standen. Diese Versionshinweise decken die folgenden Produkte ab:

- Sun Java System Calendar Server 6.3
- Sun Java System Messaging Server 6.3
- Sun Java System Instant Messaging 7.2
- Sun Java System Delegated Administrator 6.4
- Sun Java System Communications Express 6.3
- Sun Java System Connector für Microsoft Outlook 7.2

Hinweis – Die Versionshinweise zu Sun Java System Communications Sync finden Sie unter *Sun Java System Communications Sync 2006Q2 Release Notes*.

In diesem Buch werden die neuen Funktionen und Verbesserungen, die bekannten Probleme und Einschränkungen sowie andere Informationen für alle oben aufgeführten Produkte behandelt. Lesen Sie die Informationen, bevor Sie eines der Produkte verwenden.

Die aktuelle Version dieser Versionshinweise finden Sie auf der [Sun Java Communications Suite-Dokumentations-Website](#). Besuchen Sie diese Website vor der Installation und Konfiguration Ihrer Software und später regelmäßig, um stets die neuesten Versionshinweise und Produktdokumentationen verfügbar zu haben.

Aufbau dieses Buches

Jedes Kapitel dieses Buches enthält Versionsinformationen für das jeweilige Sun Java System Sun Java Communications Suite-Produkt.

[Kapitel 2](#) enthält Versionsinformationen für Sun Java System Calendar Server 6.3.

[Kapitel 3](#) enthält Versionsinformationen für Sun Java System Messaging Server 6.3.

[Kapitel 4](#) enthält Versionsinformationen für Sun Java System Instant Messaging 7.2.

[Kapitel 5](#) enthält Versionsinformationen für Sun Java System Delegated Administrator 6.4.

[Kapitel 6](#) enthält Versionsinformationen für Sun Java System Communications Express 6.3.

[Kapitel 7](#) enthält Versionsinformationen für Sun Java System Connector für Microsoft Outlook 7.2.

Zusätzliche Dokumentation

Auf der Website <http://docs.sun.com> können Sie online auf die technische Dokumentation von Sun zugreifen. Sie können das Archiv durchsuchen oder nach einem bestimmten Handbuchtitel oder Thema suchen.

Handbücher in diesem Dokumentationsatz

Bücher der Sun Java System Sun Java Communications Suite-Dokumentationsreihe finden Sie unter:

- [Sun Java System Messaging Server – Dokumentation](#)
- [Sun Java System Calendar Server – Dokumentation](#)
- [Sun Java System Instant Messaging – Dokumentation](#)
- [Communications Express – Dokumentation](#)
- [Connector für Microsoft Outlook – Dokumentation](#)

Die folgende Dokumentation wurde für diese Version nicht aktualisiert. Sie können jedoch die vorherigen Versionen dieser Dokumentationen verwenden:

- *Sun Java System Messaging Server 6 2005Q4 MTA Developer's Reference*
- *Sun Java System Messenger Express 6 2005Q4 Customization Guide*
- *Sun Java System Communications Services 6 2005Q4 Schema Migration Guide*

Zugriffsfunktionen für Personen mit Behinderungen

Um Eingabehilfen zu erhalten, die seit der Veröffentlichung dieses Dokuments auf den Markt gekommen sind, lesen Sie die Produktbewertungen nach Abschnitt 508. Diese können Sie bei Sun anfordern, um zu ermitteln, welche Versionen am besten geeignet sind. Aktualisierte Versionen von Anwendungen finden Sie unter <http://sun.com/software/javaenterprisesystem/get.html> (<http://sun.com/software/javaenterprisesystem/get.html>).

Informationen über die Verpflichtung von Sun bezüglich von Eingabehilfen finden Sie unter <http://sun.com/access> (<http://sun.com/access>).

Typografische Konventionen

Die folgende Tabelle beschreibt die in diesem Buch verwendeten typografischen Änderungen.

TABELLE P-1 Typografische Konventionen

Schriftstil	Bedeutung	Beispiel
AaBbCc123	Die Namen von Befehlen, Dateien und Verzeichnissen sowie Computerausgaben auf dem Bildschirm	Bearbeiten Sie die <code>.login</code> -Datei. Verwenden Sie <code>ls -a</code> , um eine Liste aller Dateien abzurufen. Computername% – Sie haben eine neue Nachricht.
AaBbCc123	Die Eingaben des Benutzers, im Gegensatz zu den Bildschirmausgaben des Computers	Computername% su Passwort :
<i>AaBbCc123</i>	Ein Platzhalter, der durch einen tatsächlichen Namen oder Wert ersetzt wird	Der Befehl zum Entfernen einer Datei lautet <code>rm filename</code> .
<i>AaBbCc123</i>	Buchtitel, neue Begriffe und Begriffe, die hervorgehoben werden sollen (beachten Sie, dass einige hervorgehobene Elemente online in Fettformatierung angezeigt werden)	Lesen Sie hierzu Kapitel 6 im <i>Benutzerhandbuch</i> . Ein <i>Cache</i> enthält lokal gespeicherte Kopien von Elementen. Speichern Sie die Datei <i>nicht</i> .

Shell-Eingabeaufforderungen in Befehlsbeispielen

In der folgenden Tabelle werden standardmäßige Systemaufforderungen und Superuser-Aufforderungen aufgeführt.

TABELLE P-2 Shell-Eingabeaufforderungen

Shell	Eingabeaufforderung
C-Shell auf UNIX- und Linux-Systemen	system%
C-Shell-Superuser auf UNIX- und Linux-Systemen	system#
Bourne-Shell und Korn-Shell auf UNIX- und Linux-Systemen	\$
Bourne-Shell- und Korn-Shell-Superuser auf UNIX- und Linux-Systemen	#
Microsoft Windows-Befehlszeile	C:\

Symbolkonventionen

In der folgenden Tabelle werden die Symbole erklärt, die in diesem Handbuch verwendet werden.

TABELLE P-3 Symbolkonventionen

Symbol	Beschreibung	Beispiel	Bedeutung
[]	Enthält optionale Argumente und Befehlsoptionen.	ls [-l]	Die Option -l ist nicht erforderlich.
{ }	Enthält verschiedene Möglichkeiten für eine erforderliche Befehlsoption.	-d {y n}	Die Option -d erfordert, dass Sie entweder das Argument y oder das Argument n verwenden.
\${ }	Gibt eine Variablenreferenz an.	\${com.sun.javaRoot}	Verweist auf den Wert der Variablen com.sun.javaRoot.
-	Gibt eine Kombination aus mehreren Tasten an.	STRG-A	Halten Sie die Taste STRG gedrückt, während Sie die Taste A drücken.
+	Gibt die aufeinander folgende Betätigung mehrerer Tasten an.	STRG+A+N	Drücken Sie die Taste STRG, lassen Sie sie los und drücken Sie anschließend die nachfolgenden Tasten.
→	Zeigt die Auswahl eines Menüelements in einer grafischen Benutzeroberfläche an.	Datei → Neu → Vorlagen	Wählen Sie im Menü "Datei" die Option "Neu" aus. Wählen Sie im Untermenü "Neu" die Option "Vorlagen" aus.

Dokumentation, Support und Training

Auf der Sun-Website finden Sie Informationen zu den folgenden zusätzlichen Ressourcen:

- Dokumentation (<http://de.sun.com/documentation/>)
- Support (<http://de.sun.com/support/>)
- Training (<https://www.suntrainingcatalogue.com/eduserv/client/welcome.do>)

Verweise auf Websites anderer Hersteller

Diese Dokumentation nimmt Bezug auf URLs zu Produkten von Drittanbietern und bietet weitere relevante Informationen.

Hinweis – Sun ist nicht für die Verfügbarkeit von Fremd-Websites verantwortlich, die in diesem Dokument genannt werden. Sun ist nicht verantwortlich oder haftbar für die Inhalte, Werbung, Produkte oder andere Materialien, die auf solchen Websites/Ressourcen oder über diese verfügbar sind, und unterstützt diese nicht. Sun ist nicht verantwortlich oder haftbar für tatsächliche oder vermeintliche Schäden oder Verluste, die durch oder in Verbindung mit der Verwendung von über solche Websites oder Ressourcen verfügbaren Inhalten, Waren oder Dienstleistungen bzw. dem Vertrauen darauf entstanden sind oder angeblich entstanden sind.

Sun freut sich über Ihre Kommentare

Sun ist stets an einer Verbesserung der eigenen Dokumentation interessiert und nimmt Ihre Kommentare und Anregungen gerne entgegen. Sie können Ihre Kommentare unter <http://docs.sun.com> durch Klicken auf den entsprechenden Link an uns senden. Geben Sie in dem angezeigten Onlineformular den vollständigen Titel der Dokumentation und die Artikelnummer an. Bei der Artikelnummer handelt es sich um eine 7- oder 9-stellige Zahl, die sich auf der Titelseite des Handbuchs oder in der Dokument-URL befindet. Die Artikelnummer des vorliegenden Handbuchs lautet beispielsweise 820-0476-15.

Allgemeine Versionsinformationen zu den Produkten der Sun Java Communications Suite 5

Version 5

Das vorliegende Kapitel umfasst wichtige Versionsinformationen, die für alle Komponenten von Sun Java™ Communications Suite 5 gelten.

Die aktuelle Version dieser Versionshinweise ist unter <http://docs.sun.com/coll/1634.1> verfügbar. Besuchen Sie diese Website vor der Installation und Konfiguration Ihrer Software und später regelmäßig, um stets die neuesten Versionshinweise und Handbücher verfügbar zu haben.

In diesen Versionshinweisen werden die folgenden Themen behandelt:

- „Änderungsprotokoll der Versionshinweise zu Sun Java Communications Suite“ auf Seite 20
- „Grundlegende Informationen zur Sun Java Communications Suite 5“ auf Seite 20
- „Welche neuen Funktionen bietet diese Version von Sun Java Communications Suite?“ auf Seite 21
- „Installations- und Upgradehinweise zu Sun Java Communications Suite“ auf Seite 22
- „Bekannte Probleme in Sun Java Communications Suite“ auf Seite 29

Diese Dokumentation nimmt Bezug auf URLs zu Produkten von Drittanbietern und bietet weitere relevante Informationen.

Hinweis – Sun ist nicht für die Verfügbarkeit von Websites Dritter verantwortlich, die in diesem Dokument genannt werden. Sun ist nicht verantwortlich oder haftbar für die Inhalte, Werbung, Produkte oder andere Materialien, die auf solchen Websites/Ressourcen oder über diese verfügbar sind, und unterstützt diese nicht. Sun lehnt jede Verantwortung oder Haftung für direkte oder indirekte Schäden oder Verluste ab, die durch die bzw. in Verbindung mit der Verwendung von oder der Stützung auf derartige Inhalte, Waren oder Dienstleistungen, die auf oder über diese Sites oder Ressourcen verfügbar sind, entstehen können.

Änderungsprotokoll der Versionshinweise zu Sun Java Communications Suite

TABELLE 1-1 Sun Java Communications Suite – Änderungsprotokoll

Datum	Beschreibung der Änderungen
Juli 2007	Aktualisierte Versionsanforderungen für unterstützte Browser in den Versionshinweisen zu Communications Express und Delegated Administrator.
27. April 2007	Aktualisierte Versionshinweise zu Calendar Server und Communications Express.
April 2007	Fehlernummer 6542989 zu Versionshinweisen für Calendar Server hinzugefügt.
März 2007	Revenue-Version von Sun Java Communications Suite, Version 5
September 2006	Erster Entwurf dieser Versionshinweise (Version 5)

Grundlegende Informationen zur Sun Java Communications Suite 5

In der Sun Java Communications Suite werden verschiedene Server- und Clientprodukte von Sun zusammengefasst, um Anwendungsunterstützung für die verteilte Kommunikation und Zusammenarbeit bereitzustellen.

Die Sun Java Communications Suite 5 umfasst folgende Komponenten:

- Sun Java System Calendar Server 6.3
- Sun Java System Messaging Server 6.3
- Sun Java System Instant Messaging 7.2
- Sun Java System Communications Express 6.3
- Sun Java System Connector für Microsoft Outlook 7.2
- Sun Java System Delegated Administrator 6.4
- Sun Java System Communications Sync 3

Hinweis – Die Versionshinweise zu Sun Java System Communications Sync befinden sich unter *Sun Java System Communications Sync 2006Q2 Release Notes*

Suche nach Patches für Sun Java Communications Suite-Produkte

Die Schlüsselwörter für die Suche nach Patches für die Sun Java Communications Suite-Produkte finden Sie in [Tabelle 1-2](#). Mithilfe der jeweiligen Begriffe können Sie nach geeigneten Patches auf der SunSolve-Website suchen.

TABELLE 1-2 Patch-Schlüsselwörter für Communications Suite-Produkten

Produkt	Schlüsselwort
Calendar Server	"Calendar Server"
Communications Express	"communications express"
Delegated Administrator	commcli
Dssetup	comm_dssetup
Instant Messaging	"Instant Messaging"
Messaging Server	"Messaging Server"
Connector für Microsoft Outlook	"Outlook Connector"

Hinweis – Die doppelten Anführungszeichen sollten verwendet werden, um nach der Zeichenfolge einschließlich Leerzeichen zu suchen.

Um nach Patches für alle Java Enterprise System-Produkte zu suchen, verwenden Sie das Schlüsselwort `Java_ES`.

Welche neuen Funktionen bietet diese Version von Sun Java Communications Suite?

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen und Änderungen in Sun Java Communications Suite 5 beschrieben.

Unterstützung für Red Hat Linux

Unterstützung für Sun Java Communications Suite unter den folgenden Versionen von Red Hat Linux ist veraltet und wird möglicherweise in einer zukünftigen Version entfernt:

- Red Hat Enterprise Linux Advanced Server (32- und 64-Bit-Versionen), Version 3 (alle Updates)
- Red Hat Enterprise Linux Enterprise Server (32- und 64-Bit-Versionen), Version 3 (alle Updates)

Informationen zu den gegenwärtig unterstützten Versionen von Red Hat Linux finden Sie unter „Calendar Server – Betriebssystemanforderungen“ auf Seite 52, „Messaging Server – Betriebssystemanforderungen“ auf Seite 122, „Anforderungen für Instant Messaging“ auf Seite 152, „Betriebssystemanforderungen für Delegated Administrator“ auf Seite 182 und „Betriebssystemanforderungen für Communications Express“ auf Seite 203 für die spezifische Sun Java Communications Suite-Komponente.

Änderung in Bezug auf die Verfügbarkeit von Sun Java Communications Suite-Produkte

Ab dieser Version von Sun Java Communications Suite 5 werden die Kommunikationsprodukte nicht länger im Rahmen von Sun Java Enterprise System bereitgestellt. Die Kommunikationsprodukte stehen als Bestandteil von Sun Java Communications Suite oder als Einzelprodukte zur Verfügung. Die Installation erfolgt nicht länger über das Installationsprogramm von Java Enterprise System. Die Interoperabilität zwischen Kommunikationsprodukten und Java Enterprise System-Komponenten ist jedoch weiter gegeben.

Diese Änderung in Bezug auf die Bereitstellung hat keine Auswirkung auf die Kommunikationsprodukte in Java Enterprise System 2005Q4. Wenn Sie ein Kommunikationsprodukt installiert haben, ergeben sich keine Änderungen.

Sun Java Enterprise System Monitoring Framework

Diese Version der Sun Java Communications Suite unterstützt Version 2.0 des Monitoring Framework. Das Monitoring Framework bietet Informationen zur aufgewendeten Zeit für Authentifizierung und Nachrichtenversand, die Anzahl der über den Dienst versendeten Sofortnachrichten sowie weitere Statistiken.

Informationen zum Sun Java™ Enterprise System Monitoring Framework finden Sie im: *Sun Java Enterprise System 5 Monitoring Guide*.

Plattformunterstützung für Sun Java Communications Suite-Serverprodukte

Die Serverkomponenten von Sun Java Communications Suite werden nicht mehr unter HP-UX bzw. Windows unterstützt.

Installations- und Upgradehinweise zu Sun Java Communications Suite

Installation von Sun Java System Portal Server

Sun Java System Portal Server ist kein Bestandteil der Sun Java System Sun Java Communications Suite 5. Anweisungen zur Installation von Portal Server finden Sie im *Sun Java Enterprise System 5 Installation Guide for UNIX*.

Installation von Java Enterprise System 5, Beta-Version

Wenn die frühere (Beta-)Version von Java Enterprise System installiert ist, muss das Paket `SUNWldapcsdk-tools` vor der Installation der veröffentlichten Version (RR-Version) von JES 5 gelöscht werden. Der Grund hierfür ist der geänderte Speicherort des Pakets `SUNWldapcsdk-tools` in der neuen Version. Wird dieses Paket nicht gelöscht und Calendar Server oder Messaging Server nach der Installation der neuen Version gestartet, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt:

```
Could not find ../bin/ldapsearch utility
Please install the ldapcsdk-tools package
```

Diese Fehlermeldung bezieht sich auf den geänderten Speicherort der LDAP-Tools.

Es gibt zwei Umgehungsmöglichkeiten:

- Wenn JES nicht installiert ist, löschen Sie das Paket `SUNWldapcsdk-tools` vor der Installation der aktuellen Version von JES5. Um die Version von `SUNWldapcsdk-tools` zu überprüfen, führen Sie den Befehl `pkgparam -v SUNWldapcsdk-tools VERSION` aus.

Hinweis – Die Version 6.00, REV=2006.12.11.00.08, oder später ist erforderlich. Ist keine dieser Versionen vorhanden, wird eine Fehlermeldung angezeigt, dass das LDAP-Suchprogramm nicht gefunden wurde.

Über den Befehl `pkgrm SUNWldapcsdk-tools` können Sie das Paket `SUNWldapcsdk-tools` entfernen.

- Wenn Sie das Java Enterprise System 5-Installationsprogramm bereits aufgeführt haben, können Sie das Paket `SUNWldapcsdk-tools` auch manuell entfernen und die Installation über den folgenden Befehl ausführen:

```
cd <jes5_distro>/Solaris_sparc/Product/shared_components/Packages
pkgadd -d . SUNWldapcsdk-tools
```

Standardinstallationsverzeichnisse und -anschlüsse

In diesem Abschnitt werden die Installationsverzeichnisse und Portnummern aufgelistet, die per Voreinstellung für die Installation von Produktkomponenten der Sun JavaSystem Communications Suite 5 verwendet werden.

- „Standardinstallationsverzeichnisse“ auf Seite 23
- „Standardmäßige Portnummern“ auf Seite 27

Standardinstallationsverzeichnisse

Das Installationsprogramm der Communications Suite installiert die Produktkomponenten, sofern nicht anders angegeben, automatisch in Standardverzeichnissen. In den meisten Fällen können Sie bei der Festlegung von Konfigurationswerten während oder nach der Installation einen benutzerdefinierten Speicherort angeben, es gelten jedoch folgende Ausnahmen:

- **Sun Cluster-Komponenten.** Der Speicherort für die Installationsverzeichnisse kann nicht geändert werden.
- **Message Queue.** Der Speicherort für die Installationsverzeichnisse kann nicht geändert werden.

Hinweis – Verwenden Sie bei der Installation von Produktkomponenten nach Möglichkeit die Standardinstallationsverzeichnisse. Wenn Sie ein anderes Installationsverzeichnis angeben, muss bei der Konfiguration aller Komponenten auf dieses Verzeichnis verwiesen werden.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Standardinstallationsverzeichnisse für die Communications Suite-Produktkomponenten aufgeführt.

TABELLE 1-3 Standardinstallationsverzeichnisse

Beschriftung und Statusdateiparameter	Standardverzeichnis	Kommentar
Access Manager CMN_IS_INSTALLDIR	Solaris OS: /opt/SUNWam Linux: /opt/sun/identity	
Application Server CMN_AS_INSTALLDIR	Solaris OS: /opt/SUNWappserver/appserver Linux: /opt/sun/appserver	Enthält Dienstprogramme, ausführbare Dateien und Bibliotheken für Application Server.
Application Server-Domänen CMN_AS_DOMAINSDIR	Solaris OS: /var/opt/SUNWappserver/domains Linux: /var/opt/sun/appserver/domains	Standardbereich, in dem administrative Domänen erstellt werden.
Calendar Server CMN_CS_INSTALLDIR	Solaris OS: /opt/SUNWics5 Linux: /opt/sun/calendar	
Communications Express CMN_UWC_INSTALLDIR	Solaris OS: /opt/SUNWuwc Linux: /opt/sun/uwc	
Delegated Administrator CMN_COMMDA_INSTALLDIR	Solaris OS: /opt/SUNWcomm Linux: /opt/sun/comms/commcli	
Directory Preparation Tool CMN_DSSETUP_INSTALLDIR	Solaris OS: /opt/SUNWcomds Linux: /opt/sun/comms/dssetup	
Directory-Server Core DSEE_BASE	Solaris OS: /opt/SUNWdsee/ds6 Linux: /opt/sun/ds6	Zu den separat gespeicherten Unterkomponenten von Directory-Server EE zählen Directory Server Core, Directory Service Control Center und Directory Proxy Server.

TABELLE 1-3 Standardinstallationsverzeichnisse (Fortsetzung)

Beschreibung und Statusdateiparameter	Standardverzeichnis	Kommentar	
Directory Service Control Center	Solaris OS: /opt/SUNWdsee/dscc		
DSEE_BASE	Linux: /opt/sun/dscc		
Directory Proxy Server	Solaris OS: /opt/SUNWdsee/dps		
DSEE_BASE	Linux and HP-UX: /opt/sun/dps		
Directory-Server-Instanzenverzeichnis	Solaris OS: /var/opt/SUNWdsee/dsins1		
DSEE_INSTANCE_DIR	Linux: /var/opt/sun/dsins1		
HADB	Solaris OS: /opt/SUNWhadb	Die HADB-Installationsverzeichnisse können bei der Communications Suite-Installation nicht geändert werden.	
CMN_HADB_INSTALLDIR	Linux: /opt/SUNWhadb		
	Solaris OS: /var/opt/SUNWhadb		Speicherort von HADB-Repository-Daten und -Protokoll.
	Linux: /var/opt/SUNWhadb		
	Solaris OS: /etc/opt/SUNWhadb	Konfigurationsdatei für HADB Management Agent	
	Linux: /etc/opt/SUNWhadb		
	Solaris OS: /etc/init.d/ma-initd	Startskript für HADB Management Agent	
	Linux: /etc/init.d/ma-initd		
Instant Messaging	Solaris OS: /opt		
CMN_IIM_INSTALLDIR	Linux: /opt/sun		
Instant Messaging-Ressourcenverzeichnis	Solaris OS: /opt/SUNWiim/html		
CMN_IIM_DOCSDIR	Linux: /opt/sun/im/html		
Instant Messaging-Verzeichnis für Onlinehilfe	Solaris OS: /opt/SUNWiim/html/en/imhelp		
CMN_IIM_DOCSHELDIR	Linux: /opt/sun/im/html/en/imhelp		

TABELLE 1-3 Standardinstallationsverzeichnisse (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Standardverzeichnis	Kommentar
Message Queue Die Installationsverzeichnisse können nicht geändert werden. Daher ist im Installationsprogramm kein Feld bzw. in der Statusdatei kein Parameter dafür vorhanden.	Nicht anwendbar	Solaris OS: /usr/bin /usr/share/lib /usr/share/lib/imq /etc/imq /var/imq /usr/share/javadoc/imq /usr/demo/imq /opt/SUNWimq Linux: /opt/sun/mq /etc/opt/sun/mq /var/opt/sun/mq
Messaging Server CMN_MS_INSTALLDIR	Solaris OS: /opt/SUNWmsgsr Linux: /opt/sun/messaging	
Überwachungskonsole CMN_MC_INSTALLDIR	Solaris OS: /opt/SUNWjesmc Linux: /opt/sun/jesmc	
Sun Cluster Die Installationsverzeichnisse können nicht geändert werden. Daher ist im Installationsprogramm kein Feld bzw. in der Statusdatei kein Parameter dafür vorhanden.	Nicht anwendbar	Die Sun Cluster-Software wird unter Solaris OS in folgenden Verzeichnissen installiert: / /usr/opt /usr/cluster
Web Server CMN_WS_INSTALLDIR	Solaris OS: /opt/SUNWwbsvr7 Linux: /opt/sun/webserver7	
Web Server Instance Directory CMN_WS_INSTANCEDIR	Solaris OS: /var/opt/SUNWwbsvr7 Linux: /var/opt/sun/webserver7	
Web Proxy Server CMN_WPS_INSTALLDIR	Solaris OS: /opt/SUNWproxy Linux: /opt/sun/webproxysvr7	

Standardmäßige Portnummern

Wenn Sie im Communications Suite-Installationsprogramm zur Eingabe einer Portnummer aufgefordert werden, wird eine Laufzeitprüfung der verwendeten Ports durchgeführt und ein geeigneter Standardwert wird angezeigt. Wenn die Standardportnummer bereits durch eine andere Komponente oder eine andere Instanz derselben Produktkomponente belegt ist, stellt das Installationsprogramm einen anderen Wert zur Verfügung.

In der folgenden Tabelle werden die Standardportnummern der Communications Suite-Produktkomponenten und der Zweck der einzelnen Ports aufgeführt.

Hinweis – Access Manager, Communications Express und Delegated Administrator sind in dieser Tabelle nicht enthalten, da diese Komponenten die Portnummern des Webcontainers verwenden, in dem sie bereitgestellt werden.

TABELLE 1-4 Standardmäßige Portnummern für die Produktkomponenten

Produktkomponente	Port	Zweck
Access Manager	58946	UNIX-Authentifizierungshilfe
	58943	Secure ID-Authentifizierungshilfe (nur Solaris SPARC)
Application Server	8080	Standard-HTTP-Port
	3700	Standard-IIOP-Port
	4849	Administration Server-Port
	7676	Standard-Message Queue-Port
	8686	JMX-Port
	8181	HTTPS-Port
Calendar Server	80	Standard-HTTP-Port
	389	LDAP-Port
	57997	ENS
	59779	DWP

TABELLE 1-4 Standardmäßige Portnummern für die Produktkomponenten (Fortsetzung)

Produktkomponente	Port	Zweck
Common Agent Container	11162	JMX-Port (TCP)
	11161	SNMP-Adapterport (UDP)
	11162	SNMP-Adapterport für Traps (UDP)
	11163	CommandStream-Adapterport (TCP)
	11164	RMI-Anschlussport (TCP)
Common Agent Container für Sun Cluster und Sun Geographic Edition	10162	JMX-Port (TCP)
	10161	SNMP-Adapterport (UDP)
	10162	SNMP-Adapterport für Traps (UDP)
	10163	CommandStream-Adapterport (TCP)
	10164	RMI-Anschlussport (TCP)
Directory-Server	389	Standard-LDAP-Zielgerät
	636	LDAPS über SSL
HADB	1862	Management Agent-Port (JMX)
	15200	Standard-Portbasis
Instant Messaging	5222	Multiplexor-Port
	5269	Server-to-Server-Port für Instant Messaging
	45222	Server-Port für die Multiplexor-Kommunikation
Message Queue	80	Standard-HTTP-Port
	7676	Portmapper
	7674	HTTPS Tunnelling Servlet-Port
	7675	HTTP Tunneling Servlet-Port

TABELLE 1-4 Standardmäßige Portnummern für die Produktkomponenten (Fortsetzung)

Produktkomponente	Port	Zweck
Messaging Server	25	Standard-SMTP-Port
	80	Messaging Express (HTTP)-Port
	110	Standard-POP3-Port/ MMP POP3 Proxy
	143	Standard-IMAP4-Port/MMP IMAP Proxy
	995	POP3 über SSL oder MMP POP Proxy über SSL
	993	IMAP über SSL oder MMP IMAP Proxy über SSL
	7997	Port für den Ereignisbenachrichtigungsdienst (ENS)
	27442	Wird von Job Controller für produktinterne Kommunikation verwendet
	49994	Wird von Watcher für produktinterne Kommunikation verwendet
Überwachungskonsole	6789	Zugriff erfolgt über die Sun Java Web Console
	8765	Job Factories-Port für Master Agent Web Services Adaptor
	11161	SNMP-Port für Monitoring Framework
	11164	RMI-Port für Monitoring Framework
	54320	Multicast-Port für Monitoring Framework-Discovery-Protokoll
Web Server	8800	HTTP-Administrationsport
	8989	SSL-Administrationsport. Für den Administrationsserver ist der SSL-Port erforderlich, der HTTP-Port ist optional.
	80	HTTP-Instanzport
Web Proxy Server	8888	Administrationsport
	8080	Proxy-Instanzport

Bekannte Probleme in Sun Java Communications Suite

In diesem Abschnitt werden bekannte Probleme dieser Version von Sun Java Communications Suite beschrieben.

Installations- und Upgradeprobleme

2137103 Wenn Sie ein Upgrade einer Java Enterprise System- oder Communications Suite-Komponente auf Java Enterprise System 5 oder Communications Suite 5 auf einem System durchführen, auf dem Application Server 8.1 ausgeführt wird, müssen Sie zunächst das folgende Patch (oder ein neueres) für Application Server 8.1 aufspielen:

- 119166–17 Solaris SPARC
- 119167–17 Solaris x86
- 119168–17 Linux RHEL2.1 RHEL3.0

6527879 **Communications Express kann in einer lokalen nicht globalen Sparse-Root-Zone mit dem Communications Suite-Installationsprogramm installiert werden.**

Stattdessen müssen Sie die Communications Express- und Access Manager-Pakete mit pkgadd manuell hinzufügen.

6531802 **SUNWldkx nicht erneut installiert.**

Java Enterprise System 5 installiert SUNWldkx nicht erneut. Die Installation erfolgte bereits über die -G-Option mit Java Enterprise System 2005Q4. Die folgende Fehlermeldung wird möglicherweise bei der Installation in der Sparse-Zone angezeigt, selbst wenn sämtliche gemeinsam genutzte Komponenten in der globalen Zone installiert sind:

```
Unsupported components in zone
```

```
Following components required by the selected components, are not supported in non-global zone and they can not be installed directly into the non-global zone. Please install these components from the global zone before proceeding this installation.
```

```
SharedComponent
```

```
The installer can not proceed without resolving the problem. {"<" goes back, "!" exits}!
```

Im Java Enterprise System-Installationsprotokoll (die aktuelle Datei unter /var/sadm/install/logs) wird die fehlende gemeinsam genutzte Komponente aufgeführt. Möglicherweise weist es darauf hin, dass mindestens eine der gemeinsam genutzten Komponenten fehlt: LDAPCSDKX, JCAPI und IMAPI.

- LDAPCSDKX ist Paket SUNWldkx
- JCAPI ist Paket SUNWjcapi
- IMAPI ist Paket SUNWldkx

Überprüfen Sie, ob sämtliche Pakete in der globalen Zone installiert sind. Sind die Pakete nicht vorhanden, handelt es sich um einen anderen Fehler, möglicherweise um 6531833 oder 6531809. Wenn die Pakete vorhanden sind, überprüfen Sie, ob die Pakete in der Datei unter `/var/sadm/install/gz-only-packages` aufgelistet sind. Wenn sich die Pakete in `gz-only-packages` befinden, ist die folgende Umgehung hilfreich.

Umgehung: Installieren Sie das Paket in der globalen Zone erneut. Den Speicherort dieser Pakete finden Sie in der Distribution unter `.../Product/shared_components/Packages`

So installieren Sie das Paket:

1. Geben Sie den Befehl `cd` zum Paketverzeichnis ein.
2. Geben Sie Folgendes ein:

```
pkgrm pkg
```

3. Geben Sie Folgendes ein:

```
pkgadd -d . pkg
```

pkg ist das Problem verursachende Paket.

6531809 **Installation von Communications Express oder Instant Messaging in Sparse-Zone nicht möglich.**

Bei der Installation von Communications Express oder Instant Messaging in einer Sparse-Zone wird möglicherweise die folgende Fehlermeldung angezeigt, selbst wenn alle gemeinsam genutzten Komponenten in der globalen Zone bereits installiert sind:

```
Unsupported components in zone
```

```
Following components required by the selected components, are not supported in non-global zone and they can not be installed directly into the non-global zone. Please install these components from the global zone before proceeding this installation.
```

```
SharedComponent
```

```
The installer can not proceed without resolving the problem. {"<" goes back, "!" exits} !
```

Überprüfen Sie, ob die Pakete `SUNWjcapi` und `SUNWiimdv` in der globalen Zone installiert sind. Falls dies nicht der Fall ist, wenden Sie die folgende Umgehung an: Wenn sie vorhanden sind, überprüfen Sie, ob die Pakete in der

Datei unter `/var/sadm/install/gz-only-packages` aufgelistet sind. Sind die Pakete in der Datei `gz-only-packages` aufgeführt, handelt es sich um ein anderes Problem.

Umgehung: Installieren Sie manuell die Pakete `SUNWjcapi` und `SUNWiimdv` in der globalen Zone. Das Verzeichnis mit diesen Paketen in der Distribution lautet `.../Product/shared_components/Packages`. So installieren Sie das Paket:

1. Geben Sie den Befehl `cd` zum Paketverzeichnis ein.
2. Geben Sie Folgendes ein:

```
pkgadd -d . SUNWjcapi
```

3. Geben Sie Folgendes ein:

```
pkgadd -d . SUNWiimdv
```

6531833 Installation von Access Manager in Sparse-Zone ist nicht möglich, wenn bei der Installation von Sun Cluster für "multi-lingual" in der globalen Zone "no" und in der Sparse-Zone "yes" angegeben wurde.

6535582 **Beim Ausführen von viewlog mit der Option `-help` wird keine Hilfe angezeigt.**

Wenn Sie den Befehl `viewlog` mit der Option `-help` ausführen, wird der Protokoll-Viewer anstelle der Hilfe angezeigt.

6535583 **Die Option `uninstaller -help` enthält keine Informationen über die Version.**

Wenn Sie den Befehl `uninstaller` mit der Option `-help` ausführen, wird eine Liste der Optionen angezeigt, die mit `uninstaller` verwendet werden können. Die Option `-version` wird jedoch nicht wie vorgesehen angezeigt.

Keine ID **Sieve-Skripts der Benutzer funktionieren nach der Aktualisierung möglicherweise nicht.**

Dies ist für Sites entscheidend, die Messaging Server 2005Q4 mit Patch 29 oder höher und ein Upgrade auf die aktuelle Messaging Server 6.3-Version ausführen, sowie für Benutzer, die zum Filtern von Daten die Nachrichtenfilter von Communications Express nutzen.

Für Sieve-Filter wurde die `setdate`-Aktion, die für Messaging Server 2005Q4 (Problem 6236243) implementiert wurde, in Messaging Server 6.3 wieder entfernt. Anstelle dieses nun veralteten Ansatzes wurden die kürzlich vorgeschlagene Sieve-Erweiterung `date` (und insbesondere der `currentdate`-Test) implementiert.

Es ist sehr unwahrscheinlich, dass Endbenutzer ausdrücklich und wissentlich die Aktion `setdate` ausgeführt haben. Das Generierungsprogramm für

Communications Express-Nachrichtenfilter in Messaging Server 2005Q4 verwendete `setdate` jedoch, wenn Benutzer die datumsbasierte Filterung ihrer Nachrichten anforderten. Daher verfügt wahrscheinlich eine Vielzahl von Benutzern unwissentlich über persönliche Sieve-Filter, welche die heute veraltete Aktion `setdate` verwenden. Wenn ein Benutzer seinen Sieve-Filter bearbeitet, werden diese veralteten Aktionen korrigiert, und stattdessen wird der neuere `currentdate`-Ansatz verwendet. Bis dahin wird die Syntax dieser Sieve-Filter als nicht korrekt eingestuft, und es wird ein Fehler generiert; jede Nachricht an den Benutzer mit einem solchen falschen Sieve-Filter wird ohne Filterung übermittelt. Zudem sendet der MTA eine Benachrichtigung an den Besitzer des Sieve-Filters mit dem Hinweis auf die falsche Syntax.

Dokumentationsprobleme

6524806, 6514424 **Im Communications Suite Schema Migration Guide sind die Optionen für Authentifizierungsbenutzer und Passwort für das Dienstprogramm `commdirmig` falsch definiert.**

Die `-D`-Option des Dienstprogramms `commdirmig` sollte mit dem DN von Directory Manager, *Authentifizierungs-DN*, angegeben werden, der autorisierten Benutzer zum Ausführen und Verwalten des Directory Server. Die `-w`-Option sollte mit dem *Passwort* vom Directory Manager angegeben werden.

Im *Schema Migration Guide* wird fälschlicherweise angegeben, dass die `-D`-Option mit dem Benutzernamen des für die Verwaltung von Directory Server autorisierten Benutzers angegeben werden muss. Es ist ebenfalls falsch, dass die `-w`-Option mit einer Passwortdatei angegeben werden muss (anstelle einer Passwortzeichenfolge, die in die Befehlszeile eingegeben wird).

6523606 **Im Communications Suite Schema Migration Guide sind die falschen Speicherorte für die vom Dienstprogramm `commdirmig` erzeugten Überprüfungsdateien angegeben.**

Standardmäßig wird die vom Dienstprogramm `commdirmig` erzeugte Datei `AuditLDIFFile` in das Verzeichnis `/tmp` geschrieben.

In Kapitel 3, "Using the Migration Utility", des *Schema Migration Guide* werden fälschlicherweise die folgenden Standardpfade für die Datei `AuditLDIFFile` angegeben:

- Solaris: `/var/opt/SUNWComm/log/commdirmig.audit.ldif`
- Linux:
`/var/opt/sun/comms/commcli/log/commdirmig.audit.ldif`

Versionshinweise zu Sun Java System Calendar Server 6.3

Version 6.3

Diese Versionshinweise enthalten wichtige Informationen, die zum Zeitpunkt der allgemeinen Freigabe von Sun Java™ System Calendar Server 6.3 zur Verfügung standen. Dies sind u. a.:

- „Änderungsprotokoll der Versionshinweise zu Calendar Server“ auf Seite 36
- „Informationen zu Calendar Server 6.3“ auf Seite 36
- „Neuheiten in dieser Version von Calendar Server“ auf Seite 36
- „Veraltete und entfernte Funktionen von Calendar Server 6.3“ auf Seite 50
- „Anforderungen für Calendar Server 6.3“ auf Seite 50
- „Hinweise zur Installation von Calendar Server“ auf Seite 53
- „Dokumentationsupdates für Calendar Server“ auf Seite 61
- „Kompatibilitätsprobleme mit Calendar Server“ auf Seite 61
- „In dieser Version von Calendar Server behobene Probleme“ auf Seite 64
- „Bekannte Probleme und Einschränkungen in Calendar Server“ auf Seite 66
- „Dateien für Neuverteilung in Calendar Server“ auf Seite 78

Hinweis – Für diese Calendar Server-Version bietet Sun Solve ein Patch an. Weitere Informationen finden Sie unter „[Wichtige Patch-Informationen für Calendar Server 6.3](#)“ auf Seite 52.

Lesen Sie diese Versionshinweise, bevor Sie Calendar Server installieren und konfigurieren.

Änderungsprotokoll der Versionshinweise zu Calendar Server

TABELLE 2-1 Versionshinweise zu Sun Java System Calendar Server – Änderungsprotokoll

Datum	Beschreibung der Änderungen
8. Juni 2007	Der folgende Abschnitt wurde hinzugefügt: „ Messaging Server – Betriebssystemanforderungen “ auf Seite 122
25. Mai 2007	Problem 6560681 wurde hinzugefügt. Beim Upgrade auf Calendar Server 6.3 von einer älteren Version ist eine Umgehung erforderlich, um das Problemverhalten zu verhindern. Diese Umgehung ist unter „ Bekannte Probleme und Einschränkungen in Calendar Server “ auf Seite 66 beschrieben.
27. April 2007	Aktualisierte Ausgabe dieser Versionshinweise zur Bereitstellung zusätzlicher Informationen im Abschnitt "Neuheiten in dieser Version" zu den Änderungen an <code>cssstored</code> .
April 2007	Aktualisierte Ausgabe dieser Versionshinweise zur Bereitstellung von Informationen zu einem Fehler in Bezug auf <code>configurator.sh</code> , Fehlernummer 6542989.
März 2007	Revenue-Version dieser Versionshinweise (Version 6.3)
September 2006	Versionshinweise zur Beta-Version

Informationen zu Calendar Server 6.3

Calendar Server ist eine skalierbare, webbasierte Lösung zur zentralen Kalenderverwaltung und Zeitplanung für Unternehmen und Dienstleister. Calendar Server unterstützt Benutzerkalender für Termine und Aufgaben sowie Kalender für Ressourcen, z. B. Konferenzräume und Geräte. Eine Liste der neuen Funktionen finden Sie im Abschnitt „[Neuheiten in dieser Version von Calendar Server](#)“ auf Seite 36.

Calendar Server bietet eine grafische Benutzeroberfläche, Communications Express. Darüber hinaus wird den Benutzern die Verwendung von WCAP (Web Calendar Access Protocol) für den direkten Zugriff auf Kalenderdaten im Format `text/calendar` oder `text/xml` ermöglicht.

Neuheiten in dieser Version von Calendar Server

Calendar Server 6.3 umfasst die folgenden Änderungen und neuen Funktionen:

- „[Calendar Server-Unterstützung in der Delegated Administrator-Konsole](#)“ auf Seite 37
- „[WCAP-Anlagenunterstützung in Calendar Server 6.3](#)“ auf Seite 37
- „[Unterstützung für LDAP-Gruppen in Calendar Server 6.3](#)“ auf Seite 38
- „[Standardmäßiger Multi-Domänen-Modus in Calendar Server 6.3](#)“ auf Seite 38
- „[Erweiterung des Konfigurationsprogramms von Calendar Server 6.3](#)“ auf Seite 39
- „[Seriedetails in E-Mail-Einladungen in Calendar Server 6.3](#)“ auf Seite 40
- „[cssstored in Calendar Server 6.3 jetzt ein erforderlicher Prozess](#)“ auf Seite 40

- „Automatischer Neustart von Kalenderdiensten mit Watcher“ auf Seite 40
- „Integration des Monitoring Framework in Calendar Server 6.3“ auf Seite 43
- „Übergang auf Message Queue für Benachrichtigungsdienste von Calendar Server“ auf Seite 45
- „Ereignisorganisatoren empfangen Antwortbenachrichtigungen per E-Mail in Calendar Server 6.3“ auf Seite 47
- „Teilnehmer können ihre Ereigniskopien bearbeiten“ auf Seite 48
- „Erweiterung des Dienstprogramms für die Umbenennung“ auf Seite 48
- „Geänderte Frei/Gebucht-Berechnung in Calendar Server 6.3“ auf Seite 48
- „Deaktivierung der alten Calendar Express-Benutzeroberfläche in Calendar Server 6.3“ auf Seite 48
- „Keine automatische Installation der Calendar Express-Benutzeroberfläche in Calendar Server 6.3“ auf Seite 49
- „Installation auf gemischten Hardwareplattformen“ auf Seite 49
- „iTIP-Kompatibilität in Calendar Server 6.3“ auf Seite 49
- „comm_dssetup.pl: Neue Option erhöht für die Passwortdatei die Sicherheit in Calendar Server 6.3“ auf Seite 49
- „Calendar Server 6.3-Dienstprogramme csdb, cscal und csuser verschoben nach cal/sbin“ auf Seite 50
- „SSL-Änderungen an der Datei ics.conf für Calendar Server 6.3“ auf Seite 50

Calendar Server-Unterstützung in der Delegated Administrator-Konsole

In der Vergangenheit konnte Calendar Server für Schema 2 mithilfe des Delegated Administrator-Dienstprogramms bereitgestellt werden, nicht jedoch über die Delegated Administrator-Konsole. Vor dieser Version diente die Konsole ausschließlich als grafische Weboberfläche für die Verwaltung von Messaging Server. Jetzt kann die Konsole auch zur Verwaltung von LDAP-Einträgen für Calendar Server verwendet werden. Über die Konsole können Sie LDAP-Einträge für Calendar-Benutzer, -Gruppen, -Ressourcen und Domänen hinzufügen, entfernen oder bearbeiten. Der Konsole wurden zur Unterstützung von Calendar Server neue Bildschirme und Menüelemente hinzugefügt. Anweisungen zur Verwendung der Benutzeroberfläche finden Sie in der Onlinehilfe von Delegated Administrator. Weitere Informationen finden Sie auch im *Sun Java System Calendar Server 6.3 Administration Guide*.

WCAP-Anlagenunterstützung in Calendar Server 6.3

Durch das Hinzufügen neuer Parameter und Werte bieten die WCAP-Befehle ab sofort Unterstützung für Anlagen.

Benutzer von Universal Web Client (Communications Express) und Connector für Microsoft Outlook können ihren Ereignissen und Aufgaben Anlagen hinzufügen und Anlagen mit Einladungen versenden.

Im Rahmen der Anlagenunterstützung wurden die folgenden Änderungen an WCAP vorgenommen:

- `fetchattachment.wcap`: Es wurde ein neuer Befehl für den Abruf von Anlagen hinzugefügt. Hierbei wird nur die Anlage abgerufen, nicht der Termin oder die Aufgabe selbst.
- `deleteattach`: Es wurde ein neues Argument für den Befehl `storeevents` hinzugefügt, mit dem vorhandene Anlagen aus einem Termin oder einer Aufgabe gelöscht werden können, ohne den Termin bzw. die Aufgabe selbst zu löschen.
- `fetchattach`: Es wurde allen `fetch_by_*`-Befehlen ein neuer Parameter hinzugefügt, damit sowohl Anlagen als auch die Termin- und Aufgabendaten selbst zurückgegeben werden können.
- `sendattach`: Ein neuer Parameter für den Befehl `storeevents`, mit dem festgelegt werden kann, ob die Anlage mit der iTIP-Einladung gesendet werden soll oder nicht.
- `X-S1CS-CLIENT-ATTACH-ID`: Ein X-Token mit der eindeutigen ID für die Anlage. Dieses X-Token wird nur dann ausgegeben, wenn der Client die Anlagen-ID beim Speichern der Anlage bereitgestellt hat. Anderenfalls wird die eigentliche Anlage mit dem Termin gesendet.
- Das verwerfene zu den Befehlen `storeevents` und `storetodos` gehörende Argument `attachments` kann URL-Verweise zu Anlagen außerhalb des Datenspeichers von Calendar Server speichern. Diese Methode der Anlagenverwendung kann für die Rückwärtskompatibilität in dieser Version verwendet werden. In Distributionen folgender Versionen ist sie jedoch nicht mehr enthalten.

Weitere Informationen zu Anlagen finden Sie im *Sun Java System Calendar Server 6.3 WCAP Developer's Guide*.

Unterstützung für LDAP-Gruppen in Calendar Server 6.3

Es ist ab sofort möglich, mithilfe von Delegated Administrator LDAP-Gruppen zu erstellen. Gruppen weisen die folgende Funktionalität auf:

- Eine Gruppe ist eine Liste von Benutzern. Die Gruppe "beinhaltet" nicht die aufgeführten Benutzer. Es handelt sich nicht um einen Container.
- Es kann ein Gruppenkalender für eine Gruppe vorhanden sein.
- An eine Gruppe gesendete Einladungen werden in den Kalendern aller Mitglieder sowie im Gruppenkalender angezeigt.
- Alle Mitglieder der Gruppe haben die gleichen Zugriffsrechte in Bezug auf den Gruppenkalender.
- Es gibt keinen primären Besitzer für einen Gruppenkalender.

Standardmäßiger Multi-Domänen-Modus in Calendar Server 6.3

In früheren Versionen der Calendar Server-Software war keine Domänenstruktur vorhanden. Auf sämtliche Benutzer- und Gruppen-LDAP-Datensätze konnte nur über den Root

zugegriffen werden. In darauf folgenden Versionen konnte zwischen der Einrichtung einer oder mehrerer Domänen gewählt werden, die entweder als *Host-Domänen* oder als *virtuelle Domänen* bezeichnet wurden. In der Calendar Server 6.3-Software erfolgen alle Installationen im standardmäßigen Multi-Domänen-Modus. Das heißt, dass mindestens eine Domäne (die Standarddomäne) unter der Root-Domäne vorhanden sein muss. Sämtliche Benutzer- und Gruppen-LDAP-Einträge müssen sich unter dieser Standarddomäne befinden. Sie können wahlweise auch mehrere Domänen auswählen. Im Multi-Domänen-Modus muss jede *kanonische* Domäne eindeutige Benutzer- und Gruppen-IDs enthalten. Weitere Informationen zu Multi-Domänen finden Sie im *Sun Java System Calendar Server 6.3 Administration Guide*, insbesondere in Kapitel 10, „Setting Up a Multiple Domain Calendar Server 6.3 Environment“ in *Sun Java System Calendar Server 6.3 Administration Guide*.

Führen Sie das Konfigurationsprogramm `csconfigurator.sh` aus, um eine Laufzeitumgebung zu erstellen, und geben Sie in der Eingabeaufforderung den Namen Ihrer Standarddomänen an. Wenn die Domäne nicht vorhanden ist, wird diese vom Programm automatisch erstellt.

Wurden in der vorherigen Calendar Server-Bereitstellung nicht mehrere Domänen oder sogar gar keine Domänen verwendet, müssen Sie die Benutzer- und Gruppen-LDAP-Datensätze in die neue Standarddomäne verschieben.

Um zusätzliche Domänen in einer Schema 2-Umgebung zu erstellen, verwenden Sie Sun Java System Delegated Administrator Console oder Utility. Weitere Informationen zu Delegated Administrator finden Sie im *Sun Java System Delegated Administrator 6.4 Administration Guide*.

Wenn Sie Schema 1 verwenden, und Sie nicht auf Schema 2 migrieren, können Sie mit dem Calendar Server-Dienstprogramm `csdomain` weitere Domänen erstellen.

Erweiterung des Konfigurationsprogramms von Calendar Server 6.3

Dem Konfigurationsprogramm wurden Bildschirme für folgende Aufgaben hinzugefügt:

- „Erstellen einer LDAP-Standarddomäne“ auf Seite 39
- „Unterstützung für verteilte Calendar Server-Datenbanken“ auf Seite 39
- „Neues E-Mail-Adressfeld im Konfigurations-Assistenten“ auf Seite 40

Erstellen einer LDAP-Standarddomäne

Beginnend mit dieser Version ist unter Root mindestens eine Domäne vorhanden. Diese wird als Standarddomäne festgelegt. Sie können ab sofort den Namen der Standarddomäne für Ihre Multi-Domänen-Umgebung im Konfigurationsprogramm festlegen.

Unterstützung für verteilte Calendar Server-Datenbanken

Sie können jetzt die Namen der Front-End- und Back-End-Computer für Ihre verteilte Datenbankumgebung festlegen, die das DWP-Protokoll und das CLD-Plugin verwenden. Die Kalenderdatenbanken können über eine oder mehrere Back-End-Computer verteilt werden.

Diese Computer können mit einem Front-End-Computer verknüpft werden. Die neuen Bildschirme des Konfigurationsprogramms können zur Benennung der Back-End-Computer sowie zur Verknüpfung derselben mit dem Front-End-Computer eingesetzt werden.

Neues E-Mail-Adressfeld im Konfigurations-Assistenten

Dem Bildschirm für die Standarddomäne wurde ein neues Feld für die E-Mail-Adresse des Superusers von Calendar Server (`calmaster`) hinzugefügt.

Seriendetails in E-Mail-Einladungen in Calendar Server 6.3

Für wiederkehrende Ereignisse enthalten an Teilnehmer gesendete E-Mail-Einladungen jetzt Seriidetails.

csstored in Calendar Server 6.3 jetzt ein erforderlicher Prozess

Der Daemon `csstored` verwaltet ab sofort die verschiedenen Calendar Server-Datenbanken. Da jeder Dienst mit Zugriff auf den Speicher von einem erfolgreichen Start dieses Speicherdienstes abhängt, sollte dieser auf allen Servern (sowohl Front-End als auch Back-End) ausgeführt bleiben, solange das Calendar Server-System ausgeführt wird. Die regulären Befehle zum Starten und Herunterfahren, `start-cal` und `stop-cal`, starten und beenden `csstored` zusammen mit anderen Daemons.

In früheren Versionen war, sofern keine automatischen Sicherungen konfiguriert waren, die Ausführung des PERL-Skripts `csstored.pl` nicht erforderlich. Das Skript konnte nach eigenem Ermessen gestartet und angehalten werden. Das PERL-Skript wurde zugunsten des Daemons `csstored` verworfen. Die Ausführung dieses Daemons ist nicht länger optional, unabhängig davon, ob automatische Sicherungen konfiguriert werden oder nicht.

Zuvor konnte das Skript durch Setzen des `ics.conf`-Parameters `local.store.enable` auf `"no"` deaktiviert werden. Jetzt muss `csstored` jedoch immer aktiviert sein. Die Standardeinstellung des Parameters `local.store.enable` lautet daher nun `"yes"`.

Automatischer Neustart von Kalenderdiensten mit Watcher

Calendar Server und Messaging Server verwenden ab sofort denselben Mechanismus für das Starten und Anhalten. Mit dem Befehl `start-cal` wird der `watcher`-Prozess und anschließend alle weiteren Prozesse gestartet. Der `watcher`-Prozess erkennt Abhängigkeiten der weiteren Dienste und ermittelt, in welcher Reihenfolge die Dienste gestartet werden sollten.

Jeder registrierte Dienst (Prozess) öffnet eine Verbindung zum Watcher. Wenn ein Prozess ohne ordnungsgemäßen Verbindungsabbau endet, wird er über den Watcher neu gestartet. Wird der Prozess innerhalb einer festgelegten Zeitspanne zweimal beendet, führt der Watcher keinen Neustart durch. Dieser Zeitüberschreitungswert ist konfigurierbar.

Zusätzliche Informationen zum Watcher:

- [„Vom Watcher überwachte Calendar Server-Dienste“ auf Seite 41](#)

- „[Watcher-Konfiguration in Calendar Server 6.3](#)“ auf Seite 41
- „[Watcher-Protokollierung in Calendar Server 6.3](#)“ auf Seite 42
- „[Automatischer Neustart in Hochverfügbarkeitsbereitstellungen in Calendar Server 6.3](#)“ auf Seite 42
- „[Starten und Stoppen von Calendar Server 6.3 mithilfe von Wrapper-Skripts für csservice](#)“ auf Seite 42

Vom Watcher überwachte Calendar Server-Dienste

Der Watcher überwacht alle für ihn registrierten Dienste. Für Calendar Server lauten die registrierten Prozesse folgendermaßen: `cshttpd`, `csadmin`, `csdwpd`, `csnotifyd` und `csstored`.

Der Daemon `csstored` muss aktiviert sein. Legen Sie hierzu den Konfigurationsparameter `local.store.enable` auf "y" fest. Die Aktivierung von `csstored` war in der vorherigen Version von Calendar Server optional, ab sofort ist sie jedoch erforderlich. Der Daemon `csstored` muss erfolgreich gestartet worden sein, damit auf den Speicher zugreifende Dienste gestartet werden können. Wenn der Speicher angehalten wird, müssen die abhängigen Prozesse ebenfalls angehalten und wieder neu gestartet werden.

Watcher-Konfiguration in Calendar Server 6.3

Der Watcher ist per Voreinstellung aktiviert. Zur Verwaltung des Watcher-Prozesses wurden der Datei `ics.conf` neue Parameter hinzugefügt:

- `local.watcher.enable = "y"`: Das Startprogramm (`csservice`) versucht, den Watcher vor jedem anderen Dienst zu starten. Wenn dieser Parameter auf "n" gesetzt ist, ist das Watcher-Programm deaktiviert.
- `service.autorestart = "y"`: Der Watcher startet angehaltene Prozesse automatisch neu. Wenn Sie diesen Parameter auf "n" setzen, startet der Watcher angehaltene Prozesse nicht neu. Wenn dieser Parameter auf "n" ist, überwacht der Watcher weiterhin die Dienste und sendet Meldungen zu Fehlern oder Nichtverfügbarkeit an die Konsole und die Datei `cal-svr-base/data/log`.
- `local.autorestart.timeout = "600"`: Die standardmäßige Zeitspanne, nach der ein zweiter Serverfehler den Watcher veranlasst, keinen Neustart mehr durchzuführen.
- `local.watcher.port`: Der Standardport lautet "49994". Da jedoch Messaging Server ebenfalls diesen Port überwacht, kann es zu Konflikten mit Calendar Server kommen, wenn Sie beide Produkte einsetzen. Zur Vermeidung möglicher Probleme sollten Sie für den Watcher einen anderen Port festlegen.

Watcher-Protokollierung in Calendar Server 6.3

Der Watcher schreibt in ein Protokoll, *cal-svr-base/data/log/watcher.log*, das die folgenden Informationen enthält:

- Fehlermeldungen und Meldungen zur Nichtverfügbarkeit, die an die Administratorkonsole gesendet wurden.
- Zeichnet sämtliche Start- und Stoppereignisse für den Server auf.

Automatischer Neustart in Hochverfügbarkeitsbereitstellungen in Calendar Server 6.3

Wenn ein Server innerhalb der festgelegten Zeitspanne für die Zeitüberschreitung zweimal ausfällt, versucht das System nicht mehr, den Server neu zu starten. In einem Hochverfügbarkeitssystem wird Calendar Server geschlossen und ein Failover auf das Zweitsystem durchgeführt.

Starten und Stoppen von Calendar Server 6.3 mithilfe von Wrapper-Skripts für csservice

Die öffentlichen Schnittstellen zu csservice sind *start-cal* und *stop-cal*. In diesem Abschnitt wird die Verwendung dieser Wrapper-Skripts aufgezeigt und es werden verschiedene Tabellen mit Erläuterungen der Optionen und eine Liste der zu startenden oder zu stoppenden Komponenten bereitgestellt.

Wrapper-Skript *start-cal* für Calendar Server 6.3

Verwenden Sie *start-cal* wie folgt:

```
./start-cal [Optionen...] [Komponenten...]
```

Es sind folgende Optionen verfügbar:

- | | |
|----------------|--------------------------------|
| -? oder --help | Zeigt diese Hilfeliste an. |
| -d | Aktiviert den Debugging-Modus. |
| -l | Liste der aktiven Dienste. |
| -L | Liste der aktivierten Dienste. |
| -A | Liste aller Dienste. |

Im Folgenden sehen Sie eine Liste der Komponenten:

```
watcher
ens
store
notify
admin
http
```

dwp

Wenn keine Komponenten aufgeführt werden, startet `start-cal` alle aktivierten Dienste.

Wrapper-Skript `stop-cal` für Calendar Server 6.3

Verwenden Sie `stop-cal` wie folgt:

```
./stop-cal [Optionen...] [Komponenten...]
```

Es sind folgende Optionen verfügbar:

- ? oder --help Zeigt diese Hilfeliste an.
- d Aktiviert den Debugging-Modus.
- f Erzwungene Beendigung über SIGKILL. (Dies funktioniert nur auf UNIX®-Plattformen.)

Im Folgenden sehen Sie eine Liste der Komponenten:

```
watcher
mfagent
ens
store
notify
admin
http
dwp
```

Falls keine Komponenten aufgeführt werden, beendet `stop-cal` alle aktivierten Dienste.

Integration des Monitoring Framework in Calendar Server 6.3

In diesem Abschnitt wird die Calendar Server-Implementierung des Monitoring Framework beschrieben. Es werden u. a. die folgenden Themen behandelt:

- „Implementierung des Monitoring Framework in Calendar Server“ auf Seite 44
- „Konfiguration von Calendar Server für das Monitoring Framework“ auf Seite 44
- „Konfiguration des Monitoring Framework für Calendar Server“ auf Seite 44
- „Installationsanforderungen für das Monitoring Framework für Calendar Server 6.3“ auf Seite 44

Weitere Informationen zum Java Enterprise System Monitoring Framework finden Sie im *Sun Java Enterprise System 5 Monitoring Guide*.

Implementierung des Monitoring Framework in Calendar Server

Calendar Server und Messaging Server werden minimal in das Monitoring Framework für Java Enterprise System integriert. Bei Ausführung des Monitoring Framework wird periodisch das Attribut `operationalStatus` geprüft, das entweder den Status `OK` (das System wird ausgeführt) oder den Status `DOWN` (das System wird nicht ausgeführt) aufweisen kann.

Ein neuer Prozess, der Monitoring Framework-Agent (`csmfagent`), wird beim Start des Systems gestartet (`start-cal`). Dieser Prozess wird zuerst gestartet. Der Prozess instanziiert eine Anwendung und legt deren Status als `OK` fest. `SIGTERM` wird ebenfalls abgefangen, in diesem Fall wird der Status auf `DOWN` gesetzt, und der Prozess wird beendet.

Ähnlich wird, sofern der Watcher konfiguriert und ausgeführt wird, bei einem Systemfehler oder bei Nichtverfügbarkeit des Systems vom Watcher ein `SIGTERM`-Signal abgesetzt, wodurch `csmfagent` beendet wird.

Konfiguration von Calendar Server für das Monitoring Framework

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei `ics.conf`, sodass diese die folgenden Parameter enthält:

```
local.csmfagent.enable = "y"
```

Konfiguration des Monitoring Framework für Calendar Server

Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Kopieren Sie `/opt/SUNWcsgar/config/com.sun.cmm.cs.xml` nach `/opt/SUNWmfwk/xml`.
2. Beenden Sie den Manufacturing Framework-Prozess, und starten Sie ihn neu.

Installationsanforderungen für das Monitoring Framework für Calendar Server 6.3

Für die Verwendung des Monitoring Framework gelten zwei Anforderungen:

1. Das Java Enterprise System Monitoring Framework (JESMF) muss installiert sein.
Falls JESMF nicht installiert ist, kann `csmfagent` nicht ausgeführt werden.
2. Calendar Server muss die erforderlichen Bibliotheken ermitteln können.
Calendar Server ermittelt die Bibliotheken unter Verwendung symbolischer Links in `/opt/SUNWics5/lib`.

Dies sind die JESMF-Bibliotheken:

```
/opt/SUNWmfwk/lib/libMfTransaction.so  
/opt/SUNWmfwk/lib/libMfRelations.so  
/opt/SUNWmfwk/lib/libMflog4c.so  
/opt/SUNWmfwk/lib/libMfMEServer.so  
/opt/SUNWmfwk/lib/libmfBeepConnectorServer.so
```

/opt/SUNWmfwk/lib/libMfRserver.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libMfMEInstrum.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libMfDiscovery.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libMfHashTable.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libMflog.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libasn1cebuf.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libbeepcore.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libbeepxmlutil.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libbptostransport.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libbptosutil.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libbptoswrapper.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libbputil.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libcmm_native.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libmfCserver.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libmfNotificationProfile.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libmfRequestResponseProfile.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libmfTimers.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libmfTimersJNI.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libmfUtils.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libmfber.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libmfberj.so
/opt/SUNWmfwk/lib/libxmlglobal.so

Hinweis – In der Liste werden alle JESMF-Bibliotheken aufgeführt. Möglicherweise sind nicht alle diese Bibliotheken zur Implementierung der Calendar Server-Partition des Monitoring Framework erforderlich.

Übergang auf Message Queue für Benachrichtigungsdienste von Calendar Server

In dieser Version stehen zwei Benachrichtigungsdienste für Ereignisbenachrichtigung und Alarme zur Verfügung: Sun Java System Message Queue (JMQ) und das Event Notification System (ENS). Für eine künftige Version der Kommunikationsdienste ist die ausschließliche Unterstützung von JMQ geplant, die Unterstützung von ENS soll eingestellt werden. Die vorliegende Version der Kommunikationsdienste (Messaging Server, Calendar Server und Instant Messaging) basiert jedoch weiterhin auf ENS, und Sie können ENS weiterhin für Benachrichtigungen und Alarme einsetzen.

Wenn Sie anstelle von ENS lieber JMQ verwenden möchten, müssen Sie Sun Java System Message Queue installieren und konfigurieren. Zudem müssen Sie Ihre Benachrichtigungen selbst schreiben, da von Calendar Server 6.3 keine bereitgestellt werden.

Installieren Sie das Produkt unter Verwendung des Sun Java Enterprise System-Installationsprogramms. Informationen zur Installation von Message Queue finden Sie in der [Message Queue-Dokumentation \(http://docs.sun.com/coll/1307.2\)](http://docs.sun.com/coll/1307.2).

Calendar Server-Konfigurationsparameter für JMQ

Zur Konfiguration von Calendar Server für JMQ müssen Sie der Datei `ics.conf` die folgenden Zeilen hinzufügen:

```
local.server.csmfagent.enable = "yes"

caldb.serveralarms.jmqlib = "/opt/SUNWics5/cal/lib/libmqcrt.so" (für Solaris)
```

Alternative:

```
caldb.serveralarms.jmqlib = "/opt/sun/calendar/lib/libmqcrt.so" (für Linux)

caldb.serveralarms.dispatchtype = "jmq"

caldb.serveralarms.jmqhost = "localhost"

caldb.serveralarms.jmqport = "7676"

caldb.serveralarms.jmqUser = "guest"

caldb.serveralarms.jmqPWD = "guest"

caldb.serveralarms.jmqTopic = "JES-CS"
```

Message Queue-Eigenschaften der Aktualisierungsbenachrichtigung für Calendar Server 6.3

Jede Nachricht muss die folgende Eigenschaft aufweisen: `MQ_MESSAGE_TYPE_HEADER_PROPERTY`. Über diese Eigenschaft wird die Art der Benachrichtigung identifiziert.

Darüber hinaus können Benachrichtigungen weitere Eigenschaften aufweisen, wie in der folgenden Tabelle gezeigt:

<code>action</code>	Eine Zeichenfolge, die den über diese Nachricht erzeugten Aktionstyp angibt. Diese Eigenschaft kann folgende Werte annehmen: "EMAIL", "AUDIO", "DISPLAY", "PROCEDURE", "FLASHING".
<code>aid</code>	Eine Zeichenfolge mit der Alarm-ID.
<code>calid</code>	Eine Zeichenfolge mit der Kalender-ID.
<code>comptype</code>	Eine Zeichenfolge, die den Komponententyp angibt. Dieser Wert lautet entweder "event" oder "todo".
<code>rid</code>	Eine Ganzzahl mit der Serien-ID.
<code>uid</code>	Eine Zeichenfolge mit der Komponenten-ID, die entweder die event-ID (Termin-ID) oder die todo-ID angibt (Aufgaben-ID).

Message Queue-Werte der Aktualisierungsbenachrichtigung für Calendar Server 6.3

Es gibt zwei Benachrichtigungstypen: Alarm- und Aktualisierungsbenachrichtigungen für Ereignisse und Aufgaben.

Für Alarmbenachrichtigungen lautet der Wert von `MQ_MESSAGE_TYPE_HEADER_PROPERTY` einfach "alarm".

Für Aktualisierungsbenachrichtigungen richtet sich der Wert von `MQ_MESSAGE_TYPE_HEADER_PROPERTY` nach dem Typ der Aktion, die mit der Benachrichtigung ausgelöst wird. [Tabelle 2-2](#) führt die auslösenden Aktionen und die zugehörigen Werte für diese Eigenschaft auf.

TABELLE 2-2 Werte für die Aktualisierungsbenachrichtigung

Auslöser	Wert für die Aktualisierungsbenachrichtigung
Löschen eines Kalenders	DELETECAL
Ändern eines Ereignisses	MODIFYEVENT
Ändern einer Aufgabe	MODIFYTODO
Erstellen eines Ereignisses	CREATEEVENT
Erstellen einer Aufgabe	CREATETODO
Aktualisieren eines Ereignisses	REFRESHEVENT
Aktualisieren einer Aufgabe	REFRESHTODO
Antwort auf ein Ereignis	REPLYEVENT
Antwort auf eine Aufgabe	REPLYTODO

Ereignisorganisatoren empfangen Antwortbenachrichtigungen per E-Mail in Calendar Server 6.3

Es ist ab sofort möglich, E-Mail-Benachrichtigungen an Organisierer zu senden, wenn Teilnehmer auf eine Einladung antworten.

Sie konfigurieren diese Funktion, indem Sie den `ics.conf`-Parameter `ine.reply.enable` setzen. Mit "y" wird die Funktion für das gesamte System aktiviert. Mit "n" wird die Funktion deaktiviert. Die Funktion ist per Voreinstellung aktiviert.

Die drei Antworttypen lauten: accept, decline, tentatively accept. Die Benachrichtigung gibt an, ob die Antwort auf eine einzelne Einladung oder ein wiederkehrendes Ereignis erfolgt. Es wurden die folgenden neuen Nachrichtenformat-Dateiparameter hinzugefügt: Ebenfalls hinzugefügt wurden die folgenden entsprechenden Formatdateien:

- calmail.imipeventacceptnotification.fname=
"mail_eventacceptnotification.fmt"
- calmail.imipeventdeclinenotification.fname=
"mail_eventdeclinenotification.fmt"
- calmail.imipeventtentativeacceptnotification.fname=
"mail_eventtentativeacceptnotification.fmt"
- calmail.imipeventacceptnotificationrecur.fname=
"mail_eventacceptnotificationrecur.fmt"
- calmail.imipeventdeclinenotificationrecur.fname=
"mail_eventdeclinenotificationrecur.fmt"
- calmail.imipeventtentativeacceptnotificationrecur.fname=
"mail_eventtentativeacceptnotificationrecur.fmt"

Hinweis – Bei dieser Funktion handelt es sich nicht um eine Benutzereinstellung, sondern um einen systemweiten Konfigurationsparameter, der auf alle Benutzer angewendet wird, die Einladungen versenden.

Weitere Informationen zur Konfiguration von Calendar Server für die E-Mail-Benachrichtigung finden Sie im Abschnitt „To Enable Email Notifications“ in *Sun Java System Calendar Server 6.3 Administration Guide*.

Teilnehmer können ihre Ereigniskopien bearbeiten

Über die WCAP-Schnittstelle können ab sofort Teilnehmer Kopien von Kalenderereignissen bearbeiten, die Felder "Zusammenfassung" und "Beschreibung" eingeschlossen.

Erweiterung des Dienstprogramms für die Umbenennung

Das Dienstprogramm rename in Calendar Server 6.3 enthält gelöschte Elemente, wenn Kalenderinformationen umbenannt werden.

Geänderte Frei/Gebucht-Berechnung in Calendar Server 6.3

Abgelehnte Ereignisse erscheinen im Frei/Gebucht-Kalender nicht länger als belegte Zeiten.

Deaktivierung der alten Calendar Express-Benutzeroberfläche in Calendar Server 6.3

Bei früheren Versionen von Calendar Server wurde Calendar Express (die alte Benutzeroberfläche) automatisch installiert und aktiviert. Deaktivieren Sie dieses nicht, selbst wenn Sie die Benutzeroberfläche nicht verwenden. Wenn Sie ein Upgrade von einer früheren

Version von Calendar Server auf Calendar Server 6.3 durchführen, wird bei der Aktualisierung `service.http.ui.enable="y"` der Datei `ics.conf` hinzugefügt. Auf diese Weise kann die alte Benutzeroberfläche weiterhin unverändert eingesetzt werden.

Zur Deaktivierung von Calendar Express geben Sie für `service.http.ui.enable` den Wert "n" in der Datei `ics.conf` an.

Keine automatische Installation der Calendar Express-Benutzeroberfläche in Calendar Server 6.3

Calendar Express wird bei einer Neuinstallation nicht automatisch installiert. Wenn Sie Calendar Server 6.3 neu installieren, jedoch Calendar Express als Benutzeroberfläche verwenden möchten, müssen Sie dies ausdrücklich mit dem Communications Suite 5-Installationsprogramm installieren. Anschließend müssen Sie diese konfigurieren, indem Sie `service.http.ui.enable="y"` zur Datei `ics.conf` hinzufügen. (Die Standardeinstellung bei der Neuinstallation lautet "n". Setzen Sie diesen Wert auf "y".)

Wenn Sie ein Upgrade von einer früheren Version von Calendar Server durchführen, wird bei der Aktualisierung dieser Parameter der Datei `ics.conf` hinzugefügt und auf "y" gesetzt. Auf diese Weise kann die Legacy-Benutzeroberfläche weiterhin unverändert eingesetzt werden. Wenn Sie die alte Benutzeroberfläche jedoch deaktivieren möchten, setzen Sie den Parameter auf "n".

Installation auf gemischten Hardwareplattformen

In der Vergangenheit war es für verteilte Datenbankumgebungen (DWP mit CLD-Plugin) aufgrund von Übersetzungsproblemen von Big-Endian zu Little-Endian-Problemen erforderlich, dass Front-End- und Back-End-Prozesse auf derselben Hardwareplattform installiert werden. Diese Einschränkung gilt ab sofort nicht mehr. Front-End- und Back-End-Prozesse können nun auf unterschiedlichen Hardwareplattformen installiert werden.

Beispielsweise kann als Front-End-Computer ein x86-Rechner verwendet werden und als Back-End ein SPARC-Rechner.

iTIP-Kompatibilität in Calendar Server 6.3

Von Calendar Server gesendete Nachrichten sind nun iTIP-kompatibel (für Interoperabilität mit Microsoft Outlook).

comm_dssetup.pl: Neue Option erhöht für die Passwortdatei die Sicherheit in Calendar Server 6.3

Zur Verbesserung der Sicherheit ist es jetzt möglich, bei Ausführung von `comm_dssetup.pl` anstelle eines Textpassworts eine Passwortdatei festzulegen. Mit der neuen Option `-j <Passwortdateiname>` können Sie Passwörter schützen und die Sicherheit erhöhen. Dies ist insbesondere für Skripts von Vorteil. Wenn Sie über Skripts verfügen, die derzeit das Passwort offenlegen, können Sie dies ändern, indem Sie die Option `-w <Passwort>` löschen und durch die neue Option ersetzen.

Hinweis – Es handelt sich hierbei um einen Fix für Problem 6392093.

Calendar Server 6.3-Dienstprogramme csdb, cscal und csuser verschoben nach cal/sbin

In früheren Versionen von Calendar Server befanden sich csdb, cscal und csuser im Verzeichnis cal/bin, ab sofort lautet der neue Speicherort jedoch cal/sbin.

SSL-Änderungen an der Datei ics.conf für Calendar Server 6.3

Aufgrund von Änderungen am Calendar Server-Programmcode wurden die folgenden Änderungen an der Datei ics.conf vorgenommen:

- service.http.ssl.certdb.path verworfen zugunsten von local.ssldbpath. Der angegebene Pfad sollte auf die Datei config verweisen ("/etc/opt/SUNWics5/config").
- Statt das Passwort für die Zertifikatdatenbank in die Datei ics.conf einzufügen, wird das Passwort jetzt in einer Datei (sslpassword.conf) im Verzeichnis config gespeichert.

Das Format für ein Passwort in dieser Datei lautet folgendermaßen:

Internal (Software) Token: **Passwort**

Veraltete und entfernte Funktionen von Calendar Server 6.3

Für Sun Java System Calendar Server 6.3 wurden die folgenden Funktionen verworfen:

- Die grafische Benutzeroberfläche (GUI), Calendar Express, wurde zugunsten der Communications Express-GUI verworfen und wird in künftigen Distributionen nicht mehr enthalten sein. Stellen Sie möglichst bald auf Communications Express um.
- Der WCAP-Parameter attachments, verwendet sowohl von storeevents als auch von storetodo, wurde verworfen. Zur Bereitstellung von Abwärtskompatibilität wird dieser Parameter jedoch weiterhin unterstützt. In künftigen Versionen wird dieser Parameter allerdings nicht mehr erkannt. Ändern Sie alle Skripts, die diesen Parameter verwenden.
- Das Dienstprogramm cstool zur Überwachung der Calendar Server-Aktivität wurde aus Calendar Server 6.3 entfernt.
- Die Calendar Server-Software ist nicht mehr für Windows- und HP-UX-Plattformen verfügbar.

Anforderungen für Calendar Server 6.3

In diesem Abschnitt werden die Hardware und Software beschrieben, die für diese Version von Calendar Server erforderlich sind und empfohlen werden.

- [„Produktversions-Kompatibilitätsanforderungen für Calendar Server 6.3.“](#) auf Seite 51
- [„Calendar Server – Hardwareanforderungen und Empfehlungen“](#) auf Seite 51
- [„Calendar Server – Softwareanforderungen und Empfehlungen“](#) auf Seite 51

- „Wichtige Patch-Informationen für Calendar Server 6.3“ auf Seite 52

Produktversions-Kompatibilitätsanforderungen für Calendar Server 6.3.

Calendar Server ist mit den in diesem Abschnitt aufgeführten Produktversionen kompatibel:

TABELLE 2-3 Produktversions-Kompatibilitätsanforderungen für Calendar Server 6.3.

Produkt	Version
Sun Cluster	3.1
Sun Java System Directory Server	5.1, 5.2, 6.0
Sun Java System Message Queue	3.7
Sun Java System Access Manager (früher unter dem Namen: Identity Server)	Legacy 6.x): Unterstützt Access Manager 6-Funktionen, einschließlich der Access Manager 6-Konsole und des Verzeichnisinformationsbaums (DIT). Falls Sie Access Manager mit Portal Server, Messaging Server, Calendar Server, Delegated Administrator oder Instant Messaging installieren, müssen Sie den Installationstyp "Access Manager Compatible (6.x)" auswählen.
Sun Java System Web Server	7.x
Sun Java System Application Server	8.2

NSS-Versionsanforderungen für Calendar Server 6.3

Für Calendar Server 6.3 ist die Verwendung der NSS-Version 3.9.3 für gemeinsam verwendete Sicherheitskomponenten erforderlich.

Einzelheiten zu den Produktabhängigkeiten finden Sie im *Sun Java Enterprise System 5 Installation Guide for UNIX* und in *Sun Java Enterprise System 5 Release Notes for UNIX*.

Calendar Server – Hardwareanforderungen und Empfehlungen

- Etwa 500 MB Festplattenspeicher für die Standardinstallation. Für Produktionssysteme mindestens 1 GB.
- 128 MB RAM. Für Produktionssysteme zwischen 256 MB und 1 GB für optimale Leistung.
- RAID-Speicher für schnellen Zugriff (empfehlenswert für große Datenbanken).

Calendar Server – Softwareanforderungen und Empfehlungen

In diesem Abschnitt wird die Software beschrieben, die für diese Version von Calendar Server erforderlich sind und empfohlen werden.

- „Calendar Server – Betriebssystemanforderungen“ auf Seite 52
- „Empfohlene Browser für Clientcomputer“ auf Seite 52

Calendar Server – Betriebssystemanforderungen

- Solaris™ 10 Betriebssystem (SPARC® Platform Edition, x86 Platform Edition)
- Solaris 9 (5.9) Betriebssystem (SPARC Platform Edition, x86 Platform Edition)
- Red Hat Enterprise Linux Advanced Server (32-Bit-Version), Versionen 3 (alle Updates) und 4 (alle Updates)
- Die Calendar Server-Software wird unter Windows und HP-UX nicht mehr unterstützt.

Empfohlene Browser für Clientcomputer

Siehe „Browseranforderungen für Communications Express“ auf Seite 203 in Kapitel 6.

Wichtige Patch-Informationen für Calendar Server 6.3

Für die allgemeine Version von Communications Suite 5 sind die folgenden Patches für das Calendar Server 6.3-Upgrade verfügbar:

Plattform	Patch-Nummer (Englisch)	Patch-Nummer (Lokalisiert)
Solaris, SPARC	121657-17	117010-26
x86	121658-17	117011-26
Linux	121659-17	117852-26

Die aktuellen Produkt-Patches finden Sie auf der Sun Solve-Website. Suchen Sie auf der Sun Solve-Website wie im Folgenden beschrieben nach Patches:

▼ Patches für SunSolve

- 1 **Eine aktuelle Liste der erforderlichen Patches für Sun Java System Calendar Server finden Sie auf der folgenden Website:**

<http://sunsolve.sun.com> (<http://sunsolve.sun.com>)

- 2 **Gehen Sie dort zu "Patches" oder "Patch Portal".**

- 3 **Folgen Sie danach den Sun Java System Calendar Server-Links.**

Wann immer sich die Anforderungen für Betriebssystem-Patches ändern und neue Patches für Java Enterprise System-Komponenten verfügbar sind, werden die Updates auf der SunSolve-Website bereitgestellt, zunächst in Form von Patch-Clustern.

Hinweise zur Installation von Calendar Server

Dieser Abschnitt enthält Informationen, die Ihnen vor der Installation von Calendar Server 6.3 bekannt sein sollten, u. a.:

- „Linux-Plattformunterstützung für Calendar Server“ auf Seite 53
- „Betriebssystem-Patches“ auf Seite 54
- „Erforderliche Berechtigungen“ auf Seite 54
- „Linux-Paketnamen“ auf Seite 54
- „Aktualisieren einer früheren Version von Calendar Server 6“ auf Seite 54
- „Aktualisieren der Kalenderdatenbank“ auf Seite 55
- „Calendar Server – nach der Installation durchzuführende Konfigurationsaufgaben“ auf Seite 56
- „Speicherorte der Calendar Server-Daten und -Programmdateien“ auf Seite 57
- „Feinabstimmung der Directory Server-Leistung für Calendar Server“ auf Seite 58
- „Communications Express bei Verwendung von Schema 1“ auf Seite 60
- „Calendar Server – Tools für die Bereitstellung“ auf Seite 60



Achtung – Calendar Server unterstützt keine NFS-gemounteten (Network File System) Partitionen. Installieren oder erstellen Sie keinen Teil von Calendar Server, einschließlich ausführbarer, Datenbank-, Konfigurations-, Daten-, temporärer oder Protokolldateien, auf einer NFS-gemounteten Partition.

Linux-Plattformunterstützung für Calendar Server

Java Enterprise System läuft auch auf der Plattform Linux. Die Hauptunterschiede für den Benutzer bestehen in den Namen der Pfade, unter denen die Produktverzeichnisse installiert sind. Die Linux-Plattform wird in einem anderen Verzeichnis installiert als die Solaris-Plattform.

Die folgende Tabelle enthält die Standard-Installationsverzeichnispfade für Solaris und Linux:

Solaris-Standardverzeichnisse	Linux-Standardverzeichnisse
/opt/SUNwics5/cal/ (<i>cal-svr-base</i>)	/opt/sun/calendar (<i>cal-svr-base</i>)
/etc/opt/SUNwics5/config	/etc/opt/sun/calendar/config
/var/opt/SUNwics5/	/var/opt/sun/calendar

Tipp – In der Dokumentation wird das Standardinstallationsverzeichnis für Calendar Server als *cal-svr-base* bezeichnet.

Betriebssystem-Patches

Vor der Installation von Calendar Server müssen Sie die erforderlichen Betriebssystem-Patches anwenden. Eine Liste der erforderlichen Patches finden Sie in *Sun Java Enterprise System 5 Release Notes for UNIX*.

Erforderliche Berechtigungen

Um das Installationsprogramm von Sun Java Enterprise System oder das Konfigurationsprogramm Calendar Server 6.3 auf Solaris-Systemen auszuführen, müssen Sie sich als Superuser (root) anmelden.

Linux-Paketnamen

Installieren Sie Calendar Server 6.3 mithilfe des Sun Java Enterprise System-Installationsprogramms. Mit dem Java Enterprise System-Installationsprogramm werden die Sun-Komponentenproduktpakete, u. a. Calendar Server 6.3, sowie die gemeinsam genutzten, von den verschiedenen Produkten verwendeten Komponenten installiert.

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Linux-Paketnamen für die verschiedenen Calendar Server-verwandten Komponenten.

Komponente	Paketname
Calendar Server	sun_calendar-core sun-calendar-api
Lokalisierte Pakete:	
Spanisch	sun-calendar-core-es
Koreanisch	sun-calendar-core-ko
Französisch	sun-calendar-core-fr
Chinesisch	sun-calendar-core-zh_CN
Deutsch	sun-calendar-core-de
Japanisch	sun-calendar-core-ja
Taiwanesisch	sun-calendar-core-zh_TW

Aktualisieren einer früheren Version von Calendar Server 6

Mit dem Sun Java System Communications Suite-Installationsprogramm können Sie kein Upgrade auf Calendar Server Version 6.3 durchführen. Sie müssen den `patchadd`-Prozess verwenden.

Weitere Informationen zur Aktualisierung von Calendar Server 6.3 finden Sie unter *Sun Java Communications Suite 5 Upgrade Guide*.

Aktualisieren der Kalenderdatenbank

Nach dem Aktualisieren von Calendar Server 6.3 ist ebenfalls ein Upgrade der Datenbanken erforderlich, das mit verschiedenen in diesem Abschnitt genannten Datenbanktools durchgeführt werden kann. Weitere Informationen zu Migrationstools finden Sie im *Sun Java System Calendar Server 6.3 Administration Guide*.

Dieser Abschnitt behandelt die folgenden Themen:

Aktualisieren einer früheren Version von Calendar Server

Wenn die Ihre letzte Version der Calendar Server-Software älter als Version 5.1.1 ist, wenden Sie sich an den technischen Support, der Ihnen bei der Migration Ihrer Datenbanken behilflich sein kann, sodass diese mit Calendar Server 5.1.1 kompatibel sind. Eine direkte Migration auf Calendar Server Version 6 ist nicht möglich. Bei der vom technischen Support empfohlenen Vorgehensweise ist zunächst die Installation von Calendar Server 5.1.1 erforderlich. Sind die Datenbankdateien anschließend mit Calendar Server 5.1.1 kompatibel, installieren Sie Calendar Server 6.3, und führen Sie die folgenden Datenbank-Tools in der aufgelisteten Reihenfolge aus.

`cs5migrate` Führen Sie mit diesem Dienstprogramm ein Upgrade der Datenbanken von Version 5.1.1 auf Version 6.2 durch. Dieser Zwischenschritt ist erforderlich, bevor Sie das Dienstprogramm `csmigrate` ausführen, um Version 6.3-kompatible Datenbanken zu erzeugen. Das Dienstprogramm `cs5migrate` befindet sich nach der Installation von Calendar Server 6.3 im `sbin`-Verzeichnis.

Legen Sie die `-r`-Option fest. Anschließend erstellt das Dienstprogramm `cs5migrate` Master- und Ausnahmefehlerdatensätze für alle wiederkehrenden Ereignisse und Aufgaben. Ab sofort erzeugt Calendar Server diese Datensätze automatisch.

Dieses Dienstprogramm führt die folgenden Datenbankänderungen durch:

- Migration der LDAP-Datenbanken von Calendar Server 5.1.1 auf Calendar Server 6.3 kompatible Daten.
- Migration der Datenbank von Berkeley auf Version 4.2.
- Protokollierung des Migrationsstatus in der Protokolldatei `csmigrate.log`
- Protokollierung von Fehlern in der Protokolldatei `csmigrateerror.log`

`csmig` Führen Sie dieses Dienstprogramm aus, damit das LDAP-CLD-Plug-In ordnungsgemäß funktioniert.

`csvdmig` Mit diesem Dienstprogramm können Sie eine Kalenderdatenbank, die nicht zu einer Domäne gehört, in eine einzelne mit einer Multi-Domänen-Umgebung kompatiblen Domänendatenbank konvertieren.

`csmigrate` Die Calendar Server-Datenbanken befinden sich jetzt im Version 6.2-Modus. Migrieren Sie die Calendar Server 6.2-Datenbanken mit dem Dienstprogramm `csmigrate` auf Calendar Server Version 6.3.

Das Dienstprogramm `csmigrate` befindet sich zusammen mit weiteren Verwaltungstools im `sbin`-Verzeichnis der neu installierten Calendar Server 6.3-Software. Weitere Informationen zu `csmigrate` finden Sie im *Sun Java System Calendar Server 6.3 Administration Guide*.



Achtung – Falls Sie eine viel ältere Version von Calendar Server aktualisieren, die für den beschränkten virtuellen Domänenmodus konfiguriert war oder für die mehrere Instanzen von Calendar Server auf demselben Rechner vorhanden sind, wenden Sie sich an einen Vertriebsmitarbeiter von Sun Microsystems, Inc. und bitten ihn um eine Auswertung Ihrer Migrationsanforderungen und darum, sicherzustellen, dass Sie über das richtige Migrationsdienstprogramm für diese Anforderungen verfügen.

Darüber hinaus sollten Sie unbedingt eine Sicherungskopie der Datenbank erstellen, bevor Sie die Datenbank migrieren.

Upgrade von Datenbanken der Calendar Server Version 6.0, 6.1 oder 6.2 auf Calendar Server Version 6.3-kompatible Datenbanken

Aktualisieren Sie mit `csmigrate` die Kalenderdatenbank, sodass diese mit Version 6.3 kompatibel sind.

Das Dienstprogramm `csmigrate` befindet sich zusammen mit weiteren Verwaltungstools im `sbin`-Verzeichnis der neu installierten Calendar Server 6.3-Software. Weitere Informationen zu `csmigrate` finden Sie im *Sun Java System Calendar Server 6.3 Administration Guide*.

Calendar Server – nach der Installation durchzuführende Konfigurationsaufgaben

Nachdem Sie eine Installation oder ein Upgrade auf Calendar Server 6.3 durchgeführt haben und bevor Sie Calendar Server verwenden können, müssen Sie folgenden Konfigurationsaufgaben ausführen:

1. Führen Sie das Directory Server-Setupskript (`comm_dssetup.pl`) aus, um das Sun Java System Directory Server für Calendar Server-Schema zu konfigurieren. Anweisungen finden Sie in Kapitel 8, „Directory Preparation Tool (`comm_dssetup.pl`)“ in *Sun Java Communications Suite 5 Installation Guide*.
2. Führen Sie das Calendar Server-Konfigurationsprogramm (`csconfigurator.sh`) aus, um die besonderen Anforderungen Ihres Standorts zu konfigurieren. Anweisungen hierzu finden Sie im *Sun Java System Calendar Server 6.3 Administration Guide*.

Speicherorte der Calendar Server-Daten und -Programmdateien

In der folgenden Tabelle wird beschrieben, wo Sie die verschiedenen Dateien und Programme finden, auf die in der Dokumentation für die Solaris- und Linux-Plattformen verwiesen wird:

Dateinamen	Solaris-Verzeichnispfade	Linux-Verzeichnispfade
Administratordienstprogramme: start-cal, stop-cal, csattribute, csbackup, cscal, cscomponents, csdb, csdomain, csexport, csimport, csmonitor, csplugin, cspurge, csrename, csresource, csrestore, csschedule, csstats, cstool und csuser	/opt/SUNWics5/cal/sbin	/opt/sun/calendar/sbin
Migrationsdienstprogramme: csmig und csvdmig	/opt/SUNWics5/cal/sbin	/opt/sun/calendar/sbin
Konfigurationsdateien: ics.conf, version.conf, counter.conf und sslpassword.conf	Nach der Installation befinden sich die Dateien unter: /opt/SUNWics5/cal/ <i>Konfigurationsvorlage</i> Während der Konfiguration werden die Dateien aus dem oben genannten Verzeichnis in die Verzeichnisse verschoben, die Sie durch Auswahl der Konfigurationsoptionen angegeben haben. Das Standardverzeichnis lautet: /etc/opt/SunWics5/config	Nach der Installation befinden sich die Dateien unter: /opt/sun/calendar/ <i>Konfigurationsvorlage</i> Während der Konfiguration werden die Dateien aus dem oben genannten Verzeichnis in die Verzeichnisse verschoben, die Sie durch Auswahl der Konfigurationsoptionen angegeben haben.
Mail-Formatierungsdateien (*fmt)	Nach der Installation befinden sich die Dateien unter: /opt/SUNWics5/cal/ <i>Konfigurationsvorlage</i> Nach der Konfiguration befinden sich die Dateien unter: /etc/opt/SUNWics5/ config/ <i>Sprache</i> Hierbei steht "Sprache" für en, de, es, fr, ja, ko, zh-TW oder zh-CN.	Nach der Installation befinden sich die Dateien unter /opt/sun/calendar/ <i>Konfigurationsvorlage</i> Nach der Konfiguration befinden sich die Dateien unter: /etc/opt/sun/calendar/config/ <i>Sprache</i> Hierbei steht "Sprache" für en, de, es, fr, ja, ko, zh-TW oder zh-CN.

Dateinamen	Solaris-Verzeichnispfade	Linux-Verzeichnispfade
Bibliotheksdateien (.so) SSL-Dienstprogramme: certutil und modutil	/opt/SUNWics5/cal/lib	/opt/sun/calendar/lib
Sitzungsdatenbank	/opt/SUNWics5/cal/data/http	/opt/sun/calendar/data/http
Zählerstatistikdateien: counter und counter.dbstat	/opt/SUNWics5/cal/lib/ counter	/opt/sun/calendar/lib/ counter
Datei timezones.ics	/opt/SUNWics5/cal/config	/opt/sun/calendar/config

Feinabstimmung der Directory Server-Leistung für Calendar Server

Wenn Sie die Leistung des LDAP-Verzeichnisservers steigern möchten, insbesondere wenn Sie Kalendersuchvorgänge im LDAP-Verzeichnis durchführen, ziehen Sie folgende Aspekte in Betracht:

- „Indizieren der Attribute des LDAP-Verzeichnisservers“ auf Seite 58
- „Überprüfen und Festlegen der Parameter für Größenbeschränkung und Suchbegrenzung“ auf Seite 59

Indizieren der Attribute des LDAP-Verzeichnisservers

Um die Leistung beim Zugriff von Calendar Server auf den LDAP-Verzeichnisserver zu verbessern, fügen Sie der LDAP-Konfigurationsdatei für die verschiedenen Attribute Indizes hinzu.

Das Konfigurationsprogramm `comm_dssetup.pl` kann die Indizierung für Sie vornehmen (optional).

Tipp – Führen Sie den folgenden Test durch, um zu sehen, welche Leistungsvorteile eine Indizierung bewirken kann:

1. Halten Sie vor der Indizierung fest, wie lange die Ausführung des LDAP-Befehls dauert:

```
ldapsearch -b "Basisverzeichnis" "(&(icscalendarowned=*  
Benutzer*)(objectclass=icsCalendarUser))"
```

Hierbei steht *Basisverzeichnis* für den LDAP-Basis-DN des Verzeichnisservers, auf dem die Benutzer- und Ressourcendaten für Calendar Server gespeichert sind, und *Benutzer* steht für den Wert, den ein Endbenutzer im Dialogfeld Calendar Search eingeben kann.

2. Führen Sie die Indizierung für icsCalendarOwned aus.
3. Führen Sie den folgenden LDAP-Befehl erneut aus, und halten Sie die Zeit fest:

```
ldapsearch -b "Basisverzeichnis"  
"(&(icscalendarowned=*Benutzer*)(objectclass=icsCalendarUser))"
```

Hierbei steht *Basisverzeichnis* für den LDAP-Basis-DN des Verzeichnisservers, auf dem die Benutzer- und Ressourcendaten für Calendar Server gespeichert sind, und *Benutzer* steht für den Wert, den ein Endbenutzer im Dialogfeld Calendar Search eingeben kann.

4. Vergleichen Sie die Zeiten. Es sollte ein messbarer Zeitunterschied vorhanden sein.
-

Überprüfen und Festlegen der Parameter für Größenbeschränkung und Suchbegrenzung

Um zu ermitteln, ob die Parameter für die Suchbegrenzung (`:nsslapd-lookthroughlimit`) und die Größenbeschränkung (`nsslapd-sizelimit`) auf passende Werte eingestellt sind, verwenden Sie folgenden Befehl:

```
ldapsearch -b "Basisverzeichnis" "(&(icscalendarowned=*  
Benutzer-ID*)  
(objectclass=icsCalendarUser))"
```

Hierbei steht *Basisverzeichnis* für den LDAP-Basis-DN des Verzeichnisservers, auf dem die Benutzer- und Ressourcendaten für Calendar Server gespeichert sind, und *Benutzer-ID* ist der Wert, den ein Endbenutzer in einem Kalendersuchdialogfeld in Communications Express eingeben kann.

Wenn der LDAP-Server einen Fehler zurückgibt, ist der Wert des Parameters `nsslapd-sizeLimit` bzw. `nsslapd-lookthroughLimit` möglicherweise nicht hoch genug. Halten Sie sich beim Festlegen dieser Parameter an folgende Richtlinien:

- Vergewissern Sie sich, dass der Wert für den Parameter `nsslapd-sizeLimit` in der Datei `slapd.conf` bzw. in der entsprechenden Datei so hoch ist, dass alle gewünschten Ergebnisse zurückgegeben werden können. Anderenfalls wird möglicherweise Text abgeschnitten oder es werden gar keine Ergebnisse angezeigt.
- Vergewissern Sie sich, dass der Wert für den Parameter `nsslapd-lookthroughLimit` in der Datei `slapd.ldbm.conf` bzw. in der entsprechenden Datei so hoch ist, dass ein Suchvorgang für sämtliche Benutzer und Ressourcen im LDAP-Verzeichnis durchgeführt werden kann. Legen Sie, falls möglich, `nsslapd-lookthroughLimit` auf `-1` fest, wodurch kein Grenzwert festgelegt wird.

Communications Express bei Verwendung von Schema 1

Bei Verwendung von Schema 1 gibt es zwei Probleme in Communications Express:

- Wenn Sie Communications Express mit Sun LDAP Schema 1 ausführen, müssen Sie den DC-Stammknoten mithilfe von `ldapmodify` zu LDAP hinzufügen, bevor Sie das Communications Express-Konfigurationsprogramm ausführen. Der Eintrag sollte dann wie folgt aussehen:

```
dn: o=internet
objectClass: organization
o: internet
description: Root level node in the Domain Component (DC) tree
```

- Das Kalenderdienstprogramm `csuser`, das zur Bereitstellung von Benutzern in Schema 1 verwendet wird, wurde speziell für Calendar Express erstellt und aktiviert einen Benutzer nicht für den Adressbuchdienst, wie für Communications Express erforderlich.

Calendar Server – Tools für die Bereitstellung

Es gibt zwei Tools, mit deren Hilfe Benutzer, Gruppen und Domänen für Calendar Server bereitgestellt werden: Die Dienstprogramme `Delegated Administrator` und `Calendar Server`. `Delegated Administrator` bietet zwei Benutzeroberflächen: die Konsole, eine grafische Benutzeroberfläche, und das Dienstprogramm, eine Befehlszeilenschnittstelle. Weitere Informationen zu `Delegated Administrator` finden Sie im *Sun Java System Communications Services 6 2005Q4 Delegated Administrator Guide*. Anweisungen zur Verwendung der Konsole finden Sie in der Online-Hilfe von `Delegated Administrator Console`.

Weitere Informationen zu den Calendar Server-Dienstprogrammen finden Sie im *Sun Java System Calendar Server 6.3 Administration Guide*.



Achtung – Versuchen Sie nicht, Benutzer über die Access Manager-Konsole bereitzustellen. Auch wenn es möglich ist, Benutzer auf diese Weise zu erstellen und einem Kalenderdienst zuzuweisen, sollten Sie diese Methode nicht verwenden, da das Ergebnis nicht vorhersehbar ist und sich negativ auf die Bereitstellung auswirken kann.

Dokumentationsupdates für Calendar Server

Für Calendar Server 6.3 steht die folgende Dokumentation zur Verfügung. Teilenummern sind in Klammern angegeben.

- *Sun Java System Calendar Server 6.3 Administration Guide* (819-4654)
- *Sun Java System Calendar Server 6.3 WCAP Developer's Guide* (819-4655)

Hinweis – Die Dokumentation vom Developer's Guide wurde für diese Version neu strukturiert. Alle Kapitel, die nicht WCAP behandeln, wurden entfernt. Das entfernte Material, zum Thema CSAPI und AuthSDK, wurde für verschiedene Versionen nicht angepasst. Wenn Sie Informationen aus den gelöschten Teilen benötigen, schlagen Sie in den entsprechenden Abschnitten einer älteren Handbuchversion nach, z. B. im *Sun Java System Calendar Server 6 2005Q4 Developer's Guide*.

- *Sun Java System Communications Express 6.3 Administration Guide* (819-4440)
- *Sun Java System Communications Express 6 2005Q4 Customization Guide* (819-2662)
- *Sun Java System Delegated Administrator 6.4 Administration Guide* (819-4438)
- *Sun Java Communications Suite 5 Schema Reference* (819-4437)
- *Sun Java System Communications Services 6 2005Q4 Schema Migration Guide* (819-2656)
- *Sun Java Communications Suite 5 Event Notification Service Guide* (819-4435)

Die Onlinehilfe von Communications Express steht in der Benutzeroberfläche zur Verfügung.

Die Onlinehilfe von Delegated Administrator Console steht in der Benutzeroberfläche zur Verfügung.

Die Dokumentation zu Calendar Server 6.3 steht auf der folgenden Website zur Verfügung:

<http://docs.sun.com/coll/1313.2> (<http://docs.sun.com/coll/1313.2>)

Sun Java Enterprise System Technical Note: Sun Java System Calendar Frequently Asked Questions (819-2631) Dieses FAQ-Dokument wurde für diese Version nicht aktualisiert.

Kompatibilitätsprobleme mit Calendar Server

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der bekannten Inkompatibilitäten zwischen Calendar Server 6.3 und früheren Versionen.

Inkompatibilität	Auswirkung	Kommentare
Access Manager bietet jetzt zwei Installationstypen: Legacy und Realm.	Bei der Installation müssen Sie Legacy als Installationstyp im folgenden Bildschirm wählen: Access Manager: Administration (1 of 6)	Falls der falsche Access Manager installiert wird, können Sie Delegated Administrator nicht mehr ausführen.
Das Directory Preparation Tool (comm_dssetup.pl) unter /opt/SUNWics5 funktioniert nicht.	comm_dssetup.pl befindet sich jetzt in einem eigenen Paket im Verzeichnis /opt/SUNWcomds für Solaris und im Verzeichnis /opt/sun/comms/dssetup für Linux. Vorhandene Skripts, die den alten Pfad verwenden, müssen aktualisiert werden.	Vergewissern Sie sich, dass zur Installation des Pakets das Directory Preparation Tool im entsprechenden Installationsbildschirm ausgewählt ist.
Das Konfigurationsprogramm für Delegated Administrator wurde geändert.	Installieren Sie Delegated Administrator, und führen Sie das Konfigurationsprogramm aus. Das aktuelle Programm befindet sich unter: für Solaris /opt/SUNWcomm/sbin/config-commda für Linux /opt/sun/comms/config-commda	Führen Sie ein Upgrade auf den neuen Delegated Administrator aus, wenn Sie diese Version von Calendar Server installieren.
Diese Version von Communications Express ist mit der Vorgängerversion von Calendar Server inkompatibel.	Beim Upgrade von Communications Express müssen Sie auch ein Upgrade von Calendar Server ausführen.	Dies gilt auch für Messaging Server.
Aufgrund einer Änderung in Bezug auf die Paketerstellung muss Calendar Express zur Laufzeit eine Zeichenfolgenersetzung vornehmen.	Erhebliche Leistungseinbußen	Wenden Sie sich an den technischen Support, um ein Skript zu erhalten, das Sie vor dem Start von Calendar Server ausführen. Das Skript führt alle erforderlichen Zeichenfolgenersetzungen durch. Calendar Express wird verworfen und in künftigen Versionen von Calendar Server nicht mehr bereitgestellt. Dieses Problem wird nicht behoben.

Inkompatibilität	Auswirkung	Kommentare
<p>Aufgrund einer Änderung am Programmcode bei der SSL-Verarbeitung funktionieren die folgenden Parameter nicht mehr:</p> <p><i>service.http.ssl.certdb.path</i></p>	<p>Skripts und Konfigurationsdateien, die weiterhin die alten Parameter und Konfigurationsdateien zur Referenzierung des SSL-Verzeichnisses verwenden, funktionieren nicht mehr. SSL ist nicht aktiviert.</p>	<p>Der Datei <i>ics.conf</i> wird ein neuer Parameter hinzugefügt:</p> <p><i>local.ssldbpath = "/etc/opt/SUNWics5/config"</i></p>
<p>Das Passwort für die Zertifikatdatenbank wird nicht länger als <i>ics.conf</i>-Parameter gespeichert:</p> <p><i>service.http.ssl.certdb.password</i></p>	<p>SSL-Passwort wird nicht gefunden. Fehlermeldung:</p> <p>Allgemeiner Fehler: <code>http_ssl_init():</code> SSL-Initialisierung fehlgeschlagen.</p>	<p>Das Passwort für die Zertifikatdatenbank befindet sich nun in der folgenden Datei im <i>config</i>-Verzeichnis:</p> <p><i>sslpassword.conf</i></p> <p>Das Passwortformat lautet:</p> <p>Internal (Software) Token:<i>Passwort</i></p>
<p>Nicht-Domänen-Umgebung nicht länger zulässig.</p>	<p>Skripts, die LDAP-Einträge bearbeiten, müssen nun eine Standarddomäne umfassen.</p>	<p>Bei der Installation und Konfiguration von Calendar Server wird eine automatische Konvertierung aller LDAP-Einträge durchgeführt, um die angegebene Standarddomäne hinzuzufügen.</p> <p>Eingehende Anforderungen (WCAP-Befehle) ohne Angabe einer Domäne werden automatisch der Standarddomäne zugeordnet.</p> <p>Skripts jedoch, die eine direkte Bearbeitung von LDAP-Einträgen vornehmen, müssen die neue Standarddomäne enthalten.</p>
<p>Die Parameter <i>service.admin.calmaster.userid</i> und <i>service.admin.calmaster.cred</i> in der Datei <i>ics.conf</i> werden nicht mehr verwendet.</p>	<p>Sie können die Calendar Server-Benutzereinstellungen und Anmeldeinformationen mithilfe dieser alten Parameter nicht mehr festlegen.</p>	<p>Der Parameter <i>service.admin.calmaster.userid</i> wird geändert in <i>service.siteadmin.userid</i>, der Parameter <i>service.admin.calmaster.cred</i> wird geändert in <i>service.siteadmin.cred</i>. Bei einem Upgrade werden diese Parameter durch die Patch-Skripts migriert.</p>

Inkompatibilität	Auswirkung	Kommentare
Windows- und HP-UX-Versionen von Calendar Server sind nicht mehr verfügbar.	Solaris und Linux sind die einzigen Betriebssysteme, die von der Calendar Server-Software auf der Serverseite unterstützt werden.	Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf die Software der Clientseite, wie z. B. dem Connector für Microsoft Outlook. Eine Liste der unterstützten Betriebssysteme finden Sie in den Versionshinweisen der betreffenden Clientkomponente.

In dieser Version von Calendar Server behobene Probleme

In der nachstehenden Liste werden Probleme aufgeführt, die für die Beta-Version von Calendar Server 6.3 gemeldet wurden:

- 4845346** csuser delete löscht nur den Standardkalender.
- 4962061** Passwort für den Directory-Manager wird als Klartext in Datei `ics.conf` gespeichert.
- 4963237** Benutzer, die vor der Konfiguration von Hostdomänen eingerichtet werden, können keine Ereignisse erstellen.
- 5060833** In der Kalenderkonfigurationsdatei deaktivierte Prozesse werden nicht beendet, wenn der stop-Befehl abgesetzt wird.

Steht in Beziehung zu Problem-ID 6216869. Wenn Sie einen Prozess (wie `enpd`) starten und ihn dann in der Datei `ics.conf` anzeigen, hält das System beim Ausführen von `stop-cal` den deaktivierten Prozess nicht an.
- 6179278** Die aktiven Sicherungsdateien sind nicht entsprechend den Konfigurationseinstellungen bereinigt.
- 6203605, 6245878, 6246230** Die Administratoren können eine Domäne nicht aus LDAP löschen.

`comadmin domain purge` entfernt keine Einträge, deren `icsStatus deleted` lautet. Der Status muss `removed` lauten. Das empfohlene Dienstprogramm `csClean` von Calendar Server ändert den Status `icsStatus` nicht in `removed`.
- 6210830** `deletecomponents_by_range` entfernt Aufgaben auch dann, wenn das Fälligkeitsdatum außerhalb des Löschbereichs liegt.
- 6210906** `deletetodos_by_range.wcap` erkennt `dtstart` nicht., Behandlung wie `dtstart=0`.

-
- 6216869** DWP wird nicht angehalten, wenn der stop-Befehl abgesetzt wird.
- Steht in Beziehung zu Problem-ID 5060833. Wird DWP deaktiviert, während der DWP-Prozess deaktiviert wird, führt `stop-cal` nicht zu einer Beendigung. `stop-cal` sollte alle Dienste anhalten, nicht lediglich die aktivierten Dienste.
- 6268143** RFE: innerhalb einer Gruppe wird für die Mitglieder nur der `calid`-Wert angezeigt, nicht der Name.
- 6283756** E-Mails zur Ereignisbenachrichtigung haben lange Zeilen, was zu einer Verletzung von RFC 2822 führt.
- 6286886** Calendar Server sollte die Datei `certmap.conf` nicht bündeln, da dies nicht erforderlich ist. Die Datei ist für die clientbasierte SSL-Authentifizierung gedacht, die von Calendar Server nicht unterstützt wird.
- 6371337** `cshtpd` führt bei Aufruf von `set_calprops.wcap` zu Core-Dump.
- 6377803** Wenn Directory Server für Schema 2 konfiguriert ist und keine Domäne erstellt wurde, zeigt das Konfigurationsprogramm für Calendar Server eine Fehlermeldung an und lässt eine Konfiguration für einen solchen Directory Server nicht zu.
-
- Hinweis** – Dieser Fehler wurde nur für die GUI-Version des Konfigurationsprogramms behoben. Für die Befehlszeilenversion muss die Domäne in Delegated Administrator erstellt werden, bevor eine Konfiguration von Calendar Server möglich ist.
-
- 6391020** Es wird eine irreführende Fehlermeldung für Calendar Server protokolliert.
- 6397674** `csmigrate` sollte ein Verzeichnis erstellen, wenn es nicht vorhanden ist.
- 6402557** `csclean` entfernt nicht den Benutzerkalender. Es wird keine Warnung zur Ursache angezeigt.
- 6404071** `WCAP errno` gibt bei dem Versuch, Benutzer anderer Domänen einzuladen, einen Wert von `60` zurück, wenn die domänenübergreifende Suche aktiviert ist.

6411890	proxyauth muss standardmäßig aktiviert sein.
6412007	Es werden zwei E-Mail-Benachrichtigungen gesendet, wenn eine Instanz einer Ereigniskette geändert wird.
6414650	Migrationsprogramm csmigrate hängt, wenn die ENS-Benachrichtigung aktiviert ist.
6424254	cshttpd-Prozess geräte beim Aufruf vom Befehl storeevents in eine Endlosschleife.
6426426	Migrationstool muss ldap_cache und cld_cache im neuen Datenbankverzeichnis erstellen.
6399756	Für Backup der Kalenderdaten ist nicht genügend Speicherplatz verfügbar. Dokumentierte Berechnung falsch? Berechnung war korrekt, jedoch müssen Archiv- und Hot-Backup-Verzeichnis an einen Speicherort außerhalb vom csdb-Verzeichnis verschoben werden.
4964857	csdomain verfügt über keine Eigenschaft, um das LDAP-Attribut inetdomainstatus zu ändern. Dieser Befehl wird verworfen und nicht mehr aktualisiert.
50755906	Für InetDomainBaseDN sollte ein Index hinzugefügt werden.
5029444	comm-dssetup muss mehrere Indizes hinzufügen.
6494477	caldb.calmaster-Parameter ändert sich bei einer automatischen Neukonfiguration in "***UNBEKANNT***".

Bekannte Probleme und Einschränkungen in Calendar Server

Dieser Abschnitt enthält Tabellen mit einer Beschreibung der wichtigsten Probleme zum Zeitpunkt der Freigabe von Calendar Server 6.3

- „Bekannte Einschränkungen von Calendar Server“ auf Seite 66
- „Bekannte Probleme in Calendar Server 6.3“ auf Seite 73

Bekannte Einschränkungen von Calendar Server

Derzeit sind die folgenden Einschränkungen bekannt:

- „Problem mit Hochverfügbarkeitsfunktionen nach dem Upgrade einer älteren Version von Calendar Server auf Calendar Server 6.3“ auf Seite 67
- „Konfigurationsprogramm setzt falschen Wert in ics.conf-Parameter DWP“ auf Seite 68
- „Nach Upgrade keine Anmeldung bei der Linux-Plattform möglich: "Back-End-Host konnte nicht aufgelöst werden"" auf Seite 68
- „Doppelte Parameter in Konfigurationsdatei“ auf Seite 69

- „Leistungseinbußen für veraltete Benutzeroberfläche“ auf Seite 69
- „Entfernen aller Instanzen von mehrwertigen Benutzereinstellungen“ auf Seite 70
- „Ermitteln aller installierten Patches in einer Cluster-Umgebung“ auf Seite 70
- „Popup-Blocker“ auf Seite 70
- „Bereitstellung von Benutzern für Communications Express im Schema 1-Modus“ auf Seite 71
- „Mehrere Domänen (gehostete Domänen)“ auf Seite 71
- „Kein Ablauf der LDAP-Cachedaten von Calendar Server“ auf Seite 71
- „Vollständig qualifizierter und nicht vollständig qualifizierter Hostname in Konfigurationsdatei erforderlich“ auf Seite 71
- „Nicht-RFC-kompatible Daten müssen in X-Tokens in Anführungszeichen gesetzt werden“ auf Seite 71
- „Benutzer werden vor dem Hinzufügen als sekundäre Besitzer nicht validiert“ auf Seite 72
- „Migrationsdienstprogramm führt keine Aktualisierung der Besitzerkalender durch“ auf Seite 72
- „Nicht benötigte LDAP-Daten im Cache werden nicht automatisch gelöscht“ auf Seite 72
- „enpd stürzt beim schnellen und gleichzeitigen Öffnen und Schließen von Verbindungen ab“ auf Seite 72
- „Ereignisse werden unerwartet gelöscht“ auf Seite 72
- „Verwendung von SSLv2-Client nicht möglich“ auf Seite 72
- „Calendar-Dienstprogramme schlagen fehl, wenn keine DC-Struktur vorhanden ist“ auf Seite 72
- „Calendar Server-Dienstprogramme geben nicht aussagekräftige Fehlermeldungen aus“ auf Seite 72
- „Führender Leerbereich in Beschreibung verschwindet beim Speichern“ auf Seite 72
- „Aktivierung/Deaktivierung von SSL auf Domänenbasis nicht möglich“ auf Seite 73
- „(Nur Linux) Calendar Server startet bei Neustart nicht neu“ auf Seite 73
- „Ereignisse zwischen dem 11. März 2007 und dem 1. April 2007 werden um eine Stunde verschoben angezeigt“ auf Seite 73
- „Import von Kalenderdaten funktioniert ausschließlich für Daten desselben *calid*-Parameters“ auf Seite 73

Problem mit Hochverfügbarkeitsfunktionen nach dem Upgrade einer älteren Version von Calendar Server auf Calendar Server 6.3

Bei Einsatz einer Hochverfügbarkeitsfunktion (unter Verwendung des Calendar Server-Hochverfügbarkeitspakets SUNWscics) muss nach dem Upgrade einer älteren Version von Calendar Server auf Calendar Server 6.3 eine Umgehung durchgeführt werden, um Problem 6560681 zu verhindern.

Umgehung:

1. Entfernen Sie das im Lieferumfang von Calendar Server 6.3 enthaltene SUNWscics-Paket.

2. Verwenden Sie den Befehl `pkgadd`, um das in der Java Enterprise System-Software enthaltene SUNWscics-Paket hinzuzufügen.

Konfigurationsprogramm setzt falschen Wert in `ics.conf`-Parameter DWP

Wenn Sie Calendar Server mit Front-End- und Back-End-Servern bereitstellen, für die das DWP-Protokoll erforderlich ist, fordert das Konfigurationsprogramm den Hostnamen des Back-End-Servers an. Die Speicherung im `ics.conf`-Parameter `caldb.dwp.server.hostname.ip` erfolgt hierbei als IP-Adresse, und nicht – wie erforderlich – als vollständig qualifizierter Hostname. Als Folge erkennt das System den Back-End-Server nicht.

Umgehung: Ersetzen Sie die IP-Adresse durch den vollständig qualifizierten Hostnamen des Back-End-Servers. Bearbeiten Sie hierzu einfach die Datei `ics.conf` (es handelt sich um eine Textdatei).

Anweisungen zur Verwendung der richtigen Werte und anderer Parameter für die Konfiguration der Front-End- und Back-End-Server finden Sie in Kapitel 5, „Configuring Calendar Database Distribution Across Multiple Machines in Calendar Server Version 6.3“ in *Sun Java System Calendar Server 6.3 Administration Guide*.

Dieses Problem wird als Fehler 6542989 im folgenden Abschnitt dieser Versionshinweise beschrieben: „[Bekannte Probleme in Calendar Server 6.3](#)“ auf Seite 73.

Nach Upgrade keine Anmeldung bei der Linux-Plattform möglich: "Back-End-Host konnte nicht aufgelöst werden"

Unter Linux sind nach dem Upgrade auf Calendar Server 6.3 Fehlermeldungen in der Datei `http.log` nach Ausführen des Befehls `start-cal` enthalten:

```
cshttpd[2984]: Allgemeiner Fehler: caldb:  
caldb_pvt_isLocalUrl: Hostname von hostname.xyz.com ist nicht auflösbar. Stellen Sie sicher, dass Hostname  
und Hostname-Konfliktlöser korrekt sind.
```

Nach dem Anmeldeversuch wird ebenfalls die folgende Fehlermeldung ausgegeben:

```
Back-End-Host kann nicht aufgelöst werden.  
Versuchen Sie es erneut.
```

Umgehung: Dieses Problem besteht in Calendar Server 6.3 Update 1, Patch-Nummer 121658-17, nicht mehr.

Das Problem entspricht Problem-ID 6516438 im Abschnitt: „[Bekannte Probleme in Calendar Server 6.3](#)“ auf Seite 73.

Doppelte Parameter in Konfigurationsdatei

In der Konfigurationsdatei `ics.conf` sind doppelte Parameter zulässig. Dies kann zu Verwirrung in Bezug auf die Parameterwerte führen. Um zu ermitteln, welche Instanz eines Parameters vom System verwendet wird, müssen Sie die letzte Instanz der Datei ermitteln. Das System verwendet die Werte der letzten Parameterinstanz, die bei der Verarbeitung der Datei gefunden wird.

Empfohlene Vorgehensweise: Fügen Sie alle Änderungen an das Ende der Datei `ics.conf` an. Erstellen Sie hierzu einen Abschnitt, der beispielsweise den Namen `#Meine` Parameteränderungen tragen könnte. Zur Verfolgung der Änderungen fügen Sie einen Kommentar für jede Änderung ein, die den Grund der Änderung sowie das Änderungsdatum angibt.

Von Zeit zu Zeit sollten Sie alte Änderungen, die nicht mehr verwendet werden, auskommentieren oder – wenn Sie keinen Wert auf ein Änderungsprotokoll legen – nicht genutzte doppelte Änderungseinträge löschen, sodass nur die aktuellen Änderungen in der Datei verbleiben.

Leistungseinbußen für veraltete Benutzeroberfläche

In dieser Version wird die Zeichenfolgenersetzung in XSL-Dateien nicht mehr im Rahmen der vorverarbeitenden Schritte für die Paketerstellung durchgeführt. Aus diesem Grund werden die Zeichenfolgen in Echtzeit ersetzt, was zu einer Herabsetzung der Leistung für die Calendar Express-Benutzeroberfläche führt.

Umgehung: Sie können die Zeichenfolgenersetzung vor dem Start von Calendar Server durchführen, indem Sie alle XSL-Dateien verarbeiten und die richtigen Sprachzeichenfolgen manuell einfügen. Zur Durchführung der Ersetzung benötigen Sie das Perl-Skript (`xslvarparser.pl`) im Verzeichnis `{CAL_SERVER_BASE}/tools/unsupported/bin`. Anweisungen zur Skriptausführung finden Sie im Skript selbst.

Zu Ihrer Referenz werden die im Skript enthaltenen Anweisungen nachfolgend aufgeführt:

1. Verwenden Sie das Perl-Skript `xslvarparser.pl` zur Ersetzung von Variablen in XSL-Dateien, um das XSL-Rendering zu beschleunigen.
2. Kopieren Sie diese Datei in das Verzeichnis `/opt/SUNWics5/cal/html`, dem Standardverzeichnis unter Solaris.
3. Führen Sie die Datei anschließend als `$ perl xslvarparser.pl` aus.
4. Die Ergebnisdateien werden in einem Ausgabeverzeichnis für jedes Gebietsschema gespeichert.
5. Ersetzen Sie die XSL-Dateien in jedem Gebietsschema durch die Dateien im Ausgabeverzeichnis.

Hinweis – Es wird empfohlen, die Originaldateien zu speichern, bevor Sie diese Ersetzung durchführen.

Das Problem entspricht Problem-ID 6385495 im Abschnitt „[Bekannte Probleme in Calendar Server 6.3](#)“ auf Seite 73.

Entfernen aller Instanzen von mehrwertigen Benutzereinstellungen

Jeder `set_userprefs`-Befehl entfernt lediglich eine Instanz einer mehrwertigen Einstellung.

Umgehung: Um alle Instanzen einer mehrwertigen Benutzereinstellung zu entfernen, müssen Sie einen `set_userpref`-Befehl pro Instanz ausführen.

Beispiel: Führen Sie `get_userprefs` aus, um alle Benutzereinstellungen aufzulisten. Wenn für eine Einstellung mehrere Werte vorliegen, z. B. `icsSubscribed`, müssen Sie einen `set_userprefs`-Befehl zum Löschen der Einstellung für jeden der aufgelisteten Werte ausführen.

Ermitteln aller installierten Patches in einer Cluster-Umgebung

Es gibt keinen clusterspezifischen `showrev`-Befehl, mit dem angezeigt wird, welche Komponenten auf einem einzelnen Cluster-Knoten installiert sind. (Dies ist ein allgemeines Problem, das nicht nur Calendar Server betrifft. Dasselbe Problem tritt mit jedem, auf einem globalen Dateisystem installierten Produkt auf.)

Diese Einschränkung wird nur dann zu einem Problem, wenn Sie Calendar Server aktualisieren möchten. Sie müssen das Patch auf jeden Knoten anwenden, auf dem Calendar Server installiert ist. Außerdem können Sie das Patch nicht auf einen Knoten anwenden, wenn Calendar Server nicht darauf installiert wurde. Wenn Ihnen nicht bekannt ist, auf welchen Knoten Calendar Server installiert ist, kann es recht zeitaufwendig sein, herauszufinden, wo Calendar Server installiert ist.

Umgehung: Führen Sie den folgenden Befehl aus, um alle Knoten anzuzeigen, auf denen Calendar Server installiert ist: `pkgparam -v SUNwics5 | grep ACTIVE_PATCH`

Popup-Blocker

Einige Calendar Server-Fenster werden nicht angezeigt, wenn ein Popup-Blocker aktiviert ist.

Umgehung: Deaktivieren Sie Popup-Blocker für die Calendar Server-URL, um sicherzustellen, dass sämtliche Calendar Server-Fenster angezeigt werden.

Ausnahme: Weder Norton Inet Security `AD_BLOCKER` noch der in Mozilla integrierte `POP_BLOCKER` wirken sich auf Calendar Server-Fenster aus.

Bereitstellung von Benutzern für Communications Express im Schema 1-Modus

Das Dienstprogramm `csuser` aktiviert nicht die Benutzer, die es für das Adressbuch erstellt.

Umgehung: Aktivieren Sie den Benutzer über `ldapmodify`.

Mehrere Domänen (gehostete Domänen)

Das Konfigurationsprogramm `csconfigurator.sh` konfiguriert nur eine einzelne Domäne.

Umgehung: Wenn Sie eine Kalenderumgebung mit mehreren Domänen benötigen (entweder als virtuelle Domänen oder gehostete Domänen bezeichnet), müssen Sie zwei Aktionen durchführen:

1. Aktivieren Sie die gehosteten Domänen.
2. Fügen Sie die Domänen mit Delegated Administrator oder dem Dienstprogramm `csdomain` selbst hinzu, falls Sie noch mit Sun LDAP Schema 1 arbeiten.

Siehe Kapitel 10, „Setting Up a Multiple Domain Calendar Server 6.3 Environment“ in *Sun Java System Calendar Server 6.3 Administration Guide* und Kapitel 13, „Administering Calendar Server Domains“ in *Sun Java System Calendar Server 6.3 Administration Guide*.

Kein Ablauf der LDAP-Cachedaten von Calendar Server

(Problem-ID 4777792) Zu viele Daten im Cache führen zum Auftreten von Fehlern. Es wird für die LDAP-Cachedaten von Calendar Server kein Ablauf festgelegt.

Umgehung: Löschen Sie den Dateiinhalte in regelmäßigen Abständen. Starten Sie Calendar Server anschließend neu.

Vollständig qualifizierter und nicht vollständig qualifizierter Hostname in Konfigurationsdatei erforderlich

Die Konfigurationsdatei fordert zweimal den Hostnamen an. Es muss einmal der vollständig qualifizierte und das zweite Mal der nicht vollständig qualifizierte Name angegeben werden. Beispiel:

```
caldb.dwp.server.skate.red.sesta.com.ip = "skate.red.sesta.com"
caldb.dwp.server.skate.ip = "skate"
caldb.dwp.server.test12.red.sesta.com.ip = "test12.red.sesta.com"
caldb.dwp.server.test12.ip = "test12"
```

Nicht-RFC-kompatible Daten müssen in X-Tokens in Anführungszeichen gesetzt werden

Falls in einem X-Token nicht-RFC-kompatible Daten vorhanden sind, müssen diese in Anführungszeichen gesetzt werden. Ein Doppelpunkt in einem X-Token muss als `:"` angezeigt werden.

Benutzer werden vor dem Hinzufügen als sekundäre Besitzer nicht validiert

Das Dienstprogramm `csca1` von Calendar Server validiert die Benutzer nicht, bevor sie der Liste mit sekundären Besitzern hinzugefügt werden.

Migrationsdienstprogramm führt keine Aktualisierung der Besitzerkalender durch

Das Migrationsdienstprogramm `csmig` von Calendar Server aktualisiert `icsSubscribed` nicht mit den Besitzerkalendern.

Nicht benötigte LDAP-Daten im Cache werden nicht automatisch gelöscht

Die Löschung dieser Daten muss manuell erfolgen.

enpd stürzt beim schnellen und gleichzeitigen Öffnen und Schließen von Verbindungen ab

Der Ereignisbenachrichtigungsdienst (ENS) wurde eingestellt. Dieses Problem wird nicht behoben. Verwenden Sie stattdessen das Sun Java System Message Queue-Produkt.

Ereignisse werden unerwartet gelöscht

Wenn ein Benutzer ein Ereignis ändert und die Option zum Ändern des heutigen Ereignisses und aller zukünftigen Termine wählt, werden alle vorherigen Termine gelöscht und nicht mehr in der Benutzeroberfläche angezeigt.

Verwendung von SSLv2-Client nicht möglich

Die SSL-Initialisierung schlägt im SSLv2-Modus fehl. Der SSLv2-Client kann nicht verwendet werden.

Calendar-Dienstprogramme schlagen fehl, wenn keine DC-Struktur vorhanden ist

Für Schema 1 müssen die DC-Strukturknoten vor der Erstellung oder Verwaltung der Kalender erstellt werden.

Calendar Server-Dienstprogramme geben nicht aussagekräftige Fehlermeldungen aus

Die ausgegebenen Fehlermeldungen sind nicht besonders aussagekräftig, da ihr Ursprung einige Ebenen weiter unten liegt und sie durch verschiedene Umstände hervorgerufen werden kann. Das Programm der nächsthöheren Ebene interpretiert die Fehlermeldung nicht, bevor sie zur nächsthöheren Ebene weitergeleitet wird.

Führender Leerbereich in Beschreibung verschwindet beim Speichern

Wenn Sie eine Beschreibung mit einem Leerzeichen beginnen, wird das Leerzeichen nicht mit dem Text gespeichert und erscheint auch nicht, wenn das Ereignis angezeigt wird.

Aktivierung/Deaktivierung von SSL auf Domänenbasis nicht möglich

RFE, die für diese Version nicht implementiert wurde.

(Nur Linux) Calendar Server startet bei Neustart nicht neu

Der Neustart wird durch Sperrdateien verhindert. Löschen Sie die Sperrdateien vor dem Neustart.

Sperrdateien befinden sich im folgenden Verzeichnis:

```
/opt/sun/calendar/lib/lock/__db.001
```

Ereignisse zwischen dem 11. März 2007 und dem 1. April 2007 werden um eine Stunde verschoben angezeigt

Die Daten für die Zeitumstellung wurden gesetzlich geändert. Die Calendar Server 6.3-Software enthält die neuen korrekten Zeitzonentabellen. Sämtliche erstellten Termine und Aufgaben werden automatisch zu den korrekten Zeiten angezeigt. Bereits vorhandene Termine und Aufgaben zwischen den alten und neuen Zeitumstellungsdaten werden eine Stunde verschoben angezeigt. Dieses Problem tritt zweimal pro Jahr im Kalender auf. Bei der Umstellung auf die Sommerzeit und bei der Umstellung auf die Winterzeit (Normalzeit).

Dieses Problem entspricht der Problem-ID 6502376, die an anderer Stelle in diesem Dokument in Abschnitt „[Bekannte Probleme in Calendar Server 6.3](#)“ auf Seite 73 erläutert wird.

Umgehung: Als standardmäßige Umgehung dieses Problems wird die manuelle Änderung der Zeiten durch den Benutzer für die Termine in den betreffenden Kalendern zugelassen.

Ein Programm zur Umgehung dieses Problems wird auf Anfrage vom technischen Support zur Verfügung gestellt.

Import von Kalenderdaten funktioniert ausschließlich für Daten desselben *calid*-Parameters

Sie können die Importfunktion nicht zum Verschieben von Daten zwischen Kalendern verwenden. Ein Datenimport ist nur in denselben Kalender möglich (derselbe *calid*), aus dem die Daten exportiert wurden.

Die Nummer dieser dokumentierten Einschränkung lautet 6461183 im Abschnitt „[Bekannte Probleme in Calendar Server 6.3](#)“ auf Seite 73 dieses Dokuments.

Bekannte Probleme in Calendar Server 6.3

In der folgenden Liste werden Probleme aufgeführt, die zum Produkt gemeldet wurden:

4972249 Für eine gehostete Domänenumgebung erfordert `csexport` einen vollständigen *calid*-Parameter. Zum Beispiel im Format `uid@domain`.

6244958 Statusdatei wird nicht erstellt

Wenn `csconfigurator.sh` mit der Option `-saveState` aufgerufen wird und die angegebene Statusdatei keinen Pfad enthält, wird die Statusdatei nicht erstellt.
Beispiel:

```
/opt/sun/calendar/sbin/csconfigurator.sh -saveState cs.state
```

Umgehung: Geben Sie immer den vollständigen Pfadnamen an, an dem die Statusdatei erstellt werden soll.

6289810 Einladungsstatus sollte für Ressourcenkalender per Voreinstellung "Akzeptiert" lauten

Der Einladungsstatus für Ressourcenkalender sollte per Voreinstellung "Akzeptiert" lauten. Da Ressourcenkalender keine Einladungen akzeptieren können, ist es möglich, dass Benutzer mit abonnierten Ressourcenkalendern diese Einladungen nicht sehen (wenn Benutzer nur akzeptierte Einladungen in Communications Express->Optionen->Kalenderansicht anzeigen lassen).

Umgehung: Die Einstellung `autoaccept` auf Serverebene wird durch den `ics.conf`-Parameter `resource.invite.autoaccept = "yes"` festgelegt. Eine Festlegung auf Ressourcenebene ist ebenfalls möglich, verwenden Sie hierzu das LDAP-Attribut `icsAutoaccept`.

6312605 Problem mit wiederkehrenden Ereignissen

Das Senden von `dtstart`- und `dtend`-Parametern mit Änderungen von Feldern, die keine Datumsfelder sind (mithilfe von `storeevents`), führt zur Datenbeschädigung.

Umgehung: Verwenden Sie die Parameter `dtstart` und `dtend` nicht für Befehle zur Änderung des Speichers, die eine Änderung von Feldern erfordert, bei denen es sich nicht um Datumsfelder handelt.

6377803 Wenn Directory Server für Schema 2 konfiguriert ist und keine Domäne erstellt wurde, zeigt das Konfigurationsprogramm für Calendar Server eine Fehlermeldung an und lässt eine Konfiguration für einen solchen Directory Server nicht zu.

Hinweis – Dieser Fehler wurde nur für die GUI-Version des Konfigurationsprogramms behoben. Für die Befehlszeilenversion muss die Domäne in Delegated Administrator erstellt werden, bevor eine Konfiguration von Calendar Server möglich ist.

- 6391883** Nach einem Upgrade auf Java ES 2005Q1 funktioniert SSO bei Verwendung von Access Manager nicht. Wenn Sie sich beispielsweise am Portal Server-Desktop anmelden und dann versuchen, auf Calendar Server zuzugreifen, wird anstelle einer automatischen Authentifizierung per SSO die Anmeldeseite angezeigt.
- Umgehung:**Für dieses Problem gibt es keine Umgehung.
- 6393241** Nach einem Upgrade einer Calendar Server-Bereitstellung, die Front-End- und Back-End-Installationen umfasst, schlägt bei Kommunikation über DWP der Versuch zum Start der Front-End-Installationen fehl, und es werden verschiedene Fehler in das Protokoll geschrieben. Dieses Problem tritt auf, da die Cache-Verzeichnisse nicht in die neue Installation kopiert wurden.
- Umgehung:**Kopieren Sie die Verzeichnisse `cld_cache` und `ldap_cache` von `/var/opt/SUNWics5/csdb.old` nach `/var/opt/SUNWics5/csdb`. Legen Sie anschließend den Besitzer und die Gruppe der neuen Verzeichnisse auf `icsuser` und `icsgroup` fest.
- 6428959** **Datenbankprotokolldateien häufen sich in csdb an**
- Der Speicher-Daemon liest nicht die korrekten Konfigurationsdateiparameter ein. Der Daemon sucht nach dem nicht vorhandenen Parameter `caldb.berkeley.*.enable`. Anschließend wird die standardmäßig festgelegte zirkuläre Protokollierung verwendet, die deaktiviert ist. Dies führt zu weiteren Problemen, beispielsweise dazu, dass kein Hot-Backup durchgeführt wird. Der richtige `ics.conf`-Parameter ist `caldb.berkeleydb.*.enable`.
- Umgehung:**Starten Sie die Dienste neu. `csstored` beseitigt das Problem, indem die angehäuften Protokolldateien entfernt werden.
- 6461183** Import-/Exportfunktion kann nicht zum Verschieben von Daten zwischen Kalendern mit unterschiedlichen *calid*-Parametern verwendet werden. Die importierten Daten müssen über denselben *calid*-Parameter verfügen als der Kalender, in den die Daten importiert werden.
- 6470688** **csrestore stellt persönlichen Benutzerkalender nicht wieder her**
- Erstellen Sie einen persönlichen Kalender, führen Sie ein Backup aus, und löschen Sie anschließend den persönlichen Kalender. Stellen Sie den persönlichen Kalender anschließend über den Befehl `restore` wieder her. Aus den Protokolldateien geht hervor, dass der Kalender erfolgreich wiederhergestellt wurde. Der persönliche Kalender kann jedoch nach Anmeldung an UWC oder Calendar Express-Benutzeroberfläche weder angezeigt noch verwaltet werden. Das Problem liegt darin, dass der `csrestore` die LDAP-Einträge zu abonniertem und eigenem Kalender nicht berücksichtigt.

Umgehung: Bearbeiten oder löschen Sie das mehrwertige Attribut `icsSubscribed` für jeden Benutzer, das gelöscht und über `csrestore` wiederhergestellt wurde.

6479810 Beschädigung der Sitzungsdaten führt zu Anmeldefehlern und Ausnahmefehlern wegen Zeitüberschreitung der Sitzung.

Umgehung:

1. Beenden Sie die Dienste.
2. Löschen Sie die Sitzungsdatenbank.
3. Starten Sie die Dienste.

6494811 Im Lieferumfang von Calendar Server ist kein JMQ-Client enthalten. Verwenden Sie den JMQ-Client vom installierten Messaging Server. Schlägt die Installation des JMQ-Clients fehl, kann dies zur fehlerbedingten Beendigung des `admin`-Prozesses führen, wenn JMQ aktiviert ist.

Umgehung: Kopieren Sie den JMQ-Client vom Messaging Server-Bundle.

6502376 Kalendertermine sind zwischen dem 11. März 2007 und dem 1. April 2007 um eine Stunde verschoben.

Diese geschieht, da die Daten für die Zeitumstellung auf Sommer- bzw. Normalzeit geändert wurden, um die Dauer der Sommerzeit zu verlängern. Die Zeitumstellung erfolgt ab sofort früher im Frühling (März) und später im Herbst (November) im Vergleich zu den vergangenen Jahren. In der Zeitzonendatei in Calendar Server 6.3 wurden diese Neuerungen bereits berücksichtigt.

Für Communications Express, das die JVM-Zeitzoneinformation anstelle der Calendar Server-Zeitzoneinformation verwendet, müssen die JVM-Einstellungen entsprechend der neuen Zeitzoneänderungen angepasst werden. Sun empfiehlt die Verwendung der aktuellen Updateversion von Sun Java SE JDK/JRE als bevorzugte Methode, um sowohl die Zeitzoneupdates als auch andere Produktverbesserungen bereitzustellen, wie z. B. Sicherheitslösungen. Führen Sie das JVM-Updateprogramm wie in der folgenden Dokumentation beschrieben aus:

http://java.sun.com/javase/tzupdater_README.html

Nach dem Aktualisieren der Zeitzoneinformationen werden Termine, die vor der Zeitzoneaktualisierung angelegt wurden, für die Tage zwischen den alten und neuen Zeitumstellungsdaten mit einer Stunde Versatz angezeigt.

Ein Programm zur Umgehung dieses Problems ist auf Anfrage beim technischen Support erhältlich.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Benutzer aufzufordern, die Zeiten der Termine, die in diesen Zeitraum fallen, manuell anzupassen. Alternativ können Sie ebenfalls ein eigenes Skript ausführen, um wenige Termine in der Datenbank zu aktualisieren.

6503200 Speicherorte der LDAP-Tools wurden geändert

Wenn die frühere (Beta-)Version von Java Enterprise System installiert ist, muss das Paket `SUNWldapcsdk-tools` vor der Installation der endgültigen Version von Java Enterprise System 5 gelöscht werden. Der Grund hierfür ist der geänderte Speicherort des Pakets `SUNWldapcsdk-tools` der endgültigen Version. Wird das Paket nicht gelöscht und Calendar oder Messaging Server nach der Installation dieser Version gestartet, wird diese Fehlermeldung angezeigt:

```
Could not find ../bin/ldapsearch utility
Please install the ldapcsdk-tools package
```

Diese Fehlermeldung bezieht sich auf den geänderten Speicherort der LDAP-Tools.

Umgehung: Entfernen Sie das Paket `SUNWldapcsdk-tools` vor der Installation der neueren Version von Java Enterprise System 5. Um die Version von `SUNWldapcsdk-tools` zu überprüfen, führen Sie den Befehl `pkgparam -v SUNWldapcsdk-tools VERSION` aus.

Hinweis – Die Version 6.00, REV=2006.12.11.00.08, oder später ist erforderlich. Ist keine dieser Versionen vorhanden, wird eine Fehlermeldung angezeigt, dass das LDAP-Suchprogramm nicht gefunden wurde.

Über den Befehl `pkgrm SUNWldapcsdk-tools` können Sie das Paket `SUNWldapcsdk-tools` entfernen.

Wenn Sie das Java Enterprise System 5-Installationsprogramm bereits aufgeführt haben, können Sie das Paket `SUNWldapcsdk-tools` auch manuell entfernen und die Installation über den folgenden Befehl ausführen:

```
cd <jes5_distro>/Solaris_sparc/Product/shared_components/Packages
pkgadd -d . SUNWldapcsdk-tools
```

6505032 csmfagent-Server kann auf Linux-Plattform nicht gestartet werden.

Die Binärdateien des Kalenders können die freigegebenen Bibliotheken für das Monitoring Framework unter Linux nicht finden. Der vollständige Pfad für die Monitoring Framework-Dateien lautet: `/opt/sun/mfwk/share/lib`, Calendar Server wird jedoch in `/opt/sun/calendar/lib` erwartet.

Umgehung:Fügen Sie eine symbolische Verknüpfung zur zugehörigen Bibliothek in der Calendar Server-Bibliothek hinzu, wie im folgenden Beispiel gezeigt:

```
# cd /opt/sun/calendar/lib
# ln -s /opt/sun/mfwk/share/lib/*.so .
```

Alternativ können Sie ebenfalls die Kalenderdienste aus der Monitoring Framework-Bibliothek starten, z. B.: /opt/sun/mfwk/share/lib

6516438 Unter Linux ist nach Upgrade auf Calendar Server 6.3 keine Anmeldung möglich.

Dieses Problem wurde im Calendar Server 6.3-Upgrade 1, Patchnummer 121658-17 gelöst. Weitere Informationen hierzu finden Sie im folgenden Abschnitt dieser Versionshinweise: „[Bekannte Einschränkungen von Calendar Server](#)“ auf Seite 66.

6542989 Wenn Sie mithilfe des Konfigurationsprogramms einen Back-End-Server einrichten, wird anstelle des vollständig qualifizierten Hostnamens die IP-Adresse im folgenden Parameter gespeichert:

```
caldb.dwp.server.hostname.ip
```

Sie müssen die Datei `ics.conf` bearbeiten, um den Parameterwert zu korrigieren, ansonsten kann das System den Back-End-Server nicht identifizieren. Der richtige Wert ist der vollständig qualifizierte Hostname des Back-End-Servers.

6560681 Für die ordnungsgemäße Funktionsweise des SUNWcsics-Pakets sind Updates erforderlich. Das in der Java Enterprise System-Software enthaltene Paket erfordert keine Updates. Bis ein Patch zur Behebung dieses Problems verfügbar ist, ist eine Umgehung erforderlich:

1. Entfernen Sie das SUNWcsics-Paket manuell aus der Calendar Server-Distribution.
2. Führen Sie den Befehl "pkgadd" unter Verwendung des SUNWcsics-Pakets aus der Java Enterprise System-Softwaredistribution aus.

Dateien für Neuverteilung in Calendar Server

Sun Java System Calendar Server 6.3 enthält den folgenden Satz Dateien, für die Sun Microsystems, Inc. Ihnen eine nicht ausschließliche, nicht übertragbare, beschränkte Lizenz für die Reproduktion und Verteilung im Binärformat gewährt.

Außerdem dürfen Sie die aufgeführten Headerdateien und Klassenbibliotheken kopieren und verwenden, jedoch nicht ändern, mit dem alleinigen Zweck, dass die resultierenden Binärdateien mit den Software-APIs von Sun funktionieren.

Der Beispielcode wird ausschließlich zu Referenzzwecken sowie zur Erstellung der oben genannten Binärdateien bereitgestellt.

Alle Dateien für die Neuverteilung von Calendar Server sind für die Plugin-API, die so genannte CSAPI, vorgesehen. Die API wird im *Sun Java System Calendar Server 6 2005Q4 Developer's Guide* beschrieben, der unter der folgenden Adresse verfügbar ist:

<http://docs.sun.com/coll/1313.2> (<http://docs.sun.com/coll/1313.2>)

In den folgenden Dateien ist `cal-svr-base` das Verzeichnis, in dem Calendar Server installiert wurde. Das Standardverzeichnis für Solaris lautet `/opt/SUNWics5/cal`, für Linux `/opt/sun/calendar`.

Die Dateien für die Neuverteilung sind in verschiedenen Unterverzeichnissen von `cal-svr-base/csapi` enthalten:

- „authsdk - Dateien für Neuverteilung“ auf Seite 79
- „bin - Dateien für Neuverteilung“ auf Seite 79
- „classes - Dateien für Neuverteilung“ auf Seite 79
- „include - Dateien für Neuverteilung“ auf Seite 80
- „plugins - Dateien für Neuverteilung“ auf Seite 80
- „samples - Dateien für Neuverteilung“ auf Seite 81

authsdk - Dateien für Neuverteilung

Die Dateien für die Neuverteilung in diesem Unterverzeichnis (`cal-svr-base/csapi/authsdk/`) lauten:

```
cgiauth.c
expapi.h
login.html
nsapiauth.c
```

bin - Dateien für Neuverteilung

Die Dateien für die Neuverteilung in diesem Unterverzeichnis (`cal-svr-base/csapi/bin/`) lauten:

```
libcsapi_xpcom10.so
libcsexp10.so
```

classes - Dateien für Neuverteilung

Die Dateien für die Neuverteilung in diesem Unterverzeichnis (`cal-svr-base/csapi/classes/`) lauten:

ens.jar
jms.jar

include – Dateien für Neuverteilung

Die Dateien für die Neuverteilung in diesem Unterverzeichnis (cal-svr-base/csapi/include/) lauten:

IIDS.h	nsCom.h	nsISupportsArray.h
csIAccessControl.h	nsDebug.h	nsMacRepository.h
csIAuthentication.h	nsError.h	nsProxyEvent.h
csICalendarDatabase.h	nsHashtable.h	nsRepository.h
csICalendarLookup.h	nsIAtom.h	nsString.h
csICalendarServer.h	nsICaseConversion.h	nsTraceRefcnt.h
csIDBTranslator.h	nsICollection.h	nsVector.h
csIDataTranslator.h	nsID.h	nsUnicharUtilCIID.h
csIMalloc.hplugins	nsIEnumerator.h	nsXPComCIID.h
csIPlugin.h	nsIEventQueueService.h	nsXPComFactory.h
csIQualifiedCalidLookup.h	nsIFactory.h	nscore.h
csIUserAttributes.h	nsIPtr.h	pasdisp.h
mozIClassRegistry.h	nsIServiceManager.h	publisher.h
mozIRegistry.h	nsIServiceProvider.h	subscriber.h
nsAgg.h	nsISizeOfHandler.h	xDll.h
nsCOMPtr.h	nsISupports.h	xDllStore.h
nsCRT.h		

plugins – Dateien für Neuverteilung

Dieses Verzeichnis (cal-svr-base/csapi/plugins/) enthält in den folgenden Unterverzeichnissen Dateien für die Neuverteilung:

- „[accesscontrol – Dateien für Neuverteilung](#)“ auf Seite 80
- „[authentication – Dateien für Neuverteilung](#)“ auf Seite 81
- „[datatranslator – Dateien für Neuverteilung](#)“ auf Seite 81
- „[userattributes – Dateien für Neuverteilung](#)“ auf Seite 81

accesscontrol – Dateien für Neuverteilung

Die Dateien für die Neuverteilung in diesem Unterverzeichnis (cal-svr-base/csapi/plugins/accesscontrol/) lauten:

csAccessControl.cpp
csAccessControl.h
csAccessControlFactory.cpp

authentication – Dateien für Neuverteilung

Die Dateien für die Neuverteilung in diesem Unterverzeichnis (`cal-svr-base/csapi/plugins/authentication/`) lauten:

```
csAuthentication.cpp
csAuthentication.h
csAuthenticationFactory.cpp
```

datatranslator – Dateien für Neuverteilung

Die Dateien für die Neuverteilung in diesem Unterverzeichnis (`cal-svr-base/csapi/plugins/datatranslator/`) lauten:

```
csDataTranslator.cpp
csDataTranslator.h
csDataTranslatorFactory.cpp
```

userattributes – Dateien für Neuverteilung

Die Dateien für die Neuverteilung in diesem Unterverzeichnis (`cal-svr-base/csapi/plugins/userattributes/`) lauten:

```
csUserAttributes.cpp
csUserAttributes.h
csUserAttributesFactory.cpp
```

samples – Dateien für Neuverteilung

Dieses Verzeichnis (`cal-svr-base/csapi/samples/`) enthält in den folgenden Unterverzeichnissen Dateien für die Neuverteilung:

- „`samples/authentication` – Dateien für Neuverteilung” auf Seite 81
- „`samples/datatranslator` – Dateien für Neuverteilung” auf Seite 82
- „`samples/ens` – Dateien für Neuverteilung” auf Seite 82
- „`samples/userattributes` – Dateien für Neuverteilung” auf Seite 82

samples/authentication – Dateien für Neuverteilung

Die Dateien für die Neuverteilung in diesem Unterverzeichnis (`cal-svr-base/csapi/samples/authentication/`) lauten:

```
authlogon.c
authlogon.h
```

authtest.c
csAuthenticationLocal.cpp
csAuthenticationLocal.h
csAuthenticationLocalFactory.cpp

samples/datatranslator – Dateien für Neuverteilung

Die Dateien für die Neuverteilung in diesem Unterverzeichnis
(cal-svr-base/csapi/samples/datatranslator/) lauten:

csDataTranslatorCSV.cpp
csDataTranslatorCSV.h
csDataTranslatorCSVFactory.cpp

samples/ens – Dateien für Neuverteilung

Die Dateien für die Neuverteilung in diesem Unterverzeichnis
(cal-svr-base/csapi/samples/ens/) lauten:

apub.c
asub.c
rpub.c
rsub.c

samples/userattributes – Dateien für Neuverteilung

Die Dateien für die Neuverteilung in diesem Unterverzeichnis
(cal-svr-base/csapi/samples/userattributes/) lauten:

csUserAttributesDB.cpp
csUserAttributesDB.h
csUserAttributesDBFactory.cpp

Versionshinweise zu Sun Java System Messaging Server 6.3 2006Q4

Version 6.3

Diese Versionshinweise enthalten wichtige Informationen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von Sun Java Messaging Server 6.3 verfügbar waren. In diesem Dokument werden neue Funktionen und Verbesserungen, bekannte Probleme und Einschränkungen und andere Informationen angesprochen. Lesen Sie dieses Dokument, bevor Sie Messaging Server 6.3 verwenden.

Hinweis – Sun ist nicht für die Verfügbarkeit von Websites Dritter verantwortlich, die in diesem Dokument genannt werden. Sun ist nicht verantwortlich oder haftbar für die Inhalte, Werbung, Produkte oder andere Materialien, die auf solchen Websites/Ressourcen oder über diese verfügbar sind, und unterstützt diese nicht. Sun lehnt jede Verantwortung oder Haftung für direkte oder indirekte Schäden oder Verluste ab, die durch die bzw. in Verbindung mit der Verwendung von oder der Stützung auf derartige Inhalte, Waren oder Dienstleistungen, die auf oder über diese Sites oder Ressourcen verfügbar sind, entstehen können.

In diesen Versionshinweisen werden die folgenden Themen behandelt:

- „Änderungsprotokoll der Versionshinweise zu Messaging Server“ auf Seite 84
- „Informationen zu Messaging Server 6.3“ auf Seite 84
- „Neuheiten in dieser Version von Messaging Server“ auf Seite 84
- „Veraltete und entfernte Funktionen von Messaging Server“ auf Seite 111
- „Anforderungen für Messaging Server“ auf Seite 121
- „Hinweise zur Installation von Messaging Server“ auf Seite 125
- „Kompatibilitätsprobleme mit Messaging Server“ auf Seite 127
- „Dokumentationsaktualisierungen für Messaging Server 6.3“ auf Seite 134
- „In dieser Version von Messaging Server behobene Probleme“ auf Seite 135
- „Bekannte Probleme und Einschränkungen in Messaging Server“ auf Seite 135
- „Dateien für Neuverteilung in Messaging Server“ auf Seite 146

Diese Dokumentation nimmt Bezug auf URLs zu Produkten von Drittanbietern und bietet weitere relevante Informationen.

Änderungsprotokoll der Versionshinweise zu Messaging Server

TABELLE 3-1 Änderungspotokoll für Sun Java System Messaging Server

Datum	Beschreibung der Änderungen
Juli 2007	Webbrowser-Untersützung durch Verweis auf Communications Express-Kapitel geklärt.
Juni 2007	Sun Cluster- und Veritas Cluster Server-Versionsunterstützung geklärt; neue Fehler für ENS in Hochverfügbarkeitsumgebung und falsche Verzeichnisse hinzugefügt, die bei der Installation erstellt werden.
Mai 2007	Veraltete Anweisung für Red Hat Linux 3.1-Unterstützung hinzugefügt.
März 2007	Revenue-Release von Sun Java™ System Messaging Server 6.3
September 2006	Beta-Release von Sun Java System Messaging Server 6.3

Informationen zu Messaging Server 6.3

Messaging Server ist eine hochleistungsfähige, extrem sichere Messaging-Plattform für Tausende bis Millionen von Benutzern. Das Produkt enthält umfangreiche Sicherheitsfunktionen zur besseren Gewährleistung der Kommunikationsintegrität über Benutzerauthentifizierung, Sitzungsverschlüsselung und eine geeignete Inhaltsfilterung zur Vermeidung von Spam und Viren. Mit Messaging Server können Unternehmen und Dienstanbieter sichere, zuverlässige Messaging-Dienste für ganze Gruppen von Angestellten, Partnern und Kunden bereitstellen.

Messaging Server stellt eine leistungsfähige und flexible Lösung für die Bedürfnisse von Unternehmen und Messaging-Hosts aller Größen im E-Mail-Verkehr dar, da es offene Internet-Standards verwendet.

Neuheiten in dieser Version von Messaging Server

Die folgenden Neuerungen und Erweiterungen wurden zu Version Messaging Server 6.3 hinzugefügt:

- „Nachrichtenarchivierung mit dem Sun Content Management und der Sun Compliance and Content Management Solution“ auf Seite 85
- „Webmail-Server unterstützt IMAP“ auf Seite 85
- „MeterMaid“ auf Seite 86
- „ClamAV“ auf Seite 86
- „Milter“ auf Seite 86
- „Unterstützung für IMAP-Standarderweiterungen“ auf Seite 86

- „High Performance User Lookup and Authentication (HULA)” auf Seite 87
- „Neue imconnutil-Option” auf Seite 88
- „JMQ-Benachrichtigung” auf Seite 88
- „Sender Policy Framework” auf Seite 89
- „Kontingente auf Typ- und Ordnerbasis” auf Seite 89
- „Abrufen von SSL-Serverzertifikaten” auf Seite 89
- „Sun Java Enterprise System Monitoring Framework” auf Seite 89
- „Neue MMP-Funktionen” auf Seite 89
- „Neue MTA-Funktionen” auf Seite 90

Nachrichtenarchivierung mit dem Sun Content Management und der Sun Compliance and Content Management Solution

Messaging Server unterstützt die Archivierung über das Sun Content Management und die Sun Compliance and Content Management Solution. Über ein Archivierungssystem für Nachrichten werden alle oder ein Teil der eingehenden und ausgehenden Nachrichten auf einem separaten System gespeichert. Gesendete, empfangene, gelöschte und verschobene Nachrichten können in einem Archivsystem gespeichert und aus diesem abgerufen werden. Da die archivierten Nachrichten nicht durch die E-Mail-Benutzer geändert oder entfernt werden können, ist die Integrität der eingehenden und ausgehenden Nachrichten sichergestellt. Das Archivieren von Nachrichten ist für die Einhaltung von Aufbewahrungsvorschriften, das Verwalten des Nachrichtenspeichers und das Sichern von Nachrichten nützlich. Weitere Informationen finden Sie unter *Message Archiving Using the Sun Compliance and Content Management Solution*.

Hinweis – Wenngleich die Archivierung als betriebsbereit dokumentiert wird, ist diese Funktion bis Version Sun Java System Messaging Server 6.3, Patch 1 deaktiviert.

Webmail-Server unterstützt IMAP

Der Webmail-Server, auch mshttpd (Messaging Server-HTTP-Daemon), stellt E-Mail-Dienste für Messenger Express- und Communications Express-Clients bereit. Der Webmail-Server greift nun über den IMAP-Server auf den Nachrichtenspeicher zu. Dies bietet eine Reihe von Vorteilen:

- Messenger Express- und Communications Express-Clients können nun auf freigegebene Ordner auf unterschiedlichen Backend-Nachrichtenspeichern zugreifen.
- Der Webmail-Server muss nicht mehr separat auf jedem Backend-Server installiert werden.
- Der Webmail-Server kann als Frontend-Server zur Ausführung der Multiplexing-Funktionen eingesetzt werden, die zuvor über den Messenger Express Multiplexor (MEM) ausgeführt wurden.
- Der MEM wird nicht mehr verwendet. Weitere Informationen finden Sie unter „[Veraltete und entfernte Funktionen von Messaging Server](#)” auf Seite 111.

- Clientseitig verändert sich lediglich, dass Benutzer nun auf freigegebene Ordner zugreifen können, die sich nicht in ihrem Nachrichtenspeicher befinden. In vorherigen Versionen wurden HTTP-Clientanforderungen durch den MEM empfangen und an den entsprechenden Webmail-Server auf dem geeigneten Backend-Nachrichtenspeicher weitergeleitet. Aus diesem Grund musste eine Kopie von `mshttpd` auf jedem Backend-Server installiert sein. In der neuen Version wird der Webmail-Server als Frontend-Server zum Empfangen von HTTP-E-Mail-Anforderungen der Clients eingesetzt. Diese Anforderungen werden in SMTP- oder IMAP-Aufrufe übersetzt und anschließend an den MTA- oder den geeigneten IMAP-Server auf dem Backend-Nachrichtenspeicher weitergeleitet.

MeterMaid

MeterMaid ermöglicht das Throttling, indem ermittelt wird, wenn eine IP-Adresse zu häufig verwendet wurde und vorübergehend nicht mehr verwendet werden sollte. MeterMaid wird zur Überwachung und Einschränkung des Datenverkehrs eingesetzt. Es handelt sich um einen Repository-Prozess, der `conn_throttle.so` ersetzt und ähnliche Funktionen bietet, diese jedoch auf das Messaging Server-Produkt erweitert. MeterMaid bietet darüber hinaus mehr Konfigurationsmöglichkeiten als `conn_throttle.so`.

Hinweis – Gegenwärtig werden keine weiteren Verbesserungen an `conn_throttle.so` vorgenommen.

ClamAV

Messaging Server unterstützt die Verwendung des beliebten und kostenlos erhältlichen Virencanners ClamAV zur Erkennung von Nachrichten, die mit Viren oder Trojanern infiziert sind.

Milter

Auf der Sendmail Content Management API, auch Milter (kurz für Mail Filter) genannt, basierende Programme können nun in Messaging Server ausgeführt werden. Milter bietet eine Plugin-Schnittstelle für Drittanbieter-Software zum Validieren und Ändern von Nachrichten, die über den MTA übermittelt werden. Milter kann die Verbindungsinformationen (IP) einer Nachricht, Envelope-Protokollelemente, Nachrichten-Header und/oder Nachrichteninhalte verarbeiten sowie die Empfänger, Header und Inhalte einer Nachricht ändern. Mögliche Verwendungszwecke sind die Spam- und Virenfilterung sowie die Inhaltskontrolle. Im Allgemeinen soll Milter Filterprobleme auf skalierbare Weise standortweit beheben. Siehe „Using Milter“ in *Sun Java System Messaging Server 6.3 Administration Guide*.

Unterstützung für IMAP-Standarderweiterungen

- IMAP SORT

Die SORT-Erweiterung des IMAP-Protokolls bietet eine Möglichkeit für das serverbasierte Sortieren von Nachrichten ohne dass der Client hierzu die benötigten Daten herunterladen muss. Weitere Informationen finden Sie unter

<http://www.ietf.org/internet-drafts/draft-ietf-imapext-sort-18.txt>.

- IMAP COMPARATOR
- IMAP IDLE

Die IMAP IDLE-Erweiterung der IMAP-Spezifikation, definiert in RFC 2177, ermöglicht die Benachrichtigung des Mail-Clients durch den IMAP-Server, wenn neue Nachrichten eingehen und andere Aktualisierungen in der Mailbox eines Benutzers vorgenommen werden. Die IMAP IDLE-Funktion bietet die folgenden Vorteile:

- Mail-Clients müssen keine eingehenden Nachrichten vom IMAP-Server abrufen.
Durch die Eliminierung von Clientabrufen wird die Arbeitslast des IMAP-Servers reduziert und damit die Serverleistung erhöht. Clientabrufe sind insbesondere dann ineffizient, wenn ein Benutzer wenige oder gar keine Nachrichten empfängt; der Client ruft weiterhin im konfigurierten Intervall (typischerweise alle 5 oder 10 Minuten) Nachrichten ab.
- Ein Mail-Client zeigt dem Benutzer nur kurze Zeit nach dem Empfang einer Nachricht in der Mailbox des Benutzers eine entsprechende Meldung an. Auch Statusänderungen für Nachrichten werden zeitnah angezeigt.
Der IMAP-Server muss nicht auf die nächste IMAP-Abufrufmeldung warten, um den Client über eine neue oder aktualisierte Nachricht zu informieren. Stattdessen empfängt der IMAP-Server eine Benachrichtigung, sobald eine neue Nachricht eingeht oder sich der Status einer Nachricht ändert. Der Server informiert den Client anschließend über das IMAP-Protokoll.

IMAP IDLE ist standardmäßig deaktiviert.

High Performance User Lookup and Authentication (HULA)

High Performance User Lookup and Authentication (HULA) bietet eine Bibliothek für die Communications Suite, um eine konsistente Suchsemantik für den Benutzer bereitzustellen, wie dies z. B. bei domainmap für Domänensuchvorgänge der Fall ist. Mit HULA wirken sich die folgenden Schnittstellenänderungen auf den MMP aus:

HULA wurde in verschiedenen Versionen implementiert. Diese Version unterstützt die MMP-Implementierung von HULA. Die nächste Version bietet Unterstützung für die HULA-Implementierung in Message Store und MTA.

Die folgenden Schnittstellenänderungen wirken sich auf den MMP aus:

- Der MMP unterstützt nun Benutzerstatusattribute. Vor dieser Version war der MMP von der Erzwingung des Benutzerstatus durch die Backend-Server abhängig. Diese Änderung reduziert die Last der Backend-Server bei der Benutzermigration.

- Die MMP-Protokollnachrichten wurden normalisiert und enthalten nun immer eine ganzzahlige Verbindungs-ID, die während des gesamten Lebenszyklus des MMP-Prozesses nicht wiederverwendet wird. Die MMP-Nachrichten verwendeten zuvor eine Hex-Kontextadresse für die Verbindung, die erneut verwendet werden konnte. Darüber hinaus verwendete der `lpool`-Layer andere Kontextadressen, die nur schwer zueinander in Beziehung gesetzt werden konnten. Nun verwenden der MMP und die `hula`- und `lpool`-Layer dieselbe ID.
- Für die Konfigurationseinstellung zur MMP-Debugprotokollebene werden nun anstelle von unspezifizierten numerischen Ebenen `syslog-style`-Protokollebenen verwendet. Die Standardeinstellung für `LogLevel` lautete 1; die neue Standardeinstellung lautet 5 (`LOG_NOTICE`). Niedrigere Werte als 3 generieren keine Ausgabe. Werte zwischen 3 (`LOG_ERR`) und 7 (`LOG_DEBUG`) generieren unterschiedliche Ausgabemengen im Debugprotokoll.
- Der MMP unterstützt nun die folgenden zusätzlichen MTA-Optionen in `option.dat`:
`LDAP_DOMAIN_FILTER_SCHEMA1`, `LDAP_DOMAIN_FILTER_SCHEMA2`,
`LDAP_ATTR_DOMAIN1_SCHEMA2`, `LDAP_ATTR_DOMAIN2_SCHEMA2`,
`LDAP_ATTR_DOMAIN_SEARCH_FILTER`, `LDAP_DOMAIN_ATTR_BASEDN`,
`LDAP_DOMAIN_ATTR_CANONICAL`, `LDAP_DOMAIN_ATTR_ALIAS`, `LDAP_UID`,
`LDAP_DOMAIN_ATTR_UID_SEPARATOR`, `LDAP_DOMAIN_ATTR_STATUS`,
`LDAP_DOMAIN_ATTR_MAIL_STATUS`, `LDAP_USER_STATUS`, `LDAP_USER_MAIL_STATUS`.
- Die Unterstützung von `ident` in TCP-Zugriffsfiltren wurde implementiert, jedoch in vorherigen Versionen nicht getestet. Im Handbuch wurde eine Warnung hinzugefügt, dass die Unterstützung für `ident` bereits in Vorgängerversionen veraltet war. Der neue Code bietet keine Unterstützung für `ident`. Filter, für die `ident` erforderlich ist, verursachen bei der Authentifizierung einen Fehler.
- In vorherigen Versionen von MMP waren Benutzernamen aus beliebigen UTF-8-Zeichen zulässig, wenngleich dies nicht getestet wurde. HULA erzwingt die korrekte UTF-8-Syntax und lässt keine überlangen Codierungen und Ersatzwerte zu.

Neue `imsconnutil`-Option

Die neue Option `-k` des Dienstprogramms `imsconnutil` trennt die Benutzerverbindung in IMAP- und POP-Sitzungen. Die zu Grunde liegende IMAP-Verbindung von Benutzern, die an Communications Express angemeldet sind, wird getrennt, sodass auch die Verbindung dieser Benutzer nicht aufrecht erhalten bleibt.

JMQ-Benachrichtigung

Das Plugin für JMQ-Benachrichtigungen ermöglicht die Ausgabe von Benachrichtigungen unter Verwendung des JMS-Standards (Java Messaging Service). Sie können nun Plugins so konfigurieren, dass Benachrichtigungen an zwei verschiedene Messaging-Dienste gesendet werden:

- Sun Java System Message Queue 3.6 oder höher (implementiert den JMS-Standard)
- Event Notification Service

Mit Message Queue können Betreffinformationen für Nachrichten oder Warteschlangen oder für beide Übermittlungsmethoden erstellt werden. Ferner werden Lastausgleich, Skalierbarkeit und Zuverlässigkeit mit Message Queue verbessert. Siehe Kapitel 22, „Configuring the JMQ Notification Plug-in to Produce Messages for Message Queue“ in *Sun Java System Messaging Server 6.3 Administration Guide*.

Sender Policy Framework

Sender Policy Framework (SPF) ist eine Technologie zum Ermitteln und Ablehnen von gefälschten E-Mail-Absendern bei der SMTP-Kommunikation. SPF ist insbesondere eine Methode, um die ausschließliche Verwendung einer Domäne durch explizit autorisierte Hosts zu ermöglichen. Ferner kann ein Empfänger-Host für die Überprüfung dieser Autorisierung konfiguriert werden. SPF kann darüber hinaus die Häufigkeit gefälschter E-Mail-Absender reduzieren. Weitere Informationen finden Sie unter Kapitel 15, „Handling Forged Email Using the Sender Policy Framework“ in *Sun Java System Messaging Server 6.3 Administration Guide*

Kontingente auf Typ- und Ordnerbasis

Für bestimmte Ordner- und Nachrichtentypen können nun Kontingente für den Nachrichtenspeicher festgelegt werden. Über Kontingente, die auf dem Nachrichtentyp basieren, können Sie Grenzwerte für Nachrichtentypen wie Voicemail und E-Mail festlegen. Für Ordnerkontingente werden die Grenzwerte für die Größe eines Benutzerordners in Bytes oder Nachrichten festgelegt. Ein Kontingent kann beispielsweise für den Papierkorb eingerichtet werden. Messaging Server ermöglicht das Angeben von Standardkontingenten für Domänen und Benutzer sowie von individuellen Kontingenten. Siehe „About Message Store Quotas“ in *Sun Java System Messaging Server 6.3 Administration Guide*.

Abrufen von SSL-Serverzertifikaten

Zertifikate können nicht mehr über die Administrationskonsole abgerufen werden. Stattdessen wird der neue Befehl `msgcert` verwendet. Der alte Befehl `certutil` kann weiterhin verwendet werden, ist jedoch deutlich komplizierter und wurde nicht internationalisiert. Einzelheiten finden Sie unter „Obtaining Certificates“ in *Sun Java System Messaging Server 6.3 Administration Guide*.

Sun Java Enterprise System Monitoring Framework

Informationen zum Sun Java™ Enterprise System Monitoring Framework finden Sie im: *Sun Java Enterprise System 5 Monitoring Guide*.

Neue MMP-Funktionen

- In vorherigen Versionen von MMP wurden die Attribute `inetUserStatus`, `mailUserStatus`, `inetDomainStatus`, `mailDomainStatus` nicht überprüft. Der MMP überließ das Ablehnen von Verbindungen bei inaktiven, deaktivierten oder gelöschten Konten dem Backend-Server. Die aktuelle Version des MMP unterstützt diese Attribute

nun und beendet eine Verbindung auf MMP-Ebene, wenn der Status nicht "active" oder "overquota" lautet bzw. leer ist. Dies sollte die Skalierbarkeit einer Bereitstellung bei der Benutzermigration verbessern.

- *MMP-Debug-Protokollebenen und Sitzungs-ID*: Die Bedeutung der Konfigurationsoption "LogLevel" für den MMP wurde geändert, um die syslog-Konventionen einzuhalten. In vorherigen Versionen handelte es sich um einen beliebigen Wert (standardmäßig 1). In dieser Version werden die syslog-Konventionen eingehalten. Der Standardwert lautet 5 (LOG_NOTICE), über die Werte 3 (LOG_ERR) bis 7 (LOG_DEBUG) wird der angezeigte Nachrichtensatz geändert. Die Bedeutung dieser Werte ist mit den Werten für syslog() identisch. Ferner verwenden die Nachrichten in den MMP-Debug-Protokolldateien nun eine numerische und während des Lebenszyklus des MMP-Prozesses eindeutige Sitzungs-/Verbindungs-ID.

Neue MTA-Funktionen

Viele der in diesem Abschnitt beschriebenen neuen MTA-Funktionen wurden in die Dokumentation von Messaging Server aufgenommen. Die Funktionen werden der Vollständigkeit halber sowie zur Nennung der neuen Funktionen aufgelistet.

(54) A new facility has been added to store information that previously would have gone in the general, forward, and reverse databases in the compiled configuration instead. A new MTA option, USE_TEXT_DATABASES, has been added to control this capability. This option is bit encoded. If bit 0 (value 1) is set the file IMTA_TABLE:general.txt is read as the MTA configuration is initialized and the information from that file replaces all uses of the general database. If bit 1 (value 2) is set the file IMTA_TABLE:reverse.txt is read and used in instead of the reverse database. Finally, if bit 2 (value 4) is set the file IMTA_TABLE:forward.txt is read and used instead of the forward database. The default value for this option is 0, which disables all use of text databases. Note that use of the text database option means that changes to the underlying files will only be seen after a cnbuild, and in the case of running processes, after a reload.

Several additional MTA options can be used to set the initial size of the various text database tables:

GENERAL_DATA_SIZE - Initial number of entries in the general text database.
REVERSE_DATA_SIZE - Initial number of entries in the reverse text database.
FORWARD_DATA_SIZE - Initial number of entries in the forward text database.

The MTA stores the database template strings in string pool 3, so the STRING_POOL_SIZE_3 MTA option controls the initial allocation of space for this purpose.

Note that these various options only control initial sizes; the

various tables and arrays will resize automatically up to the maximum allowed size. The maximum string pool size in 6.2P8 and earlier is 10Mb, after 6.2P8 it has been increased to 50Mb. Up to 1 million entries are allowed in 6.2P8 and earlier, this has been increased to 2 million entries in later releases.

(144) A new MTA option, `USE_CANONICAL_RETURN`, has been added. This option is bit-encoded with the various bits matching those of the `USE_ORIG_RETURN` option. Each place where the MTA performs a comparison operation against the envelope from (MAIL FROM) address has an assigned bit. If the bit in `USE_CANONICAL_RETURN` is clear normal rewriting is applied to the envelope from address prior to use. In particular rewriting from `mailAlternateAddress` attributes to `mail` attributes will be performed; `mailEquivalentAddress` attributes won't be rewritten to the corresponding `mail` attribute. If, however, the bit is set, the corresponding address will be rewritten if it appears in a `mailEquivalentAddress` attribute.

It should be noted that the bit `USE_ORIG_RETURN` will, if set, disable rewriting entirely. So setting a bit in `USE_ORIG_RETURN` makes the corresponding bit in `USE_CANONICAL_RETURN` a noop.

Note that the various bits of `USE_ORIG_RETURN` don't appear to be documented at this time, so here's a list of them:

Bit	Value	Usage
0	1	When set, use the original envelope From: address in <code>ORIG_SEND_ACCESS</code> mapping table probes
1	2	When set, use the original envelope From: address in <code>SEND_ACCESS</code> mapping table probes
2	4	When set, use the original envelope From: address in <code>ORIG_MAIL_ACCESS</code> mapping table probes
3	8	When set, use the original envelope From: address in <code>MAIL_ACCESS</code> mapping table probes
4	16	When set, use the original envelope From: address in mailing list <code>[AUTH_LIST]</code> , <code>[MODERATOR_LIST]</code> , <code>[SASL_AUTH_LIST]</code> , and <code>[SASL_MODERATOR_LIST]</code> checks
5	32	When set, use the original envelope From: address in mailing list <code>[CANT_LIST]</code> and <code>[SASL_CANT_LIST]</code> checks
6	64	When set, use the original envelope From: address in mailing list <code>[AUTH_MAPPING]</code> , <code>[MODERATOR_MAPPING]</code> , <code>[SASL_AUTH_MAPPING]</code> , and <code>[SASL_MODERATOR_MAPPING]</code> checks
7	128	When set, use the original envelope From: address in mailing list <code>[CANT_MAPPING]</code> and <code>[SASL_CANT_MAPPING]</code> checks
8	256	When set, use the original envelope From: address in mailing list <code>[ORIGINATOR_REPLY]</code> comparisons
9	512	When set, use the original envelope From: address in mailing list <code>[DEFERRED_LIST]</code> , <code>[DIRECT_LIST]</code> , <code>[HOLD_LIST]</code> , and

- [NOHOLD_LIST] checks
- 10 1024 When set, use the original envelope From: address in mailing list [DEFERRED_MAPPING], [DIRECT_MAPPING], [HOLD_MAPPINGS], and [NOHOLD_MAPPING] checks
- 11 2048 When set, use the original envelope From: address in mailing list checks for whether the sender is the list moderator
- 12 4096 When set, use the original envelope From: address in mailing list LDAP_AUTH_DOMAIN LDAP attribute (e.g., mgrpAllowedDomain) checks
- 13 8192 When set, use the original envelope From: address in mailing list LDAP_CANT_DOMAIN LDAP attribute (e.g., mgrpDisallowedDomain) checks
- 14 16384 When set, use the original envelope From: address in mailing list LDAP_AUTH_URL LDAP attribute (e.g., mgrpAllowedBroadcaster) checks
- 15 32768 When set, use the original envelope From: address in mailing list LDAP_CANT_URL LDAP attribute (e.g., mgrpDisallowedBroadcaster) checks
- 16 65536 OBSOLETE. In Messaging Server 5.0 and Messaging Server 5.1, when set use the original envelope From: address in mailing list LDAP_MODERATOR_RFC822 comparisons; since as of Messaging Server 5.2 there is no longer any such global MTA option nor need for such an attribute (since the LDAP_MODERATOR_URL attribute value can, in fact, specify a mailto: URL pointing to an RFC 822 address), this bit no longer has any meaning.
- 17 131072 When set, use the original envelope From: address in mailing list LDAP_MODERATOR_URL LDAP attribute (e.g., mgrpModerator) comparisons
- 18 262144 When set, use the original envelope From: address in any source-specific FORWARD mapping tables probes
- 19 524288 When set, use the original envelope From: address in any source-specific FORWARD database probes

Bit 0 is the least significant bit.

(145) The SPAMFILTERn_OPTIONAL MTA options now accept two additional values: -2 and 2. -2 and 2 are the same as 0 and 1 respectively except that they also cause a syslog message to be sent in the event of a problem reported by the spam filter plugin.

(146) Old-style mailing lists defined in the aliases file or aliases database now accept a nonpositional [capture] parameter. If used the [capture] parameter specifies a capture address with the same semantics as capture addresses specified by the LDAP_CAPTURE attribute applied to a user or group in LDAP.

(147) The default value for the MISSING_RECIPIENT_POLICY MTA option has been changed from 2 (add envelope recipient list as a To: field) to 1 (ignore missing recipient condition). This brings Messaging Server in line with what RFC 2822 recommends.

(148) Although it will rarely make sense to do so, the `x_env_to` keyword can now be used without also setting `single` on a channel.

(149) The MTA now has the ability to process multiple different LDAP attributes with the same semantics. Note that this is not the same as processing of multiple values for the same attribute, which has always been supported. The handling attributes receive depends on the semantics of the attribute. The possible options are:

(a) Multiple different attributes don't make sense and render the user entry invalid. In 6.2 and later this handling is the default for all attributes unless otherwise specified.

(b) If multiple different attribute are specified one is chosen at random and used. `LDAP_AUTOREPLY_SUBJECT`, `LDAP_AUTOREPLY_TEXT`, and `LDAP_AUTOREPLY_TEXT_INT` all receive this handling in 6.2 only; in 6.3 and later they receive the handling described in item 153 below. 6.3 adds the `LDAP_SPARE_3` and `LDAP_PERSONAL_NAME` attribute to this category. Note that this was how all attributes were handled prior to 6.2.

(c) Multiple different attributes do make sense and should all be acted on. This handling is currently in effect for `LDAP_CAPTURE`, `LDAP_ALIAS_ADDRESSES`, `LDAP_EQUIVALENCE_ADDRESSES` and `LDAP_DETOURHOST_OPTIN`. Note that `LDAP_DETOURHOST_OPTIN` attribute was first added to Messaging Server in 6.3.

(150) The MTA now has the ability to chose between multiple LDAP attributes and attribute values with different language tags and determine the correct value to use. The language tags in effect are compared against the preferred language information associated with the envelope from address. Currently the only attributes receiving this treatment are `LDAP_AUTOREPLY_SUBJECT` (normally `mailAutoReplySubject`), `LDAP_AUTOREPLY_TEXT` (normally `mailAutoReplyText`), `LDAP_AUTOREPLY_TEXT_INT` (normally `mailAutoReplyTextInternal`), `LDAP_SPARE_4`, `LDAP_SPARE_5`, `LDAP_PREFIX_TEXT` and `LDAP_SUFFIX_TEXT`.

It is expected that each attribute value will have a different language tag value; if different values have the same tag value the choice between them will be essentially random.

(151) The length of URLs that can be specified in a mapping URL lookup has been increased from 256 to 1024. The same increase also applies to expressions evaluated by mappings and mapping calls to other mappings.

(152) A new MTA option, `LOG_REASON`, controls storage of error reason information in log records. Setting the option to 1 enables this storage, 0 (the

default) disables it. This information, if present, appears just before diagnostic information in log records.

- (153) A `:percent` argument has been added to `spamtest`. If present it changes the range of the `spamtest` result from `0-10` to `0-100`. See the Internet Draft `draft-ietf-sieve-spamtestbis-05.txt` for additional information on this change.
- (154) The SpamAssassin spam filter plugin's `DEBUG` option setting now accepts an integer value instead of a boolean `0` or `1`. The larger the value the more debugging will be generated. In particular, a setting of `2` or greater reports exactly what was received from `spamd`.
- (155) The conversion mapping now allows a new `"PREPROCESS"` directive. If specified it allows charset conversions to be done on messages prior to sending them to the conversion channel.
- (156) The `$.` metacharacter sequence can now be used in a mapping or rewrite rule to establish a string which will be processed as the mapping entry result in the event of a temporary LDAP lookup failure. By default temporary LDAP failures cause the current mapping entry to fail. This is problematic in cases where different actions need to be taken depending on whether the LDAP lookup failed to find anything versus the directory server being unavailable or misconfigured. The temporary failure string is terminated by an unescaped `."`. In the case of mappings once a failure string has been set using this construct it will remain set until current mapping processing is completed. Rewrite rules behave differently; a temporary failure string remains set only for the duration of the current rule. `"$."` can be used to return to the default state where no temporary failure string is set and temporary LDAP failures cause mapping entry or rewrite rule failure. Note that all errors other than failure to match an entry in the directory are considered to be temporary errors; in general it isn't possible to distinguish between errors caused by incorrect LDAP URLs and errors caused by directory server configuration problems.
- (157) Setting the `LOG_FORMAT` MTA option to `4` now causes log entries to be written in an XML-compatible format. Entry log entry appears as a single XML element containing multiple attributes and no subelements. Three elements are currently defined, `en` for enqueue/dequeue entries, `co` for connection entries, and `he` for header entries.

Enqueue/dequeue (`en`) elements can have the following attributes:

`ts` - time stamp (always present)
`no` - node name (present if `LOG_NODE=1`)
`pi` - process id (present if `LOG_PROCESS=1`)
`sc` - source channel (always present)

dc - destination channel (always present)
 ac - action (always present)
 sz - size (always present)
 so - source address (always present)
 od - original destination address (always present)
 de - destination address (always present)
 de - destination address (always present)
 rf - recipient flags (present if LOG_NOTARY=1)
 fi - filename (present if LOG_FILENAME=1)
 ei - envelope id (present if LOG_ENVELOPE_ID=1)
 mi - message id (present if LOG_MESSAGE_ID=1)
 us - username (present if LOG_USERNAME=1)
 ss - source system (present if bit 0 of LOG_CONNECTION
 is set and source system information is available)
 se - sensitivity (present if LOG_SENSITIVITY=1)
 pr - priority (present if LOG_PRIORITY=1)
 in - intermediate address (present if LOG_INTERMEDIATE=1)
 ia - initial address (present if bit 0 of LOG_INTERMEDIATE
 is set and intermediate address information is available)
 fl - filter (present if LOG_FILTER=1 and filter information
 is available)
 re - reason (present if LOG_REASON=1 and reason string is set)
 di - diagnostic (present if diagnostic info available)
 tr - transport information (present if bit 5 of LOG_CONNECTION
 is set and transport information is available)
 ap - application information (present if bit 6 of LOG_CONNECTION
 is set and application information is available)

Here is a sample en entry:

```

en ts="2004-12-08T00:40:26.70" pi="0d3730.10.43" sc="tcp_local"
  dc="l" ac="E" sz="12" so="info-E8944AE8D033CB92C2241E@whittlesong.com"
  od="rfc822;ned+2Bcharsets@mauve.sun.com"
  de="ned+charsets@mauve.sun.com" rf="22"
  fi="/path/ZZ01LI4XPX0DTM00IKA8.00" ei="01LI4XPQR2EU00IKA8@mauve.sun.com"
  mi="<11a3b401c4dd01$7c1c1ee0$1906fad0@elara>" us=""
  ss="elara.whittlesong.com ([208.250.6.25])"
  in="ned+charsets@mauve.sun.com" ia="ietf-charsets@innosoft.com"
  fl="spamfilter1:rvLiXh158xWdQKa9iJ0d7Q==, addheader, keep"
  
```

Here is a sample co entry:

```

co ts="2004-12-08T00:38:28.41" pi="1074b3.61.281" sc="tcp_local" dr="+
  ac="0" tr="TCP|209.55.107.55|25|209.55.107.104|33469" ap="SMTP"/
  
```

Header (he) entries have the following attributes:

ts - time stamp (always present, also used in en entries)
 no - node name (present if LOG_NODE=1, also used in en entries)

pi - process id (present if LOG_PROCESS=1, also used in en entries)
va - header line value (always present)

Here is a sample he entry:

```
he ts="2004-12-08T00:38:31.41" pi="1074b3.61.281" va="Subject: foo"/
```

(158b) Added list authorization policy values SMTP_AUTH_USED and AUTH_USED. These are similar in effect to the old SMTP_AUTH_REQUIRED and AUTH_REQ but unlike the old values do not require posters to authenticate.

(159) Sieve errors are now logged as such in mail.log when LOG_FILTER is enabled.

(160) The ALLOW_TRANSACTION_PER_SESSION limit kicked in one transaction too early; it now allows the specified number of transaction instead of one less.

(161) The type of transport protocol in use (SMTP/ESMTP/LMTP) is now logged and made available to the various access mappings. In particular, two new modifier characters have been added to the set that can appear after an action indicator in the mail.log* files:

E - An EHLO command was issued/accepted and therefore ESMTP was used
L - LMTP was used

Previously the only modifier characters that would appears were A (SASL authentication used) and S (TLS/SSL used).

Additionally, the \$E and \$L flags respectively will be set as appropriate for the various *_ACCESS mappings.

(162) Wildcards are now allowed in the strings used to match verdicts returned by spam filters.

(163) imsimta encode now supports three new switches:

-disposition=VALUE	Sets the content-disposition to the specified VALUE
-parameters=NAME=VALUE	Specifies one or more additional content-type parameters and their values
-dparameters=NAME=VALUE	Specifies one or more additional content-disposition parameters and their values

(164) Bit 4 (value 16) of the DOMAIN_UPLEVEL MTA option is now used to control whether address reversal rewriting is:

(1) Skipped if the address is a mailEquivalentAddress (bit clear)

(2) Performed only if the address is a mailAlternateAddress (bit set)

(165) A value "/" given as an [envelope_from] nonpositional alias parameter, as an errors to positional alias parameter, or as a value of the mgrpErrorsTo LDAP attribute is now interpreted as a request to revert to using the original envelope from address for the incoming message while retaining mailing list semantics. This can be useful for setting up mailing lists that report all forms of list errors to the original sender.

(166) The Job controller directory sweep is now more sophisticated. Instead of reading all the files in the queue directory in the order in which they are found, it reads several channel queue directories at once. This makes for much more reasonable behaviour on startup, restart, and after max_messages has been exceeded. The number of directories to be read at once is controlled by the job controller option Rebuild_Parallel_Channel. This can take any value between 1 and 100. The default is 12.

(167) The sieve interpreter now keeps track of whether a response message was generated by a notify or vacation action and logs this information as needed.

(168) Add the option Rebuild_In_Order parameter to the job_controller. If this is set to a non zero value, then on startup the job controller adds previously untried (ZZ*) messages to the delivery queue in creation order. Previous (and default) behavior is to add the messages in the order in which they are found on disk. There is a cost associated with recreating the queues in order.

(169) Some additional reasons why a requested vacation response isn't sent are now logged.

(170) Add the command imsimta cache -change command. This command allows certain job controller parameters to be changed on the fly. The allowed formats of this command are:

```
imsimta cache -change -global -debug=<integer>
imsimta cache -change -global -max_messages=<integer>
imsimta cache -change -channel_template=<name> master_job=<command>
imsimta cache -change -channel_template=<name> slave_job=<command>
imsimta cache -change -channel=<name> master_job=<command>
imsimta cache -change -channel=<name> slave_job=<command>
imsimta cache -change -channel=<name> thread_depth=<integer>
imsimta cache -change -channel=<name> job_limit=<integer>
```

Changing parameters for a channel template (e.g. tcp_*) changes that parameter for all channels derived from that template.

(171) Add the command `imsimta qm jobs`. This command displays what messages are being processed by what jobs for what channels. Typical output might be:

```
channel <channel name>
  job <pid>
    host <host name>
    host <host name>
      <count of hosts> HOSTS BEING PROCESSED BY JOB <pid>
    message <subdir/message name>
    message <subdir/message name>
    processed messages: <# messages sucessfully dequeued>
    failed processing attempts: <# messages reenqueued>
    <count of messages> MESSAGES BEING PROCESSED BY JOB <pid>
  <count of jobs> JOBS ACTIVE FOR CHANNEL foo
<count of active channels> ACTIVE CHANNELS
```

In the past they were only available to the various `*_ACCESS` mappings.

- E - Incoming connection used ESMTP/EHLO.
- L - Incoming connection used LMTP/LHLO.
- F - NOTIFY=FAILURES active for this recipient.
- S - NOTIFY=SUCSESSES active for this recipient.
- D - NOTIFY=DELAYS active for this recipient.
- A - SASL used to authenticate connection.
- T - SSL/TLS used to secure connection.

(174) The buffer used for spamfilter verdict destination strings has been increased in size from 256 to 1024 characters. This was done to accomodate the much longer verdict destination strings that Brightmail 6.0 can return.

(175) Two new values now have meaning for the various `SPAMFILTERx_OPTIONAL` MTA options: 3 and 4. A value of 3 causes spamfilter failures to accept the message but queue it to the reprocess chanel for later processing. A value of 4 does the same thing but also logs the spam filter temporary failure to syslog.

(176) The ability to log the amount of time a message has spent in the queue has been added to the MTA logging facility. A new option, `LOG_QUEUE_TIME`, enables this capability. Setting the option to 1 enables queue time logging, while the default value of 0 disables it. The queue time is logged as an integer value in seconds. It appears immediately after the application information string in non-XML format logs. The attribute name in XML formatted logs for this value is "qt".

(177) Source channel switching based on user or domain settings is now possible.

There are three new settings involved:

- (a) A new channel keyword `userswitchchannel`. This keyword must be present on the initial source channel for user channel switching to occur.
- (b) A new MTA option `LDAP_DOMAIN_ATTR_SOURCE_CHANNEL` that specifies the name of a domain-level attribute containing the name of the channel to switch to.
- (c) A new MTA option `LDAP_SOURCE_CHANNEL` that specified is the name of a user-level attribute containing the name of the channel to switch to.

Additionally, the channel being switched to must be set to allow channel switches, that is, it cannot be marked with the `noswitchchannel` keyword.

Switching is done based on information returned by rewriting the MAIL FROM address. Note that MAIL FROM addresses are easily forged so this functionality should be used with extreme care.

(178) List expansion in the context of the `mgrpallowedbroadcaster` LDAP attribute now includes all the attributes used to store email addresses (normally `mail`, `mailAlternateAddress`, and `mailEquivalentAddress`). Previously only mail attributes were returned, making it impossible to send to lists restricted to their own members using alternate addresses.

(179) The default for the `GROUP_DN_TEMPLATE` MTA option has been changed to `"ldap:///A??sub?mail=*"`. It used to be `"ldap:///A?mail?sub?mail=*"`. This change makes the change described in item 178 work correctly in the case of lists defined using DNSs.

a domain-level attribute containing the default mailhost for the domain. If set and the attribute is present on the domain the `mailhost` attribute is no longer required on user entries in the domain. This option currently has no default, but `preferredmailhost` is the logical attribute to use as long as some other, conflicting usage doesn't exist.

(181) New channel keywords `generatemessagehash`, `keepmessagehash`, and `deletemessagehash`. `Generatemessage` will, if specified on a destination channel, cause a `Message-hash:` header field to be inserted into the message. `Keepmessagehash` will cause any existing `Message-hash:` field to be retained. `Deletemessagehash` will delete any existing `Message-hash:` field. `Deletemessagehash` is the default.

The value placed in `Message-Hash:` fields is (obviously) a hash of the message. Several new MTA options control how the hash is generated:

`MESSAGE_HASH_ALGORITHM` - The hash algorithm. Can be any of `"md2"`,

"md4", "md5" (the default), "sha1", "md128" (for RIPE-MD128), or "md160" (for RIPE-MD160).

MESSAGE_HASH_FIELDS - Comma separated list of fields from the header to hash (in order). Any known header field can be specified. If this option is not specified it defaults to "message-id,from,to,cc,bcc,resent-message-id,resent-from,resent-to,resent-cc,resent-bcc,subject,content-id,content-type,content-description".

(182) New MTA option UNIQUE_ID_TEMPLATE. This option specifies a template used to convert an address into a unique identifier. The template's substitution vocabulary is the same as that for delivery options. The resulting unique identifier is intended for use by message archiving tools.

(183) Per-user aliasdetourhost is now possible through the following set of features:

- (a) Added a aliasoptindetourhost channel keyword. This is similar in function to aliasdetourhost except detouring only occurs if the user has opted in via the following attribute. The keyword's value is a comma-separated list of potential detour hosts.
- (b) Added a LDAP_DETOURHOST_OPTIN MTA option, which specifies the name of an attribute used to opt the user in to the detour (assuming of course the source channel has aliasoptindetourhost set). If the values of this attribute contain periods they will be compared against the list of potential detour hosts and the first host on the list that matches will be the chosen detour. If the value doesn't contain a period the first detour host will be used unconditionally.
- (c) Added a ALIASDETOURHOST_NULL_OPTIN MTA option. This is similar to SPAMFILTERx_NULL_OPTIN - it specifies a "special" value which if used in the optin attribute is treated as the same as the attribute being omitted. The default value is "", which means that an empty attribute value is ignored.

(184) Support for a new IP_ACCESS table has been added. This access mapping is consulted during SMTP client operations just prior to attempting to open connections to a remote server. The mapping probe has the following format:

```
source-channel|address-count|address-current|ip-current|hostname
```

source-channel is the channel the message is being dequeued from, address-count is the total number of IP addresses for the remote server, address-current is the index of the current ip address being

tried, ip-current is the current IP address, and hostname is the symbolic name of the remote server.

The mapping can set the following flags:

`$N` - Immediately reject the message with an "invalid host/domain error"
Any supplied text will be logged as the reason for rejection but will not be included in the DSN.

`$I` - Skip the current IP without attempting to connect.

`$A` - Replace the current IP address with the mapping result.

(185) The `ACCESS_ORCPT` MTA option has been changed from a simple boolean (0 or 1) to a bit-encoded value. Bit 0 (value 1) has the same effect it always had: It enables the addition of the ORCPT to all the various access mappings. Bits 1-4 (values 2-16), if set, selectively enable the addition to the `ORIG_SEND_ACCESS`, `SEND_ACCESS`, `ORIG_MAIL_ACCESS`, and `MAIL_ACCESS` mappings respectively.

(186) The new `ACCESS_COUNTS` MTA option provides a way to get at various types of recipient count information in the various recipient `*_ACCESS` mappings. `ACCESS_COUNTS` is bit-encoded in the same way as `ACCESS_ORCPT` now is (see the previous item for specifics) and if set enables the addition of a set of counts to the end of the access mapping probe string. Currently the format of the count addition is:

```
RCPT-TO-count/total-recipient-count/
```

Note the trailing slash. It is expected that additional counter information will be added to this field in the future; all mappings making use of this information should be coded to ignore anything following the (current) last slash or they may break without warning.

(187) Support for SMTP chunking (RFC 3030) has been added to both the SMTP client and server. This support is enabled by default. Four new channel keywords can be used to control whether or not chunking is allowed. They are

```
chunkingclient - Enable client chunking support (default)
chunkingserver - Enable server chunking support (default)
nochunkingclient - Disable client chunking support
nochunkingserver - Disable server chunking support
```

The log file action field has been extended to indicate whether or not chunking was used to transfer a given message. Specifically, a `C` will be appended if chunking is used. Note that ESMTP has to be used for chunking to work, so you'll typically see field values like "EEC" or

"DEC".

(188) Support has been added for a new caption channel keyword. This keyword is similar to the existing description channel keyword in that it takes a quoted string as an argument that is intended for use in channel displays. The difference is presumably that a "caption" is short than a "description". JES MF appears to need both.

(189) A new utility routine has been written to verify domain-level Schema 1 and 2 information in the directory. This utility routine is accessible to user through a new verify command in the imsimta test -domain program:

```
% imsimta test -domain
DOMAIN_MAP> verify
```

Various checks are done by this utility, but the most important by far is verification of canonical domain settings for domains with overlapping user entries.

The verification utility can return the following fatal errors:

```
%DMAP-F-CANTGETDN, Cannot obtain DN of domain entry, directory error
%DMAP-F-INTDEFERROR, Internal defined flag error on domain '%.*s', aborting
%DMAP-F-INTHASHERROR, Internal hash error, aborting
%DMAP-F-INTTREESTRUCTERROR, Internal tree structure error, aborting
```

These are all indicative of an internal error in the verification code and should never occur.

The following domain errors can be reported:

```
%DMAP-E-ALIASTOOLONG, Domain alias '%s' in entry with DN '%s' is too long
%DMAP-E-BASEDNTOOLONG, Base DN pointer '%s' in entry for domain '%.*s' is too
long
%DMAP-E-CANONICAL, Overlapping domains '%.*s' and '%.*s' defined by entries
'%.*s' and '%.*s' have different canonical domains '%.*s'
and '%.*s'
%DMAP-E-CANONICALINVALID, Canonical domain '%.*s' defined/referenced by
domain entry with DN '%.*s' is syntactically
invalid
%DMAP-E-CANONICALTOOLONG, Canonical name '%s' in entry for domain '%.*s'
is too long
%DMAP-E-CANTCONVDCDN, Cannot convert DN '%s' in DC tree to domain name
%DMAP-E-CANTEXTALIAS, Empty alias pointer attribute in '%.*s' domain alias
entry
%DMAP-E-DOMAININVALID, Domain name '%.*s' defined/referenced by domain entry
with DN '%.*s' is syntactically invalid
%DMAP-E-DOMAINMULTDEF, Domain '%s' multiply defined by entries with DNS '%s'
```

and '%s'

%DMAP-E-DOMAINTOOLONG, Domain '%s' in entry with DN '%s' is too long

%DMAP-E-DOMAINUNDEF, Domain name '%.*s' referenced by domain entry with DN '%.*s' never defined

%DMAP-E-EMPTYCANONICAL, Domain '%.*s' has an empty canonical name

%DMAP-E-INVALIDBASEDN, Base DN pointer '%.*s' in entry for domain '%.*s' is not a valid DN

%DMAP-E-MULTICANONICAL, Multivalued canonical name in entry for domain '%.*s', used value '%s' ignored '%s'

%DMAP-E-NOBASEDN, Domain '%.*s' has no base DN

%DMAP-E-EMPTYBASEDN, Domain '%.*s' has an empty base DN

%DMAP-E-NODOMAINNAME, Domain entry with DN '%s' does not have a domain name

The following warnings can be reported:

%DMAP-W-DISALLOWEDATTR, Domain '%.*s' has a disallowed attribute '%s' with value '%s'

%DMAP-W-DNTOOLONG, Domain entry DN '%s' is too long

%DMAP-W-EMPAPPSTAT, Domain '%.*s' has an empty application status

%DMAP-W-EMPDISALLOWED, Domain '%.*s' has an empty disallowed attribute '%s'

%DMAP-W-EMPDOMSTAT, Domain '%.*s' has an empty domain status

%DMAP-W-EMPUIIDSEP, Domain '%.*s' has an empty UID separator

%DMAP-W-INVALIDAPPSTAT, Application status '%s' for domain '%.*s' is invalid

%DMAP-W-INVALIDDOMSTAT, Domain status '%s' for domain '%.*s' is invalid

%DMAP-W-INVALIDUIIDSEP, UID separator '%s' for domain '%.*s' is invalid

%DMAP-W-MULTDOMAINNAMES, Domain entry with DN '%s' has multiple domain names, used value '%s' ignored '%s'

%DMAP-W-MULTIAPPSTAT, Multivalued application status in entry for domain '%.*s', used value '%s' ignored '%s'

%DMAP-W-MULTIBASEDN, Multivalued base DN pointer in entry for domain '%.*s', used value '%s' ignored '%s'

%DMAP-W-MULTIDOMSTAT, Multivalued domain status in entry for domain '%.*s', used value '%s' ignored '%s'

%DMAP-W-MULTIUIIDSEP, Multivalued UID separator in entry for domain '%.*s', used value '%s' ignored '%s'

%DMAP-W-MULTIVALIAS, Multivalued alias pointer in entry for domain alias '%.*s', used value '%s' ignored '%s'

%DMAP-W-NOBASEDNODE, Base DN pointer '%.*s' in entry for domain '%.*s' doesn't point at anything

%DMAP-W-NODOMAINNAME, Domain entry with DN '%s' has a blank domain alias

%DMAP-W-NOENTRIES, No domain entries found, aborting

Additional messages will undoubtedly be added to this list over time.

(190) The ability to generate `:addresses` arguments to sieve vacation via an LDAP autoepley attribute has been added to Messaging Server. The new MTA option `LDAP_AUTOREPLY_ADDRESSES` provides the name of the attribute to use. This option has no value by default. The attribute can be multivalued, with each value specifying a separate address to pass to the `:addresses vacation` parameter.

(191) The new `LDAP_DOMAIN_ATTR_CATCHALL_MAPPING` can now be used to specify the name of a LDAP domain attribute. This option is not set by default. If set the option specifies the name of a mapping which is consulted when an address associated with the domain fails to match any user entries. The format of the mapping probe is the same as that of the forward mapping, and the `USE_FORWARD_DATABASE` MTA option controls the format of the probe of this mapping in the same way as the forward mapping. If the mapping sets the `$Y` metacharacter the resulting string will replace the address being processed.

(192) The MTA now fetches the block limit associated with the envelope return address and will set `RET=HDRS` if no return policy is specified and the message size exceeds the block limit. This prevents nondelivery reports for large messages from being undeliverable themselves. No new options or settings are associated with this change.

(193) The `$E` metacharacter in a mapping template means "exit after processing the current template". There are cases where it is desirable to exit immediately without interpreting the rest of the template. The `+$IE` metacharacter sequence now produces this behavior.

(194) Use of POP-before-SMTP via the MMP is now indicated in `mail.log E` records by the addition of a "P" to the action code.

(195) Use of POP-before-SMTP can now be checked in the various `*_ACCESS` mappings (except `PORT_ACCESS`, which occurs before the necessary information has been communicated to the server), the `FORWARD` mapping, and any domain catchall mapping. The `$P` metacharacter flag is set if POP-before-SMTP is used.

(196) The restriction that the same attribute cannot be assigned to multiple "slots" and hence can have multiple semantics during alias expansion and address reversal.

(197) The internal separator character used to delimit multiple subject line tag additions has been changed from space to vertical bar. This makes it possible to add a tag containing spaces, as some spam filters want to do. This change effectively prevents vertical bars from being used in tags, but such usage is almost certainly nonexistent.

(198) The MIME specification prohibits the use of a content-transfer-encoding other than 7bit, 8bit, and binary on multipart or `message/rfc822` parts.

It has long been the case that some agents violate the specification and encode multipart and message/rfc822 objects. Accordingly, the Messaging Server MTA has code to accept such encodings and remove them. However, recently a different standards violation has shown up, one where a CTE field is present with a value of quoted-printable or base63 but the part isn't

actually encoded! If the MTA tries to decode such a message the result is typically a blank messages, which is pretty much what you'd expect.

Messages with this problem have become sufficiently prevalent that two new pairs of channel keywords have been added to deal with the problem - interpretation of content-transfer-encoding fields on multipart and message/rfc822 parts can be enabled or disabled. The first pair is interpretmultipartencoding and ignoremultipartencoding and the second is interpretmessageencoding and ignoremessageencoding. The defaults are interpretmultipartencoding and interpretmessageencoding.

(199) Several additional error messages the SMTP server either returns or places in DSNs have been made configurable. The new options and their default values are:

```

ERROR_TEXT_MAILFROMDNSVERIFY      invalid/host-not-in-DNS return address not allowed
ERROR_TEXT_INVALID_RETURN_ADDRESS  invalid/unroutable return address not allowed"
ERROR_TEXT_UNKNOWN_RETURN_ADDRESS  invalid/no-such-user return address
ERROR_TEXT_ACCEPTED_RETURN_ADDRESS return address invalid/unroutable but accepted anyway
ERROR_TEXT_SOURCE_SIEVE_ACCESS     source channel sieve filter access error
ERROR_TEXT_SOURCE_SIEVE_SYNTAX     source channel sieve filter syntax error:
ERROR_TEXT_SOURCE_SIEVE_AUTHORIZATION source channel sieve filter authorization error
ERROR_TEXT_TRANSACTION_LIMIT_EXCEEDED number of transactions exceeds allowed maximum"
ERROR_TEXT_INSUFFICIENT_QUEUE_SPACE insufficient free queue space available
ERROR_TEXT_TEMPORARY_WRITE_ERROR    error writing message temporary file
ERROR_TEXT_SMTP_LINES_TOO_LONG     lines longer than SMTP allows encountered; message rejected
ERROR_TEXT_UNNEGOTIATED_EIGHTBIT   message contains unnegotiated 8bit

```

(200) We're seeing cases of overly aggressive SMTP servers which will issue a "5xy bad recipient" response to the first RCPT TO and then disconnect immediately. (This is of course a flagrant standards violation.) The problem is Messaging Server treats this as a temporary error (which of course it is) and tries later, only to get the same result. A better thing to do which works around this server bug is to handle the one recipient as bad and requeue any remaining recipients for a later retry.

(201) Two new actions are available to system sieves: addconversiontag and setconversiontag. Both accept a single argument: A string or list of conversion tags. Addconversiontag adds the conversion tag(s) to the current list of tags while setconversiontag empties the existing list before adding the new ones. Note that these actions are performed very

late in the game so `setconversiontag` can be used to undo all other conversion tag setting mechanisms.

(202) A new MTA option, `INCLUDE_CONVERSIONTAG`, has been added to selectively enable the inclusion of conversion tag information in various mapping probes. This is a bit-encoded value. The bits are assigned as follows:

pos	value	mapping
0	1	<code>CHARSET_CONVERSION</code> - added as <code>;TAG=</code> field before <code>;CONVERT</code>
1	2	<code>CONVERSION</code> - added as <code>;TAG=</code> field before <code>;CONVERT</code>
2	4	<code>FORWARD</code> - added just before current address (<code> </code> delim)
3	8	<code>ORIG_SEND_ACCESS</code> - added at end of probe (<code> </code> delim)
4	16	<code>SEND_ACCESS</code> - added at end of probe (<code> </code> delim)
5	32	<code>ORIG_MAIL_ACCESS</code> - added at end of probe (<code> </code> delim)
6	64	<code>MAIL_ACCESS</code> - added at end of probe (<code> </code> delim)

In all cases the current set of tags appears in the probe as a comma separated list.

(203) The sieve envelope test now accepts "conversiontag" as an envelope field specifier value. The test checks the current list of tags, one at a time. Note that the `:count` modifier, if specified, allows checking of the number of active conversion tags.

This type of envelope test is restricted to system sieves. Also note that this test only "sees" the set of tags that were present prior to sieve processing - the effects of `setconversiontag` and `addconversiontag` actions are not visible.

(204) Trailing dots on domains, e.g. "foo@bar.", are illegal in email but have been tolerated in some contexts by Messaging Server for a long time. RFC 1123 points out that trailing dots are syntactically illegal in email but notes that some convention needs to exist in user interfaces where short form names can be used. Accordingly, it may be handy in contexts like SMTP submission to be able to accept addresses with trailing dots, remove the dot while attaching special semantics to its presence.

Accordingly, Messaging Server has modified in two ways: (1) Trailing dots are now accepted by the low-level address parser, making it possible to use them in context where they could not previously be used, like addresses inside of group constructs. (2) Trailing dots, when specified will cause a rewrite of the address with a trailing dot. If the rewrite with a trailing dot isn't found or otherwise fails rewriting will continue as before without the trailing dot.

(205) Metacharacter substitutions can now be specified in `mgrpModerator`, `mgrpAllowedBroadcaster` and `mgrpDisallowedBroadcaster` attributes. In particular, the various address-related metacharacter sequences (`$A` for

the entire address, \$U for the mailbox part, \$D for the domain part) refer to the current envelope from address and can in some cases be used to limit the results returned by the URL to entries that are likely (or guaranteed) to match. This may make authorization checks much more efficient.

The new MTA option `PROCESS_SUBSTITUTIONS` controls whether or not substitutions are performed in various LDAP attributes that specify a URL. This is a bit-encoded value, with the bits defined as follows:

Bit	Value	
0	1	Enables substitutions in <code>mgrpDisallowedBroadcaster</code> if set
1	2	Enables substitutions in <code>mgrpAllowedBroadcaster</code> if set
2	4	Enables substitutions in <code>mgrpModerator</code> if set
3	8	Enables substitutions in <code>mgrpDeliverTo</code> if set
4	16	Enables substitutions in <code>memberURL</code>

The `PROCESS_SUBSTITUTIONS` MTA option defaults to 0, meaning that all of these substitutions are disabled by default.

Note that the information available for substitution varies depending on whether the attribute is used for authorization checks or for actual list expansion. For authorization attributes the whole address (\$A), domain (\$D), host (\$H), and local-part (\$L) are all derived from the authenticated sender address. In the case of list expansion attributes all of these substitution values are derived from the envelope recipient address that specified the list. In both cases, however, the subaddress substitution (\$S) is derived from the current envelope recipient address.

The ability to access subaddress information in list expansion URLs makes it possible to define "metagroups", that is, a single group entry that in effect creates an entire collection of different groups. For example, a group with a `mgrpDeliverTo` value of:

```
ldap:///o=usergroup?mail?sub?(department=$S)
```

would make it possible to send mail to every member of a given department with an address of the form `group+department@domain.com`. Note that a mechanism like a forward mapping could be used to alter the syntax if subaddresses are seen as too difficult.

- 206) New MTA option `LDAP_DOMAIN_ATTR_UPLEVEL`. This option specifies the name of a domain-level attribute used to store a domain-specific uplevel value which overrides the value of the `DOMAIN_UPLEVEL` MTA option for this one domain.

Note that this attribute is only consulted if the domain is looked up. This means that setting bit 0 of this value to 1 for a domain won't

make subdomains of the domain match unless bit 0 of DOMAIN_UPLEVEL is also set. As such, the way to get subdomain matching for some domains but not others is to set bit 0 of DOMAIN_UPLEVEL (this enabling subdomain matches for all domains) then clear bit 0 of the attribute for the domains where you don't want uplevel matching to occur.

(207) Rewrite rules can now be used to override the default ALIAS_MAGIC setting. Specifically, a construct of the form \$nT, where n is an appropriate value for the ALIAS_MAGIC MTA option, overrides the setting for the domain when the rule matches during alias expansion.

((208) \$U in a PORT_ACCESS mapping template can now be used to selectively enable channel level debugging.

(209) In 6.2 and earlier the PORT_ACCESS mapping was only reevaluated by the SMTP server (as opposed to the dispatcher) when bit 4 (value 16) of the LOG_CONNECTION MTA option is set, SMTP auth is enabled, or both. Additionally, evaluation only occurred when an AUTH, EHLO, or HELO command was issued. This has now been changed; PORT_ACCESS is now evaluated unconditionally as soon as the SMTP server thread starts, before the banner is sent. PORT_ACCESS may be reevaluated with different transport information when proxying from the MMP is used.

(210) A useful spam-fighting strategy is to delay sending the SMTP banner for a brief time (half a second, say), then clear the input buffer, and finally send the banner. The reason this works is that many spam clients are not standards-compliant and start blasting SMTP commands as soon as the connection is open. Spam clients that do this when this capability is enabled will lose the first few commands in the SMTP dialogue, rendering the remainder of the dialogue invalid.

This feature has now been implemented in Messaging Server. It can be enabled unconditionally by setting the BANNER_PURGE_DELAY SMTP channel option to the number of centiseconds to delay before purging and sending the banner. A value of 0 disabled both the delay and purge.

The PORT_ACCESS mapping can also be used to control this capability. Specifying \$D in the template causes an additional argument to be read from the template result, after the mandatory SMTP auth rulset and realm and optional application info addition. This value must be an integer with the same semantics as the BANNER_PURGE_DELAY value. Note that any PORT_ACCESS mapping setting overrides the BANNER_PURGE_DELAY SMTP channel option.

(211) Added channel keywords acceptalladdresses and acceptvalidaddresses. Keyword acceptvalidaddresses is the default and corresponds to the MTA's standard behavior where any recipient errors are reported

immediately during the SMTP dialogue. If the keyword `acceptalladdresses` is specified on a channel, then all recipient addresses are accepted during the SMTP dialogue. Any invalid addresses will have a DSN sent later.

(212) Support has been added for postprocessing LDAP expansion results with a mapping. The new `LDAP_URL_RESULT_MAPPING` MTA option can be used to specify the name of a group attribute which in turn specifies the name of

a mapping. This mapping will be applied to any results returned by expanding either a `mgrpDeliverTo` or `memberURL` attribute. The mapping probe will be of the form:

```
LDAP-URL|LDAP-result
```

If the mapping returns with `$Y` set the mapping result string will replace the LDAP result for alias processing purposes. If the mapping returns with `$N` set the result will be skipped.

This mechanism can be used to define groups based on attributes that don't contain proper email address. For example, suppose a company has placed pager numbers in all their user entries. Messages can be sent to these numbers via email by suffixing them with a particular domain. A group could then be defined as follows:

(a) Define a new `mgrpURLResultMapping` attribute in the directory and set the `LDAP_URL_RESULT_MAPPING` MTA option to this attribute's name.

(b) Define a page-all group with the following attributes:

```
mgrpDeliverTo: ldap:///o=usergroup?pagerTelephoneNumber?sub
mgrpURLResultMapping: PAGER-NUMBER-TO-ADDRESS
```

(c) Define the mapping:

```
PAGER-NUMBER-TO-ADDRESS

*|*      "$1"@pagerdomain.com$Y
```

Even more interesting effects can be achieved by combining this mechanism with the `PROCESS_SUBSTITUTION` mechanism described in item 205 above. For example, it would be easy to create a metagroup where sending to an address of the form

```
pager+user@domain.com
```

sends a page to the user named "user".

(213) Setting the LOG_QUEUE_TIME MTA option to 1 now causes an additional field to be selectively written to connection log records. This new field appears immediately after any diagnostic information and is labelled as "ct" in the XML-based log format. The value of this field is an integer count of the number of seconds that elapsed when performing the operation. So, for connection open ("O") records, the time shown is the number of seconds needed to open the connection. For connection close ("C") records it indicates the number of seconds the connection was open. For connection failure records ("Y") the value indicates the amount of time that was spent attempting to open the connection.

(214) "S" transaction log entries now increment the various submitted message counters associated with the channel.

(215) The \$(metacharacter in a FROM_ACCESS specifies that an address should be read from the result string and used to replace the current overriding postmaster address. \$) has the same effect with the added constraint that the overriding postmaster address must not be set prior to invoking the mapping. This allows for specific postmaster addresses to be used with addresses in nonlocal domains - domain postmaster addresses by definition only work with locally defined domains. The override address is (currently) the last string read from the FROM_ACCESS result prior to reading any \$N/\$F failure result.

(216) The capture sieve action now has two optional nonpositional parameter: :dsn and :message. Only one of these can be specified in a single capture action. :dsn is the default, and encapsulates the captured message inside a special type of DSN. :message eliminates the encapsulation and behaves more like a redirect. But unlike redirect, capture :message is only available to system sieves, always takes effect even when a more specific sieve specifies some other sort of action, and the envelope from address will be overridden with the address of the sieve owner.

(217) The MTA now checks to make sure the UID attribute has a single value and reports an alias expansion error if it does not. The UID attribute is required to be single-valued in order to insure the user has a single, unique mailbox.

(218) Two additional MTA options have been added to support more efficient domain lookups from user base DNSs. They are:

LDAP_BASEDN_FILTER_SCHEMA1

String specifying filter used to identify Schema 1 domains when performing baseDN searches. Default is the value of LDAP_DOMAIN_FILTER_SCHEMA1 if that MTA option is specified. If neither option is specified the default is

"(objectclass=inetDomain)".

LDAP_BASEDN_FILTER_SCHEMA2

String specifying additional filter elements used to identify Schema 2 domains when performing baseDN searches. Default is the value of LDAP_DOMAIN_FILTER_SCHEMA2 if that MTA option is specified. If neither option is specified the default is an empty string.

(219) A new MTA option MESSAGE_SAVE_COPY_FLAGS has been added to control how the probes are constructed for the MESSAGE-SAVE-COPY mapping. If bit 0 (value 1) is set it adds the transport and application information to the beginning of the probe, if bit 1 (value 2) is set the original source channel is added, if bit 2 (value 4) is set the most recent conversion tag string is added. If all three bits are set the overall probe format is:

```
transport|orig-source-channel|conversion-tags|queue-channel|return-address|D|filename
```

(220) The LDAP_OPTIN1 through LDAP_OPTIN8 MTA options specify attributes for per-user optins to spam filtering based on destination addresses. There are now 8 new MTA options, LDAP_SOURCE_OPTIN1 through LDAP_SOURCE_OPTIN8, that provide comparable originator-address-based per-user spam filter optins.

(221) Some additional switches have been added to `imsimta test -rewrite`:

- saslused - Set internal flag indicating SASL authentication was used
- tlsused - Set internal flag indication TLS is in use
- esmtpused - Set internal flag indicating ESMTP is in use
- lmtused - Set internal flag indicating LMTP is in use
- proxyused - Set internal flag indicating proxy authentication was used

Only -saslused and -tlsused are available in 6.2; the other depend on other changes made in 6.3 and hence cannot be implemented in earlier versions. -lmtused and -esmtpused cannot be set at the same time. -proxyused requires that -esmtpused or -lmtused also be set.

- (222) New LMTP channel option MAILBOX_BUSY_FAST_RETRY. If set to 1 (the default) a 4.2.1 Mailbox busy error in response to LMTP message data is handled by retrying the message after a random but short interval; normal message backoff values do not apply. Setting the option to 0 disables this behavior.

Veraltete und entfernte Funktionen von Messaging Server

Die Unterstützung für folgende Funktionen wird in einer späteren Version möglicherweise nicht mehr vorhanden sein oder wurde in dieser Version bereits entfernt:

- „Messenger Express und Calendar Express“ auf Seite 112

- „Administrationskonsole“ auf Seite 113
- „DIGEST-MD5“ auf Seite 113
- „Nativer LMTP-Kanal“ auf Seite 114
- „Messenger Express Multiplexor“ auf Seite 114
- „imsimta refresh“ auf Seite 114
- „imsimta stop und imsimta start“ auf Seite 114
- „MMP Section-Option“ auf Seite 114
- „Direkte Bearbeitung von MTA-Datenbanken“ auf Seite 114
- „Unterstützung des Netscape-Browsers“ auf Seite 114
- „Red Hat Linux 3-Unterstützung“ auf Seite 115
- „Event Notification Service (ENS)“ auf Seite 115
- „Verworfenne configutil-Parameter“ auf Seite 115

Messenger Express und Calendar Express

Zukünftig werden keine neuen Funktionen mehr in die Benutzeroberflächen von Messenger Express und Calendar Express aufgenommen. Weiterentwicklungen erfolgen von jetzt ab nur noch an der neuen Benutzeroberfläche von Communications Express. Sowohl Messenger Express als auch Calendar Express werden ab der nächsten Hauptversion nicht mehr im Produkt enthalten sein.

Hinweis – Auch die Mail-Filter-Benutzeroberfläche von Messenger Express wird verworfen (*msg-svr-base/SUNWmsgmf/MailFilter.war*).

Folgende Fehler betreffen das verworfene Messenger Express-Produkt:

Keine ID Schaltflächen "Pfeil nach oben" und "Pfeil nach unten" entfernt

Die Schaltflächen "Pfeil nach unten" und "Pfeil nach oben", die zum Sortieren der Filter verwendet wurden, wurden entfernt.

4925995 Probleme können in Messenger Express unter Internet Explorer 6 auftreten, wenn die Proxy-Server-Einstellung verwendet wird

Umgehung: Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Option "Auto-Erkennung" im Verschlüsselungsmenü des Internet Explorer. Verwenden Sie eine Direktverbindung oder wechseln Sie zu einem anderen Proxy-Server.

4908625 Funktion aus dem Fenster "Erweiterte Mail-Filter-Bedingungen" entfernt

Die Möglichkeit, für Filter einen Zeitrahmen anzugeben, wurde in Messaging Server 6.0 Patch 1 aus diesem Fenster (der Mailfilter-Benutzeroberfläche) entfernt. Diese Funktion wurde entfernt, da die zugrundeliegende Unterstützung nicht verfügbar ist.

4883651 Wenn Sie Gruppen innerhalb einer bestehenden Gruppe erstellen, kann folgende Fehlermeldung auftreten: `pab::PAB_ModifyAttribute: ldap error (No Such object)`.

4653960 In lokalisierten Versionen von Messenger Express werden einige durch Outlook Express erstellte Ordner nicht mit den betreffenden Ordnern von Messenger Express zusammengeführt

In einigen Fällen ist es erwünscht, dass der Ordner "Gesendet" in Messenger Express durch den durch Outlook Express erstellten Ordner für gesendete Objekte ersetzt und folglich sämtliche von beiden Clients gesendeten Nachrichten in den Ordner für gesendete Objekte kopiert werden. Dies ist in der lokalisierten japanischen Version nicht möglich.

Umgehung:

1. Bearbeiten Sie `i18n.js` (Japanisch) so, dass es der japanischen Version von "Sent Items" (Gesendete Objekte) entspricht.

```
i18n['sent folder IE'] = 'soushinzumiaitemu'
fldr['Sent Items'] = 'soushinzumiaitemu'
```

2. Endbenutzer müssen sich zunächst über Outlook Express an Messaging Server anmelden.

4633171 Bei Directory Server 5.1 oder später können Sie nicht mehrere E-Mail-IDs für einen einzelnen Kontakt im persönlichen Adressbuch eingeben

Directory Server weist das korrekte Verhalten auf. Aufgrund eines Fehlers bei Netscape Directory Server 4.x können Sie mehrere E-Mail-IDs eingeben.

Administrationskonsole

Die Sun Java System-Administrationskonsole wurde aus dem Messaging Server-Produkt entfernt.

Administrationsfunktionen sollten über die Messaging Server-Befehlszeilenschnittstellen oder -Konfigurationsdateien ausgeführt werden. Dokumentationsverweise zur Verwendung der Konsole wurden noch nicht korrigiert.

DIGEST-MD5

Wenn Clients eine Verbindung mit dem Messaging Server über IMAP, POP oder SMTP herstellen, muss ein SASL-Authentifizierungsmechanismus (RFC 2222) oder ein einfaches Passwort zur Identifizierung der Clients auf dem Server eingesetzt werden. Wenn das LDAP-Verzeichnis zum Speichern der Benutzerpasswörter als Klartext konfiguriert ist, werden sämtliche Benutzerpasswörter in dieses Format migriert und die Option

`sasl.default.ldap.has_plain_passwords` wird in Messaging Server gesetzt. Anschließend werden die folgenden drei zusätzlichen Authentifizierungsmechanismen aktiviert: APOP, CRAM-MD5 und DIGEST-MD5. Alle drei Mechanismen übertragen eine Einwege-Verschlüsselung des Passworts, und nicht das Passwort selbst. Aufgrund der eingeschränkten Bereitstellung und Komplexität wird DIGEST-MD5 nicht mehr verwendet, sondern nur noch die Mechanismen APOP und CRAM-MD5 werden verwendet.

Nativer LMTP-Kanal

Der native LMTP-Kanal ist veraltet und wird in zukünftigen Versionen nicht mehr verwendet.

Messenger Express Multiplexor

Der Messenger Express Multiplexor wurde entfernt und durch den Webmail-Server ersetzt. Weitere Informationen finden Sie unter „[Webmail-Server unterstützt IMAP](#)“ auf Seite 85.

imsimta refresh

Dieser Befehl wurde verworfen. Verwenden Sie stattdessen „imsimta cnbuild“ in *Sun Java System Messaging Server 6.3 Administration Reference* oder „imsimta restart“ in *Sun Java System Messaging Server 6.3 Administration Reference*.

imsimta stop und imsimta start

Die neuen Befehle `start-msg` und `stop-msg` ersetzen `imsimta start` und `imsimta stop`, die verworfen wurden und in einer späteren Version entfernt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter „start-msg“ in *Sun Java System Messaging Server 6.3 Administration Reference* und „stop-msg“ in *Sun Java System Messaging Server 6.3 Administration Reference*.

MMP Section-Option

Die optionale Option `SECTION` für die Option `INSTANCENAME` des MMP-Konfigurationsparameters `ServiceList` wurde verworfen und wird in einer späteren Version entfernt.

Direkte Bearbeitung von MTA-Datenbanken

MTA-Zugriff auf Datenbankdateien und die `imsimta`-Tools zur Bearbeitung von MTA-Datenbankdateien wurden verworfen.

Unterstützung des Netscape-Browsers

Die Unterstützung des Netscape-Browsers wird in der Zukunft entfernt.

Red Hat Linux 3-Unterstützung

Unterstützung für die Red Hat Linux 3-Plattform wurde in dieser Version verworfen und wird in zukünftigen Versionen entfernt. Communications Suite 5 wird auf Red Hat Linux 4 weiterhin unterstützt.

Event Notification Service (ENS)

In dieser Version stehen zwei Benachrichtigungsdienste für Ereignisbenachrichtigung und Alarme zur Verfügung: Sun Java System Message Queue (JMQ) und Event Notification Service (ENS). In zukünftigen Versionen werden die Communications Suite-Produkte ausschließlich JMQ verwenden, ENS wird verworfen. In dieser Version weisen die Communication Suite-Produkte Messaging Server, Calendar Server und Instant Messaging jedoch noch interne Abhängigkeiten mit ENS auf; ENS kann daher weiterhin verwendet werden.

Für diese Version ist für das Messaging Server IMAP IDLE-Feature die Verwendung von ENS erforderlich. Messaging Server weist keine weiteren Abhängigkeiten zu ENS auf. Wenn Sie nicht IMAP IDLE verwenden, kann JMQ exklusiv für Ereignisbenachrichtigungen verwendet werden.

Wenn IMAP IDLE verwendet werden soll, muss ein ENS-Benachrichtigungs-Plugin konfiguriert werden. JMQ kann ferner für Benachrichtigungen zu Nachrichten verwendet werden, indem ein JMQ-Benachrichtigungs-Plugin konfiguriert wird. (Messaging Server ermöglicht die Konfiguration mehrerer Benachrichtigungs-Plugins)

Verworfenene configutil-Parameter

Die in [Tabelle 3–2](#) aufgelisteten configutil-Parameter wurden verworfen und aus dem Messaging Server-Produkt entfernt.

Hinweis – Bei einem Upgrade von Messaging Server von einer früheren Version auf Messaging Server 6.3 werden die in [Tabelle 3–2](#) aufgeführten Parameter nach der Aktualisierung aus der Konfiguration gelöscht. Sun empfiehlt vor dem Upgrade, die configutil-Ausgabe in einer Datei zu speichern.

TABELLE 3–2 Gelöschte configutil-Parameter

Parameter	Kommentar
encryption.fortezza.nsslactivation	In Messaging Server 6.0 entfernt. Kein Ersatz.
encryption.nscertfile	Verwenden Sie stattdessen local.sslbpath und local.sslbprefix.
encryption.nskeyfile	Verwenden Sie stattdessen local.sslbpath und local.sslbprefix.

TABELLE 3-2 Gelöschte configutil-Parameter (Fortsetzung)

Parameter	Kommentar
<code>encryption.nsssl2</code>	Nicht mehr relevant, da SSL v2-Unterstützung verworfen wurde (ab Messaging Server 6.0).
<code>encryption.nsssl2ciphers</code>	Nicht mehr relevant, da SSL v2-Unterstützung verworfen wurde (ab Messaging Server 6.0).
<code>encryption.nsssl3</code>	Nicht mehr relevant, da SSL v2-Unterstützung verworfen wurde (ab Messaging Server 6.0). SSL v3 ist nicht immer aktiviert.
<code>encryption.nsssl3ciphers</code>	In Messaging Server 6.0 entfernt. Kein Ersatz.
<code>encryption.nsssl3sessiontimeout</code>	In Messaging Server 6.0 entfernt. Verwenden Sie stattdessen <code>service.*.sessiontimeout</code> .
<code>encryption.nssslclientauth</code>	In Messaging Server 6.0 entfernt. SSL fordert nun immer ein Clientzertifikat an, wenn eine gültige Datei <code>certmap.conf</code> und ein gültiges CA für Clientzertifikate in der Zertifikatdatenbank vorhanden ist.
<code>encryption.nssslsessiontimeout</code>	In Messaging Server 6.0 entfernt. Verwenden Sie stattdessen <code>service.*.sessiontimeout</code> .
<code>encryption.rsa.nssslactivation</code>	In Messaging Server 6.0 entfernt. Kein Ersatz.
<code>encryption.rsa.nsssltoken</code>	In Messaging Server 6.0 entfernt. Verwenden Sie stattdessen <code>encryption.rsa.nssslpersonalityssl</code> und <code>local.*.sslnicknames</code> . Der Tokenname kann als Präfix für den SSL-Anzeigenamen bereitgestellt werden: Beispiel: <code>token-name:nick-name</code> .
<code>gen.configversion</code>	Nie verwendet.
<code>local.cgiexeclist</code>	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
<code>local.dbstat.captureinterval</code>	In Messaging Server 6.2 entfernt. Verwenden Sie stattdessen <code>alarm.serverresponse.msgalarmstatinterval</code> .
<code>local.dsame.auth.enable</code>	Nie verwendet. SSO wird aktiviert, wenn <code>local.webmail.sso.annamingurl</code> und dazugehörige Parameter definiert sind.
<code>local.enduseradminpwd</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.enduseradmincred</code> .
<code>local.enduseradminuid</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.enduseradminidn</code> .
<code>local.imta.catchallengabled</code>	Nicht mehr relevant, da <code>dirsync</code> verworfen wurde (ab Messaging Server 6.0).
<code>local.imta.ldsearchtimeout</code>	Verwenden Sie stattdessen die MTA-Option <code>LDAP_TIMEOUT</code> .

TABELLE 3-2 Gelöschte configutil-Parameter (Fortsetzung)

Parameter	Kommentar
<code>local.imta.lookupandsync</code>	Nicht mehr relevant, da <code>dirsync</code> verworfen wurde (ab Messaging Server 6.0).
<code>local.imta.lookupfallbackaddress</code>	Nicht mehr relevant, da <code>dirsync</code> verworfen wurde (ab Messaging Server 6.0).
<code>local.imta.lookupmaxnbfailed</code>	Nicht mehr relevant, da <code>dirsync</code> verworfen wurde (ab Messaging Server 6.0).
<code>local.imta.lookupreturnwhenfound</code>	Nicht mehr relevant, da <code>dirsync</code> verworfen wurde (ab Messaging Server 6.0).
<code>local.imta.nsmglog.enable</code>	Verwenden Sie stattdessen die MTA-Option <code>LOG_MESSAGES_SYSLOG</code> .
<code>local.imta.reverseenabled</code>	Nicht mehr relevant, da <code>dirsync</code> verworfen wurde (ab Messaging Server 6.0).
<code>local.imta.scope</code>	Nicht mehr relevant, da <code>dirsync</code> verworfen wurde (ab Messaging Server 6.0).
<code>local.imta.sims_migrate</code>	Nicht mehr relevant, da <code>dirsync</code> verworfen wurde (ab Messaging Server 6.0).
<code>local.imta.ssrenabled</code>	Nicht mehr relevant, da <code>dirsync</code> verworfen wurde (ab Messaging Server 6.0).
<code>local.imta.statssamplesize</code>	Nicht mehr relevant, da <code>dirsync</code> verworfen wurde (ab Messaging Server 6.0).
<code>local.imta.ugfilter</code>	Nicht mehr relevant, da <code>dirsync</code> verworfen wurde (ab Messaging Server 6.0).
<code>local.imta.vanityenabled</code>	Verwenden Sie stattdessen die MTA-Option <code>DOMAIN_MATCH_URL</code> .
<code>local.ldapbasedn</code>	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
<code>local.ldapcachefile</code>	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
<code>local.ldapconfigdn</code>	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
<code>local.ldaphost</code>	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
<code>local.ldapisiedn</code>	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
<code>local.ldapport</code>	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).

TABELLE 3-2 Gelöschte configutil-Parameter (Fortsetzung)

Parameter	Kommentar
local.ldapsiecred	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
local.ldapsiedn	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
local.ldapuselocal	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
local.ldapusessl	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
local.report.counterlogfile.expirytime	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.report.counterlogfile.interval	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.report.counterlogfile.level	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.report.counterlogfile.logdir	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.report.counterlogfile.loglevel	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.report.counterlogfile.maxlogfiles	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.report.counterlogfile.maxlogfilesize	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.report.counterlogfile.maxlogsize	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.report.counterlogfile.minfreediskspace	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.report.counterlogfile.rollovertime	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.report.counterlogfile.separator	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.report.job.desc.sample	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.report.job.range.sample	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.report.job.schedule.sample	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.report.job.target.sample	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.report.job.type.sample	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.report.reportercmd	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.report.runinterval	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.report.type.cmd.listmbox	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.report.type.desc.listmbox	In Messaging Server 6.2 entfernt. Kein Ersatz.
local.service.http.forceasciifrom	Nicht mehr erforderlich.

TABELLE 3-2 Gelöschte configutil-Parameter (Fortsetzung)

Parameter	Kommentar
<code>local.service.http.proxy</code>	MEM wurde verworfen, da die Kommunikation zwischen Webmail und Speicher nun über IMAP erfolgt (ab Messaging Server 6.3).
<code>local.sharedfoldersforcedsubscription</code>	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
<code>local.snmp.probetimeout</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.snmp.servertimeout</code> .
<code>local.store.expire.workday</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.schedule.expire</code> .
<code>local.store.maxlogs</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.store.maxlog</code> .
<code>local.store.notifyplugin.deletemsg.jenable</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.store.notifyplugin.*.deletemsg.enable</code> .
<code>local.store.notifyplugin.jdebuglevel</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.store.notifyplugin.*.debuglevel</code> .
<code>local.store.notifyplugin.jmaxbodysize</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.store.notifyplugin.*.maxbodysize</code> .
<code>local.store.notifyplugin.jmaxheadersize</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.store.notifyplugin.*.maxheadersize</code> .
<code>local.store.notifyplugin.jmqhost</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.store.notifyplugin.*.mqhost</code> .
<code>local.store.notifyplugin.jmqport</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.store.notifyplugin.*.mqport</code> .
<code>local.store.notifyplugin.jmqpwd</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.store.notifyplugin.*.mqpwd</code> .
<code>local.store.notifyplugin.jmqtopic</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.store.notifyplugin.*.mqtopic</code> .
<code>local.store.notifyplugin.jmquser</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.store.notifyplugin.*.mquser</code> .
<code>local.store.notifyplugin.loguser.jenable</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.store.notifyplugin.*.loguser.enable</code> .
<code>local.store.notifyplugin.newmsg.jenable</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.store.notifyplugin.*.newmsg.enable</code> .
<code>local.store.notifyplugin.noneinbox.jenable</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.store.notifyplugin.*.noneinbox.enable</code> .
<code>local.store.notifyplugin.purgemsg.jenable</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.store.notifyplugin.*.purgemsg.enable</code> .

TABELLE 3-2 Gelöschte configutil-Parameter (Fortsetzung)

Parameter	Kommentar
<code>local.store.notifyplugin.readmsg.jenable</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.store.notifyplugin.*.readmsg.enable</code> .
<code>local.store.notifyplugin.updatemsg.jenable</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.store.notifyplugin.*.updatemsg.enable</code> .
<code>local.store.serversidewastebasket</code>	Nie verwendet.
<code>local.ugldapdeforgdn</code>	Nie verwendet.
<code>local.ugldaphasplainpasswords</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>sasl.default.ldap.has_plain_passwords</code> .
<code>local.ugldapuselocal</code>	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
<code>local.webmail.smime.cert.enable</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.webmail.cert.enable</code> .
<code>local.webmail.smime.cert.port</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>local.webmail.cert.port</code> .
<code>local.webmail.uwcrppsupport</code>	Verwenden Sie <code>local.service.http.ims5compat</code> , falls erforderlich.
<code>logfile.http.logname</code>	Calendar Server-Parameter. In Messaging Server nicht verwendet.
<code>logfiles.admin.alias</code>	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
<code>logfiles.default.alias</code>	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
<code>logfiles.http.alias</code>	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
<code>logfiles.imap.alias</code>	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
<code>logfiles.imta.alias</code>	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
<code>logfiles.pop.alias</code>	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
<code>logfiles.snmp.alias</code>	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
<code>nsclassname</code>	Nicht mehr relevant, da Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3).
<code>sasl.default.transition_criteria</code>	Verwenden Sie stattdessen <code>sasl.default.auto_transition</code> .

TABELLE 3-2 Gelöschte configutil-Parameter (Fortsetzung)

Parameter	Kommentar
service.http.allowadminproxy	Verwenden Sie stattdessen das LDAP-Attribut <code>mailAllowedServiceAccess</code> .
service.http.proxydomainallowed	Verwenden Sie stattdessen das LDAP-Attribut <code>mailAllowedServiceAccess</code> .
service.ldapmemcache	In Messaging Server 5.2p2 entfernt. Verwenden Sie stattdessen <code>service.experimentalldapmemcache</code> .
service.plaintextloginpause	In Messaging Server 5.0 entfernt. Kein Ersatz.
service.pop.popminpoll	In SIMS 4.0 entfernt. Kein Ersatz.
service.sslcertbasedn	Entfernt, als Administration Server verworfen wurde (ab Messaging Server 6.3). Verwenden Sie stattdessen <code>msgcert</code> zur Verwaltung der Zertifikatdatenbank.
service.sslcertfile	Verwenden Sie stattdessen <code>local.sslbpath</code> und <code>local.sslbprefix</code> .
service.sslkeyfile	Verwenden Sie stattdessen <code>local.sslbpath</code> und <code>local.sslbprefix</code> .
service.sslpasswdfile	Verwenden Sie stattdessen <code>local.sslbpath</code> und <code>local.sslbprefix</code> .
service.sslrequestcert	Verwenden Sie stattdessen <code>msgcert request-cert</code> .
store.diskflushinterval	Verwenden Sie stattdessen <code>local.store.*synclevel</code> .
store.expirestart	Verwenden Sie stattdessen <code>local.schedule.expire</code> .

Anforderungen für Messaging Server

In diesem Abschnitt werden die folgenden Anforderungen für diese Version von Messaging Server beschrieben:

- „Wichtige Patch-Informationen für Messaging Server“ auf Seite 122
- „Messaging Server – Betriebssystemanforderungen“ auf Seite 122
- „Clientsoftwareanforderungen für Messaging Server“ auf Seite 123
- „Produktversions-Kompatibilitätsanforderungen für Calendar Server 6.3.“ auf Seite 51
- „Zusätzliche Softwareanforderungen für Messaging Server“ auf Seite 124
- „Unterstützung für Hochverfügbarkeit“ auf Seite 125
- „Empfohlene Dateisysteme für Nachrichtenspeicher“ auf Seite 125

Hinweis – Weitere Informationen zum Aufrüsten auf Messaging Server 6.3 von einer früheren Version von Messaging Server finden Sie unter „[Hinweise zur Installation von Messaging Server](#)“ auf Seite 125.

Wichtige Patch-Informationen für Messaging Server

Die aktuelle Liste der erforderlichen Patches für Sun Java System Messaging Server erhalten Sie, wenn Sie <http://sunsolve.sun.com> aufrufen und entweder "Patches" oder "Patch Portal" auswählen. Wann immer sich die Anforderungen für Betriebssystem-Patches ändern und neue Patches für Java Enterprise System-Komponenten verfügbar sind, werden die Updates auf der SunSolve-Website bereitgestellt, zunächst in Form von Patch-Clustern.

Zum Zeitpunkt der allgemeinen Verfügbarkeit von Sun Java Communications Suite 5 stehen die folgenden Upgrade-Patches für Messaging Server 6.3 zur Verfügung:

Plattform	Patch-Nummer (Englisch)	Patch-Nummer (Lokalisiert)
Solaris, SPARC	120228-16	117784-17
x86	120229-16	117785-17
Linux	120230-16	117786-17

Messaging Server – Betriebssystemanforderungen

Diese Version unterstützt folgende Plattformen:

- Betriebssystem Solaris 9, Update 2 (SPARC® und x86 Platform Editions) mit den erforderlichen Patches
- Betriebssystem Solaris 10 (SPARC® und x86 Platform Editions) einschließlich Zonenunterstützung
- Red Hat Enterprise Linux Advanced Server (32- und 64-Bit-Versionen), Versionen 3 (alle Updates) und 4 (alle Updates). Weitere Informationen finden Sie unter „[Veraltete und entfernte Funktionen von Messaging Server](#)“ auf Seite 111
- Red Hat Enterprise Linux Enterprise Server (32-Bit- und 64-Bit-Versionen), Versionen 3 (alle Updates) und 4 (alle Updates)

Hinweis – Messaging Server wird auf HP-UX- oder Windows-Plattformen nicht mehr unterstützt.

Detaillierte Informationen zu Solaris- und Linux-Anforderungen (einschließlich erforderliche Upgrade-Patches und Kernel-Versionen) finden Sie im *Sun Java Communications Suite 5 Installation Guide*.

Eine Liste der Messaging Server-Pakete finden Sie in Anhang E, „Product Components for This Release“ in *Sun Java Communications Suite 5 Installation Guide*.

Hinweis – Das Installationsprogramm sucht nach den erforderlichen Plattform-Patches. Sie müssen alle erforderlichen Patches installieren oder der Installationsprozess wird nicht fortgesetzt.

Hinweis – Die Leistung Ihres Messaging-Servers hängt von vielen Faktoren ab, unter anderem CPU-Leistung, verfügbarem Arbeitsspeicher, Festplattenspeicher, Dateisystemleistung, Verwendungsmuster, Netzwerk-Bandbreite usw. Der Durchsatz beispielsweise steht in einem unmittelbaren Zusammenhang zur Leistung des Dateisystems. Bei Fragen zu Größenfestlegung und Leistung wenden Sie sich an Ihren Sun Java System-Beauftragten.

Clientsoftwareanforderungen für Messaging Server

Messaging Server benötigt für den Zugriff auf Communications Express einen Javascript-fähigen Browser. Follow the browser recommendations in „[Browseranforderungen für Communications Express](#)“ auf Seite 203 for optimal performance.

Produktversion-Kompatibilitätsanforderungen für Messaging Server

Messaging Server ist mit den in diesem Abschnitt aufgeführten Produktversionen kompatibel:

TABELLE 3-3 Produktversion-Kompatibilitätsanforderungen für Messaging Server

Produkt	Version
Sun Java System Directory Server	5.1, 5.2, 6.0
Sun Java System Message Queue	3.7
Sun Java System Access Manager (früher unter dem Namen: Identity Server)	<p>Legacy(6.x): Unterstützt Access Manager 6-Funktionen, einschließlich der Access Manager 6-Konsole und des Verzeichnisinformationsbaums (DIT). Falls Sie Access Manager mit Portal Server, Messaging Server, Calendar Server, Delegated Administrator oder Instant Messaging installieren, müssen Sie den Installationstyp "Access Manager Compatible (6.x)" auswählen.</p> <p>Realm (7.x): Unterstützt Access Manager 7-Funktionen einschließlich der neuen Access Manager 7-Konsole. Verwenden Sie den Installationstyp "Enhanced (7.x)" nur, wenn Sie nicht Portal Server, Messaging Server, Calendar Server, Delegated Administrator oder Instant Messaging installieren.</p>
Sun Java System Web Server	7.x

TABELLE 3-3 Produktversion-Kompatibilitätsanforderungen für Messaging Server (Fortsetzung)

Produkt	Version
Sun Java System Application Server	8.2

NSS-Versionsanforderungen für Messaging Server

Für Messaging Server 6.3 ist die Verwendung der NSS Version 3.9.3 für gemeinsam verwendete Sicherheitskomponenten erforderlich.

Einzelheiten zu den Produktabhängigkeiten finden Sie im *Sun Java Enterprise System 5 Installation Guide for UNIX* und in *Sun Java Enterprise System 5 Release Notes for UNIX*.

Zusätzliche Softwareanforderungen für Messaging Server

Für die Produktbereitstellung von Messaging Server ist ein hochqualitativer, in das lokale Netzwerk eingebundener Caching-DNS-Server erforderlich. Messaging Server hängt in hohem Maße von der Reaktionsgeschwindigkeit und der Skalierbarkeit des DNS-Servers ab.

Stellen Sie in Ihrem Setup außerdem sicher, dass DNS wie erforderlich konfiguriert ist und dass klar angegeben ist, wie das Routing an Hosts, die sich nicht im lokalen Subnetz befinden, erfolgen soll:

- Die Datei `/etc/defaultrouter` sollte die IP-Adresse des Gateway-Systems enthalten. Die Adresse muss sich in einem lokalen Subnetz befinden.
- Die Datei `/etc/resolv.conf` existiert und enthält die richtigen Einträge für erreichbare DNS-Server und Domänen-Suffixe.
- In `/etc/nsswitch.conf` wurden die Schlüsselwörter `files`, `dns` und `nis` zur Zeile `hosts:` hinzugefügt. Das Schlüsselwort `files` muss vor `dns` und `nis` stehen.
- Stellen Sie sicher, dass der FQDN der erste Hostname in der Datei `/etc/hosts` ist.

Wenn Ihre Internet-Hoststabelle in der Datei `/etc/hosts` folgendermaßen aussieht:

```
123.45.67.89 budgie.west.sesta.com
123.45.67.89 budgie loghost mailhost
```

ändern Sie sie dahin gehend, dass für die IP-Adresse des Hosts nur eine einzige Zeile vorliegt. Stellen Sie sicher, dass es sich bei dem ersten Hostnamen um einen vollständigen Domännennamen handelt. Beispiel:

```
123.45.67.89 budgie.west.sesta.com budgie loghost mailhost
```

Unterstützung für Hochverfügbarkeit

Messaging Server kann mit den folgenden Versionen von Sun Cluster und Veritas Cluster Server in einer Solaris 9- oder Solaris 10-Umgebung ausgeführt werden:

Produkt	Unterstützte Versionen
Sun Cluster (SC)	SPARC: 3.0, 3.1 x86: 3.1 Update 4 Linux: Nicht unterstützt
Veritas Cluster Server (VCS)	SPARC: 3.5, 4.0, 4.1, 5.0 x86: 3.5, 4.0, 4.1, 5.0 Linux: Nicht unterstützt

Empfohlene Dateisysteme für Nachrichtenspeicher

Für Nachrichtenspeicher werden die folgenden Dateisysteme empfohlen:

- **LUFS (Logging UFS).**
- **VxFS (Veritas File System).** Wenn es richtig konfiguriert ist, sorgt das Veritas File System für eine gute Systemleistung. Wenn Sie den Veritas Volume Manager VxVM verwenden, müssen Sie unbedingt darauf achten, dass für die Volumes und die Protokolldateien auf den Volumes regelmäßig Laufwerk-Striping durchgeführt wird.
- **HASStoragePlus File System** für Sun Cluster-Installationen. Das HASStoragePlus File System bietet eine bessere Leistung als das standardmäßige Sun Cluster Global File System.
- **NFS (Network File System).**
Sie können NFS auf MTA-Relay-Computern für LMTP, für den Verlauf der automatischen Antworten und für Nachrichtendefragmentierung verwenden. (Siehe *Sun Java System Messaging Server 6.3 Administration Guide*. Außerdem kann NFS bei Postfächern im BSD-Stil (`/var/mail/`) sowie für den Nachrichtenspeicher verwendet werden. Die folgenden NFS-Versionen wurden für die Verwendung mit Messaging Server zertifiziert: Sun StorEdge 5310 NAS-Geräte.

Hinweise zur Installation von Messaging Server

Die folgenden Installationshinweise gehören zur Version Messaging Server 6.3:

Überblick über die Installation von Messaging Server

Verwenden Sie zur Installation von Messaging Server das Communications Services-Installationsprogramm.

Installationsanweisungen finden Sie im *Sun Java Communications Suite 5 Installation Guide*.

Als Nächstes müssen Sie Messaging Server konfigurieren. Dazu sind folgende Schritte erforderlich:

- Führen Sie das Directory Server Preparation Tool, `comm_dssetup.pl`, aus.
- Führen Sie das Messaging Server-Konfigurationsprogramm aus.

Konfigurationsanweisungen finden Sie im *Sun Java System Messaging Server 6.3 Administration Guide*

comm_dssetup.pl-Änderungen für diese Version

Die folgenden Änderungen wurden in der aktuellen Version von `comm_dssetup.pl` implementiert, dem Programm zur Vorbereitung des Directory-Servers zur Verwendung von Messaging Server:

1. Stille Installation: Passwortänderung
 - w `dirmanager_passwd` wurde verworfen und durch `-j passwd_file` ersetzt
2. Siehe „[Kompatibilitätsprobleme mit Messaging Server](#)“ auf Seite 127 für weitere Änderungen an `comm_dssetup.pl`.

Aktualisierung von Messaging Server

Wenn Sie Messaging Server 6.3 von einer früheren Version aufrüsten, befolgen Sie die Aufrüstungsanweisungen im *Sun Java Communications Suite 5 Upgrade Guide*.

Überprüfen des Eintrags in der Datei /etc/hosts

Wenn Sie Messaging Server zum ersten Mal installieren oder eine Aufrüstung von einer früheren Version von Messaging Server vornehmen, müssen Sie sicherstellen, dass der folgende Eintrag in der Datei `/etc/hosts` auf Ihrem Solaris-System vorhanden ist:

```
<ip-of system> <FQHN> <hostname>
```

Beispiel: `129.158.230.64 budgie.siroe.varrius.com budgie`

Hinweis – Auf Solaris 10-Plattformen müssen Sie den vollständigen Domänennamen (Fully Qualified Domain Name, FQDN) nicht nur zur Datei `/etc/hosts`, sondern auch zur Datei `/etc/inet/ipnodes` hinzufügen. Anderenfalls erhalten Sie eine Fehlermeldung, die Sie darauf hinweist, dass der Hostname kein vollständig qualifizierter Domänenname ist.

ulimit-Erhöhung für Dateien nach Upgrade

Nach einem Upgrade von Messaging Server müssen Sie die Anzahl der Dateibezeichner erhöhen, indem Sie den Wert von `ulimit` wie folgt festlegen:

```
ulimit -n number_of_file_descriptors
```

Beispiel:

```
ulimit -n 100000
```

Weitere Informationen zur Vorgehensweise für ein Upgrade finden Sie im *Sun Java Communications Suite 5 Upgrade Guide*.

Einsatz eines Messaging Server 6 2005Q4-Front-Ends mit einem Messaging Server 6.3-Back-End

Wenn Sie ein Messaging Server 6.3-Back-End mit einem Messaging Server 6 2005Q4-Front-End einsetzen, müssen Sie das Front-End folgendermaßen zur Ausführung ohne einen Administrationsserver konfigurieren:

1. Installieren und konfigurieren Sie das Messaging Server 6.3-Back-End mithilfe des Installationsprogramms von Communications Suite 5.
2. Führen Sie das Installationsprogramm von Java Enterprise System 2005Q4 aus, um das Messaging Server 6 2005Q4-Front-End zu installieren, und wählen Sie bei Aufforderung die Option "Später konfigurieren".
3. Öffnen Sie `msg-svr-base/lib/config-templates/DevsetupDefaults.properties` in einem Texteditor.
4. Ändern Sie die folgende Zeile:

```
ADMINSERVER_SERVERROOT_CONF =
/etc/mps/admin/v.5.2/shared/config/serverroot.conf
in:
ADMINSERVER_SERVERROOT_CONF = NO_ADMIN_SERVER
```

Kompatibilitätsprobleme mit Messaging Server

Informationen zum Löschen von Benutzern mit iPlanet Delegated Administrator bei der Ausführung von Messaging Server 6.3 finden Sie unter „[Löschen von Benutzern mit iPlanet Delegated Administrator und Messaging Server 6.3](#)“ auf Seite 131

In der folgenden Tabelle werden Kompatibilitätsprobleme mit Messaging Server erläutert:

Inkompatibilität	Umgehung	Kommentare
<p>Das Programm <code>comm_dssetup.pl</code> zur Vorbereitung des Directory-Servers für Messaging Server (Calendar Server und Delegated Administrator) wurde so geändert, dass es nun mit Directory Server 6.0 und Directory Server 5.x verwendet werden kann: <i>Im interaktiven Modus: Server-Root- und Directory Server-Instanzen</i></p>	<p>Directory Server-Instanzen befinden sich im Server-Root oder einem expliziten Directory Server-Instanzverzeichnis. In vorherigen Versionen von Directory Server wurde ein Server-Root mit mehreren Instanzen und Konfigurationsinformationen verwendet. Directory Server 6 wird nicht mehr als Server-Root verwendet. Instanzen können in einem beliebigen Verzeichnis gespeichert werden. Dabei muss der Benutzer folgende Schritte ausführen: 1) Das Instanzverzeichnis angeben. Oder, wenn der Benutzer eine Vorgängerversion von Directory Server verwendet: 2) Das Server-Root-Verzeichnis angeben, in dem sich die Instanzen befinden. Sie werden zusätzlich aufgefordert, eine Instanz aus dem Server-Root zu wählen. Oder 3) Ein Benutzer, der zuvor Directory Server 5x verwendete und nun Directory Server 6 verwendet, kann nun manuell sämtliche Directory Server-Instanzen in einem übergeordneten Verzeichnis (dem früheren Server-Root) speichern.</p> <p>Hinweis – Die Server-Root-Terminologie wurde aus Directory Server 6 entfernt.</p>	Keine weiteren Kommentare

Inkompatibilität	Umgehung	Kommentare
Das Programm <code>comm_dssetup.pl</code> zur Vorbereitung des Directory-Servers für Messaging Server (Calendar Server und Delegated Administrator) wurde so geändert, dass es nun mit Directory Server 6.0 und Directory Server 5.x verwendet werden kann: <i>Stille Installation: Server-Root-Verzeichnis</i>	In vorherigen Versionen der stillen Installation wurde sowohl ein <code>Server-Root-</code> als auch ein <code>Instanzverzeichnis</code> angegeben. Wenn Sie Directory Server 5.x verwenden, gilt dies noch immer. Da in Directory Server 6.0 kein <code>Server-Root-Verzeichnis</code> vorhanden ist, muss das übergeordnete <code>Verzeichnis</code> der Directory Server-Instanz angegeben werden.	Keine weiteren Kommentare
Der Speicherort des Directory Preparation Tool (<code>comm_dssetup.pl</code>) wurde geändert.	<code>comm_dssetup.pl</code> befindet sich jetzt in einem eigenen Paket im Verzeichnis <code>/opt/SUNcomds</code> für Solaris und im Verzeichnis <code>/opt/sun/comms/dssetup</code> für Linux. Vorhandene Skripts, die den alten Pfad verwenden, müssen aktualisiert werden.	Vergewissern Sie sich, dass zur Installation des Pakets das Directory Preparation Tool im entsprechenden Installationsbildschirm ausgewählt ist.
In Messaging Server 5.x konnte ein Administrator mit dem IMAP-Befehl <code>list</code> alle Ordner des Nachrichtenspeichers anzeigen. Bereits bei einem nur durchschnittlichen Nachrichtenspeicher würde dieser Befehl eine ungewöhnlich lange Liste abrufen. In Messaging Server 6.x zeigt der IMAP-Befehl <code>list</code> nur die gemeinsam genutzten Ordner an.	Zur Auflistung aller Ordner des Nachrichtenspeichers verwenden Sie das Dienstprogramm <code>mboxutil</code> .	Weitere Informationen zum Dienstprogramm <code>mboxutil</code> finden Sie im <i>Sun Java System Messaging Server 6.3 Administration Guide</i> .
Das Konfigurationsprogramm für Delegated Administrator wurde geändert.	Installieren Sie Delegated Administrator, und führen Sie das Konfigurationsprogramm aus. Das aktuelle Programm befindet sich unter: für Solaris <code>/opt/SUNWcomm/sbin/config-commda</code> für Linux <code>/opt/sun/comms/config-commda</code>	Führen Sie ein Upgrade auf den neuen Delegated Administrator aus, wenn Sie diese Version von Messaging Server installieren.

Inkompatibilität	Umgehung	Kommentare
Änderung beim Upgrade von Messaging Server mit Webmail über das IMAP-Protokoll (6397425, 6397451, 2137362)	Der Backend-Server muss vor dem Frontend-Server aufgerüstet werden. Sowohl das Webmail-over-IMAP-Protokoll als auch der Backend-Nachrichtenspeicher müssen dieselbe Produktversion aufweisen. Einzelheiten finden Sie im <i>Sun Java Communications Suite 5 Upgrade Guide</i> .	Keine weiteren Kommentare
Diese Version von Communications Express ist mit der Vorgängerversion von Messaging Server inkompatibel.	Bei einem Upgrade von Communications Express muss auch Messaging Server aktualisiert werden.	Dies gilt auch für Calendar Server. Weitere Informationen zu Communications Express finden Sie in Kapitel 6 .
Bei der RTF/HTML-Bearbeitung und der Browser-Kompatibilität für Messenger Express und Communications Express ist eine Klarstellung erforderlich. (6311363)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Messenger Express können Sie RTF/HTML-Bearbeitung für Internet Explorer-Browser verwenden. Mit Mozilla- und Netscape-Browsern ist keine RTF/HTML-Bearbeitung möglich. ■ In der JES 2004Q2-Version von Communications Express können Sie RTF/HTML-Bearbeitung für Internet Explorer-Browser verwenden. Mit Mozilla- und Netscape-Browsern ist keine RTF/HTML-Bearbeitung möglich. ■ In der JES 2005Q1-Version von Communications Express können Sie RTF/HTML-Bearbeitung für Internet Explorer 5.5 oder höher, Mozilla 1.3 oder höher oder Netscape 7.2 oder höher verwenden. 	Keine weiteren Kommentare.

Inkompatibilität	Umgehung	Kommentare
Der Fehler "session.timeout Login Again" wird angezeigt, wenn Sie in Portal Server auf Communications Express klicken. (6417988)	Ignorieren Sie die Fehlermeldung, schließen Sie das Fenster, und fahren Sie mit der Verwendung von Communications Express fort.	Keine weiteren Kommentare.
Wenn Sie Messaging Server mit Access Manager Single Sign-on verwenden, wird Java Enterprise System 2004Q2 Access Manager Server nicht unterstützt. Access Manager 6.3 und höher wird jedoch unterstützt.	Die folgenden Versionen von Messaging Server bieten keine Unterstützung für Java Enterprise System 2004Q2 Access Manager Server: <ul style="list-style-type: none"> ■ Messaging Server 6.2-6.01 und höher ■ Messaging Server 6.3 	Führen Sie vor einem Upgrade von Messaging Server ein Upgrade von Access Manager (JES2004Q2) durch.
Für Access Manager gibt es nun zwei Installationstypen: Realm (Version 7.x) und Legacy (Version 6.x).	Wenn Sie Access Manager mit Messaging Server, Calendar Server, Instant Messaging, Delegated Administrator oder Portal Server installieren, müssen Sie den Legacy-Modus (Version 6.x) auswählen. Weitere Informationen finden Sie unter <i>Sun Java System Access Manager 7 2005Q4 Release Notes</i>	Falls der falsche Access Manager installiert wird, können Sie Delegated Administrator nicht mehr ausführen.

Löschen von Benutzern mit iPlanet Delegated Administrator und Messaging Server 6.3

Wenn Sie iPlanet Delegated Administrator verwenden und auf Messaging Server 6.3 aufrüsten, können Sie den Befehl `imadmin user purge` nicht zum Entfernen von Benutzern aus dem Verzeichnis verwenden, wie es in früheren Versionen von Messaging Server möglich war (**6486836**). Führen Sie zum Entfernen von Benutzern stattdessen die folgenden Schritte aus.

Dieses Kompatibilitätsproblem tritt auf, weil die Administrationskonsole und Administration Server in Messaging Server 6.3 entfernt wurden. In früheren Versionen von Messaging Server kann `imadmin user purge` wie zuvor verwendet werden.

Hinweis – Das ursprünglich mit Messaging Server 5.x verwendete Dienstprogramm iPlanet Delegated Administrator wurde verworfen. Es handelt sich nicht um dasselbe Tool wie Communications Suite Delegated Administrator, das mit Messaging Server 6.x eingeführt wurde. Communications Suite Delegated Administrator unterstützt Schema 2. iPlanet Delegated Administrator unterstützt Schema 1. (Administratoren, die Messaging Server auf 6.x aufrüsten haben, jedoch weiterhin Schema 1 verwenden, setzen zur Bereitstellung von Benutzern weiterhin iPlanet Delegated Administrator ein.)

▼ **So entfernen Sie Messaging Server 6.3-Benutzer mit iPlanet Delegated Administrator**

1 Wenden Sie iPlanet Delegated Administrator-Patch 1.2p3 an.

Dieser Patch kann auf der folgenden Seite heruntergeladen werden:

```
http://www.sun.com/download/index.jsp?  
cat=Collaboration%20%26%20Communication&tab=3
```

Wählen Sie das Delegated Administrator 1.2-Patch 3 für Messaging. Mit diesem Patch kann der Befehl `imadmin user purge` mit Messaging Server 6.3 verwendet werden. Zum Aktivieren dieses neuen Verhaltens führen Sie die verbleibenden Schritte aus.

2 Ändern Sie die Eigenschaft `MsgSvrN-adminurl` in der iPlanet Delegated Administrator-Datei `resource.properties`.

Über die Eigenschaft `MsgSvrN-adminurl` wird die Administration Server-URL festgelegt. Wenn für diese Eigenschaft eine tatsächliche URL festgelegt wird, versucht der Befehl `imadmin user purge`, Administration Server zu ermitteln, die Komponente antwortet jedoch nicht. Der Befehl `imadmin user purge` gibt einen Fehler zurück.

Setzen Sie `MsgSvrN-adminurl` auf den folgenden Wert: `NO_ADMIN_SERVER`.

Die Datei `resource.properties` befindet sich standardmäßig in folgendem Verzeichnis:

```
iDA_Install_Directory /nda/classes/netscape/nda/servlet/resource.properties
```

Hinweis – Mehrere Nachrichtenspeicher auf Messaging Server 6.3 aufgerüstet:

Der Wert `N` in `MsgSvrN-adminurl` ist eine Variable, die durch einen spezifischen Wert (z. B. `0`) ersetzt werden muss, die das Nachrichtenspeichersystem angibt, das auf Messaging Server 6.3 aufgerüstet wurde. Wenn Sie mehrere Backend-Nachrichtenspeicher in Messaging Server 6.3 bereitgestellt haben, muss dieser Wert für jede Instanz der Eigenschaft `MsgSvrN-adminurl` geändert werden.

Wenn Sie z. B. über drei Backend-Nachrichtenspeicher verfügen, muss diese Eigenschaft in den `resource.properties`-Dateien für alle drei Speicher geändert werden. Sie würden z. B. die Eigenschaften `MsgSvr0-adminurl`, `MsgSvr1-adminurl` und `MsgSvr2-adminurl` ändern.

Mehrere Nachrichtenspeicher mit unterschiedlichen Versionen von Messaging Server:

Angenommen, Sie verwenden mehrere Nachrichtenspeicher, von denen einige auf Messaging Server 6.3 aufgerüstet wurden, andere hingegen mit früheren Versionen von Messaging Server eingesetzt werden. Ändern Sie in diesem Fall die Eigenschaft `MsgSvrN-adminurl` nur für die Speicher, die auf Messaging Server 6.3 aufgerüstet wurden.

Wenn Sie den Befehl `imadmin user purge` für einen Speicher ausführen, für den die Eigenschaft `MsgSvrN-adminurl` in `NO_ADMIN_SERVER` geändert wurde, weist der Befehl das neue Verhalten (siehe Schritt 5 unten) auf.

Wenn Sie den Befehl `imadmin user purge` für einen Speicher ausführen, für den die Eigenschaft `MsgSvrN-adminurl` nicht geändert wurde (und weiterhin auf die Administration Server-URL verweist), weist der Befehl das alte Verhalten auf.

3 Starten Sie den Webserver neu, auf dem iPlanet Delegated Administrator bereitgestellt wurde.

Der Webserver, auf dem iPlanet Delegated Administrator ausgeführt wird, muss neu gestartet werden, damit die Änderungen an der Datei `resource.properties` wirksam werden.

4 Verwenden Sie den Befehl `imadmin user delete`, um einen Benutzer als gelöscht zu markieren.

`imadmin user delete` setzt das Attribut `inetUserStatus` auf "gelöscht". Zum Löschen mehrerer Benutzer verwenden Sie die Option `-i`. Beispiel:

```
imadmin user delete -D chris -L user1 -n siroe.com -w bolton
```

5 Verwenden Sie den Befehl `msuserpurge`, um das Postfach des Benutzers zu entfernen.

`msuserpurge` ermittelt alle Benutzereinträge, für die `inetUserStatus` oder `mailUserStatus` auf `gelöscht` gesetzt ist, löscht diese Benutzerpostfächer aus dem Nachrichtenspeicher, und setzt `mailUserStatus` auf `entfernt`. Beispiel:

```
msuserpurge -d domain
```

Vor dem Ausführen des nächsten Schritts (Entfernen des Benutzereintrags aus dem Verzeichnis) muss `msuserpurge` ausgeführt werden, da das Postfach des Benutzers anderenfalls verwaist.

Der Befehl `msuserpurge` kann mit dem `configutil`-Parameter `local.schedule.userpurge` geplant werden. Beispiel:

```
configutil -o local.schedule.userpurge  
-v "30 2 * * 0 /opt/SUNWmsgsr/lib/msuserpurge -g 20"
```

Im oben stehenden Beispiel wird `msuserpurge` sonntags um 2:30 ausgeführt. Dabei werden sämtliche Postfächer von Benutzern entfernt, die seit mehr als 20 Tagen zum Löschen markiert sind.

6 Verwenden Sie den Befehl `imadmin user purge`, um den Benutzereintrag aus dem Verzeichnis zu entfernen.

In früheren Versionen führte dieser Befehl die folgenden Aktionen aus:

- a. Durchsuchen des Verzeichnisses nach Benutzern, die zum Löschen markiert sind.
- b. Löschen der persönlichen Adressbücher der Benutzer aus dem Verzeichnis.
- c. Löschen der Postfächer der Benutzer aus dem Nachrichtenspeicher.
- d. Wenn das Attribut `inetUserStatus` eines Benutzers auf gelöscht gesetzt ist, wird der Benutzereintrag entfernt. Wenn `mailUserStatus` für einen Benutzer auf gelöscht gesetzt ist, werden die Mailattribute aus dem Eintrag entfernt.

Da die Eigenschaft `MsgSvr0-adminurl` geändert wurde, wird Administration Server nicht aufgerufen. In einer Meldung wird angezeigt, dass Administration Server nicht aufgerufen wurde. Schritt C (siehe oben) wird nicht ausgeführt. Das Postfach wurde bereits durch `msuserpurge` in Schritt 3 entfernt.

Wenn `mailuserstatus` für einen Benutzer in Messaging Server 6.3 auf gelöscht gesetzt wurde (über `msuserpurge`) und keine weiteren Dienste im Benutzereintrag vorhanden sind, entfernt der Befehl `imadmin user purge` den Benutzereintrag aus dem Verzeichnis.

Wenn die Attribute eines anderen Dienstes (z. B. Calendar Service) im Benutzereintrag vorhanden sind, wird der Eintrag nicht entfernt.

Dokumentationsaktualisierungen für Messaging Server 6.3

Die Messaging Server 6.3-Dokumentation umfasst die folgenden Dokumente:

Messaging Server-Dokumentation

Verwenden Sie die folgende URL, um sämtliche Dokumentationen zu Messaging Server 6.3 anzuzeigen.

<http://docs.sun.com/coll/1312.2>

Zu Messaging Server 6.3 sind die folgenden neuen und aktualisierten Dokumente verfügbar:

- *Sun Java System Messaging Server 6.3 Administration Guide*
- *Sun Java System Messaging Server 6.3 Administration Reference*

Communications Services-Dokumentation

Über die beiden folgenden URLs können Sie die Dokumentation aller Communications Services-Produkte anzeigen:

<http://docs.sun.com/app/docs/coll/1312.2> or <http://docs.sun.com/coll/1313.2>
(<http://docs.sun.com/coll/1313.2>)

Die folgenden Dokumente stehen zur Verfügung:

- *Sun Java Communications Suite 5 Documentation Center*
- *Sun Java System Delegated Administrator 6.4 Administration Guide*
- *Sun Java Communications Suite 5 Deployment Planning Guide*
- *Sun Java Communications Suite 5 Schema Reference*
- *Sun Java Communications Suite 5 Event Notification Service Guide*
- *Sun Java System Communications Express 6.3 Administration Guide*
- *Sun Java System Communications Express 6.3 Customization Guide*

Die folgende Dokumentation wurde für diese Version nicht aktualisiert. Sie können jedoch die vorherigen Versionen dieser Dokumentationen verwenden:

- *Sun Java System Messaging Server 6 2005Q4 MTA Developer's Reference*
- *Sun Java System Messenger Express 6 2005Q4 Customization Guide*
- *Sun Java System Communications Services 6 2005Q4 Schema Migration Guide*

In dieser Version von Messaging Server behobene Probleme

Eine vollständige Liste aller in dieser Version behobenen Probleme finden Sie in der README-Datei, die mit dem Kernsoftware-Patch von Messaging Server ausgeliefert wurde.

Bekannte Probleme und Einschränkungen in Messaging Server

Dieser Abschnitt enthält eine Liste der bekannten Probleme in Messaging Server 6.3. Dies betrifft die folgenden Produktbereiche:

- „Messaging Server – Installation, Upgrade und Deinstallation“ auf Seite 136
- „Probleme mit Messaging Server“ auf Seite 136
- „Lokalisierungs- und Globalisierungsprobleme bei Messaging Server“ auf Seite 144
- „Dokumentationsprobleme bei Messaging Server“ auf Seite 144

Messaging Server – Installation, Upgrade und Deinstallation

In diesem Abschnitt werden die bekannten Probleme bei Installation, Deinstallation und Upgrade von Messaging Server erläutert.

4991650 **Diese Version von Messaging Server bietet keine Unterstützung für eine phasenweise parallele Aufrüstung mit minimaler Ausfallzeit in einer symmetrischen HA-Umgebung.**

Im Fall von Messaging Server 5.2 können Sie mehrere Kopien von Messaging Server auf demselben Rechner installieren und diese Installationen separat mit Patches versehen. Diese Fähigkeit ermöglicht die Unterstützung von phasenweise rollenden Upgrades mit minimaler Ausfallzeit.

6175770 **Zur Installation eines Cluster Agents für Messaging Server müssen Sie das Installationsprogramm von Communications Services verwenden.**

Informationen zur Installation von Messaging Server in einer Sun Cluster-Umgebung finden Sie im „Sun Cluster Software Example“ in *Sun Java Communications Suite 5 Installation Guide*.

6373070 **Der Bildschirm "Select Components to Configure" zeigt 0 Bytes an.**

Bei der Konfiguration von Messaging Server (umgehend nach der Installation) zeigt der Bildschirm "Select Components to Configure" die folgenden Komponenten an: Message Transfer Agent, Message Store, Messenger Express, Delegated Administrator LDAP-Einträge und Messaging Multiplexor.

Für alle ausgewählten Komponenten werden auf dem Bildschirm jedoch 0 Bytes angezeigt.

6547399, 6559466 **/opt/etc-Verzeichnis wird bei der SUNWma-Installation erstellt**

Umgehung: Löschen Sie das Verzeichnis nach der Produktinstallation manuell. Dieses Problem wird in einer zukünftigen Version behoben.

Probleme mit Messaging Server

In diesem Abschnitt werden bekannte Probleme in Messaging Server beschrieben.

4534356 **Die LDAP-Suchleistung wird in Directory Server 5.x durch ACIs leicht eingeschränkt.**

Dies betrifft zahlreiche, von Messaging Server durchgeführte Suchvorgänge.

Umgehung: Um die Suche zu beschleunigen, können Sie die Anmeldeinformationen von Directory-Manager mit folgenden Befehlen verwenden, um auf folgendes Verzeichnis zuzugreifen:

```
msg-svr-base/sbin/configutil -o local.ugldapbinddn -v "rootdn"
```

```
msg-svr-base/sbin/configutil -o local.ugldapbindcred -v "rootdn_passwd"
```

Dabei sind *rootdn* und *rootdn_passwd* die Anmeldeinformationen des Directory Server-Administrators.

4538366

Damit mithilfe von "configutil" vorgenommene Änderungen wirksam werden können, ist häufig ein Neustart der betroffenen Server erforderlich.

Umgehung: Keine.

4543930

Wenn Sie Microsoft Outlook Express als IMAP-Mail-Client verwenden, funktionieren die Flags für "Gelesen" und "Ungelesen" möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Dies ist ein bekanntes Problem beim Microsoft Outlook Express-Client.

Umgehung: Setzen Sie die folgende Konfigurationsvariable:

```
configutil -o local.imap.immediateflagupdate -v yes
```

Wenn bei der Verwendung der Problemumgehung Probleme mit der Leistung auftreten, sollten Sie die Problemumgehung nicht weiter verwenden.

4629001

Die Zugriffssteuerungsfiler funktionieren nicht, wenn in der Datei /etc/hosts die Kurzform des Domännamens verwendet wird.

Wenn die Datei /etc/hosts eine Kurzform des Domännennamens enthält, treten Probleme bei der Verwendung eines Hostnamens in einem Zugriffskontrollfilter auf. Wenn die Suche nach der IP-Adresse eine Kurzform des Domännennamens zurückgibt, tritt beim Abgleichen ein Fehler auf. Daher sollten Sie immer einen vollständigen Domännennamen in der Datei /etc/hosts verwenden.

Umgehung: Keine.

4737262

Das Dienstprogramm MoveUser funktioniert nicht bei einer Mailbox mit über 1.024 Unterordnern

Es liegen Berichte vor, denen zufolge das Dienstprogramm MoveUser anhält, wenn versucht wird ein Benutzerkonto zu verschieben, das eine Mailbox mit mehr als 1024 Unterordnern aufweist.

Umgehung: Keine.

4823042

Messenger Express Multiplexor (MEM) weist keine Konfigurationsoption auf, mit der der Resolver des Betriebssystems oder NSCD verwendet werden kann.

Umgehung: Konfigurieren Sie das System als Nur-Cache-DNS-Server, um die Vorteile des Zwischenspeicherns von MX und A -Datensätzen zu nutzen.

4883192

Der Zeichensatz GB18030 (Chinese National Standard) wird nun vom MTA erkannt.

Hinweis – Durch die Implementierung dieser Unterstützung wurden die kompilierten Zeichensatzdaten geändert. Der Befehl `imsimta chbuild` muss möglicherweise nach einem Upgrade ausgeführt werden.

4910371

Die Befehle XSTA und XADR sind standardmäßig aktiviert

Nach der Installation sind die SMTP-Erweiterungsbefehle XSTA und XADR standardmäßig aktiviert. Hierdurch wird Remotebenutzern und lokalen Benutzern u. U. die Abfrage vertraulicher Informationen ermöglicht.

Umgehung: Fügen Sie folgende Zeilen zur Datei

`<msg-svr-base>/config/tcp_local_option` hinzu (erstellen Sie diese Datei, falls erforderlich), um die Befehl XSTA und XADR zu aktivieren:

```
DISABLE_ADDRESS=1
DISABLE_CIRCUIT=1
DISABLE_STATUS=1
DISABLE_GENERAL=1
```

4916996

"imsimta start" startet Dispatcher und Job Controller nicht.

Die Befehle `imsimta start`, `imsimta restart` und `imsimta refresh` funktionieren nur, wenn der `watcher`-Prozess ausgeführt wird.

Hinweis – Die neuen Befehle `start-msg` und `stop-msg` ersetzen `imsimta start` und `imsimta stop`, die verworfen wurden und in einer späteren Version entfernt werden.

Weitere Informationen zu den Befehlen `start-msg` und `stop-msg` finden Sie im Messaging Server Administration Guide.

Umgehung: Keine.

4967344

Korrekturer Inhalt der Datei `certmap.conf` für Authentifizierung des Client-Zertifikats erforderlich.

Die Konfigurationsdatei `certmap.conf` gibt an, wie ein Zertifikat einem Eintrag im LDAP-Verzeichnis zugeordnet wird. *Standardmäßig* enthält das Zertifikatssubjekt (mit zwei auskommentierten Zeilen) den *genauen* DN des LDAP-Verzeichniseintrags.

Eine häufig verwendete Alternative besteht jedoch darin, ein bestimmtes Attribut des Zertifikatssubjekts zu extrahieren und das Verzeichnis nach diesem Attribut zu durchsuchen.

Umgehung: Ändern Sie zu diesem Zweck:

```
certmap default default
#default:DNComps
#default:FilterComps e, uid
```

in:

```
certmap default default
default:DNComps
default:FilterComps e
```

5043607

Bei Verwendung eines Proxy-Servers kann von Internet Explorer 6.0 SP1 aus keine Anmeldung bei Messaging Server erfolgen

Wenn Sie einen HTTP-Proxy in Internet Explorer 6.0 SP1 auf einem PC als Client verwenden, können Schwierigkeiten bei der Anmeldung bei Messaging Server auftreten. Dieses Problem wird höchstwahrscheinlich durch einen nicht mit dem Standard kompatiblen Proxy-Server hervorgerufen und kann in Messaging Server nicht behoben werden.

6194236

Das Konfigurationsprogramm funktioniert bei nicht standardmäßigen Organisations-DNs nicht.

Das Programm `configure` erstellt keine Durchgangs-RDNs zwischen Organisations-DN und Benutzer-/Gruppensuffix. Dieses Problem tritt sowohl bei Schema 1 als auch bei Schema 2 auf.

Umgehung: Erstellen Sie den Organisations-DN, bevor Sie das Programm `configure` ausführen (oder zumindest für den DN oberhalb des Organisations-DN).

6200993

NSS-Fehler in der "imta"-Protokolldatei, wenn SSL nicht konfiguriert ist.

Diese Fehler sind harmlos. Sie werden dadurch ausgelöst, dass das System keine SSL-Zertifikate in der SSL-Konfiguration finden kann.

Umgehung: Sie können SSL sowohl im MTA als auch im Nachrichtenspeicher deaktivieren:

1. Bearbeiten Sie die Datei `imta.cnf` und entfernen Sie das Kanal-Schlüsselwort `maytlsserver` aus den Kanälen `tcp_local` und `tcp_intranet`.
2. Ändern Sie die folgenden `configutil`-Konfigurationsparameter, indem Sie `service.imap.sslusessl` und `service.pop.sslusessl` jeweils auf "no" (nein) setzen.
3. Kompilieren Sie die MTA-Konfiguration mit dem Befehl `imsimta cnbuild neu`.
4. Starten Sie die Dienste neu (`stop-msg/start-msg`). Dadurch wird die Unterstützung für SSL deaktiviert. Beachten Sie: Wenn Sie den Server nach dem Erstellen von Zertifikaten im SSL-Modus konfigurieren müssen, müssen Sie die dafür vorgenommenen Änderungen rückgängig machen.

6299309, 6290934

Messaging Server startet nicht, wenn SNMP unter Solaris 10 installiert ist.

Umgehung: Leiten Sie `snmpwalk` nicht an `snmpd`, sondern an `snmpdx` weiter, und rufen Sie anstelle von Port 161 direkt Port 1616 auf.

6337631

Das 2-Gigabyte-Limit von store.idx sollte beim Zugriff als Kontingent fungieren.

Der Nachrichtenspeicher hat ein festes Limit von 2 Gigabyte für die Datei `store.idx`. Wenn die Größe eines Ordners so stark ansteigt, dass

die Datei `store.idx` 2 Gigabyte übersteigt, wird in der Datei `mail.log_current` ein Fehler protokolliert.

Umgehung: Legen Sie nach Möglichkeit ein Kontingent fest. Darüber hinaus wird empfohlen, mithilfe von geeigneten Richtlinien das übermäßige Anwachsen von Ordnern zu verhindern.

6397522

REVERSE_URL-Verhalten wurde geändert.

Hinweis – Es wird nicht empfohlen, dieses Attribut zu ändern.

Wenn Sie ein anderes Attribut für Adressumkehrung und primäre Adressspeicherung verwenden möchten, sollten Sie `REVERSE_URL` nicht verwenden. Setzen Sie stattdessen `LDAP_PRIMARY_ADDRESS` auf das Attribut, das Sie verwenden möchten. Das Problem dabei ist die überlappende Semantik der Adressen, die Sie für die Alias-Suche und die Alias-Umkehrung verwenden möchten. Möglicherweise können die Attribute zwischen den Slots `LDAP_PRIMARY_ADDRESS`, `LDAP_EQUIVALENCE_ADDRESSES` und `LDAP_ALIAS_ADDRESSES` verschoben werden. Die einfachste Lösung ist, einfach `meEndRemetente` anstelle des Mailattributs für beides zu verwenden. In diesem Fall muss die MTA-Option `LDAP_PRIMARY_ADDRESS` lediglich auf `meEndRemetente` gesetzt werden. Wenn Sie jedoch weiterhin das Mail-Attribut für die Alias-Suche verwenden möchten, muss dieses Attribut in einem der anderen Slots eingefügt werden, damit dieser ordnungsgemäß funktioniert. Ob dies zulässig ist, hängt davon ab, ob die Attribute `mailAlternateAddress` und `mailEquivalentAddress` verwendet werden. Messaging Server 6.2 und frühere Versionen lassen die Verwendung mehrerer Attribute pro Slot zu, jeder Verzeichniseintrag kann jedoch maximal ein Attribut aufweisen, das einem vorhandenen Slot zugewiesen wird. In dieser Version von Messaging Server wird diese Einschränkung ggf. gelockert (z. B. für Attribute wie `LDAP_ALIAS_ADDRESSES` oder `LDAP_EQUIVALENCE_ADDRESSES`, nicht jedoch `LDAP_PRIMARY_ADDRESS`).

6479461

Aktivierte SSL-Verschlüsselungen werden angepasst; schwache SSL-Verschlüsselungen können standardmäßig deaktiviert werden.

Ab Messaging Server 6.3 sind schwache SSL-Verschlüsselungs-Suites standardmäßig deaktiviert. Dies ist eine nicht kompatible Änderung, sodass ältere Mail-Clients, die ausschließlich Export-Grade-SSL unterstützen, möglicherweise beschädigt werden.

Die folgenden Konfigurationsoptionen können verwendet werden, um alle Verschlüsselungs-Suites (auch schwache) zu aktivieren. Ausgenommen sind NULL-Verschlüsselungen:

- Für MMP: `default:SSLAdjustCipherSuites weak+all`
- Für IMAP/POP/SMTP/MSHHTTPD: `configutil -o local.ssladjustciphersuites -v weak+all`

Es wird jedoch empfohlen, lediglich die spezifische Verschlüsselungs-Suite zu aktivieren, die für Interoperabilität benötigt wird. Beispielsweise kann die gängige Verschlüsselungs-Suite `SSL_RSA_EXPORT_WITH_RC4_40_MD5` wie folgt aktiviert werden: `+SSL_RSA_EXPORT_WITH_RC4_40_MD5`. 56-Bit-Verschlüsselungen sind nicht so schwach wie 40-Bit-Verschlüsselungen. Wenn möglich sollten daher ausschließlich diese Verschlüsselungen aktiviert werden. Dazu kann die folgende Suite verwendet werden:
`+TLS_RSA_EXPORT1024_WITH_DES_CBC_SHA .`

6524704

imapd ENS-Resubscriber verliert Dateibezeichner.

Wenn ENS konfiguriert ist, muss auch IDLE konfiguriert werden. Wenn ENS ohne IDLE konfiguriert ist, führen `imapd` und `popd` zum Verlust von Dateihandles.

Umgehung: Keine.

Keine ID

Die folgenden weiteren Probleme im Zusammenhang mit dem Messaging Server-Produkt verfügen nicht über eine ID.

Maximale Postfachgröße

Die Postfachindex-Datei (`store.idx`) hat ein Hard-Limit von zwei Gigabytes. Wenn diese maximale Größe überschritten wird, werden Nachrichten nicht mehr an den Benutzer zugestellt und möglicherweise treten Leistungsprobleme beim Nachrichtenspeicher auf. Einzelheiten finden Sie unter „User Mail Not Delivered Due to Mailbox Overflow“ in *Sun Java System Messaging Server 6.3 Administration Guide*. Beachten Sie, dass die Summe der Nachrichtengrößen im Postfach diese maximale Größe von zwei Gigabytes überschreiten kann.

In option.dat werden Zeilen, die mit #, ! oder ; beginnen, als Kommentarzeilen betrachtet.

In `option.dat` files, Messaging Server treats lines beginning with pound sign (#), exclamation point (!), or semicolon (;) characters as comment lines— even if the preceding line has a trailing backslash (\), which

means the line is being continued. Sie müssen also vorsichtig sein, wenn Sie mit langen Optionen (insbesondere Zustelloptionen) arbeiten, die diese Zeichen enthalten.

Dieses Problem kann bei Zustelloptionen umgangen werden, bei denen ein natürliches Layout zu Fortsetzungszeilen führen kann, die mit # oder ! beginnen.

Umgehung: Bei Zustelloptionen ignoriert Messaging Server die Leerzeichen nach den Kommas, die die einzelnen Zustelloptionstypen trennen.

Beispiel: Anstelle von:

```
DELIVERY_OPTIONS=\
#*mailbox=@$X.LMTP:$M$_+$2S%$\$2I@ims_daemon,\
#&members=*,\
*native=@$X.lmtpnative:$M,\
*unix=@$X.lmtpnative:$M,\
/hold=$L%$D@hold,\
*file=@$X.lmtpnative:+$F,\
&@members_offline=*,\
program=$M%$P@pipe-daemon,\
forward=**,\
*^!autoreply=$M+$D@bitbucket
```

... können Sie das Problem umgehen, indem Sie wie folgt Leerzeichen einfügen:

```
DELIVERY_OPTIONS=\
#*mailbox=@$X.LMTP:$M$_+$2S%$\$2I@ims_daemon,\
#&members=*,\
#*native=@$X.lmtpnative:$M,\
#*unix=@$X.lmtpnative:$M,\
#/hold=$L%$D@hold,\
#*file=@$X.lmtpnative:+$F,\
#&@members_offline=*,\
#program=$M%$P@pipe-daemon,\
#forward=**,\
#*^!autoreply=$M+$D@bitbucket
```

DOMAIN_UPLEVEL wurde geändert.

Der Standardwert für DOMAIN_UPLEVEL wurde von 1 in 0 geändert.

Folgende Zeichen dürfen nicht in der Benutzer-ID verwendet werden: \$ ~ = # * + % ! @ , { } () / < \ > ; : " ' " [] & ?

Diese Einschränkung wird durch den MTA erzwungen. Wenn diese Zeichen in der Benutzer-ID zugelassen werden, kann dies zu Problemen im Nachrichtenspeicher führen. Wenn Sie die Liste der vom MTA verbotenen Zeichen ändern möchten, legen Sie folgende Option fest, indem Sie eine kommagetrennte Zeichenfolge der ASCII-Werte der Zeichen auflisten:

```
LDAP_UID_INVALID_CHARS=32,33,34,35,36,37,38,40,41,  
42,43,44,47,58,59,60,61,62,63,64,91,92,93,96,123,125,126
```

Dies erfolgt in der Datei *msg-svr-base/config/options.dat*. Wir raten dringend von einer Lockerung dieser Beschränkung ab.

Lokalisierungs- und Globalisierungsprobleme bei Messaging Server

Gegenwärtig liegen keine Lokalisierungs- oder Globalisierungsprobleme vor.

Dokumentationsprobleme bei Messaging Server

In diesem Abschnitt werden bekannte Probleme in der Dokumentation von Communications Services und Messaging Server beschrieben.

6554954 Das ha_ip_config-Skript setzt nicht alle erforderlichen ENS-Konfigurationsparameter für die ENS-Ausführung.

Zum Ausführen von ENS in einer Hochverfügbarkeitsumgebung müssen die folgenden Parameter im Skript `ha_ip_config` gesetzt werden:

- `local.ens.port` – Port (und optional IP-Adresse), den/die ENS abhört. Format: *[Adresse:]Port*. Beispiel: 7997 oder 192.168.1.1:7997. Wenn `local.ens.port` gesetzt ist, müssen auch `local.store.notifyplugin.enshost` und `local.store.notifyplugin.ensport` konfiguriert werden.
- `local.storenotify.enshost` – IP-Adresse oder Hostname des ENS-Servers. Diese Einstellung muss mit der Einstellung in `local.ens.port` übereinstimmen.
- `local.storenotify.ensport` – TCP-Port für den ENS-Server. Diese Einstellung muss mit der Einstellung in `local.ens.port` übereinstimmen.

6307201 Korrektur für Fehler 5076486 bezüglich "imadmin user purge" mit iPlanet Delegated Administrator 1.2 Patch 2

Der Befehl `imadmin user purge` kann mit iPlanet Delegated Administrator 1.2 Patch 2 und Messaging Server 6.x verwendet werden. Diese Legacy-Version von

Delegated Administrator darf nicht mit dem aktuellen Delegated Administrator verwechselt werden, der in [Kapitel 5](#) beschrieben wird. Um die Legacy-Version von Delegated Administrator zu verwenden, müssen Sie die Anweisungen in der Installationsdokumentation für iPlanet Delegated Administrator unter <http://docs.sun.com> befolgen sowie die folgenden Abänderungen berücksichtigen:

Ändern Sie die Zeile `MsgSvrN-cgipath` in der Datei `ida_install_directory/nda/classes/netscape/nda/servlet/resource.properties` in `MsgSvr0-cgipath=msg-config/Tasks/operation`, und starten Sie den Webserver neu.

Wenn Sie das Programm auf einem Cluster ausführen, müssen Sie ferner sicherstellen, dass stets ein Administration Server auf demselben Knoten wie Messaging Server ausgeführt (für Versionen vor 6.3).

Umgehung: Keine.

6381669 Im Messenger Express Customization Guide ist im Abschnitt zur Anpassung von gehosteten Domänen der falsche Verzeichnisname angegeben.

Wenn der Benutzer zum Erstellen eines separaten Verzeichnisses für jede Domäne aufgefordert wird, lautet das richtige Verzeichnis `msg-svr-base/config/html`, nicht `msg-svr-base/html`.

6385833 Im Messenger Express Customization Guide ist der falsche Dateipfad für die SDK-Dateien und -Funktionen angegeben.

Die SDK-Dateien und -Funktionen befinden sich unter `msg-svr-base/examples/meauthsdk`.

6461000 In der Messenger Express-Onlinehilfe sind Features beschrieben, die nicht im Produkt vorhanden sind

Die folgenden Features sind in der Messenger Express-Onlinehilfe beschrieben, jedoch nicht im Produkt vorhanden:

- Secure Messaging, auch als S/MIME bezeichnet, ist nur für S/MIME-Kunden verfügbar. Informationen zu S/MIME finden Sie hier: Kapitel 24, „Administering S/MIME for Communications Express Mail“ in *Sun Java System Messaging Server 6.3 Administration Guide*.
- Automatische Rechtschreibprüfung (Automatic Spell Checker); dieses Feature wurde in einer früheren Version entfernt.

- Mail-Filter; für dieses Feature sind zusätzliche Konfigurationsschritte erforderlich. Weitere Informationen finden Sie unter „Configuring Messenger Express and Communications Express Mail Filters“ in *Sun Java System Messaging Server 6.3 Administration Guide*.
- Navigationspfad; beim Anzeigen selbst erstellter Ordner können Navigationspfade eingeblendet werden. Die Navigationspfade werden jedoch nicht für Standardordner wie die Ordner für Posteingang, gesendete Objekte, Entwürfe oder gelöschte Objekte usw. angezeigt.

Da Messenger Express verworfen wurde, wird die Messenger Express-Onlinehilfe nicht aktualisiert.

5091281 Die neue Funktion für die gemeinsam genutzte Defragmentierungsdatenbank ist in der Dokumentation nicht beschrieben

Zu einer neuen Funktion, mit der MTA-Systeme die Defragmentierungsdatenbank gemeinsam nutzen können, sodass die Defragmentierung in den MTA-Systemen statt im Speichersystem durchgeführt werden kann, ist keine Dokumentation verfügbar.

Umgehung: Keine.

Keine ID Die Option `imarchive -s` ist nicht aktiviert, aber dokumentiert.

Die Option `imarchive -s` ist zurzeit nicht aktiviert. Sie ist jedoch in der *Sun Java System Messaging Server 6.3 Administration Reference* dokumentiert. Diese Option wird in einer zukünftigen Update-Version aktiviert.

Keine ID In der Produktdokumentation werden verschiedene Server-Root-Notationen verwendet.

Das Server-Root-Verzeichnis (in dem die Messaging Server-Konfigurationsdateien gespeichert sind) wird als *msg-svr-base* bezeichnet. In der Java Enterprise System-Dokumentation heißt dieses Verzeichnis *MessagingServer-base*. Beide Namen beziehen sich auf das Server-Root-Verzeichnis für Messaging Server.

Dateien für Neuverteilung in Messaging Server

Folgende Dateien für die Neuverteilung sind im Lieferumfang von Messaging Server 6.x enthalten:

- Folgende Dateien können Sie nur innerhalb einer lizenzierten Messaging-Server-Verteilung im Source-Format (HTML und Javascript) oder im Binärformat (GIF-Dateien) neu verteilen:
 - *msg-svr-base/config/html* (und Unterverzeichnisse)

- *msg-svr-base/install/config/html* (und Unterverzeichnisse)

Sie dürfen diese Dateien nicht allein verteilen.

Folgende Header-Dateien dürfen Sie ausschließlich zu dem Zweck kopieren und verwenden (jedoch nicht bearbeiten), um Programme für eine Schnittstelle mit Messaging Server-APIs zu erstellen und zu verteilen und den von Kunden entwickelten Code mithilfe der dokumentierten API für die Zusammenarbeit oder Integration mit Messaging Server zu kompilieren, sowie nur zu den ausdrücklich in der Messaging Server-Dokumentation genannten Zwecken:

- *msg-svr-base/examples/meauthsdk/expapi.h*
- *msg-svr-base/examples/tpauthsdk/authserv.h*
- Alle Dateien im Verzeichnis *msg-svr-base/include* (*Standardverzeichnis*)

Folgende Dateien dienen ausschließlich als Referenz für die Entwicklung von Programmen, die die dokumentierte API für die Integration mit Messaging Server verwenden:

- *msg-svr-base/examples/meauthsdk/*
- *msg-svr-base/examples/tpauthsdk/*
- *msg-svr-base/examples/mtasdk/*

Versionshinweise zu Sun Java System Instant Messaging 7.2

Version 7.2

Diese Versionshinweise enthalten wichtige Informationen, die zum Zeitpunkt der Herausgabe von Sun Java™ System Instant Messaging 7.2 bekannt waren. In diesem Dokument werden neue Funktionen und Verbesserungen, bekannte Probleme und Einschränkungen und andere Informationen angesprochen. Lesen Sie sich dieses Dokument durch, bevor Sie mit der Verwendung von Instant Messaging 7.2 beginnen.

Um die bestmögliche Bereitstellung mit Instant Messaging zu gewährleisten, sollten Sie die neuesten Patches für diese Produktversion von [SunSolve Online \(http://sunsolve.sun.com/\)](http://sunsolve.sun.com/) herunterladen.

Die aktuelle Version dieser Versionshinweise finden Sie auf der Sun Java System-Dokumentations-Website (<http://docs.sun.com/>). Besuchen Sie diese Website vor der Installation und Konfiguration Ihrer Software und später regelmäßig, um stets die neuesten Versionshinweise und Produktdokumentationen verfügbar zu haben. In diesen Versionshinweisen werden die folgenden Themen behandelt:

- „Änderungsprotokoll der Versionshinweise zu Instant Messaging“ auf Seite 150
- „Informationen zu Instant Messaging 7.2“ auf Seite 150
- „Neuheiten in dieser Version von Instant Messaging“ auf Seite 150
- „Anforderungen für Instant Messaging“ auf Seite 152
- „Installations- und Deinstallationshinweise zu Instant Messaging“ auf Seite 155
- „Kompatibilitätsprobleme mit Instant Messaging“ auf Seite 156
- „Instant Messaging – Leistung, Skalierbarkeit und Sizing-Überlegungen“ auf Seite 159
- „In dieser Version von Instant Messaging behobene Probleme“ auf Seite 163
- „Bekannte Probleme und Einschränkungen in Instant Messaging“ auf Seite 164
- „Dateien für Neuverteilung in Instant Messaging“ auf Seite 178

Diese Dokumentation nimmt Bezug auf URLs zu Produkten von Drittanbietern und bietet weitere relevante Informationen.

Hinweis – Sun ist nicht für die Verfügbarkeit von Websites Dritter verantwortlich, die in diesem Dokument genannt werden. Sun ist nicht verantwortlich oder haftbar für die Inhalte, Werbung, Produkte oder andere Materialien, die auf solchen Websites/Ressourcen oder über diese verfügbar sind, und unterstützt diese nicht. Sun lehnt jede Verantwortung oder Haftung für direkte oder indirekte Schäden oder Verluste ab, die durch die bzw. in Verbindung mit der Verwendung von oder der Stützung auf derartige Inhalte, Waren oder Dienstleistungen, die auf oder über diese Sites oder Ressourcen verfügbar sind, entstehen können.

Änderungsprotokoll der Versionshinweise zu Instant Messaging

TABELLE 4-1 Änderungsprotokoll von Sun Java System Instant Messaging

Datum	Beschreibung der Änderungen	Teilenummer
September 2006	Beta-Version	819-4432-05
März 2007	Endgültige Version	819-4432-10

Informationen zu Instant Messaging 7.2

Sun Java System Instant Messaging bietet sichere Anwesenheits- und erweiterte Echtzeit-Messaging-Funktionen, die Benutzer-Communities die sofortige und sichere Zusammenarbeit ermöglichen. In diesem Produkt werden Instant Messaging-Funktionen mit Konferenzen, Benachrichtigungen, News, Polling und Dateiübertragung kombiniert, um eine umfassend ausgestattete Umgebung für die Zusammenarbeit zur Verfügung zu stellen. Es sorgt dafür, dass alle Vorteile einer vorhandenen Community, die über LDAP (Lightweight Directory Access Protocol), Sun Java System Access Manager oder Sun Java System Portal Server verwaltet wird, genutzt werden können.

Neuheiten in dieser Version von Instant Messaging

Es werden die folgenden Themen behandelt:

- „Plattformunterstützung für Sun Java Communications Suite-Serverprodukte“ auf Seite 151
- „Instant Messaging-XMPP-Redirect-Server“ auf Seite 151
- „Unterstützung des Sun Java Enterprise System Monitoring Framework in Instant Messaging“ auf Seite 151
- „Änderungen des Skripts zur erneuten Bereitstellung in Instant Messaging“ auf Seite 151
- „HA Instant Messaging“ auf Seite 151
- „Event Notification Service-Support (ENS) in Instant Messaging“ auf Seite 151
- „Support von Legacy SSL und TLS in Instant Messaging“ auf Seite 151

Plattformunterstützung für Sun Java Communications Suite-Serverprodukte

Die Instant Messaging-Serverkomponente wird auf HP-UX- oder Windows-Plattformen nicht länger unterstützt. Eine Liste der von Instant Messenger unterstützten Plattformen finden Sie unter „[Clientbezogene Betriebssystemanforderungen für Instant Messaging](#)“ auf Seite 154.

Instant Messaging-XMPP-Redirect-Server

Der XMPP-Redirect-Server dient dem Lastenausgleich zwischen den Servern im Serverpool. Die Leistung wird so durch einen verringerten Kommunikationsaufwand zwischen den Servern in einer Einzelbereitstellung erhöht. Außerdem wird durch den XMPP-Redirect-Server die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass Benutzer mit gemeinsam genutzten Informationen und Nachrichten auf denselben Knoten zugreifen. Sie setzen einen Umleitungsdienst ein, um die Verwendung der Ressourcen zu optimieren. Über den Umleitungsdienst werden Clientverbindungen an bestimmte Hosts im Serverpool weitergeleitet.

Unterstützung des Sun Java Enterprise System Monitoring Framework in Instant Messaging

Die Version von Instant Messaging unterstützt die Version 2.0 von Monitoring Framework. Das Monitoring Framework bietet Informationen zur aufgewendeten Zeit für Authentifizierung und Nachrichtenversand, die Anzahl der über den Dienst versendeten Sofortnachrichten sowie weitere Statistiken.

Änderungen des Skripts zur erneuten Bereitstellung in Instant Messaging

Das Skript redeploy zur erneuten Bereitstellung von Instant Messenger-Ressourcendateien wurde in iwadmin umbenannt.

HA Instant Messaging

(Problem Nr.: 6519754) Diese Version von Instant Messaging bietet keine Unterstützung für HA-Bereitstellungen (Highly Available) mit Sun Cluster.

Event Notification Service-Support (ENS) in Instant Messaging

In dieser Version sind zwei Benachrichtigungsdienste für Kalender-Popup-Fenster verfügbar: Sun Java System Message Queue (JMQ) und Event Notification Service (ENS). In zukünftigen Versionen werden die Communications Services-Produkte (Instant Messaging, Calendar Server und Messaging Server) ausschließlich JMQ verwenden und ENS nicht mehr zur Verfügung stellen. In dieser Version können Sie jedoch weiterhin ENS verwenden.

Support von Legacy SSL und TLS in Instant Messaging

Instant Messaging bietet bereits seit der vorherigen Version TLS-Unterstützung. Bisher wurde die Einrichtung von TLS im *Sun Java System Instant Messaging 7 2006Q1 Administration Guide* nicht ausführlich erläutert. TLS wird für die Kommunikation zwischen Server und Clients, anderen Servern und Instant Messaging-Komponenten wie dem XMPP/HTTP-Gateway eingesetzt. Legacy SSL wird für die Kommunikation zwischen Clients und dem Multiplexer

ebenfalls unterstützt. Legacy SSL wird nicht länger von Server und Gateway unterstützt. Weitere Informationen für eine sichere Bereitstellung finden Sie jetzt im *Sun Java System Instant Messaging 7.2 Administration Guide*.

Durch die Implementierung von TLS in Instant Messaging werden Sie beim Ausführen von `configure` nicht mehr dazu aufgefordert einen SSL-Anschluss für den Server einzugeben.

Die folgenden `iim.conf`-Parameter werden nicht länger verwendet:

- `iim_server.sslport` – Für TLS-Verbindungen wird kein separater Anschluss benötigt.
- `iim_server.usesslport` – Kein separater SSL-Anschluss.
- `iim_server.seconfigdir` – Enthält nicht länger NSS-Schlüssel und Zertifikatdatenbank für den Server.
- `iim_server.keydbprefix` – Enthält nicht länger NSS-Schlüssel und Zertifikatdatenbank für den Server.
- `iim_server.certdbprefix` – Enthält nicht länger NSS-Schlüssel und Zertifikatdatenbank für den Server.
- `iim_server.coserver1.usessl` – Wurde ersetzt durch `iim_server.coserver1.requiresl`.

Die folgenden `iim.conf`-Parameter wurden dieser Version hinzugefügt:

- `iim_server.requiresl`
- `iim_server.sslkeystore`
- `iim_server.coserver1.requiresl`

Weitere Informationen zur Verwendung dieser Parameter finden Sie im *Sun Java System Instant Messaging 7.2 Administration Guide*.

The Instant Messenger client uses `imssl.html` and `imssl.jsp` only for legacy SSL connections. TLS wird von Instant Messenger automatisch unterstützt, wenn eine Verbindung zu einem Server aufgebaut wird, der für die Verwendung von TLS konfiguriert wurde.

Anforderungen für Instant Messaging

In diesem Abschnitt werden die Anforderungen für die Installation der Instant Messaging-Software aufgelistet. Vergewissern Sie sich vor der Installation, dass die minimalen Hardware- und Betriebssystemanforderungen erfüllt sind. JRE 1.4 wird sowohl von der Server- als auch von der Clientversion unterstützt. Überprüfen Sie vor der Installation außerdem, ob neue Produktpatches verfügbar sind.

Eine aktuelle Liste der benötigten Patches für Sun Java System Instant Messaging finden Sie im Patch Portal unter [SunSolve Online \(http://sunsolve.sun.com\)](http://sunsolve.sun.com). Wann immer sich die Anforderungen für Systempatches ändern und neue Patches für Java Enterprise System-Komponenten verfügbar sind, werden die Updates auf der SunSolve-Website bereitgestellt, zunächst in Form von Clustern mit empfohlenen Patches.

Bei Veröffentlichung der allgemein verfügbaren Version von Sun Java Communications Suite 5 standen die folgenden Upgrade-Patches für Instant Messaging 7.2 zur Verfügung:

Plattform	Patch-Nummer (Englisch)	Patch-Nummer (Lokalisiert)
Solaris, SPARC	118786-26	120841-02
x86	118787-26	120841-02
Linux	118788-26	120842-02

Zusätzlich stehen die folgenden Instant Messaging SDK 7.2-Upgrade-Patches zur Verfügung:

Plattform	Patch-Nummer
Solaris, SPARC	118789-27
x86	118790-27
Linux	118791-27

Die Hard- und Softwareanforderungen für diese Version von Instant Messaging werden in den folgenden Abschnitten beschrieben:

- „Serverbezogene Betriebssystemanforderungen für Instant Messaging“ auf Seite 153
- „Serverbezogene Softwareanforderungen für Instant Messaging“ auf Seite 154
- „Serverbezogene Hardwareanforderungen für Instant Messaging“ auf Seite 154
- „Clientbezogene Betriebssystemanforderungen für Instant Messaging“ auf Seite 154
- „Clientbezogene Softwareanforderungen für Instant Messaging“ auf Seite 154
- „Clientbezogene Hardwareanforderungen für Instant Messaging“ auf Seite 155

Serverbezogene Betriebssystemanforderungen für Instant Messaging

Diese Version von Sun Java System Instant Messaging unterstützt folgende Plattformen:

- Solaris™ 9 (5.9) OS (SPARC® Platform Edition, x86 Platform Edition und Opteron Platform Edition)
- Solaris 10 OS (SPARC Platform Edition, x86 Platform Edition, Opteron Platform Edition)
- Red Hat Enterprise Linux AS 3.0 und AS 4.0

Eine Liste der empfohlenen Patches für Solaris finden Sie unter [SunSolve Online](http://sunsolve.sun.com) (<http://sunsolve.sun.com>).

Serverbezogene Softwareanforderungen für Instant Messaging

Diese Version von Instant Messaging ist mit folgenden Versionen anderer Serversoftware kompatibel:

- Sun Java System Access Manager 7 2006Q4
- Sun Java System Application Server Enterprise Edition 8 2006Q4
- Sun Java System Calendar Server 6 2006Q4
- Sun Java System Directory Server 6 2006Q4
- Sun Java System Messaging Server 6 2006Q4
- Sun Java System Portal Server 7 2006Q4
- Sun Java System Web Server 7 2006Q4

Serverbezogene Hardwareanforderungen für Instant Messaging

Für die Installation von Instant Messaging gelten folgende hardwarebezogenen Mindestanforderungen:

- Etwa 300 MB freier Festplattenspeicher für die Software.
- Etwa 5 KB Festplattenspeicher für jeden Benutzer.
- Mindestens 256 MB RAM. Wie viel RAM benötigt wird, hängt von der Anzahl der gleichzeitigen Clientverbindungen ab und davon, ob der Server und der Multiplexer auf demselben Host bereitgestellt werden.

Clientbezogene Betriebssystemanforderungen für Instant Messaging

Diese Version bietet Unterstützung für folgende Clientplattformen:

- Solaris 8, 9 und 10
- Microsoft Windows 98, ME, NT (SP 6a), 2000, XP
- Mac OS X, mindestens 10.1
- Red Hat Linux, mindestens 7.2

Clientbezogene Softwareanforderungen für Instant Messaging

Unter Windows kann Instant Messenger mithilfe des Java-Plugins folgender Browser ausgeführt werden:

- Netscape™, mindestens 7.2
- Mozilla™, mindestens 1.7
- Mozilla Firefox, mindestens 1.0
- Internet Explorer, mindestens 6.0 SP 2

Wenn auf dem Clientcomputer Java 1.4 oder eine höhere Version installiert ist, gibt es hinsichtlich der Verwendung des Java-Plugins bzw. von Java Web Start keine weiteren Anforderungen. Netscape Navigator v7 sowie aktuelle Versionen des Mozilla-Browsers beinhalten Java 1.4 oder höher. Internet Explorer enthält nicht die aktuellste Version von Java. Falls zwischen dem Client und Java 1.4 Probleme auftreten, aktualisieren Sie auf Version 5.0. JDK™ 5.0 ist in Sun Java System Instant Messaging enthalten.

Wenn auf dem Clientcomputer Java 1.4 oder höher nicht installiert ist, muss Java Web Start installiert werden. Auf folgender Webseite können Sie Java 1.4 herunterladen und installieren: [Java Technology \(http://java.sun.com/j2se\)](http://java.sun.com/j2se).

Java Web Start steht auf der [Java Web Start Technology-Website \(http://java.sun.com/products/javawebstart\)](http://java.sun.com/products/javawebstart) zum Herunterladen und Installieren zur Verfügung.

HTML-Links können über Instant Messenger ausgetauscht und im Messenger durch Klicken aktiviert werden. Wenn ein Link aktiviert ist, ruft der Messenger einen Browser auf. In [Tabelle 4-2](#) sind die unterstützten Betriebssystem- und Browserkombinationen aufgelistet.

TABELLE 4-2 Unterstützte Kombinationen aus Clientbetriebssystem und Browser für Instant Messaging

Betriebssystem	Browser
Solaris 10 JDS Desktop™	Netscape Communicator, mindestens 8.0, Mozilla, mindestens 1.7.12, Mozilla Firefox, mindestens 1.5.0
Red Hat Linux Desktop, mindestens 7.0	Netscape Communicator, mindestens 8.0, Mozilla, mindestens 1.7.12, Mozilla Firefox, mindestens 1.5.0
Red Hat Linux Desktop, mindestens 9.0	Netscape Communicator, mindestens 8.0, Mozilla, mindestens 1.7.12, Mozilla Firefox, mindestens 1.5.0
Windows 98/ME/NT/2000/XP	Keine Einschränkungen
Mac OS X	Keine Einschränkungen

Clientbezogene Hardwareanforderungen für Instant Messaging

Instant Messenger beansprucht auf den meisten Plattformen zwischen 20 und 40 MB Speicherplatz. Bei der Einschätzung des Speicherbedarfs sollten die Anforderungen anderer Anwendungen (einschließlich Betriebssystemen) berücksichtigt werden, die auf dem Clientcomputer verwendet werden. In den meisten Fällen sind für die reibungslose Ausführung von Instant Messenger und anderen Anwendungen mindestens 128 MB RAM erforderlich. Bei speicherintensiven Betriebssystemen kann auch mehr Arbeitsspeicher erforderlich sein.

Installations- und Deinstallationshinweise zu Instant Messaging

Dieser Abschnitt beinhaltet wichtige Informationen zur Installation und Deinstallation von Instant Messaging.

- (Nur Linux, Problem Nr.: 6518514) Wenn Sie von einer früheren Version auf Instant Messaging aktualisieren, müssen Sie *vor* der Anwendung von Patch `sun-im-install-7.2-24` zunächst das Patch `sun-im-ident-7.2-24` installieren. Anderenfalls schlägt das Upgrade möglicherweise fehl.

- (Problem Nr.: 6361796) Wenn Sie in der Instant Messaging-Installation den Befehl `patchrn` ausführen, gehen alle Anpassungen der Clientressourcen verloren. Speichern Sie daher die Clientressourcen, bevor Sie diese Aktion ausführen.
- (Problem Nr.: 6473540) Wenn Sie unter Solaris ein Upgrade von Sun Java System Instant Messaging 7 2005Q4 auf 7.2 durchführen, setzen Sie anschließend die Version auf 2005Q4 zurück und führen das Dienstprogramm `configure` aus. Die Konfiguration schlägt zwar fehl, aber das Rollback war erfolgreich.
- Wenn Sie Access Manager mit Instant Messaging verwenden, müssen Sie "Legacy (Version 6.x)" Access Manager mit dem Java Enterprise System-Installationsprogramm installieren. Diese Version von Instant Messaging ist nicht kompatibel mit "Realm (Version 7.)" Access Manager.

Wenn Sie festlegen, dass Sun Java System zum Speichern von Access Manager bei der Konfiguration von Instant Messaging verwendet werden soll, werden Richtlinien wie die folgenden erstellt:

- Möglichkeit, Instant Messaging und Anwesenheitsdienste zu verwalten
- Möglichkeit, die eigenen Instant Messaging-Einstellungen zu ändern
- Möglichkeit, Instant Messaging-Konferenzräume zu verwalten
- Das Handbuch *Instant Messaging Installation Guide* wurde eingestellt. Installationsanweisungen zur ersten Installation von Instant Messaging 7.2 finden Sie im *Sun Java Enterprise System 5 Installation Guide for UNIX*. Anweisungen zur Aktualisierung einer früheren Version von Instant Messaging finden Sie im *Sun Java Enterprise System 2006Q3 Upgrade Guide*.

Kompatibilitätsprobleme mit Instant Messaging

In [Tabelle 4–3](#) sind die bekannten Inkompatibilitäten mit Instant Messaging 7.2 aufgelistet.

TABELLE 4–3 Kompatibilitätsprobleme mit Instant Messaging 7.2

Inkompatibilität	Auswirkung	Kommentare
Instant Messenger-Versionen vor 2006Q1 bieten keine Unterstützung für eine XMPP-Umleitung.	(Problem Nr.: 6401743) Wenn Sie versuchen, den Instant Messaging-Umleitungsserver mit Instant Messenger einzusetzen, müssen Sie Version 2006Q1 oder höher von Instant Messenger verwenden.	Wenn Sie einen Client eines Drittanbieters verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass dieser Unterstützung für eine XMPP-Umleitung bietet, bevor Sie den Instant Messaging-Umleitungsserver bereitstellen.

TABELLE 4-3 Kompatibilitätsprobleme mit Instant Messaging 7.2 (Fortsetzung)

Inkompatibilität	Auswirkung	Kommentare
Die Instant Messaging SDK Java-Pakete werden in Sun Java System Instant Messaging 7 2005Q4 entsprechend der Namenskonvention der Open Source-Community (org.netbeans.lib.collab) umbenannt.	In zukünftigen Versionen wird in Instant Messaging ausschließlich das neue Namensschema und nicht mehr das veraltete Schema verwendet werden.	
Instant Messaging 7.2 ist nicht mit den Versionen 7. (2005Q4) von Access Manager kompatibel.	Wählen Sie bei der Installation von Access Manager "Legacy-Modus (Version 7.x)" anstelle von "Realm-Modus (Version 7.x)" im Installationsprogramm von Java Enterprise System aus.	
Instant Messaging 7.2 ist mit allen 2004Q2-Versionen von Portal Server und Messaging Server kompatibel.	Aktualisieren Sie Portal Server und Messaging Server, wenn Sie Instant Messaging 7.2 aufrüsten.	
Aufgrund einer Protokolländerung kann der Instant Messaging 7.2-Server in verbundenen Bereitstellungen nicht mit Servern mit einer älteren Version kommunizieren.	Bei Standorten mit verbundener Instant Messaging-Bereitstellung müssen noch immer alle Server aufrüstet werden. Bei bestehenden Bereitstellungen, bei denen der Server nicht aufrüstet werden soll, muss die Eigenschaft des Factory-Objekts für die Zusammenarbeitssitzung explizit für die Verwendung der Legacy-Protokoll-Implementierung festgelegt werden.	Sie sollten die Aufrüstung koordinieren, um die Zeitdauer, in der die Server nicht miteinander kommunizieren können, möglichst gering zu halten.
Kommunikation zwischen Client und Server	Aufgrund der Protokolländerung können die älteren Clientversionen (2004Q2 und früher) nicht mit den neueren Serverversionen kommunizieren und umgekehrt.	Sie müssen Client und Server gleichzeitig aufrüsten.
Sun Java System Instant Messaging 7 2005Q4 und 2006Q1 sind inkompatibel mit gemeinsam genutzten Komponenten, die zum Lieferumfang von Sun Java System Instant Messaging 7.2 gehören.	Für Instant Messaging ist das IM-SDK erforderlich. Das IM-SDK wird mit den gemeinsam genutzten Komponenten installiert.	Sie müssen die gemeinsam genutzten Komponenten aktualisieren und anschließend ein Upgrade von Instant Messaging ausführen. Siehe spezielle Anweisungen im <i>Sun Java Communications Suite 5 Installation Guide</i> .

TABELLE 4-3 Kompatibilitätsprobleme mit Instant Messaging 7.2 (Fortsetzung)

Inkompatibilität	Auswirkung	Kommentare
Die Instant Messaging-SDK-Implementierung des Legacy Instant Messaging/Presence-Protokolls ist nun gebündelt.	Standardmäßig verwenden die Instant Messaging-SDK-APIs die Implementierung auf der Grundlage des XMPP-Protokolls. Die Anwendungen müssen die Eigenschaft des Factory-Objekts für die Zusammenarbeitssitzung explizit für die Verwendung der Legacy-Protokoll-Implementierung festlegen.	
Die SDK-Komponente beinhaltet zusätzliche JAR-Dateien: Das Instant Messaging-SDK verwendet die JSO-(JABBER Stream Objects-)Bibliotheken.	Um XMPP nutzen zu können, müssen Sie den <code>classpath</code> für ältere Anwendungen mithilfe des Instant Messaging-SDK ändern.	
Der Instant Messaging 6 2004Q2-Server ist nicht mit dem Standardverhalten der aktuellsten Version des SDK kompatibel.	Um den 6 2004Q2-Server mit dem aktuellen Instant Messaging-SDK zu verwenden, müssen Sie die Eigenschaft des Factory-Objekts für die Zusammenarbeitssitzung für die Verwendung der Legacy-Protokoll-Implementierung festlegen. Anweisungen finden Sie unter Problem Nr. 6200472 im Abschnitt „ Bekannte Probleme und Einschränkungen in Instant Messaging “ auf Seite 164.	
Der Instant Messaging 7.2-Multiplexer funktioniert nicht mit früheren Versionen des Servers.	(Problem Nr.: 6396790) Aufgrund einer Änderung im internen Protokoll zwischen Multiplexer und Server erkennt der Multiplexer nicht sofort, wenn ein Server mit einer früheren Version ausfällt. Clients, die mit einem Multiplexer mit einer früheren Serverversion verbunden sind, erkennen Serverfehler möglicherweise nicht rechtzeitig.	Verwenden Sie Instant Messaging 7.2 sowohl für den Multiplexer als auch für den Server. Für Systeme, auf denen der Server installiert ist, müssen Sie ein Upgrade durchführen oder Patches aufspielen und anschließend die Systeme aktualisieren, auf denen nur der Multiplexer aktiviert ist.
Instant Messaging 7.2-Server funktioniert nicht mit früheren Versionen des Instant Messaging-SDK.	(Problem Nr.: 6439781) Der Instant Messaging 7.2-Server kann nach der Aktualisierung nicht gestartet werden, wenn Sie nicht ebenfalls das Instant Messaging-SDK aktualisiert haben.	Verwenden Sie die 7.2-Version des Servers und des SDK.

TABELLE 4-3 Kompatibilitätsprobleme mit Instant Messaging 7.2 (Fortsetzung)

Inkompatibilität	Auswirkung	Kommentare
Änderungen der standardmäßigen Codebasis-URL seit Version 6 2004Q2.	(Problem Nr.: 6189921) Die Standard-URL für die Codebasis wurde geändert von: <code>http://server:port/iim</code> in: <code>http://server:port/im</code>	
Änderungen der Standardanschlussnummern seit Version 6 2004Q2	(Problem Nr.: 6189921) Der Serveranschluss wurde von 49999 in 45222 und der Multiplexeranschluss von 49909 in 5222 geändert.	

Instant Messaging – Leistung, Skalierbarkeit und Sizing-Überlegungen

Dieser Abschnitt bietet nützliche Informationen zur Leistungsoptimierung bei der Bereitstellung von Instant Messaging in einer Serverpool-Konfiguration und zur Optimierung von Aufräumvorgängen. Es sind folgende Abschnitte enthalten:

- „Optimieren des Instant Messaging-Serverspeichers“ auf Seite 159
- „Instant Messaging Thread Pooling and Service Port Configuration“ auf Seite 160
- „Dienstanschlusskonfiguration“ auf Seite 161
- „Optimieren von Aufräumvorgängen für Instant Messaging“ auf Seite 162

Diese Informationen sollten zusammen mit dem Handbuch *Sun Java Communications Suite 5 Deployment Planning Guide* genutzt werden.



Achtung – In einer Serverpool-Bereitstellung müssen Sie alle Instant Messaging-Server im Serverpool identisch einrichten.

Optimieren des Instant Messaging-Serverspeichers

Verwenden Sie die J2SE-Version 5 für die Ausführung des Instant Messaging-Servers. Diese Version bietet eine höhere Leistung und erfordert keine Optimierung mithilfe eines Befehlszeilenprogramms, da ergonomische Funktionen unterstützt werden. Weitere Informationen zur Verwendung dieser Java-Version finden Sie in folgenden Dokumenten:

- [Ergonomics in the 5.0 Java Virtual Machine](#)
- [Tuning Garbage Collection With the 5.0 Java Virtual Machine](#)

Der Instant Messaging-Server verwendet die Parameter `iim.jvm.maxmemorysize` in der Datei `iim.conf`, um die maximale JVM-Heap-Größe festzulegen, die zugeordnet werden soll. Der Standardwert für diesen Parameter lautet 256 MB, eine umfassende aktive Bereitstellung von Instant Messaging erfordert jedoch mehr Speicher. Wie viel Speicher den Instant Messaging-Servern im Serverpool zugeordnet wird, hängt davon ab, wie viele gleichzeitig aktive

Benutzer unterstützt werden sollen. Jeder Instant Messaging-Server im Serverpool benötigt 256 MB und 65 KB für jeden verbundenen/aktiven Benutzer bei folgender täglicher Nutzung durch einen Benutzer:

- Zweimalige Aktualisierung der Anwesenheit
- Fünf Chats von 10-minütiger Dauer
- Eine Mehrfachbenutzerkonferenz von 15-minütiger Dauer
- Eine Ab- und Anmeldung

Die darüber hinausgehende Auslastung pro Benutzer, die Nutzung zusätzlicher Instant Messaging-Dienste (z. B. News oder Dateiübertragung) sowie die Verwendung von Funktionen wie Nachrichtenfilter, Archivierung oder SSL führen zu einem erhöhten Speicherbedarf. Sie sollten daher vor der Bereitstellung von Instant Messaging in einer Produktionsumgebung ein Auslastungsprofil für typische Benutzeraktivität erstellen. Weitere Informationen zum Erstellen von Auslastungsprofilen für eine Instant Messaging-Bereitstellung erhalten Sie beim Sun-Support.

Instant Messaging Thread Pooling and Service Port Configuration

Instant Messaging bietet eine Reihe von Konfigurationsoptionen für die Anpassung der Größe und des Verhaltens von Threadpools, die für die Bearbeitung von Client-Server- und Server-Server-Anforderungen verwendet werden. In Verbindung mit den zugeordneten Dienstanschlüssen kann mithilfe dieser Threadpools der Durchsatz eines Instant Messaging-Servers gesteigert werden.

Name der Option	Beschreibung	Standardwert
<i>iim_server.maxthreads</i>	Maximale Anzahl an Threads für den standardmäßigen Threadpool	20
<i>iim_server.threadpool</i>	Liste unabhängiger Threadpools	(Alle nutzen den standardmäßigen Threadpool.)
<i>iim_server.threadpool.capacity</i>	Kapazität(*) des standardmäßigen Threadpools	10 * maxthreads
<i>iim_server.threadpool.aaa.maxthreads</i>	Maximale Anzahl der Threads für benannten Threadpool aaa: maxthreads (aaa)	4
<i>iim_server.threadpool.aaa.capacity</i>	Kapazität des benannten Threadpools aaa	10 * maxthreads(aaa)

TABELLE 4-4 Für Sun Java Communications Suite definierte Threadpools

Name	Verwendung
s2s-in	Sämtliche eingehende Server-zu-Server-Kommunikation. Wenn der Anschluss Server-zu-Server-Kommunikation erlaubt, wird dieser Threadpool verwendet.
s2s-out	Sämtliche ausgehende Server-zu-Server-Kommunikation. Wenn der Anschluss Server-zu-Server-Kommunikation erlaubt, wird dieser Threadpool verwendet.
s2s	Sämtliche Server-zu-Server-Kommunikation; die Verbindung von s2s-in und s2s-out.

Die definierten Threadpools können in Verbindung mit einem nur für Server zugewiesenen Dienstanschluss angegeben und verwendet werden, wie unter „[Dienstanschlusskonfiguration](#)“ auf Seite 161 beschrieben. Thread- und Anschlusskonfigurationen können Sie in `im.conf` vornehmen. Nachdem Sie die Thread- und Anschlusskonfigurationen geändert haben, müssen Sie einen Neustart des Servers durchführen.

Wenn die Kapazität eines Threadpools überschritten wird, wird eine Standardfehlermeldung ausgegeben. Der Instant Messaging-Server akzeptiert so lange keine weiteren Anforderungen für das Threadpool mehr, bis die Anzahl der Anforderungen unter dem Kapazitätswert des Threadpools liegt. Wenn dieser Fall in einer Serverpool-Umgebung auftritt, müssen Sie unter Umständen Folgendes vornehmen:

- Kapazität des Threadpools erhöhen
- Definierten Threadpool angeben
- Anzahl der `maxthreads` für den Threadpool anpassen
- Dienstanschluss verwenden, der nur Servern zugewiesen ist
- Arbeitsspeicher erhöhen
- Benutzer effizienter im Serverpool verteilen

BEISPIEL 4-1 Verwendung des definierten Threadpools zum Freihalten von fünf Threads für eingehende Server-zu-Server-Kommunikation für Instant Messaging

```
!s2s thread pool
im_server.threadpool=s2s-in
im_server.threadpool.s2s-in.maxthreads=5
```

Dienstanschlusskonfiguration

Es stehen zahlreiche Optionen für die Dienstanschlusskonfiguration zur Verfügung. Die Optionen werden in diesem Abschnitt beschrieben.

Option	Definition	Standardwert
<code>iim_server.useport</code>	Normale Anschlüsse öffnen (ermöglicht StartTLS)	true
<code>iim_server.usesslport</code>	SSL-Anschlüsse öffnen (nicht verhandelbares TLS)	false
<code>iim_server.usemuxport</code>	Multiplexer-Anschlüsse öffnen	true
<code>iim_server.port</code>	Liste der normalen Anschlüsse	5269
<code>iim_server.sslport</code>	Liste der SSL-Anschlüsse	5270
<code>iim_mux.serverport</code>	Liste der Multiplexer-Anschlüsse	45222
<code>iim_server.port.port.sndbuf</code>	send-Socket-Buffergröße	Keine
<code>iim_server.port.port.rcvbuf</code>	recv-Socket-Buffergröße	Keine
<code>iim_server.port.port.interface</code>	Liste der speziellen Netzwerkschnittstellen, an die gebunden werden soll.	Keine (d. h., alle)
<code>iim_server.port.port.protocol</code>	An diesem Anschluss sind Listenprotokolle zulässig (Client, Server, Komponente, Peer)	alle/beliebig
<code>iim_server.port.port.nodelay</code>	Aktiviert den Nagles-Algorithmus	false

Der Durchsatz eines Dienstanschlusses kann durch Anpassung der send- oder receive-Puffergröße des Anschlusses erhöht werden.

BEISPIEL 4-2 Dienstanschlusskonfiguration für Instant Messaging

```
iim_server.port = 5269, 45269, 15222
iim_server.port.5269.protocol = server
iim_server.port.45269.protocol = peer, component
iim_server.port.45269.sndbuf= 512000
iim_server.port.45269.rcvbuf= 512000
iim_server.port.15222.protocol = client
```

Optimieren von Aufräumvorgängen für Instant Messaging

(Problem Nr.: 6279277) Aufgrund der unterschiedlichen Vorgehensweisen bei den Aufräumvorgängen in den JRE-Versionen 1.4.2 und 1.5 ist die Leistung bei Verwendung des standardmäßigen Aufräumprogramms mit Version 1.4.2 auf dem Serverhost möglicherweise nicht optimal. Um dieses Problem zu beheben, können Sie entweder auf die JRE-Version 1.5 aufrüsten oder beim Aufrufen des Servers die folgende Befehlszeilenoption hinzufügen:

-XX:+UseParallelGC

Weitere Informationen zum JRE-Aufräumprogramm finden Sie hier:

- [JRE 1.4.2 - Tuning Garbage Collection with the 1.4.2 Java Virtual Machine](#)
- [JRE 1.5 – Tuning Garbage Collection with the 5.0 Java Virtual Machine](#)

In dieser Version von Instant Messaging behobene Probleme

In diesem Abschnitt werden in dieser Version von Instant Messaging 7.2 behobene Probleme beschrieben.

- | | |
|-------------------------|--|
| 6308822 | (Nur Linux) Der Speicherort für Java ist nach einer Aufrüstung jetzt ordnungsgemäß in <code>redeployApp</code> eingetragen. Den Pfad für Java müssen Sie nicht mehr manuell auf <code>/opt/sun/im/html/redeployApp</code> ändern. |
| 6340797 | Wenn Sie vorher einen Proxy konfiguriert, jedoch SSL in <code>iim.conf</code> deaktiviert haben, konnten Sie sich weiterhin über den Proxy anmelden. Des Weiteren wurde in der Konsole angezeigt, dass Instant Messenger sicher angemeldet sei, selbst wenn dies nicht der Fall war. Dieser Fehler tritt nicht mehr auf. |
| 6361888 | In einer Bereitstellung mit Sun Java System Access Manager, bei der Benutzereigenschaften in LDAP gespeichert sind, werden nach einer Aufrüstung Multibyte-Kanäle nicht mehr als %-encoded angezeigt. |
| 6370446 | Instant Messenger gibt keine Fehler mehr aus, wenn der Wert für Zeitüberschreitungen, beispielsweise für <code>httpbind.polling</code> , zu hoch ist. |
| 6418271 | Befehl "rdadmin generate" überschreibt nicht länger vorhandene Umleitungsdatenbank "redirect.db". |
| 6425667, 6465631 | Benutzer mit Lesezugriff können nicht länger Dateien in moderierten Konferenzen anhängen |
| 6425791 | Die Suche nach Benutzern in einer anderen gehosteten Domäne aus der Standarddomäne schlägt nicht länger fehl. |
| 6426734 | Bei Bereitstellung einer virtuellen Domäne können Benutzer nun Präsenzinformationen empfangen und Nachrichten an Kontakte anderer Domänen senden, die vom selben LDAP-Server gehostet werden. |
| 6430886 | Die Onlinehilfe zeigt nun die richtige Versionsnummer an. |
| 6432029 | In einer Bereitstellung mit Serverpool werden einzelne Nachrichten nun nicht länger mehrfach gesendet. |

Bekannte Probleme und Einschränkungen in Instant Messaging

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Probleme beschrieben, die zum Zeitpunkt der Freigabe von Instant Messaging 7.2 bekannt waren.

Patch-Aktualisierungen werden in regelmäßigen Abständen zur Verfügung gestellt. Wenn Sie ein Problem bei der Installation oder Verwendung von Instant Messaging feststellen, erkundigen Sie sich beim Sun-Support, ob eine Lösung für dieses Problem verfügbar ist. Alternativ können Sie unter [SunSolve Online \(http://sunsolve.sun.com/\)](http://sunsolve.sun.com/) nach Patches suchen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Produktbereiche:

- „Installations-, Upgrade- und Deinstallationsprobleme von Instant Messaging“ auf Seite 164
- „Leistungsprobleme von Instant Messaging“ auf Seite 167
- „Server-zu-Server-Kommunikationsprobleme von Instant Messaging“ auf Seite 168
- „Konfigurationsprobleme von Instant Messaging“ auf Seite 168
- „Instant Messaging – HA-Probleme“ auf Seite 169
- „Probleme mit dem XMPP/HTTP-Gateway bei Instant Messaging“ auf Seite 169
- „Probleme mit dem Serverpool bei Instant Messaging“ auf Seite 169
- „Probleme mit dem Redirect-Server bei Instant Messaging“ auf Seite 169
- „Probleme mit virtuellen und gehosteten Domänen von Instant Messaging“ auf Seite 170
- „Probleme mit den News-Kanälen von Instant Messaging“ auf Seite 170
- „Lokalisierungs- und Globalisierungsprobleme von Instant Messaging“ auf Seite 171
- „Probleme in Instant Messenger“ auf Seite 171
- „Instant Messaging – SSO-Probleme“ auf Seite 176
- „Instant Messaging – Dokumentationsaktualisierungen und Probleme“ auf Seite 176

Installations-, Upgrade- und Deinstallationsprobleme von Instant Messaging

6324997 (Nur Linux) Beim Upgrade auf diese Version von Sun Java System Instant Messaging 7 2005Q4 wird Bereitstellung der Clientressourcen vom Webcontainer aufgehoben

Umgehung: Um dieses Problem zu umgehen, gehen Sie wie folgt vor:

- Führen Sie bei der Anwendung des Patch folgenden Befehl aus:

```
"rpm -F --noproun sun-im-client"
```
- Stellen Sie die Clientressourcen nach Anwendung des Patch manuell erneut bereit.

```
/opt/sun/im/sbin/iwadmin
```

6339952 Nach Upgrade von Sun Java System Instant Messaging 7 2005Q4 auf 7.2 kann Server nicht auf Benutzerdaten zugreifen

Umgehung:

Wenn Sie Sun Java System Instant Messaging 7 2005Q4 auf diese Version aufrüsten möchten und eine Datei zum Speichern der Benutzereigenschaften auf dem Standardspeicherort (*iim.userprops.store = "Datei"*) verwenden, müssen Sie die Benutzerdaten vor dem Upgrade wie folgt kopieren:

Solaris: `/var/opt/SUNWiim/db in /var/opt/SUNWiim/default/db`

Linux: `/var/opt/sun/im/db in /var/opt/sun/im/default/db`

6361796

Anpassungen der Instant Messaging-Ressourcen gehen nach Ausführen des Befehls "patchrm" verloren

Wenn Sie in der Instant Messaging-Installation den Befehl `patchrm` ausführen, gehen alle Anpassungen der Clientressourcen verloren.

Umgehung: Sichern Sie die Clientressourcen, bevor Sie diesen Vorgang ausführen.

6366757

Server wird nach Aufrüsten in umfangreicher Bereitstellung nicht gestartet

In einer Bereitstellung, in der Instant Messaging-Konferenzinformationen in LDAP gespeichert werden und in der bereits über 1.000 Konferenzen gespeichert sind, startet der Server nach dem Aufrüsten unter Umständen nicht. Die Ursache hierfür liegt darin, dass der Server beim erstmaligen Start prüft, ob eine Migration erfolgt ist. Wenn keine Migration erfolgt ist (wie es beispielsweise beim Aufrüsten von Sun Java System Instant Messaging 7 2005Q4 oder 2005Q1 nicht erforderlich ist), wird der Server nicht gestartet. Sie müssen manuell ein Flag hinzufügen, um anzugeben, dass die Migration abgeschlossen wurde, bevor Sie den Server starten.

Umgehung: Wechseln Sie nach der Aufrüstung zu *im_runtime_base* und geben Sie folgende Befehle in die Befehlszeile ein, um manuell ein Flag hinzuzufügen, mit dem angegeben wird, dass die Migration abgeschlossen wurde:

```
touch db/muc/.ids_migrated_muc
touch db/muc/.ids_migrated
```

6418710

Aufrüstungs-Rollback hebt Bereitstellung der Instant Messenger-Komponenten auf

Wenn Sie für diese Version von Instant Messaging mithilfe des Befehls `patchrm` ein Rollback auf eine frühere Version vornehmen möchten und anschließend den Befehl zum Aufheben der Bereitstellung der Instant Messenger-Ressourcen ausführen, schlägt dies fehl und folgende Fehlermeldung wird angezeigt:

```
/im_svr_base/sbin/iwadmin: No such file or directory.
```

Umgehung: Keine.

6440300, 6440340 **Nach einem Upgrade von Version 2005Q1 oder 2005Q4 auf Version 7.2 führt die Ausführung von Befehl "imadmin start" nicht zum Start der Dienste.**

In dieser Version wurde eine Änderung an watchdog vorgenommen, sodass der Befehl `imadmin` aus Version 2005Q1 oder 2005Q4 fehlschlägt, wenn der Befehl mit der neuesten Version der gemeinsam genutzten Komponenten verwendet wird und die Komponente nicht zusammen mit dem Befehl angegeben wird.

Umgehung: Sie müssen die Instant Messaging-Komponenten (Server usw.) auf Version 7.2 aktualisieren, wenn Sie die gemeinsam genutzten Komponenten auf Sun Java Communications Suite 5 aktualisieren. Zusätzlich müssen Sie vor einem Upgrade von Instant Messaging die gemeinsam genutzten Komponenten aktualisieren.

6473540 **(Nur Solaris) Konfiguration schlägt nach Rollback von Instant Messaging 7.2 auf 2005Q4 fehl.**

Wenn Sie unter Solaris von Sun Java System Instant Messaging 7 2005Q4 auf 7.2 aufrüsten möchten, anschließend ein Rollback auf Version 2005Q4 vornehmen und das Dienstprogramm `configure` ausführen, schlägt die Konfiguration laut der angezeigten Meldungen fehl, tatsächlich wird das Rollback jedoch erfolgreich durchgeführt.

Umgehung: Keine.

6493939 **Die imadmin-Option -migrate wird nicht länger unterstützt.**

Version 2005Q1 und früher umfassten eine Option `-migrate` für den Befehl `imadmin`. Diese Option wird nicht länger unterstützt.

Umgehung: Keine.

6498428 **Das Konfigurationsdienstprogramm schlägt fehl, wenn Sie als Benutzer- und Gruppen-ID einen anderen Wert als Root festlegen.**

Wenn Sie Instant Messaging nicht als Root installieren, hat der Benutzer per Voreinstellung keine Berechtigung zur Bearbeitung von `iim.conf`. Wenn Sie in dieser Situation nach der Installation `configure` ausführen, schlägt `configure` fehl.

Umgehung: Nach der Installation und vor dem Start der Instant Messaging-Komponenten müssen Sie die Berechtigungen für `imuser` und `imgroup` manuell folgendermaßen festlegen:

```
chown -R imuser:imgroup /var/opt/SUNWiim/default
chown -R imuser:imgroup /etc/opt/SUNWiim/default
```

Hierbei stehen `imuser` und `imgroup` für den Benutzer und die Gruppe, mit der Sie Instant Messaging installiert haben.

6516514, 6518514

(Nur Linux) Upgrade auf Instant Messaging 7.2 schlägt mit Dateikonfliktfehler fehl.

Wenn Sie das Paket `sun-im-install-7.2-24` vor Paket `sun-im-ident-7.2-24` aktualisieren, werden die älteren Versionen der Pakete nicht überschrieben. Die älteren Versionen sind `sun-im-install-7.0-13` und `sun-im-ident-7.0-13`. Dies führt zu folgendem Fehler:

```
file /opt/sun/im/lib/imService.ldif from \
install of sun-im-install-7.2-24 conflicts with \
file from package sun-im-ident-7.0-13
```

Die Versionen dieser Pakete, die mit Instant Messaging 7.2 installiert werden sollten, lauten `sun-im-ident-7.2-24` und `sun-im-install-7.2-24`.

Umgehung: Deinstallieren Sie das Paket `sun-im-ident-7.0-13`, und führen Sie anschließend ein Upgrade von Instant Messaging durch. Stellen Sie sicher, dass bei der Patch-Installation während des Upgrades `sun-im-ident-7.0-24` vor Patch `sun-im-install-7.2-24` angewendet wird.

Leistungsprobleme von Instant Messaging

6279277 **Leistung bei Aufräumvorgängen ist gering, wenn Aufräumprogramm von JRE 1.4.2 auf Serverhost verwendet wird**

Umgehung: Anweisungen finden Sie unter „[Instant Messaging – Leistung, Skalierbarkeit und Sizing-Überlegungen](#)” auf Seite 159.

Server-zu-Server-Kommunikationsprobleme von Instant Messaging

5051299 Bei Server-zu-Server-Kommunikation funktionieren möglicherweise Zugriffsberechtigungen für News-Kanäle für Endbenutzer nicht

Beispiel: Ein Benutzer, dessen Zugriff auf KEINER gesetzt ist, verfügt über die Zugriffsberechtigung LESEN.

Umgehung: Keine.

5051369 Bei Server-zu-Server-Kommunikation kann Endbenutzer mit Abonnement für News-Kanal auf anderen Server nicht mit Ersteller der News-Kanal-Nachricht chatten

Umgehung: Keine.

5051371 Bei Server-zu-Server-Kommunikation funktionieren Zugriffsberechtigungen für Endbenutzer in Konferenzräumen nicht ordnungsgemäß

Zum Beispiel Zugriffsrechte wie KEINER, LESEN sowie SCHREIBEN.

Umgehung: Keine.

Konfigurationsprobleme von Instant Messaging

6400572, 6431614 Befehlszeilenhilfe für Konfigurations-Dienstprogramm ist nicht korrekt

Sie müssen Optionen aus ganzen Wörtern mit zwei Bindestrichen einleiten, wenn Sie das Dienstprogramm `configure` verwenden. Beispielsweise wird `configure --nodisplay` ausgeführt, während `configure -nodisplay` nicht ausgeführt wird. Die Befehlszeilenhilfe für das Konfigurations-Dienstprogramm gibt irrtümlicherweise an, dass nur ein einziger Bindestrich verwendet werden muss.

6429438 Multiplexer-Konfiguration schlägt anscheinend wegen fehlerhafter LDAP-Verbindung fehl.

Wenn Sie eine Instanz installieren, die ausschließlich als Multiplexer dient, und Sie die Option zum Speichern der Benutzereigenschaften in LDAP auswählen, wird beim Ausführen von `configure` eine Fehlermeldung angezeigt, dass die Konfiguration fehlgeschlagen ist.

Umgehung: Speichern Sie Benutzereigenschaften nicht in LDAP, wenn Sie nur einen Multiplexer installieren.

6444431 Es werden Optionen zur Konfiguration des Access Manager-SDK angezeigt, auch wenn dieses nicht installiert ist.

Nach der erfolgreichen Installation von Instant Messaging ohne Access Manager-SDK werden im Bereich mit den Benutzerverwaltungsoptionen fälschlicherweise Einstellungen zur Verwendung von Access Manager für SSO und Richtlinien angezeigt.

Umgehung: Keine.

Instant Messaging – HA-Probleme

6519754 Diese Version von Instant Messaging bietet keine Unterstützung von HA-Bereitstellungen (Highly Available) mit Sun Cluster.

Umgehung: Keine.

Probleme mit dem XMPP/HTTP-Gateway bei Instant Messaging

6354757 **Speicherort der Protokolldatei für XMPP/HTTP-Gateway ist nach Installation nicht korrekt**

Wenn Sie unter Solaris nicht den standardmäßigen Speicherort für Protokolle verwenden, oder wenn Sie unabhängig vom gewählten Pfad auf Linux ausführen, müssen Sie den standardmäßigen Speicherort der Protokolldatei für den XMPP/HTTP-Gateway in der Datei `httpbind_log4j.conf` ändern.

Umgehung: Geben Sie in der Datei `httpbind_log4j.conf` als Wert für den Parameter `log4.appender.appender_ID.file` das Verzeichnis an, in dem die Protokolldateien gespeichert werden sollen. Unter Linux ist dies standardmäßig `/var/opt/sun/im/default/log`. Wenn Sie bei der Ausführung von `configure` einen anderen Speicherort für Protokolldateien ausgewählt haben, geben Sie diesen Pfad als Wert für diesen Parameter an.

Probleme mit dem Serverpool bei Instant Messaging

Es sind in dieser Version keine Probleme mit dem Serverpool bekannt.

Probleme mit dem Redirect-Server bei Instant Messaging

6401743 **Instant Messenger 2005Q4 oder früher kann nicht mit Umleitungsserver eingesetzt werden.**

Ältere Versionen von Instant Messenger bieten keine Unterstützung für die XMPP-Umleitung.

Umgehung: Aktualisieren Sie Instant Messenger auf 2006Q1 oder höher.

Probleme mit virtuellen und gehosteten Domänen von Instant Messaging

6425755, 6431267 **Suche aus Standarddomäne nach Benutzern, Konferenzräumen und News-Kanälen in anderen gehosteten Domänen schlägt fehl.**

Umgehung: Keine.

6458500 **Benutzer in anderer als der Standarddomäne im Serverpool können nicht an Konferenzen teilnehmen, die durch Benutzer in Standarddomäne eröffnet wurden**

Wenn ein Benutzer in der Standarddomäne in einer gehosteten Domänenumgebung eines Serverpools eine Konferenz eröffnet und Benutzer aus anderen Domänen zur Teilnahme einlädt, können die eingeladenen Benutzer selbst dann nicht an der Konferenz teilnehmen, wenn Sie in der Liste der Konferenzteilnehmer stehen.

Umgehung: Keine.

Probleme mit den News-Kanälen von Instant Messaging

5050973 **Eigenschaften von News-Nachrichten werden nicht mit Nachrichten mitgesendet**

Dies kann die folgenden Clientfunktionen beeinträchtigen:

- Der Betreff der News-Nachricht wird nicht angezeigt.
- Es kann kein Zeilenumbruch ausgeführt werden. Die gesamte Nachricht wirkt daher wie zusammengebrochen.
- Die Formatierung der News-Nachricht geht eventuell verloren.
- Es können keine Anhänge mitgesendet werden.
- Es können keine Bilder mitgesendet werden.

Umgehung: Keine.

6213223, 6217766 **Verlorene Nachrichten im News-Kanal**

Wenn Sie eine Nachricht an einen News-Kanal senden und sich danach abmelden, ohne die Nachricht zuvor anzuzeigen, hat es den Anschein, als ob die Nachricht verloren gegangen wäre. Die Nachricht ist vorhanden, jedoch nicht sichtbar.

Umgehung: Zeigen Sie alle Nachrichten an, die Sie an News-Kanäle senden, bevor Sie sich bei Instant Messenger abmelden, oder melden Sie sich beim News-Kanal ab und wieder an.

Lokalisierungs- und Globalisierungsprobleme von Instant Messaging

4609599 Probleme mit dem Anpassen von Schriftarten für Multibyte-Zeichen

Umgehung: Um die Schriftart von Multibyte-Zeichen anzupassen, müssen Sie zuerst Text eingeben, den Text anschließend markieren und dann die Schriftartanpassung anwenden.

4871150 In einigen Gebietsschemata treten bei Instant Messenger Fehler beim Drucken auf

Umgehung: Kopieren Sie den Text in eine andere Anwendung, aus der Sie drucken können, und drucken Sie den Text aus dieser Anwendung aus.

4960933 Beschriftungen der Windows-Taskleisten-Menüs werden bei einigen Gebietsschemen mit Multibyte-Zeichen nicht richtig dargestellt

Die Funktion der Menüs wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Umgehung: Keine.

4978293 In zh_HK-Gebietsschemen zeigt Instant Messenger Englisch an

Umgehung: Um Nachrichten in traditionellem Chinesisch (zh_TW) auf einem Rechner anzuzeigen, der für die Anmeldung das Gebietsschema zh_HK verwendet, müssen Sie eine symbolische Verknüpfung zu zh_TW erstellen.

6282887 Unter Windows 2000 wird in lokalisierten Versionen von Instant Messenger das erste Element im Ordner-Popup-Menü eventuell nicht ordnungsgemäß angezeigt

Der Text sollte lauten: "Collapse" (Ausblenden).

Umgehung: Verwenden Sie bei Clientsystemen JDK 1.4.2 anstatt JDK 1.5 (5.0).

6350870 An Inhalt von E-Mail-Archivnachrichten, die Multibyte-Zeichen enthalten, wird unter Umständen ein zusätzliches ungültiges Zeichen angehängt

Umgehung: Keine.

Probleme in Instant Messenger

In diesem Abschnitt sind Probleme beschrieben, die zum Zeitpunkt der Freigabe von Instant Messenger in den folgenden Abschnitten bekannt waren:

- „Allgemeine Probleme und Probleme bei der Verwendung von Instant Messenger“ auf Seite 172
- „Probleme beim An-/Abmelden und mit der Verbindung von Instant Messenger“ auf Seite 173

- „Chat-Probleme in Instant Messenger“ auf Seite 174
- „Probleme beim Drucken aus Instant Messenger“ auf Seite 174
- „Probleme bei der Verwaltung von Richtlinien in Instant Messenger“ auf Seite 174
- „Probleme bei der Verwaltung von Kontakten in Instant Messenger“ auf Seite 175
- „Probleme mit dem Kalender-Popup-Feld in Instant Messenger“ auf Seite 175
- „Probleme mit Konferenzräumen in Instant Messenger“ auf Seite 176
- „Probleme mit Benachrichtigungen in Instant Messenger“ auf Seite 176

Allgemeine Probleme und Probleme bei der Verwendung von Instant Messenger

4632723 **Leerlauferkennung wird unter Mac OS nicht implementiert**

Wenn ein Benutzer eine Instant Messenger-Sitzung verlässt, wird seine Abwesenheit nicht automatisch erkannt.

Umgehung: Mac OS-Benutzer müssen ihren Anwesenheitsstatus explizit als ABWESEND angeben, bevor sie die Sitzung verlassen.

4841572 **Benutzerdefinierter Status kann nicht entfernt werden**

Umgehung: Der am seltensten verwendete Status wird schließlich doch entfernt. Um einen Status sofort zu löschen, fügen Sie fünf neue angepasste Status hinzu, und der alte Status wird gelöscht.

5104840 **Änderungen, die Benutzer auf Registerkarte "Vertraulichkeit" des Dialogfeldes "Einstellungen" vornehmen, werden schon bei Eingabe der Änderungen gespeichert, nicht erst, wenn Benutzer auf "OK" klicken**

Folglich werden Änderungen auf dieser Registerkarte auch dann gespeichert, wenn Sie die Registerkarte mit "Abbrechen" schließen.

Umgehung: Keine.

6192611 **Benutzer können Priorität für Leerlauf oder Status "Abwesend" nicht festlegen, wenn Instant Messenger vom Java-Plugin gestartet wird**

Die Optionen zum Festlegen des Leerlaufs und des Status "Abwesend" werden nicht auf der Benutzeroberfläche angezeigt, wenn Instant Messenger über ein Java-Plugin gestartet wurde. Dieses Problem tritt nicht auf, wenn Instant Messenger über Java Web Start gestartet wird.

Umgehung:

1. Starten Sie Instant Messenger über Java Web Start.
2. Wählen Sie "Extras>Einstellungen", um das Dialogfeld "Einstellungen" zu öffnen.
3. Wählen Sie die Registerkarte "Erweitert" aus.

4. Legen Sie die Prioritäten für Leerlauf und Abwesenheit wie gewünscht fest. Weitere Informationen zu diesen Optionen finden Sie in der Onlinehilfe.

6401743 Instant Messenger 2005Q4 oder früher kann nicht mit Umleitungsserver eingesetzt werden.

Ältere Versionen von Instant Messenger bieten keine Unterstützung für die XMPP-Umleitung.

Umgehung: Aktualisieren Sie Instant Messenger auf 2006Q1 oder höher.

6477618 (Nur Windows) Die Option für die Desktopintegrationseinstellungen fehlt, wenn der Client über das Java-Plug-In unter Windows gestartet wird.

Das Java-Plug-In unterstützt keine Desktopintegration. Als Ergebnis fehlt die Option für die Desktopintegrationseinstellungen auf der Registerkarte "Allgemein" im Dialogfeld mit den Einstellungen.

Umgehung: Starten Sie die Anwendung über Java Web Start.

Probleme beim An-/Abmelden und mit der Verbindung von Instant Messenger

5087303 Im Anmeldedialogfeld von Instant Messenger wird nicht immer der Server angezeigt, bei dem sich der Endbenutzer das letzte Mal erfolgreich angemeldet hat

Dieses Verhalten stimmt nicht mit dem Verhalten des Feldes für den Benutzernamen überein: Der zuletzt erfolgreich verwendete Benutzername wird im Anmeldedialogfeld angezeigt.

Umgehung:

1. Klicken Sie im Anmeldefenster auf "More Detail".
2. Wählen Sie den richtigen Server aus der Serverliste aus.

6292212 Wird ein über SSL verbundener Client getrennt und versucht, die Verbindung erneut aufzubauen, wird der Benutzer erneut zum Akzeptieren des Zertifikats aufgefordert

Umgehung: Keine.

6302273 Verbindung zu Instant Messenger wird unvorhergesehen getrennt

Wenn bei Bereitstellungen mit Access Manager eine Zeitüberschreitung bei Access Manager auftritt, trennt Instant Messenger die Verbindung und kann diese erst nach einem Neustart des Instant Messenger-Servers wiederherstellen.

Umgehung: Laden Sie den Produkt-Patch von der Seite [SunSolve Online](http://sunsolve.sun.com/) (<http://sunsolve.sun.com/>) herunter.

6302312 Probleme mit Instant Messenger nach Wiederherstellen der Serververbindung

Wenn die Verbindung zwischen Instant Messenger und dem Server getrennt wird, funktioniert das Programm nach der erneuten Verbindungsherstellung eventuell nicht ordnungsgemäß. Beispielsweise werden Anwesenheitsinformationen möglicherweise nicht ordnungsgemäß angezeigt und die Konferenzräume funktionieren nicht.

Umgehung: Um nach einer Verbindungsunterbrechung einen Konferenzraum zu betreten, klicken Sie auf das Chat-Symbol, anstatt auf der Registerkarte "Konferenzen" auf die Konferenz doppelzuklicken. Außerdem können Sie den Produkt-Patch von der Seite [SunSolve Online \(http://sunsolve.sun.com/\)](http://sunsolve.sun.com/) herunterladen.

6419542 Beim Trennen der Benutzerverbindung von Access Manager werden Benutzer nicht von Instant Messenger abgemeldet

Wenn durch Access Manager die laufende Benutzersitzung beendet wird, ist der Benutzer immer noch am Instant Messenger angemeldet.

Umgehung: Keine.

6425118 Benutzeranmeldung am Instant Messaging schlägt fehl, wenn Benutzerpasswort an erster oder letzter Stelle Leerzeichen enthält

Umgehung: Keine.

Chat-Probleme in Instant Messenger

6186465 Beim Ausschneiden und Einfügen von Text in Instant Messenger wird unter Umständen ein zusätzlicher Zeilenwechsel eingefügt

Umgehung: Keine.

Probleme beim Drucken aus Instant Messenger

4846542 Wenn unter MAC OS versucht wird, aus Java Web Start-Client zu drucken, reagiert Instant Messenger nicht

Umgehung: Kopieren Sie die Nachricht in eine andere Anwendung, und drucken Sie die Nachricht aus dieser Anwendung aus.

Probleme bei der Verwaltung von Richtlinien in Instant Messenger

4929295 Wenn mehrere Instant Messaging-Richtlinien auf Benutzer angewendet werden, widersprechen sich diese womöglich

Werden einem Benutzer beispielsweise die Richtlinien "Regulär" und "Konferenzraum-Administrator" zugeteilt, kann er keine Konferenzräume verwalten.

Umgehung: Bearbeiten Sie die Benutzerrichtlinie "Regulär", indem Sie das Kontrollkästchen "Möglichkeit, Konferenzräume zu verwalten" deaktivieren. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die beiden Richtlinien keinen Konflikt auslösen.

Probleme bei der Verwaltung von Kontakten in Instant Messenger

5071025 Leere Kontaktgruppen werden in Instant Messenger ausgeblendet

Wenn Sie in Instant Messenger eine neue Kontaktgruppe erstellen, ihr aber keine Kontakte hinzufügen, und sich danach ab- und wieder anmelden, wird die Kontaktgruppe nicht mehr in der Kontaktliste angezeigt.

Umgehung: Fügen Sie der Kontaktgruppe einen Kontakt hinzu, bevor Sie sich bei Instant Messenger abmelden.

6336462 Vertraulichkeitsprofil wird nicht für Kontakte beim Hinzufügen zu Gruppe übernommen

Umgehung:

Wenn Sie in einer Bereitstellung mit einem Serverpool einen Kontakt in eine andere Kontaktgruppe verschieben, wird das Vertraulichkeitsprofil dieser Gruppe nicht für den zuvor verschobenen Kontakt übernommen.

Umgehung: Melden Sie sich bei Instant Messenger ab und wieder an, nachdem Sie die Änderungen vorgenommen haben.

6367592 Beim Importieren einer Kontaktliste mit Einträgen von mehreren Domänen werden nur diese Einträge in Ihrer Domäne importiert

Umgehung: Keine.

Probleme mit dem Kalender-Popup-Feld in Instant Messenger

4852882, 6303248 Erinnerungsfeld des Kalenders ist leer

Wenn der Calendar Server-Alarmtyp auf `text/xml` eingestellt ist, ergibt sich Folgendes:

```
caldb.serveralarms.contentType = "text/xml"
```

Das Erinnerungsfeld im Benachrichtigungsfeld "Erinnerung an Aufgabe" von Instant Messenger ist leer.

Umgehung: Setzen Sie dieses Feld auf "text/calendar".

Probleme mit Konferenzräumen in Instant Messenger

4858320 Wenn Benutzer zur Konferenzteilnahme eingeladen wird, er jedoch nicht über die korrekte Berechtigung hierfür verfügt, kommt es zu unerwartetem Verhalten

Es hat den Anschein, dass Sie den Benutzer eingeladen haben, die Einladung geht jedoch nie bei ihm ein.

Umgehung: Keine.

6205657 Änderungen der Zugriffsberechtigung werden nicht für Konferenzräume wirksam

Wenn Sie die Zugriffsrechte von Benutzern ändern, die sich bereits in einem Konferenzraum befinden, werden die Änderungen erst nach einem Neustart des Konferenzraumfensters wirksam.

Umgehung: Schließen und öffnen Sie das Konferenzraumfenster, um die Zugriffsrechte zu aktualisieren.

6354184 Konferenzraum kann nicht aus mehreren gleichzeitig ausgeführten Instant Messaging-Sitzungen betreten werden

Umgehung: Keine.

Probleme mit Benachrichtigungen in Instant Messenger

4806791 Benachrichtigungen mit eingebetteten Bildern werden nicht ordnungsgemäß angezeigt

Umgehung: Keine.

Instant Messaging – SSO-Probleme

6536721 Validierung mehrerer Sitzungen schlägt fehl.

Ein Problem in der SSO-Anbieterschnittstelle führt dazu, dass nur eine Sitzung pro Benutzer zugelassen wird.

Umgehung: Keine.

Instant Messaging – Dokumentationsaktualisierungen und Probleme

Dieser Abschnitt enthält Informationen über Änderungen an und Fehler in der Dokumentation in folgenden Abschnitten:

- „Administrationshandbuch zu Instant Messaging“ auf Seite 177
- „Onlinehilfe und Kurzanleitung zu Instant Messaging“ auf Seite 177

Administrationshandbuch zu Instant Messaging

Dieser Abschnitt umfasst Informationen, die nicht im Administrationshandbuch enthalten sind.

6357162 **Hinzufügen neuer Benutzer zu Instant Messaging berechtigt diese nicht auf andere Sun Java Enterprise System-Produkte zuzugreifen**

Das Instant Messaging -Registrierungsprogramm für neue Benutzer aktiviert Benutzer standardmäßig nicht für andere Komponenten, wie E-Mail oder Calendar. Daher enthält ein Benutzereintrag, der mit dem Instant Messaging-Registrierungsprogramm für neue Benutzer bereitgestellt wurde, keine Objektklassen und Attribute für die übrigen Dienste, sodass Archiv-E-Mail-Nachrichten oder Calendar-Popups nicht empfangen werden.

Umgehung: Sie können die Benutzereinträge oder `registration.ldif` manuell bearbeiten, um diese zusätzlichen Informationen für die mit dem Registrierungsprogramm für neue Benutzer hinzugefügten Benutzereinträge bereitzustellen. Alternativ hierzu können Sie die Bereitstellungstools verwenden, die im Lieferumfang anderer Sun Java Enterprise System-Produkte enthalten sind.

Onlinehilfe und Kurzanleitung zu Instant Messaging

Folgende Informationen finden Sie weder in der Onlinehilfe zum Produkt noch in der Kurzanleitung.

Keine ID **Startbildschirm**

Im Startbildschirm wird Instant Messenger gestartet. Wenn Sie Java Web Start verwenden, klicken Sie auf die Startschaltfläche in der Bildschirmmitte. Wenn Sie das Java Plugin verwenden (nur Windows), klicken Sie auf die Java Plugin-Schaltfläche oben im Bildschirm. Mithilfe der Schaltflächen für die Onlinehilfe und die Kurzanleitung können Sie die Produkthilfe für Endbenutzer anzeigen.

Umgehung: Keine.

6480136 **Verfahren zum Erstellen und Verwalten von Konferenzräumen in der Kurzanleitung verweist auf das falsche Menü.**

In der Kurzanleitung wird angegeben, dass zum Erstellen und Verwalten eines Konferenzraums im Dateimenü die Option "Konferenzen verwalten" ausgewählt werden sollte. Dies ist nicht richtig. Die Option "Konferenzen verwalten" befindet sich im Menü "Extras", nicht im Dateimenü.

Umgehung: Keine.

Dateien für Neuverteilung in Instant Messaging

Sun Java System Instant Messaging 7.2 enthält keine Dateien zur Neuverteilung.

Versionshinweise zu Sun Java System Delegated Administrator 6.4

Version 6.4

Diese Versionshinweise enthalten wichtige Informationen, die zum Zeitpunkt der Freigabe von Sun Java™ System Delegated Administrator 6.4 zur Verfügung stehen. In diesem Dokument werden neue Funktionen und Verbesserungen, bekannte Probleme und Einschränkungen und andere Informationen angesprochen. Lesen Sie dieses Dokument, bevor Sie Delegated Administrator 6.4 verwenden.

In diesen Versionshinweisen werden die folgenden Themen behandelt:

- „Änderungsprotokoll der Versionshinweise zu Delegated Administrator“ auf Seite 179
- „Informationen zu Delegated Administrator“ auf Seite 180
- „Neuheiten in dieser Version von Delegated Administrator“ auf Seite 180
- „Veraltete und entfernte Funktionen für Delegated Administrator“ auf Seite 182
- „Anforderungen für Delegated Administrator“ auf Seite 182
- „Hinweise zur Installation von Delegated Administrator“ auf Seite 184
- „Kompatibilitätsprobleme mit Delegated Administrator“ auf Seite 185
- „Dokumentationsaktualisierungen für Delegated Administrator 6.4“ auf Seite 185
- „In dieser Version von Delegated Administrator behobene Probleme“ auf Seite 186
- „Bekannte Probleme und Einschränkungen in Delegated Administrator“ auf Seite 188

Änderungsprotokoll der Versionshinweise zu Delegated Administrator

TABELLE 5-1 Änderungsprotokoll der Versionshinweise von Delegated Administrator

Datum	Beschreibung der Änderungen
14. Juni 2006	Hinzufügen von Reviewer-Kommentaren zur Beta-Version
24. Februar 2006	Aktualisierte Informationen zu neuen Funktionen, bekannten Problemen und behobenen Problemen in dieser Version.

TABELLE 5-1 Änderungsprotokoll der Versionshinweise von Delegated Administrator (Fortsetzung)

Datum	Beschreibung der Änderungen
September 2006	Freigabe der Beta-Fassung dieser Versionshinweise.
März 2007	Revenue-Version dieser Versionshinweise (Version 6.4).

Informationen zu Delegated Administrator

Mit Delegated Administrator 6.4 können Sie Organisationen (Domänen), Benutzer, Gruppen und Ressourcen in einem LDAP-Verzeichnis bereitstellen, das von Communications Suite-Anwendungen, wie Messaging Server und Calendar Server, verwendet wird.

Das Delegated Administrator-Tool besteht aus zwei Schnittstellen:

- Ein Dienstprogramm (ein Satz Befehlszeilentools), das mit dem Befehl `commadmin` aufgerufen wird.
- Eine Konsole (eine grafische Benutzeroberfläche), auf die über einen Webbrowser zugegriffen wird.

In der Online-Hilfe der Delegated Administrator-Konsole wird beschrieben, wie Administratoren Benutzer mithilfe der Benutzeroberfläche in einem LDAP-Verzeichnis bereitstellen.

Mit Delegated Administrator 6.4 können Sie lediglich Benutzer in einem LDAP Schema 2-Verzeichnis bereitstellen. Zur Bereitstellung von Messaging Server-Benutzern in einem LDAP Schema 1-Verzeichnis müssen Sie das alte Tool iPlanet Delegated Administrator verwenden, das allerdings eingestellt wurde.

Informationen zur Konfiguration und Verwaltung von Delegated Administrator finden Sie im *Sun Java System Delegated Administrator 6.4 Administration Guide*. Eine Beschreibung der Delegated Administrator `commadmin`-Befehlszeilentools ist im Kapitel 5, „Command Line Utilities“ in *Sun Java System Delegated Administrator 6.4 Administration Guide* enthalten.

Neuheiten in dieser Version von Delegated Administrator

Delegated Administrator 6.4 beinhaltet die folgenden Änderungen und neuen Funktionen:

- „Unterstützung von Kalendergruppen“ auf Seite 180
- „Web Server 7.x - Bereitstellung“ auf Seite 181
- „Zugriff auf Instant Messaging“ auf Seite 181
- „Der Befehl "Debug Log" für den Delegated Administrator-Server“ auf Seite 181

Unterstützung von Kalendergruppen

Delegated Administrator unterstützt die Bereitstellung von Kalendergruppen.

Mit Delegated Administrator können Sie einer Gruppe einen Kalenderdienst zuweisen. Wenn die Gruppe zum ersten Mal zu einem Ereignis eingeladen wird, erstellt Calendar Server einen Gruppenkalender, der von den Benutzern gemeinsam genutzt wird, die Mitgliedern der Gruppe sind. Einladungen für die Gruppe werden im Gruppenkalender und in den Kalendern der einzelnen Mitglieder angezeigt.

Die folgenden Funktionen implementieren die Unterstützung von Kalendergruppen:

- Dienstpakete mit Kalenderdienst können in der Konsole Gruppen zugewiesen werden. Im Assistenten zum Erstellen neuer Gruppen können Sie in einem Fenster mit Kalenderdienstdetails die Kalenderattribute der Gruppe festlegen. Die Kalenderdienstdetails können auf der Seite der Gruppeneigenschaften geändert werden.
- Im Befehlszeilen-Dienstprogramm wurden die Befehle `commadmin group create` und `commadmin group modify` verbessert und unterstützen jetzt Kalendergruppen.

Web Server 7.x - Bereitstellung

Delegated Administrator kann in Sun Java System Web Server 7.x bereitgestellt werden.

Beim Ausführen des Konfigurationsprogramms, `config-commanda`, kann der Delegated Administrator-Server und die Konsole für die Bereitstellung in Web Server 7.x konfiguriert werden.

Zugriff auf Instant Messaging

In Delegated Administrator erstellte Benutzer können auf den Instant Messaging-Dienst (IM) zugreifen, wenn dieser auf Ihrer Seite bereitgestellt wurde. Bei der Benutzererstellung werden Benutzer automatisch dem allgemeinen IM-Dienst zugewiesen.

Zum Festlegen und Verwalten von IM-Benutzerzugriffsebenen muss die Access Manager-Konsole verwendet werden. In dieser Version von Delegated Administrator kann über die Delegated Administrator -Konsole nicht auf den IM-Dienst zugegriffen werden, und es steht auch keine Schnittstelle zur Verwaltung von IM-Benutzerzugriffsebenen zur Verfügung.

Der Befehl "Debug Log" für den Delegated Administrator-Server

Im Befehlszeilen-Dienstprogramm wird über den Befehl `commadmin debug log` ein Delegated Administrator-Serverprotokoll mit den Fehlermeldungen erstellt, die durch auf dem Webcontainer installierte Delegated Administrator-Servlets generiert wurden.

Mit dem Befehl `commadmin debug log` muss das Protokoll im Verzeichnis `/tmp/` oder `/var/tmp/` erstellt werden.

Der Befehl `commadmin debug log` wird anstelle der URL zum Aktivieren der Protokollierung für den Delegated Administrator-Server verwendet. Die in früheren Versionen verwendete URL kann hierfür nicht mehr verwendet werden.

Veraltete und entfernte Funktionen für Delegated Administrator

iPlanet Delegated Administrator

iPlanet Delegated Administrator wurde zugunsten von Communications Suite Delegated Administrator-Konsole und -Dienstprogramm eingestellt. Sun Microsystems, Inc. wird zu einem späteren Zeitpunkt einen Zeitplan für das Ende der Unterstützung von iPlanet Delegated Administrator bekanntgeben.

Hinweis – Wenngleich iPlanet Delegated Administrator eingestellt wurde, wurde der iPlanet Delegated Administrator-Befehl `imadmin user purge` zur Bereitstellung von Kompatibilität mit Messaging Server 6.3 aktualisiert. Weitere Informationen zum aktualisierten Befehl finden Sie unter [„Löschen von Benutzern mit iPlanet Delegated Administrator und Messaging Server 6.3“](#) auf Seite 131.

Anforderungen für Delegated Administrator

In diesem Abschnitt werden die folgenden Plattform-, Client-Produkt- und weiteren Software-Anforderungen für diese Version von Delegated Administrator beschrieben:

- [„Wichtige Patch-Informationen für Delegated Administrator“](#) auf Seite 182
- [„Betriebssystemanforderungen für Delegated Administrator“](#) auf Seite 182
- [„Komponenten von Java Enterprise System“](#) auf Seite 183
- [„Hardwareanforderungen an Delegated Administrator“](#) auf Seite 184
- [„Unterstützte Browser für Delegated Administrator“](#) auf Seite 184

Wichtige Patch-Informationen für Delegated Administrator

Bei Veröffentlichung der allgemein verfügbaren Version von Sun Java Communications Suite 5 stehen die folgenden Upgrade-Patches für Delegated Administrator 6.4 zur Verfügung:

Plattform	Patch-Nummer (Englisch)
Solaris, SPARC	121581-12
x86	121582-12
Linux	121583-12

Betriebssystemanforderungen für Delegated Administrator

Diese Version unterstützt dieselben Plattformen, die von Messaging Server, Calendar Server und anderen Java Enterprise System-Komponenten unterstützt werden.

Insbesondere unterstützt diese Version die folgenden Plattformen:

- Solaris 10 Betriebssystem (SPARC™ und x86 Platform Editions) einschließlich Zonenunterstützung

- Solaris 9 Betriebssystem Update 2 (SPARC und x86 Platform Editions)
- Red Hat Enterprise Linux 3.0 (oder aktuellere Updates)
- Red Hat Enterprise Linux 4.0 (oder aktuellere Updates)

Hinweis – Delegated Administrator wird auf HP-UX- oder Windows-Plattformen nicht länger unterstützt.

Detaillierte Informationen zu den Anforderungen für Solaris und Linux, einschließlich der erforderlichen Upgrade-Patches und Kernel-Versionen, finden Sie im *Sun Java Enterprise System Installation Guide* und in den *Sun Java Enterprise System Release Notes*.

Komponenten von Java Enterprise System

Für diese Version von Delegated Administrator werden die folgenden Java Enterprise System-Komponenten und Tools sowie die folgende LDAP-Schemaversion benötigt:

- Directory Server 5.x oder 6
Um einheitliche Werte für Mailattribute zu erhalten, müssen Sie eine der folgenden Versionen installieren:
 - Directory Server 6
 - Directory Server 5.2.5 oder höher
 - Directory Server 5.2.4 mit dem Patch 5.2_Patch_4_6313027
- Access Manager 6.2 oder höher
- Entweder Messaging Server 6 oder Calendar Server 6 oder beides.
Informationen zu den Anforderungen für Messaging Server finden Sie unter [Kapitel 3](#)
Informationen zu den Anforderungen für Calendar Server finden Sie in [Kapitel 2](#)
- Java Enterprise System-Webcontainer. Sie müssen Delegated Administrator in einem der folgenden Webcontainer bereitstellen:
 - Sun Java System Web Server 6.1 oder höher
 - Sun Java System Web Server 7 oder höher
 - Sun Java System Application Server 7.x
 - Sun Java System Application Server 8.x
- Directory Server Preparation Tool (Setup-Skript): `comm_dssetup.pl` Version 6.4-0.03
Diese Version von `comm_dssetup.pl` wird bereitgestellt, wenn Sie das Java Enterprise System-Installationsprogramm zur Installation von Directory Server verwenden.
- LDAP Schema 2
Diese Version von Communications Suite Delegated Administrator wurde für die Bereitstellung von Benutzern in einem LDAP Schema 2-Verzeichnis entwickelt.

Informationen zu den Anforderungen für Directory Server, Access Manager, Web Server und Application Server finden Sie in den aktuellen Versionshinweisen zu diesen Produkten.

Installationsanweisungen für die in diesem Abschnitt beschriebenen Java Enterprise System-Komponenten finden Sie im *Sun Java Enterprise System Installation Guide*.

Hardwareanforderungen an Delegated Administrator

Die Speicher- und Festplattenanforderungen für Delegated Administrator entsprechen denen des Webcontainers, auf dem Delegated Administrator bereitgestellt wird.

Informationen zu den Hardwareanforderungen des Webcontainers finden Sie in den aktuellen Versionshinweisen für diese Java Enterprise System-Komponente.

Unterstützte Browser für Delegated Administrator

Für die Delegated Administrator-Konsole ist ein JavaScript-fähiger Browser erforderlich. Für eine optimale Leistung empfiehlt Sun die in den „[Clientsoftwareanforderungen für Messaging Server](#)“ auf Seite 123 aufgelisteten Browser.

TABELLE 5-2 Browser-Empfehlungen für Delegated Administrator-Konsole

Browser	Windows XP	Windows 2000	Solaris
Netscape Navigator™	7.2 oder höher	7.2 oder höher	7.2
Microsoft Internet Explorer	6.0 SP1 und 7.0	6.0 SP1 und 7.0	–
Mozilla™	1.4 oder höher	1.4 oder höher	1.4 oder höher
Firefox	2.0	2.0	2.0

Hinweise zur Installation von Delegated Administrator

Eine allgemeine Zusammenfassung der für die Installation und Konfiguration von Delegated Administrator erforderlichen Schritte finden Sie in "Kapitel 2: Planning for Installation and Configuration" im *Sun Java System Delegated Administrator 6.4 Administration Guide*.

ACI-Konsolidierung

Bei umfangreichen Installationen mit Access Manager, Messaging Server und einem LDAP Schema 2-Verzeichnis empfiehlt es sich eventuell, die Zugriffskontrollanweisungen (Access Control Instructions, ACIs) in Ihrem Verzeichnis zusammenzufassen.

Wenn Sie Access Manager mit Messaging Server installieren, wird zunächst eine große Zahl an ACIs im Verzeichnis installiert. Zahlreiche Standard-ACIs werden von Messaging Server aber weder benötigt noch verwendet. Sie können die Leistung von Directory Server und folglich auch die Leistung der Messaging Server-Lookups verbessern, indem Sie die Standard-ACIs in Ihrem Verzeichnis zusammenfassen und damit deren Anzahl verringern.

Weitere Informationen zum Zusammenfassen und Löschen nicht benötigter ACIs finden Sie unter Anhang F, „Consolidating ACIs for Directory Server Performance“ in *Sun Java System Delegated Administrator 6.4 Administration Guide*.

Kompatibilitätsprobleme mit Delegated Administrator

In der folgenden Tabelle werden die bekannten Inkompatibilitäten zwischen Communications Suite Delegated Administrator 6.4 und früheren Versionen beschrieben.

Inkompatibilität	Auswirkung	Kommentare
Access Manager bietet zwei Installationstypen: Realm-Modus (Version 7.x) und Legacy-Modus (Version 6.x). Legacy-Modus ist die Standardeinstellung.	Bei der Installation müssen Sie den Legacy-Modus als Installationstyp im folgenden Bildschirm wählen: Access Manager: Administration (1 of 6)	Falls der Installationstyp "Realm-Modus" von Access Manager installiert wird, können Sie Delegated Administrator nicht mehr ausführen.
Upgrade von Access Manager von Version 6.x auf 7.0 (Java ES Release 5) ohne Upgrade von Delegated Administrator auf Version 6.4. HINWEIS: Diese Inkompatibilität betrifft nur die Delegated Administrator-Version 6 2005Q1 (Java ES Release 3) oder früher. Wenn Sie Version 6 2005Q4 (Java ES Release 4) ausführen, tritt keine Inkompatibilität auf.	In der Delegated Administrator-Konsole oder im Delegated Administrator-Dienstprogramm schlägt die Benutzererstellung mit dem Mail- oder Kalenderdienst fehl.	Eine Lösung ist vorhanden. Weitere Informationen finden Sie unter „ Probleme bei Installation, Upgrade und Konfiguration von Delegated Administrator “ auf Seite 188. (Problem 6376896)
Ausführen von früheren Directory Server-Versionen als 5.2.4.	Die Directory Server-Funktion zum Festlegen einheitlicher Werte für Mailattribute ist in früheren Versionen als 5.2.4 nicht verfügbar.	Lösung: Aktualisieren Sie die Version auf Directory Server 5.2.5 oder höher. Directory Server 5.2.4 können Sie ebenfalls installieren, jedoch benötigen Sie in diesem Fall zusätzlich das Patch 5.2_Patch_4_6313027. Detaillierte Anweisungen finden Sie unter „Enforce Unique Values for Mail Attributes“ in <i>Sun Java System Delegated Administrator 6.4 Administration Guide</i> .

Dokumentationsaktualisierungen für Delegated Administrator 6.4

Es gibt keine Dokumentationsaktualisierungen für diese Version von Delegated Administrator.

In dieser Version von Delegated Administrator behobene Probleme

In dieser Liste sind die in Delegated Administrator behobenen Probleme beschrieben.

- | | |
|-------------------------|---|
| 6434908 | Befehl "commadmin domain purge" führt keinen Löschvorgang aus, da Access Manager die Callback-Klasse von Delegated Administrator nicht ermitteln kann |
| 6432403 | Der calmaster-Benutzereintrag kann in der Delegated Administrator-Konsole nicht bearbeitet werden. |
| 6324413, 6239311 | Der Domänenenträgerquote-Wert geht verloren, wenn der Domänenstatus oder Mail-Dienststatus einer ganzen Organisation geändert wird. |
| 6321748 | Wenn das Root-Suffix als Domäne festgelegt wird, können Delegated Administrator-Funktionen nicht ausgeführt werden. |
| 6319257 | Beim Durchführen eines Upgrades von Application Server 7.x (Java ES Release 2) auf Application Server 8.x (Java ES Release 4) und dann auf Delegated Administrator 6 2005Q4 (Java ES Release 4), kann Delegated Administrator auf dem aktualisierten Application Server nicht erneut bereitgestellt werden. |
| 6317925 | Wenn Sie mithilfe des Befehlszeilen-Dienstprogramms (commadmin group create) eine Gruppe ohne Dienste erstellen und der Gruppe dann in der Delegated Administrator-Konsole ein Dienstpaket zuweisen, werden Sie nicht zur Eingabe von Mail-Dienst-Details aufgefordert. |
| 6308579 | Die Delegated Administrator-Konsole schreibt icsAllowRights-Werte in das Verzeichnis, die sich von den Werten in der Schemareferenz unterscheiden. |
| 6307846 | Die Liste "Verfügbare Sprachen" auf der Seite "Benutzereigenschaften" wird in der Onlinehilfe der Delegated Administrator-Konsole nicht beschrieben. |
| 6307209 | Im lokalisierten GUI-Konfigurationsprogramm von Delegated Administrator (config-commda) ist die Standardseitengröße eventuell zu klein, um alle Eingabefelder und Feldbeschriftungen ordnungsgemäß anzuzeigen. |
| 6303551, 4931958 | Wenn Sie mit "commadmin group create" eine Gruppe erstellen, können Sie nur einen dynamischen Mitgliedsfilter (LDAP-URL) mit der -f-Option erstellen. |

- 6295181** Bei einer gemeinsam genutzten Organisation erscheinen die Kalenderdienstdetails nicht im Assistenten zum Erstellen einer neuen Organisation; diese Informationen werden in der Onlinehilfe nicht erläutert.
- 6285713** Die Anzahl der Dienstpakete, die einer Gruppe in einer Organisation zugewiesen werden, kann die dieser Organisation zugewiesene Anzahl überschreiten.
- 6281261** Sie können keine Benutzer in einer Domäne erstellen, deren Namen einen Unterstrich enthalten.
- 6277314** Die Suche nach Organisationen nach Dienstname, Dienstpaketname und Mail-Host funktioniert nicht.
- 6275439** Sie können keine Organisation mit einem Komma im Organisationsnamen erstellen. (Das Einfügen eines Kommas in einen Organisationsnamen ist noch immer nicht möglich, da die LDAP DN-Syntax dies nicht zulässt. Das eigentliche Problem bestand darin, dass beim Erstellen einer Organisation mit dem Assistenten ein nicht zulässiger Organisationsname verwendet werden konnte. Jetzt müssen Sie diesen Fehler direkt beheben.
- 6245878, 6203605** Wenn Sie eine Domäne mit dem Befehl "comadmin domain delete" löschen, können Sie "comadmin" nicht zum Leeren der Domäne verwenden.
- 6242611** Sie können keine Domäne mit einer sprachlich gekennzeichneten Willkommensnachricht erstellen.
- 6219610** Das Delegated Administrator-Konfigurationsprogramm (config-commda) wird möglicherweise nur langsam ausgeführt, wenn in dem Verzeichnis eine sehr große Menge von Organisationen bereitgestellt wird.
- 6214638** Der Befehl "comadmin user modify" schlägt fehl, wenn Sie einem Benutzereintrag sowohl die sunpresenceuser- als auch die sunimuser-Objektklassen zuweisen.
- 6206160** Ein neu erstellter Benutzer erbt die Zeitzone der Domäne nicht.
- 6201623** Die Fehlermeldung, dass die Organisation bereits besteht, ist nicht lokalisiert.
- 6195040** Nicht-ASCII-Organisationen führen zu einem Fehler, weil die E-Mail-Adresse des Standardadministrators nicht angegeben werden kann.

6178850 Die Anmelde-ID eines Benutzers in dieser Version von Delegated Administrator lässt sich nicht ändern.

Bekannte Probleme und Einschränkungen in Delegated Administrator

In diesem Abschnitt werden die bekannten Probleme des Communications Suite Delegated Administrator beschrieben. Dieser Abschnitt enthält die folgenden Themen:

- „Probleme bei Installation, Upgrade und Konfiguration von Delegated Administrator“ auf Seite 188
- „Delegated Administrator-Konsole und Befehlszeilen-Dienstprogramme“ auf Seite 192
- „Lokalisierungs- und Globalisierungsprobleme von Delegated Administrator“ auf Seite 196
- „Delegated Administrator-Dokumentation“ auf Seite 196

Probleme bei Installation, Upgrade und Konfiguration von Delegated Administrator

6434047 Upgrade des Delegated Administrator von Version 2004Q2 auf Version 6.4 (die aktuelle Version) ist nicht möglich, wenn Access Manager auf Application Server-Knotenagenten bereitgestellt wird

Dieser Fehler tritt auf, wenn Delegated Administrator auf Application Server bereitgestellt und ein Upgrade von Application Server Version 7 auf Version 8.x durchgeführt wird. Das Dienstprogramm `asupgrade` migriert die Application Server 7-Instanz `server1` auf das Application Server 8.x-Ziel `server1` unter einem Knotenagenten. Durch `asupgrade` wird jedoch der Wert des virtuellen Servers von `server1` bei Application Server 7 in `server` bei Application Server 8.x geändert.

Umgehung:

Legen Sie beim Ausführen des Delegated Administrator-Konfigurationsprogramms, `config-command`, im Fenster mit den Application Server-Einstellungen die folgenden Werte für den virtuellen Server und den Zielservers fest:

- Ziel: `server1`
- Virtueller Server: `server`

6376896, 6294603 Upgrade von Access Manager 7.0 ohne Upgrade auf Delegated Administrator Version 6.4 (aktuelle Version) führt zum Fehlschlagen der Benutzererstellung

Hinweis – Dieser Fehler tritt auf, wenn Sie Delegated Administrator 6 2005Q1 (Java ES Release 3) oder eine frühere Version ausführen. Wenn Sie Delegated Administrator Version 6 2005Q4 (Java ES Release 4) installiert haben oder Delegated Administrator auf Version 6.4 aktualisiert haben, tritt dieses Problem nicht auf.

Wenn Sie ein Upgrade auf Java Enterprise System Release 5 ausführen und Access Manager von Version 6.x auf 7.0 aktualisieren, jedoch Delegated Administrator nicht auf Version 6.4 aktualisieren, schlägt die Benutzererstellung mit dem E-Mail- oder Kalenderdienst fehl.

Zur Lösung dieses Problems aktualisieren Sie Delegated Administrator auf Version 6.4. Wenn Sie aus zwingenden Gründen kein Upgrade von Delegated Administrator durchführen können, besteht die folgende Umgehungsmöglichkeit:

Umgehung:

1. Aktualisieren Sie die Datei `UserCalendarService.xml`, die sich standardmäßig im folgenden Verzeichnis befindet:

```
/opt/SUNWcomm/lib/services/UserCalendarService.xml
```

Markieren Sie in der Datei `UserCalendarService.xml` die Attribute `mail,icssubscribed` und `icsfirstday` als optional und nicht als erforderlich.

2. Entfernen Sie in Access Manager die vorhandene XML-Datei, indem Sie den Befehl `amadmin`, wie im folgenden Beispiel dargestellt, ausführen:

```
amadmin -u amadmin -w netscape -r UserCalendarService
```

3. Fügen Sie in Access Manager die aktualisierte XML-Datei hinzu, wie im folgenden Beispiel dargestellt:

```
amadmin -u amadmin -w netscape
-s /opt/SUNWcomm/lib/services/UserCalendarService.xml
```

4. Starten Sie den Webcontainer neu.

6310711

Mit Delegated Administrator-Konfigurationsprogramm können im Feld für Domänentrennung ungültige Werte eingegeben werden.

Im Konfigurationsprogramm `config-commda` können Sie ungültige Zeichen, wie `^`, im Feld für die Domänentrennung eingeben. Sie können

sich an der Delegated Administrator-Konsole unter Verwendung einer Anmelde-ID mit dem ungültigen Domänentrennzeichen nicht anmelden.

Umgehung: Bearbeiten Sie den Wert der `commadminserver.domainseparator`-Eigenschaft in der Datei `daconfig.properties`, die sich in folgendem Standardverzeichnis befindet:

```
/var/opt/SUNWcomm/da/WEB-INF/classes/  
com/sun/comm/da/resources/daconfig.properties
```

Verwenden Sie einen gültigen Wert wie `@`, `-` oder `_`.

Stellen Sie die bearbeitete Datei `daconfig.properties` erneut im von der Delegated Administrator-Konsole verwendeten Webcontainer bereit.

Damit die Änderung wirksam wird, müssen Sie das Skript ausführen, das die angepasste Datei `daconfig.properties` in Ihrem Webcontainer bereitstellt.

Anweisungen zum Bereitstellen einer angepassten Eigenschaftendatei in einem bestimmten Webcontainer finden Sie unter „To Deploy a Customized Configuration File“ in *Sun Java System Delegated Administrator 6.4 Administration Guide*.

6218713

Werte in `resource.properties`-Dateien werden überschrieben, wenn Delegated Administrator mit `config-commda`-Programm neu konfiguriert wird

Wenn Sie durch Ausführen des Programms `config-commda` eine bestehende, konfigurierte Installation von Delegated Administrator erneut konfigurieren, werden die Eigenschaften in der Datei `resource.properties` auf ihre Standardwerte zurückgesetzt.

Angenommen, Sie haben vorher die folgenden Eigenschaftenwerte festgelegt:

```
jdapi-wildusersearchmaxresults=50
```

```
jdapi-wildorgsearchmaxresults=10
```

Anschließend führen Sie `config-commda` aus. Diese Eigenschaften werden dadurch auf die folgenden Standardwerte zurückgesetzt:

```
jdapi-wildusersearchmaxresults=-1
```

```
jdapi-wildorgsearchmaxresults=-1
```

Dieses Problem ist nur dann von Belang, wenn Sie die Delegated Administrator-Konfiguration geändert haben (Plugins aktiviert oder die Werte beliebiger Eigenschaften in der Datei `resource.properties` geändert haben).

Umgehung: Wenn Sie Delegated Administrator aktualisieren oder aus irgendeinem anderen Grund das Programm `config-commda` erneut ausführen müssen, können Sie mit den folgenden Schritten Ihre vorhandene Konfiguration beibehalten:

1. Sichern Sie die Datei `resource.properties`.

Die Datei `resource.properties` befindet sich in folgendem Standardpfad:

```
da_base/data/WEB-INF/classes/sun/comm/cli/server/servlet/resource.properties
```

2. Führen Sie das Programm `config-commda` aus.
3. Bearbeiten Sie die vom Programm `config-commda` neu erstellte Datei `resource.properties`. Führen Sie die folgenden Schritte durch:

(Die neue Datei befindet sich im Standardpfad aus Abbildung 1. Sichern Sie die Datei `resource.properties`.)

- a. Öffnen Sie die neue `resource.properties`-Datei.

Achten Sie darauf, dass Sie die `resource.properties`-Datei auf ihrem ursprünglichen (standardmäßigen) Speicherort im Installationsverzeichnis von Delegated Administrator bearbeiten, und nicht die im Webcontainer bereitgestellte Datei, die vom Delegated Administrator-Server verwendet wird.

- b. Öffnen Sie die Sicherungskopie der `resource.properties`-Datei.
- c. Suchen Sie in der Sicherungskopie nach Eigenschaften, deren Werte angepasst wurden. Übertragen Sie die angepassten Werte auf die entsprechenden Eigenschaften in der neuen `resource.properties`-Datei.

Überschreiben Sie nicht einfach die neue `resource.properties`-Datei mit der gesamten Sicherungskopie. Die neue Datei enthält neue Eigenschaften, die zur Unterstützung dieser Version von Delegated Administrator erstellt wurden.

4. Stellen Sie die bearbeitete `resource.properties`-Datei im Webcontainer bereit, der vom Delegated Administrator-Server verwendet wird.

Damit die Änderung wirksam wird, müssen Sie das Skript ausführen, das die angepasste Datei `resource.properties` in Ihrem Webcontainer bereitstellt.

Anweisungen zum Bereitstellen einer angepassten Eigenschaftendatei in einem bestimmten Webcontainer finden Sie unter „To Deploy a Customized Configuration File“ in *Sun Java System Delegated Administrator 6.4 Administration Guide*.

5107441

Wenn der erste Teil des Standardorganisationsnamens, der im Delegated Administrator-Konfigurationsprogramm (`config-commda`) erstellt wurde, mit dem Root-Suffix-Namen übereinstimmt, kann die Organisation nicht erstellt werden

Wenn Sie beim Ausführen des Programms `config-commda` eine Standardorganisation DN festlegen, deren erste Buchstaben mit denen des Root-Suffix übereinstimmen, tritt der Fehler "Name Collision" auf. Dieser Fehler ereignet sich, wenn Sie beispielsweise eine Organisation `o=ispsesta.com` nennen und das Root-Suffix `o=isp` ist.

Umgehung: Führen Sie das `config-commda` -Programm als automatische Installation mit einer Statusdatei. Bei der automatischen Installation überprüft das Konfigurationsprogramm keine Werte von Organisations-DN, daher wird die Organisation erstellt.

Alternativ dazu können Sie den Namen für die Standardorganisation DN so festlegen, dass dieser nicht mit derselben Zeichenfolge beginnt, wie der Root-Suffix-Name.

Delegated Administrator-Konsole und Befehlszeilen-Dienstprogramme

6485784, 2146157

Von Messaging Server-Konfigurationsprogramm erstellter standardmäßiger postmaster kann nicht geändert werden

Der standardmäßig vom Messaging Server-Konfigurationsprogramm erstellte postmaster kann nicht geändert werden.

In diesem Fall wurde die Delegated Administrator-Konsole nicht für die Zuordnung von Dienstpaketen zur postmaster-Organisation verwendet, und dem postmaster-Benutzer wurde kein Dienstpaket zugewiesen.

Umgehung: Verwenden Sie zur Lösung des Problems eine der folgenden Methoden:

- Ordnen Sie den Organisationen in der Delegated Administrator-Konsole Nachrichtendienstpakete zu, und weisen Sie anschließend ein Nachrichtendienstpaket einem Benutzer zu.
- Verwenden Sie das Delegated Administrator-Dienstprogramm (den Befehl `commadmin`) mit der Option `-S mail`, um zur Organisation und zum Benutzer Nachrichtendienste hinzuzufügen.

6431459

Wenn bei einem Dienstpaket IMAPS aktiviert, der IMAP-Zugriff jedoch deaktiviert wurde, wird der IMAP-Zugriff von der Delegated Administrator-Konsole als deaktiviert angezeigt

Angenommen, ein Dienstpaket bietet Zugriff auf IMAPS, nicht jedoch auf IMAP. Beispiel:

```
mailuserallowedservice: +imaps:ALL$+smpts:ALL$+http:ALL
```

In der Delegated Administrator-Konsole wird auf der Seite "Dienstpakete" dieses Dienstpaket mit deaktiviertem **IMAP-Zugriff** angezeigt.

Ein Dienstpaket, bei dem der IMAP-Zugriff aktiviert ist (wie beim Bronze-Dienstpaket), wird mit aktiviertem IMAP angezeigt.

6426148

Im Assistent zum Erstellen neuer Gruppen in Delegated Administrator-Konsole wird falsche Meldung anstelle von "Nach oben" angezeigt

Wenn Sie im Assistenten zum Erstellen neuer Gruppen nach Benutzern suchen, z. B. beim Hinzufügen eines internen Mitglieds oder Besitzers, und Sie den Mauszeiger über dem "Nach oben"-Link positionieren, wird in der QuickInfo anstelle von "Nach oben" der Text "Zu Abschnitt xxx springen" angezeigt.

6317850

Attribute, die mit `-A`-Option des `commadmin`-Befehls übergeben werden, werden ignoriert, wenn der Befehl auch eine Eingabedatei aufruft, die Attribute enthält, die mit `-A` übergeben werden.

Dieses Problem tritt auf, wenn Sie einen `commadmin`-Befehl wie diesen ausführen:

```
./commadmin user create -D tla -w pass -d <domain>
-F test -L User -W pass -i /tmp/comm.in -A preferredlanguage:es
```

Und wenn die Eingabedatei `comm.in` Attribute enthält, die mit der `-A`-Option übergeben wurden. Dadurch wird die `-A`-Option in der Befehlszeile ignoriert. Im oben gezeigten Beispiel wird `preferredLanguage`: es nicht hinzugefügt.

Umgehung: Wenn Attribute in der Eingabedatei mit der `-A`-Option übergeben werden, übergeben Sie alle Werte von `-A` in der Eingabedatei. Verwenden Sie `-A` nicht auch in der Befehlszeile.

6314711

Organisationsadministrator (OA) kann sich selbst als OA entfernen, indem er die Eigenschaftenseite der Organisation ändert

Wenn Sie sich an der Delegated Administrator-Konsole als OA anmelden, können Sie zur Eigenschaftenseite der Organisation wechseln und sich selbst aus der Liste der Benutzer mit OA-Rechten entfernen. Es tritt kein Fehler auf und Sie können mit der Verwendung der Konsole fortfahren. Sie sollten entweder nicht in der Lage sein, sich selbst als OA zu entfernen, oder bei dem Versuch, sich selbst zu löschen, abgemeldet werden.

Umgehung: Keine.

6309418

Unpassende Fehlermeldung wird bei Verwendung eines Domänennamens angezeigt, der mit dem Namen einer gelöschten Domäne in Konflikt steht

Dieses Problem tritt auf, wenn Sie eine Organisation mit einem Domänennamen erstellen, der dem einer gelöschten Domäne entspricht. (Der Organisationsname unterscheidet sich von dem Namen der gelöschten Organisation.) Folgende Fehlermeldung wird angezeigt: `Attribut-Eindeutigkeit verletzt`.

Umgehung: Geben Sie einen neuen Domänennamen an.

6300923

Beim Hinzufügen dynamischer Mitglieder zu einer Gruppe in Delegated Administrator-Konsole, ist manuelles Testen von erstellter LDAP-URL nicht möglich

Wenn Sie eine neue Gruppe erstellen und der Gruppe dynamische Mitglieder hinzufügen, können Sie eine LDAP-URL entweder manuell erstellen oder die in den Dropdown-Menüs verfügbaren Felder zum Erstellen der LDAP-URLs verwenden. Wenn Sie die Dropdown-Menüs verwenden, können Sie auf die Schaltfläche **LDAP-URL testen** klicken. Wenn Sie die LDAP-URL manuell erstellen, ist diese Funktion deaktiviert.

- 6292610** **Verwenden von Browser- oder Systemsteuerelementen in Delegated Administrator-Konsole führt zu unerwarteten Ergebnissen**
- Umgehung:** Navigieren Sie nur über die in Delegated Administrator integrierten Steuerelemente wie Registerkarten, Schaltflächen und Navigationslinks auf dessen Seiten. Verwenden Sie keine Browser- oder Systemsteuerlemente wie die Schaltfläche "Zurück" Ihres Browsers oder das Symbol zum Schließen in Dialogfenstern.
- 6283567** **Falsche Fehlermeldung wird angezeigt, wenn neuer Benutzer mit einer bereits verwendeten Anmelde-ID erstellt wird**
- Wenn Sie einen neuen Benutzer mit einer eindeutigen E-Mail-Adresse, jedoch mit einer bereits vergebenen Anmelde-ID erstellen, wird der Benutzer nicht erstellt (das richtige Verhalten) und die folgende Fehlermeldung angezeigt: "Benutzer kann nicht erstellt werden – E-Mail-Adressen bereits verwendet." Die Fehlermeldung sollte jedoch mitteilen, dass die Anmelde-ID bereits verwendet wird.
- Umgehung:** Keine.
- 6234660** **Kein Hinweis darauf, wann das Laden einer Benutzer-, Organisations- oder Gruppen-Listenseite beendet ist**
- Wenn Sie auf eine Schaltfläche klicken, während eine Listenseite geladen wird, tritt ein Fehler auf.
- Umgehung:** Während die Seite geladen wird, werden Sie in einer Meldung aufgefordert zu warten. Klicken Sie auf keine Schaltflächen oder Links, bis die Seite fertig erstellt ist.
- 5094680** **Erweiterte Suchfunktion gibt für Organisationen keine richtigen Ergebnisse aus**
- Dieses Problem tritt auf, wenn Sie die folgenden Schritte ausführen:
1. Wählen Sie die Funktion zur erweiterten Suche aus.
 2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste "Organisationen" aus.
 3. Aktivieren Sie die Optionsschaltfläche "Alle übereinstimmen oder Beliebige übereinstimmen".
 4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste einen Organisationsnamen aus.
 5. Geben Sie gültige Werte in das Textfeld ein.
 6. Klicken Sie auf "Suche".

Anstatt nur die Organisationen anzuzeigen, die mit den Suchergebnissen übereinstimmen, zeigt Delegated Administrator alle Organisationen an.

Umgehung: Keine.

4934768

Nicht-ASCII-Gruppen können nicht geändert werden

Wenn eine Gruppe mit einem Gruppennamen erstellt wird, der Nicht-ASCII-Zeichen enthält, ist das Ändern mit dem Befehl `comadmin group modify` nicht möglich.

Wenn eine Gruppe mit den Nicht-ASCII-Zeichen XYZ mit der Option `-G` im Befehl `comadmin group create` angegeben ist, wird dem LDAP-Gruppeneintrag automatisch eine E-Mail-Adresse von XYZ hinzugefügt. Da in E-Mail-Adressen keine Nicht-ASCII-Zeichen zulässig sind, schlägt das Ändern der Gruppe mit `comadmin group modify` fehl.

Umgehung: Verwenden Sie beim Erstellen einer Gruppe die Option `-E E-Mail`. Diese Option gibt die E-Mail-Adresse der Gruppe an. Beispiel: `comadmin group create -D admin -w password -d siroe.com -G XYZ -S mail -E testgroup@siroe.com .`

Lokalisierungs- und Globalisierungsprobleme von Delegated Administrator

In diesem Abschnitt werden die Lokalisierungsprobleme von Delegated Administrator beschrieben. In dieser Version gibt es keine Lokalisierungsprobleme.

Delegated Administrator-Dokumentation

In diesem Abschnitt werden Fehler oder unvollständige Informationen in den Delegated Administrator-Büchern und der Onlinehilfe beschrieben.

Keine Fehler-ID **Die Delegated Administrator-Onlinehilfe zeigt die aktuelle Version wie Communications Suite 5 Delegated Administrator anstelle von Delegated Administrator 6.4.**

6525830 **In der Onlinehilfe zu Delegated Administrator werden auf der Seite zur Bearbeitung von Gruppeneigenschaften die folgenden Felder der Benutzeroberfläche falsch dokumentiert: Feld "Header hinzufügen" und "Header entfernen".**

Die Benutzeroberflächenfelder sind nicht in Delegated Administrator implementiert. Die LDAP-Attribute `mgrpAddHeader` und `mgrpAddHeader` werden nicht über die Delegated Administrator-Konsole bereitgestellt.

6525829 **In der Onlinehilfe zu Delegated Administrator wird das im Assistenten für die Erstellung von Gruppen und auf der Seite "Gruppeneigenschaften" verwendete Feld "Nachrichtenpräfixtext" falsch beschrieben.**

Die korrekte Beschreibung sollte lauten:

Geben Sie den Text ein, der am Beginn der Nachricht hinzugefügt werden soll, die Sie an die Gruppe senden möchten. Sie müssen die Formatierung angeben. Dies bedeutet, dass Sie die zugehörige Absatzmarke (CRLF) im Text angeben müssen.

651216 **Die Onlinehilfe zu Delegated Administrator enthält eine falsche Angabe zum Wert von Anhangskontingenten im Assistenten für die Erstellung neuer Organisationen sowie auf der Seite mit den Organisationseigenschaften.**

In der Onlinehilfe wird in der Beschreibung von Bereich "Maildienstdetails" im Assistenten für die Erstellung neuer Organisationen sowie im Abschnitt "Maildienst" der Seite mit den Organisationseigenschaften angegeben, dass im Feld "Anhangskontingent" die Anhangsgröße pro Nachricht angegeben wird. Die Onlinehilfe empfiehlt dem Benutzer, eine maximale Anhangsgröße in Kilobyte anzugeben. Dies ist falsch.

Über das Feld "Anhangskontingent" wird die maximale Anzahl an Anhängen pro E-Mail-Nachricht festgelegt. Wenn hier beispielsweise der Wert 2 angegeben wird, kann der Benutzer maximal 2 Dateien an eine Nachricht anhängen. Diese Einstellung hat keine Auswirkung auf die Größe eines Anhangs.

6507859 **In der Onlinehilfe zu Delegated Administrator wird fälschlicherweise angegeben, dass Sie bei der Suche nach Organisationen die Zeichen ">" und "<" verwenden können.**

Der Hilfeabschnitt zur Suche nach Organisationen enthält die folgenden falschen Angaben: "Sie können nach Organisationen mit höheren oder niedrigeren Werten als dem im Textfeld angegebenen suchen, indem Sie dem Wert ein >- oder <-Zeichen voranstellen.

Es ist nicht möglich, für Organisationen nach höheren oder niedrigeren Werten zu suchen.

6483254 **Delegated Administrator-Onlinehilfe weist nicht darauf hin, dass Anmelde-ID ausschließlich ASCII-Zeichen enthalten darf**

Wenn Sie beim Erstellen eines neuen Benutzers oder Bearbeiten von Benutzereigenschaften eine Anmelde-ID in der Delegated Administrator-Konsole eingeben, sollte in der Onlinehilfe Folgendes angezeigt werden:

Anmelde-ID. Geben Sie die Anmelde-ID des Benutzers ein. In diesem Feld dürfen ausschließlich ASCII-Zeichen eingegeben werden.

6479759

Access Manager-Onlinehilfe weist nicht darauf hin, dass das Deaktivieren der Option "Compliance User Deletion" zu Problemen beim Löschen von Mail- und Kalenderbenutzern mithilfe von Delegated Administrator-Löschbefehlen führt

Die Option der Access Manager Administration-Konsole **Compliance User Deletion** muss aktiviert sein, damit die Befehle zum Löschen von Benutzern, Gruppen und Ressourcen über die Delegated Administrator-Konsole und der commadmin-Befehl erfolgreich ausgeführt werden können.

Die Access Manager-Option **Compliance User Deletion** sollte wie folgt dokumentiert sein:

Legt fest, ob ein Benutzereintrag tatsächlich aus dem Verzeichnis gelöscht oder nur als gelöscht markiert wird. Dieses Attribut gilt nur für Access Manager im Legacy-Modus.

Wird ein Benutzereintrag gelöscht, wenn diese Option aktiviert (True) ist, ist der Benutzereintrag weiterhin im Verzeichnis vorhanden, wird jedoch als gelöscht markiert. Nachdem der Benutzereintrag zum Löschen markiert wurde, kann dieser jederzeit aus dem Verzeichnis über den Communications Suite Delegated Administrator-Befehl "commadmin domain purge" gelöscht werden.

Für Messaging Server und Calendar Server muss diese Option aktiviert sein, damit die Integrität ihrer Datenbanken bezogen auf die Benutzerdaten im Verzeichnis ordnungsgemäß erhalten bleibt.

Zum Löschen markierte Benutzereinträge werden bei dem Ausführen einer Access Manager-Suche im Directory Server nicht als Ergebnis angezeigt.

Ist diese Option nicht aktiviert, wird der Benutzereintrag aus dem Verzeichnis gelöscht. Das Löschen eines Messaging Server- oder Calendar Server-Benutzereintrags kann zu einem verwaistem Posteingang oder Kalender des Benutzers führen, wenn diese Option nicht aktiviert ist.

Versionshinweise zu Sun Java System Communications Express 6.3

Version 6.3

Diese Versionshinweise enthalten wichtige Informationen, die zum Zeitpunkt der Freigabe von Communications Express 6.3 zur Verfügung standen. In diesem Dokument werden neue Funktionen und Verbesserungen, bekannte Probleme und Einschränkungen und andere Informationen angesprochen. Lesen Sie dieses Dokument, bevor Sie Communications Express 6.3 verwenden.

In diesen Versionshinweisen werden die folgenden Themen behandelt:

- „Änderungsprotokoll der Versionshinweise von Communications Express“ auf Seite 200
- „Informationen zu Communications Express“ auf Seite 200
- „Neuheiten in dieser Version von Communications Express“ auf Seite 200
- „Veraltete und entfernte Funktionen von Communications Express“ auf Seite 202
- „Anforderungen für Communications Express“ auf Seite 202
- „Hinweise zur Installation von Communications Express“ auf Seite 204
- „Kompatibilitätsprobleme mit Communications Express“ auf Seite 204
- „Dokumentationsaktualisierungen für Communications Express“ auf Seite 205
- „In dieser Version von Communications Express behobene Probleme“ auf Seite 205
- „Bekannte Probleme und Einschränkungen in Communications Express“ auf Seite 206

Diese Dokumentation nimmt Bezug auf URLs zu Produkten von Drittanbietern und bietet weitere relevante Informationen.

Hinweis – Sun ist nicht für die Verfügbarkeit von Websites Dritter verantwortlich, die in diesem Dokument genannt werden. Sun ist nicht verantwortlich oder haftbar für die Inhalte, Werbung, Produkte oder andere Materialien, die auf solchen Websites/Ressourcen oder über diese verfügbar sind, und unterstützt diese nicht. Sun lehnt jede Verantwortung oder Haftung für direkte oder indirekte Schäden oder Verluste ab, die durch die bzw. in Verbindung mit der Verwendung von oder der Stützung auf derartige Inhalte, Waren oder Dienstleistungen, die auf oder über diese Sites oder Ressourcen verfügbar sind, entstehen können.

Änderungsprotokoll der Versionshinweise von Communications Express

TABELLE 6-1 Änderungsprotokoll der Versionshinweise von Communications Express 6.3

Datum	Beschreibung der Änderung
Juli 2007	Aktualisierte Versionsanforderungen für unterstützte Internet Explorer- und Firefox-Browser.
April 2007	Neue Ausgabe der vorliegenden Versionshinweise, um eine Beschreibung zu Fehlernummer 6546795 hinzuzufügen.
März 2007	Revenue-Release von Sun Java System Communications Express 6.3.
August 2006	Beta-Release von Sun Java System Communications Express 6.3.

Informationen zu Communications Express

Sun Java System Communications Express 6.3 bietet einen integrierten webbasierten Kommunikations- und Kooperationsclient, der aus drei Clientmodulen besteht – Kalender, Adressbuch und E-Mail. Die Clientmodule Kalender und Adressbuch werden in jedem Webcontainer als eine einzelne Anwendung bereitgestellt und zusammen als Unified Web Client (UWC) bezeichnet.

Neuheiten in dieser Version von Communications Express

Zu den neuen Funktionen in Sun Java System Communications Express 6.3 zählen:

Unterstützung von Anhängen in Ereignissen/Aufgaben

Die Kalenderkomponente von Communications Express ermöglicht es Benutzern, Anhänge zu einem Termin oder einer Aufgabe hinzuzufügen.

Schaltfläche zum Anzeigen des nächsten frei verfügbaren Zeitraums

Benutzer können mithilfe von Communications Express die Verfügbarkeit eingeladener Benutzer abrufen. Wenn der eingeladene Benutzer für den Tag des Ereignisses nicht verfügbar ist, kann über die Schaltfläche zum Anzeigen des nächsten verfügbaren Zeitraums die Verfügbarkeit dieses Benutzers in den folgenden sechs Tagen abgerufen werden.

Gemeinsames Adressbuch

Die Adressbuchkomponente von Communications Express ermöglicht Benutzern, ihr Adressbuch mit allen oder festgelegten Benutzern gemeinsam zu nutzen. Außerdem können Sie Benutzern, die Ihr Adressbuch abonnieren, bestimmte Berechtigungen zuweisen. Darüber hinaus können Sie andere gemeinsam genutzte Adressbücher abonnieren.

Unterstützung mehrerer Adressbücher

Mit Communications Express können Benutzer mehrere Adressbücher anlegen und verwenden.

Beibehalten der Anpassungen

Ab dieser Version werden durch das Aktualisierungsskript von Communications Express sämtliche durch den Benutzer durchgeführte Änderungen an der vorhandenen Installation beibehalten. In früheren Versionen war dies nicht möglich, sodass die benutzerdefinierten Anpassungen bei einer Patch-Aktualisierung verloren gingen.

Passwortverschlüsselung

Ab dieser Version verschlüsselt Communications Express während der Konfiguration Passwörter. Dieser Vorgang läuft im Hintergrund des Konfigurationsprogramms ab. Communications Express verfügt jetzt über ein Tool zur Verschlüsselung und Verwaltung von Passwörtern. Administratoren können durch Ausführen dieses Skripts Passwörter ändern.

LDAP-Failover-Mechanismus

Der LDAP-Failover-Mechanismus in Communications Express dient dem Lastenausgleich zwischen einer Vielzahl an konfigurierten Master- und Slave-LDAP-Servern. Dadurch wird die Leistung erhöht und die Antwortzeit verkürzt. Communications Express umfasst ein LDAP-Failover-Manager-Modul, das die Verbindungen von den Master- oder Slave-Servern erneut herstellt. Jeder Lastenausgleichsserver enthält einen Pool von verfügbaren freien Verbindungen.

Mail-Integration in Communications Express

In dieser Version wurden die mit Webmail verbundenen Benutzeroberflächen nach Communications Express verschoben. In früheren Versionen von Communications Express wurden die Mail-bezogenen Dateien in Messaging Server gespeichert. Aus diesem Grund benötigte Communications Express die Messaging Server-Komponenten Messenger Express und Messaging MultiPlexor auf demselben physischen System. Ferner mussten Webcontainer für Communications Express und Webmailports aktiviert und von außerhalb einer Firewall zugänglich sein. Als Ergebnis dieser Änderung muss nun nur der Webcontainerport für Communications Express verfügbar sein, damit ein Zugriff außerhalb der Firewall möglich ist.

Beseitigung der Access Manager-SDK-Abhängigkeit für Schema 2-Bereitstellung

In früheren Versionen wurden in Communications Express die folgenden APIs und Bibliotheken verwendet, um Verbindungen herzustellen und Informationen von einem LDAP-Speicher abzurufen:

- Domain MAP API (Bestandteil von Communications Express), wenn Communications Express im Schema 1-Modus bereitgestellt wurde.
- Access Manager-SDK bei der Bereitstellung von Communications Express mit Schema 2.

Dadurch wurde Communications Express abhängig vom Access Manager im Schema 2-Modus, obwohl Access Manager nicht zwingend für dessen Funktion benötigt wird, abgesehen von dem Verbindungsaufbau und dem Abrufen von Informationen aus dem LDAP-Speicher. In dieser Version wurde die Abhängigkeit vom Access Manager für Schema 2 aufgehoben. Im Lieferumfang von Communications Express ist jetzt eine neue Domain MAP API für Schema 2 enthalten.

Hinweis – Dadurch können an Communications Express angemeldete Benutzer sich nicht an der Access Manager-Konsole anmelden.

Veraltete und entfernte Funktionen von Communications Express

Für diese Version von Sun Java System Communications Express sind keine veralteten oder entfernten Funktionen bekannt.

Communications Express unterstützt die Verwendung von Directory Server ausschließlich unter Solaris and Linux; nicht unter Windows, HP-UX oder einer anderen Plattform.

Anforderungen für Communications Express

Nachfolgend werden die Anforderungen und Empfehlungen für Sun Java System Communications Express in den folgenden Abschnitten beschrieben:

- „Wichtige Patch-Informationen für Communications Express“ auf Seite 202
- „Betriebssystemanforderungen für Communications Express“ auf Seite 203
- „Komponenten von Java Enterprise System“ auf Seite 203
- „Hardwareanforderungen für Communications Express“ auf Seite 203
- „Browseranforderungen für Communications Express“ auf Seite 203

Wichtige Patch-Informationen für Communications Express

Eine aktuelle Liste der erforderlichen Patches für Sun Java System Communications Express finden Sie unter <http://sunsolve.sun.com>. Wählen Sie dort "Patches" oder "Patch Portal". Wann immer sich die Anforderungen für Betriebssystem-Patches ändern und neue Patches für Komponenten verfügbar sind, werden die Updates auf der SunSolve-Website bereitgestellt, zunächst in Form von Patch-Clustern.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von Sun Java Communications Suite 5 sind die folgenden Communications Express 6.3-Upgrade-Patches verfügbar:

Plattform	Patch-Nummer (Englisch)	Patch-Nummer (Lokalisiert)
Solaris, SPARC	122793-12	118042-19
x86	122794-12	118042-19
Linux	122795-12	118044-19

Betriebssystemanforderungen für Communications Express

Die folgenden Betriebssysteme werden unterstützt:

- Solaris 10 Betriebssystem (SPARC™ und x86 Platform Editions)
- Solaris 9 Betriebssystem Update 2 (SPARC und x86 Platform Editions)
- Linux Red Hat 4.0 Advanced Server

Hinweis – Communications Express wird auf HP-UX- oder Windows-Plattformen nicht mehr unterstützt.

Komponenten von Java Enterprise System

Die folgenden Java Enterprise System-Komponenten werden für diese Version von Communications Express benötigt:

- **Directory Server** - Installieren Sie Sun Java™ System Directory Server 6 .
- **Calendar Server** - Installieren Sie Sun Java System Calendar Server 6.3 .
- **Web Server** - Installieren Sie Sun Java™ System Web Server Version 7, wenn Sie Web Server als Webcontainer verwenden.
- **Messaging Server** - Installieren Sie Sun Java System Messaging Server 6.3 .
- **Application Server** - Installieren Sie Sun Java™ System Application Server 8, wenn Sie Application Server als Webcontainer verwenden.

Hardwareanforderungen für Communications Express

Die Speicheranforderungen für Communications Expressentsprechen denen des Webcontainers, auf dem Communications Express bereitgestellt wird.

Informationen zu den Hardwareanforderungen des Webcontainers finden Sie in den aktuellen Versionshinweisen für diese Java Enterprise System-Komponente.

Browseranforderungen für Communications Express

Communications Express 6.3 erfordert einen JavaScript-fähigen Browser. Folgende Browser werden unterstützt:

TABELLE 6-2 Unterstützte Browser-Versionen für Communications Express 6.3

Browser	Windows XP	Windows 2000	Solaris	Linux	Mac OS
Netscape™ Communicator	7.2	7.2	7.2	7.2	–
Microsoft Internet Explorer	7.0	6.0 SP1 oder höher	–	–	–
Mozilla™	1.7	1.74	1.74	–	–
Safari	–	–	–	–	2.0.3
Firefox	2.0	1.0.7	1.0.7	1.0.7	–

Hinweise zur Installation von Communications Express

Einen allgemeinen Überblick über die erforderlichen Schritte für Installation und Konfiguration von Communications Express finden Sie in Kapitel 2 im *Sun Java System Communications Express 6.3 Administration Guide*.

Kompatibilitätsprobleme mit Communications Express

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der bekannten Inkompatibilitäten zwischen Communications Express 6.3 und früheren Versionen.

Inkompatibilität	Auswirkung	Kommentare
Die Benutzeroberfläche zum Erstellen eines neuen Kalendereintrags wurde im Vergleich zu früheren Versionen von Communications Express 6.3 geändert. Wenn Benutzer in dieser Version ein neues Ereignis im Kalender erstellen, müssen Sie den Start- und Endzeitpunkt des Ereignisses angeben. In früheren Versionen war lediglich die Eingabe von Startzeitpunkt und Dauer erforderlich (6305790).		Dieser Änderung wurde ausschließlich in der Benutzeroberfläche vorgenommen. Die Methode zum Erstellen eines Ereignisses hat sich dadurch nicht geändert.
Java Enterprise System (JES) 4 release of Communications Express is incompatible with JES3 version of Messaging Server Multiplexor (6328658).	Der HTTP 502-Fehler wird angezeigt, wenn sich Benutzer mit gültigen Berechtigungen an der auf JES4 aufgerüstete Version von Communications Express anmelden.	Wenn Sie Communications Express auf JES4 aufrüsten, müssen Sie ebenfalls Messaging Server Multiplexor auf JES4 aufrüsten.

Inkompatibilität	Auswirkung	Kommentare
Das JES4-Release von Communications Express ist nicht mit Communications Suite Version 5 von Messaging Server kompatibel. Diese Inkompatibilität tritt auf, wenn eine JES4-Version von Messaging Server, Communications Express, Calendar Server und Access Manager auf demselben Computer installiert sind und ausschließlich Messaging Server auf Communications Suite 5 aktualisiert wird. In diesem Fall können einige Funktionen in Communications Express anschließend nicht mehr verwendet werden (6395931).	Einige Communications Express-Funktionen, wie z. B. das Verfassen von E-Mails, Durchführen von Suchläufen und die Ordnerverwaltung funktionieren nicht.	Wenn Messaging Server auf einem Computer und die Webmail-, Messaging MultiPlexor- und UWC-Komponenten auf anderen Computern installiert sind, kann Messaging Server auf Communications Suite 5 aktualisiert werden. Wenn Sie nur Webmail und Messaging MultiPlexor, und nicht Communications Express aktualisieren, können einige Funktionen von Communications Express nicht ausgeführt werden.

Dokumentationsaktualisierungen für Communications Express

Communications Express 6.3 beinhaltet die folgende Dokumentation. Teilenummern sind in Klammern angegeben.

- *Sun Java System Communications Express 6.3 Administration Guide* (819-4440)
- *Sun Java System Communications Express 6.3 Customization Guide* (819-4441)
- Onlinehilfe zu Sun Java System Communications Express 6.3 (819-4443).

Hinweis – Die Onlinehilfe ist im Lieferumfang des Produkts enthalten.

In dieser Version von Communications Express behobene Probleme

In dieser Liste werden die in Communications Express 6.3 behobenen Probleme behoben.

- 5008104** **Vollständig gültiger Host-Name ist in URL erforderlich, selbst wenn Benutzer authentifiziert wurde**
- 6282382** **JES3:Messaging Server 6.2: Falscher Seitenkopf für von MS abgemeldete Benutzer, die über Multiplexor verbunden sind**
- 6263554** **Ungültige Pfadinformationen in der config-uwk-Konfigurationsdatei unter Linux**
- 5086083** **In keiner Ansicht des Kalenders kann ein Datum über das Jahr 2006 hinaus ausgewählt werden**

- 6233746 **Kalender mit lediglich Availability- oder Invite-Berechtigungen (Verfügbarkeit und Einladen) können nicht angezeigt werden**
- 6306958 **Fehlermeldung wird beim Aufrufen von Optionen für Calendar Server angezeigt**
- 6260646 **Mail-Registerkarte von Communications Express ist nicht sichtbar bei Benutzern mit mailAllowedServiceAccess: +ALL:***
- 6217929 **Als Entwurf gespeicherte weitergeleitete Nachricht verliert anscheinend den weitergeleiteten Anhang**
- 6314465 **Neuer Inhalt wird beim Weiterleiten von Nachrichten zweimal angezeigt**
- 6264555 **Text im neuen Nachrichtentextbereich wird durch die Zeichenfolge "nicht definiert" ersetzt, wenn als unformatierter Text vorliegende Nachrichten unter Solaris mit dem Mozilla-Browser bearbeitet werden**
- 6315048 **Dynamische Migration des persönlichen Adressbuchs funktioniert nicht**
- 6295293 **Möglichkeit zur Änderung der Quellcodierung für UWC/Webmail über den Browser erforderlich**

Hinweis – Weitere Informationen zum Aktivieren der Zeichenverschlüsselung finden Sie in Kapitel 9, „Localizing Communications Express“ in *Sun Java System Communications Express 6.3 Customization Guide*.

Bekannte Probleme und Einschränkungen in Communications Express

In diesem Abschnitt ist eine Liste der bekannten Probleme in Communications Express 6.3 enthalten. Dies betrifft die folgenden Produktbereiche:

- „Allgemeine Probleme“ auf Seite 206
- „Probleme mit dem Konfigurationsprogramm“ auf Seite 209
- „Probleme mit dem Kalender bei Communications Express“ auf Seite 214
- „Probleme mit Mails bei Communications Express“ auf Seite 216
- „Adressbuchprobleme“ auf Seite 218
- „Optionsprobleme“ auf Seite 220
- „Lokalisierungsprobleme von Communications Express“ auf Seite 221
- „SMIME“ auf Seite 223
- „Anpassungen“ auf Seite 224
- „Communications Express – Fehler in der Dokumentation“ auf Seite 225

Allgemeine Probleme

- 6398159 **Communications Express-Anmeldebildschirm nimmt die CSS-Definition in folgender Datei nicht an:** `themes.properties`

Die Datei `login.jsp` in Communications Express umfasst hartcodierte Stylesheet-Informationen. Dadurch können neue Desingdefinitionen nicht auf diese für die Anmeldeseite verwendeten Stylesheet-Informationen angewendet werden.

5033528 Im Betreff werden beim Verwenden des Internet Explorers unleserliche westeuropäische Zeichen angezeigt

Dieser Fehler tritt auf, wenn als standardmäßiger E-Mail Microsoft Outlook und als Browser Internet Explorer verwendet werden. Wenn Sie zu einem Ereignis mit einem Multibyte-Namen eingeladen werden, und Sie auf den Link mit dem Namen der Person klicken, die Sie eingeladen hat, werden in der Betreffzeile des Outlook-Client unleserliche Zeichen angezeigt.

6305588 Dokumentationen zu Webmail-Dialogfenstern werden benötigt

Die Onlinehilfe zu Communications Express enthält keine Informationen zum Aktivieren von Dialogfenstern für die verschiedenen unterstützten Browser. In Communications Express werden Dialogfenster verwendet, um unterschiedliche Aufgaben wie das Verfassen von E-Mails, Erstellen neuer Aufgaben usw. durchzuführen. Im Browser müssen Popupfenster von der Webseite, über die auf Communications Express zugegriffen wird, zugelassen werden.

6272426 UWCAuth-Servlet gibt eine NullPointerException-Ausnahme aus

In einem Bereitstellungsszenario, in dem die abhängigen Komponenten von Communications Express (bereitgestellt auf Sun Java System Application Server) über mehrere Knoten hinweg bereitgestellt werden, gibt das Communications Express UWCAuth-Servlet eine NullPointerException-Ausnahme aus.

Umgehung: Starten Sie Application Server neu.

6401488 UWC-Weiterleitungsfunktion sollte Sieve-Weiterleitung anstelle von Benachrichtigung verwenden

Communications Express ermöglicht Benutzern das Erstellen von Nachrichtenfiltern, indem auf der Seite mit den Optionen eine Adresse für die Weiterleitung festgelegt werden kann. Diese Weiterleitungsfunktion verwendet die Sieve-Benachrichtigungsfunktion anstelle einer Weiterleitung. Bei der Benachrichtigung wird eine Kurzmitteilung (z. B. über Pager) versendet, um den Empfänger über neue Mails zu benachrichtigen. Nachrichten sollten tatsächlich über die Weiterleitungsfunktion umgeleitet werden, statt eine Benachrichtigung zu versenden (nicht standardmäßige Option).

Ab dieser Version verwenden alle neuen Mailfilter für die Weiterleitung standardmäßig die Weiterleitungsregel anstelle der Benachrichtigungsregel. Das Fix ist ebenfalls abwärtskompatibel. Wenn Sie ein Upgrade von einer

Vorgängerversion von Communications Express ausführen, können Sie Ihre bisherigen Einstellungen für Weiterleitungsmaifilter (d. h. die Verwendung der Benachrichtigungsregel) beibehalten, indem Sie die Eigenschaft `mailfilter.preservenotify` in der Datei `uwconfig.properties` auf `true` setzen. Diese Eigenschaft ist standardmäßig auf `false` gesetzt.

6527879 Communications Suite-Installationsprogramm lässt keine Installation in einer lokalen Zone zu

Beim Versuch, Communications Express mit Access Manager über das Communications Suite-Installationsprogramm 14a in einer Sparse-Zone zu installieren, wird für gemeinsam genutzte Komponenten die folgende Meldung angezeigt:

```
Unsupported components in zone.
```

```
Following components required by the selected components, are not supported in local zone and they can not be installed directly into the local zone.
```

```
Please install these components from the global zone before proceeding this installation.
```

Umgehung: Installieren Sie die gemeinsam genutzten Komponenten mithilfe des Befehls `pkgadd` in der globalen Zone. Anschließend kann die Installation ohne Probleme fortgesetzt werden.

6482226 Die Onlinehilfe zu Communications Express enthält einen JavaScript-Fehler.

Beim Zugriff auf die Onlinehilfe zu Communications Express über Internet Explorer 6.0 werden JavaScript-Fehler angezeigt.

6520692 login_type=proxy scheint keine Auswirkungen zu haben.

Der Parameter `login_type` in der Datei `db_config.properties` legt die Methode fest, über welche die Verbindung mit dem LDAP-Speicher erhalten wird. Diesem Parameter können die drei folgenden Werte zugewiesen werden:

anon - Der Benutzer kann als anonym Benutzer eine Verbindung mit dem LDAP-Speicher herstellen.

restricted - Der Benutzer kann sich als Benutzer mit Berechtigung zum Ausführen von Vorgängen für den Adressbuchspeicher verbinden.

proxy - Der Benutzer kann sich als Benutzer maskieren, der zum Ausführen von Vorgängen für den Adressbuchspeicher berechtigt ist. Das Zuweisen dieses Wertes verbessert die Leistung, da die LDAP-Bindung für jeden Vorgang umgangen wird.

Bei diesem Fehler wird die LDAP-Verbindung immer über die Anmeldeinformationen des Verzeichnismangers hergestellt, unabhängig davon, welcher der oben stehenden Werte für diesen Parameter zum Festlegen der Verbindungsmethode angegeben wird. Dadurch kann der Administrator keine ACLs im Verzeichnis festlegen, und Benutzer können auf Bereiche des LDAP-Speichers zugreifen, für die sie nicht berechtigt sind.

6517599 JES5-B14a: Linux RH4.0: Communications Express-Anmeldeseite wird in mehrstufigen Bereitstellungen nicht geladen

Die Anmeldeseite wird in mehrstufigen Bereitstellungen auch dann nicht geladen, wenn sich der Benutzer über gültige Anmeldeinformationen anmeldet. Dieses Problem tritt in folgendem Szenario auf:

- Communications Express und der Webmailhost sind auf demselben Knoten installiert
- Directory Server und Calendar Server sind auf separaten Knoten installiert
- Calendar Server, Messaging Server und Communications Express sind mit SSO konfiguriert
- Access Manager ist in der Datei `uwcauth.properties` aktiviert, indem die Eigenschaft `auth.identity.enabled` auf `true` gesetzt ist.

Der Webcontainer protokolliert eine Reihe von Ausnahmen zur Anzeige eines Problems mit Access Manager, wenn Communications Express versucht, Code auszuführen, der das Access Manager SDK aufruft. Dieses Problem tritt auf, wenn ein Benutzer versucht, sich an Communications Express anzumelden.

Probleme mit dem Konfigurationsprogramm

Dieser Abschnitt enthält eine Liste der bekannten Probleme im Konfigurationsprogramm von Communications Express.

6401263 Konfigurationsprogramm des Communications Express-Patches zeigt Benutzer für Webmail-SSL-Anschlussnummern an, obwohl SSL deaktiviert ist

Beim Ausführen des Programms `patch-config` unter einer Communications Express-Installation überprüft dieses Programm zunächst, ob Webmail bereitgestellt ist. Ist Webmail bereitgestellt, werden die Benutzer zur Eingabe der SSL-Anschlussnummer aufgefordert. Benutzer können Webmail mit oder ohne SSL installieren. Sie werden vom Programm `patch-config` dazu aufgefordert, die SSL-Anschlussnummer für Webmail einzugeben, wenn Webmail nicht SSL-fähig ist.

Umgehung: Wenn Webmail nicht im SSL-Modus konfiguriert wurde, ignorieren Sie diese Meldung, indem Sie auf die Eingabetaste drücken und mit der Patch-Konfiguration fortfahren.

6415155 Communications Express lässt Benutzeranmeldung nach Rollback eines aufgespielten Patches nicht zu

Communications Express öffnet erneut die Anmeldeseite, wenn Benutzer mit gültigen Anmeldeinformationen sich an Communications Express anmelden möchten, nachdem ein Rollback für ein aufgespieltes Patch durchgeführt wurde. Dieses Problem tritt auf, wenn Benutzer Communications Express mithilfe der Befehle `patch-config` und `install-newconfig` durch das Aufspielen eines Patches ein Upgrade ausführen, und später über `backout-newconfig` ein Rollback durchführen, um das Patch zu entfernen. Das Dienstprogramm `backout-newconfig` weist Benutzer nicht darauf hin, dass einige der JSP-Dateien unter Umständen vom Webcontainer zwischengespeichert wurden.

Umgehung: Entfernen Sie das ClassCache-Verzeichnis für Ihren Webcontainer, und starten Sie den Webcontainer neu, auf dem Communications Express bereitgestellt wird. Die ClassCache-Verzeichnisse für Web Server und Application Server lauten wie folgt:

Web Server: `/opt/SUNWwbsvr/https- <Servername>/ClassCache/https- <Servername>`, wobei `<Servername>` die Domäne ist, in der Communications Express bereitgestellt wird.

Application Server:

`/var/opt/SUNWappserver/domains/domain1/generated/jsp/j2ee-modules/ <uwc_Modulname>`, wobei `<uwc_Modulname>` der Name des Moduls ist, das auf Application Server bereitgestellt wird.

6442714 JSESSIONID wird nicht endgültig entfernt, wenn Access Manager SSO mit Communications Express konfiguriert wird

Werden Communications Express und Access Manager auf verschiedenen Rechnern installiert, kann ein Benutzer den Kalender eines vorher angemeldeten Benutzers anzeigen. Das liegt an dem JSESSIONID-Cookie, der nicht endgültig entfernt wurde.

Umgehung: Die folgenden Einstellungen in der Datei `IS-SDK-BASEDIR/SUNWam/lib/AMConfig.properties` sollten auf dem Access Manager-Rechner geändert werden, der Communications Express ausführt:

```
com.ipplanet.am.session.client.polling.enable=false
      com.ipplanet.am.notification.url=
<url-to-access-web-container-of-CommunicationsExpress>
/servlet/com.ipplanet.services.comm.server.PLLRequestServlet
```

5104756 Konfigurationsprogramm für Communications Express unterstützt die Option "Konfiguration aufheben" nicht

Das Konfigurationsprogramm von Communications Express lässt keine Aufhebung einer bereits vorgenommenen Bereitstellung, kein Entfernen von Dateien während der Konfiguration und kein Entfernen von Dateien zu, die während der Laufzeit erstellt wurden.

Umgehung: So heben Sie die Konfiguration von Communications Express auf:

1. Entfernen Sie das Communications Express-Paket. Geben Sie auf Solaris beispielsweise ein:

```
pkgrm SUNWuwc
```

2. Entfernen Sie die Bereitstellungsverzeichnisse.
3. Entfernen Sie den Eintrag WEBAPP aus der Datei `server.xml` von Web Server oder Application Server.

5008791 Automatische Konfiguration funktioniert nicht

Die Konfiguration von Communications Express ist nur im interaktiven Modus möglich. Die automatische Konfiguration funktioniert nicht. Wenn Sie eine Konfiguration im automatischen Modus durchführen möchten, wird die Fehlermeldung angezeigt: "Der Verzeichnisname darf nicht leer bleiben. Dies ist ein erforderliches Feld. Wiederholen Sie die Eingabe.

5028906 Communications Express-Konfigurationsprogramm: devinstall unterbricht Kern bei nicht aufgelösten Hostnamen-Aliassen

Der Communications Express-Konfigurationsassistent kann den Konfigurationsprozess nicht vollständig ausführen, wenn Ihr System nicht für Hostnamen-Aliasse konfiguriert ist.

Umgehung: Stellen Sie sicher, dass ein oder mehrere Hostnamen-Aliasse für Ihr System konfiguriert sind.

So konfigurieren Sie einen oder mehrere Hostname-Aliasse auf UNIX-Systemen:

1. Geben Sie in der Datei `/etc/nsswitch.conf` die Konfiguration für `hosts` an:

```
hosts: files dns nis
```

Diese Konfiguration gibt für den Namensdienst die Suchreihenfolge an, die zur Lösung von Hostnamen und Hostaliassen verwendet werden soll. Die Suchreihenfolge für den Namensdienst lautet: `files`, `dns` und `nis`.

2. Vergewissern Sie sich, dass die Datei `/etc/hosts` mindestens zwei Hostnamen enthält, die für die IP-Adresse Ihres Rechners definiert sind.

Wenn die IP-Adresse Ihres Systems beispielsweise `129.158.230.64` lautet, können Sie die IP-Adresse in der Datei `/etc/hosts` wie folgt konfigurieren:

129.158.230.64 budgie.siroe.varrius.com budgie

oder

129.158.230.64 budgie.siroe.varrius.com budgie loghost

Beispiel für eine falsche IP-Adresse:

129.158.230.64 budgie

4996723 GUI-Konfigurationseingabedateien sind abgeschnitten, da Eingabefelder rechts ausgerichtet sind

Die Feldnamen und Browserschaltflächen sind abgeschnitten oder nicht sichtbar, wenn der Konfigurationsassistent in einer anderen Sprache als Englisch aufgerufen wird.

Umgehung: Ändern Sie die Größe der Konfigurationsfelder, damit ihr Inhalt vollständig angezeigt wird.

4982590 Die Komponenten für Communications Express stellen null Bytes dar.

Das Konfigurationsprogramm für Communications Express zeigt die Komponentengröße als 0 Bytes an und zeigt gleichzeitig die Mail- und Kalenderkomponenten für Communications Express an.

6283991 Java-Ausnahme beim Starten von Web Server nach Konfiguration von Communications Express

In einem Installationsszenario, in dem Communications Express und Access Manager auf separaten Knoten installiert und konfiguriert sind, gibt der Web Server, der auf dem Communications Express-Knoten installiert ist, beim Neustart eine Java-Ausnahme aus. Dies ist auf die falschen Einstellungen im Klassenpfad von Web Server (auf dem Knoten, auf dem Communications Express installiert ist) zurückzuführen.

Umgehung: Bearbeiten Sie die Datei *web-svr-base/config/server.xml* der Web Serverinstanz des Knotens, auf dem Communications Express installiert ist, und vergewissern Sie sich, dass die folgenden Einträge im Klassenpfad von Web Server vorhanden sind:

```
opt/SUNWam/lib:/opt/SUNWam/locale:/etc/opt/SUNWam/config:  
/opt/SUNWam/lib/am_sdk.jar:/opt/SUNWam/lib/am_services.jar:  
/opt/SUNWam/lib/am_logging.jar
```

6280944 Konfiguration von Communications Express aufgrund von selbstbeziehender symbolischer Verknüpfungen unter Linux nicht möglich

Das Communications Express-Konfigurationsprogramm erstellt unter Linux eine selbstbeziehende symbolische Verknüpfung im Verzeichnis `/var/opt/sun/uwc/staging`.

Umgehung: Entfernen Sie alle selbstbeziehenden symbolischen Verknüpfungen aus dem Verzeichnis `/var/opt/sun/uwc/staging`, und stellen Sie Communications Express erneut bereit.

6298931 Die Validierung des Application Server-Anschlusses durch das Communications Express-Konfigurationsprogramm schlägt fehl, folglich reagiert die Konfiguration nicht mehr

Das Communications Express-Konfigurationsprogramm validiert den Application Server-Anschluss während der Konfiguration nicht. Die Konfiguration reagiert nicht mehr, wenn eine falsche Application Server-Anschlussnummer angegeben ist.

6264589 Konfiguration von Communications Express hängt, wenn Web Server ausgeführt wird

Die Konfiguration von Communications Express hängt, wenn Web Server ausgeführt wird. Dies ist auf einen `UnsatisfiedLinkError`-Fehler zurückzuführen.

Umgehung: Fahren Sie Web Server ordnungsgemäß herunter, indem Sie den Befehl `/web-svr-base/web-svr-domain_name /stop` ausführen. So kann die Communications Express-Konfiguration fortgesetzt werden.

6508243 Communications Express kann in einer Multiplexor-Umgebung nicht konfiguriert werden

Dieses Problem tritt auf, wenn Messaging Server in einem anderen Gebietsschema als Englisch konfiguriert wird. Wenn Benutzer versuchen, Communications Express über das Konfigurationstool zu konfigurieren, übergibt das Konfigurationstool bei Eingabe der Anmeldeinformationen im Messaging Server-Fenster diese Informationen an Messaging Server und wartet auf eine Antwort. Wenn Messaging Server in japanischer Sprache konfiguriert wurde, gibt Messaging Server bei ordnungsgemäßer Benutzerauthentifizierung eine Zeichenfolge `ja/mail.html` an Communications Express zurück.

Communications Express überprüft, ob eine Antwort empfangen wurde, und setzt die Konfiguration fort. Bei der Communications Express-Konfiguration tritt nun ein Problem auf, weil eine Zeichenfolge `en/mail.html` erwartet wird. Da die von Messaging Server empfangene Antwort nicht mit den Informationen übereinstimmt, die der Konfigurationsassistent erwartet, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt:

Die Berechtigungsnachweise des Webmail Server-Administrators sind falsch oder der Server wurde falsch konfiguriert

6195866 Kein Wechsel zur vorherigen Seite bei Konfiguration über die Befehlszeile möglich.

Der Konfigurationsassistent für Communications Express bietet eine Funktion, mit der Benutzer durch Eingabe von < zur vorherigen Seite wechseln können. Dies funktioniert nicht wie gewünscht. Daher können Benutzer nicht durch Eingabe von < zur vorherigen Seite wechseln.

Probleme mit dem Kalender bei Communications Express

6366481 Nach Aufspielen eines Patch-Upgrades ist beim Einrichten von virtueller Domäne die Registerkarte "Einladungen" deaktiviert.

Bei der Aktualisierung von Communications Express von einer nicht virtuellen JES4-Domänenumgebung auf Communications Suite 5 mit virtuellen Domänen über einen Patch, wird die Registerkarte "Einladungen" in der Kalenderbenutzeroberfläche deaktiviert.

Umgehung: Löschen Sie die LDAP-Einträge im Kalender, um die Registerkarte "Einladungen" zu aktivieren.

5039728 Anzeige- und Bearbeitungsaufgaben zeigen Benachrichtigungs- und Erinnerungsmeldungen an, die mehrere Zeilen in eine einzige Zeile fassen

Beim Hinzufügen von Aufgaben und Erinnerungsmeldungen zum Kalender werden die Hinweise oder Meldungen in einer einzigen Zeile angezeigt, selbst wenn der Benutzer Sie in mehreren Zeilen anzeigen möchte.

6212137 Communications Express zeigt Serverfehler beim Importieren umfangreicher Kalenderimportdatei an

Communications Express zeigt einen Serverfehler an, wenn eine umfangreiche Kalenderdatei importiert wird. In Communications Express können Dateien bis zu einer bestimmten Größe hochgeladen werden. Übersteigt die Dateigröße den Standardwert, zeigt der Server eine Fehlermeldung an. Standardmäßig können in Communications Express Daten mit einer Größe von bis zu 4 MB importiert werden. Dieser Fehler wird im Import-/Export-Fenster des Kalenders angezeigt. Communications Express behebt diesen Serverfehler nicht, und zeigt auch keine entsprechende Meldung an.

6388119 Besitzer können Ereignisse/Aufgaben nicht bearbeiten oder löschen, wenn die Benutzer von einer nicht virtuellen Domäne in eine virtuelle Domäne migriert werden

Communications Express lässt nicht zu, dass Besitzer des Standardkalenders selbst erstellte Ereignisse, Aufgaben oder Einladungen bearbeiten oder löschen,

wenn diese Benutzer von einer Umgebung ohne virtuelle Domänen in eine Umgebung mit virtuellen Domänen migriert werden. Daher kann ein vorhandener Benutzer in einer nicht gehosteten JES 4-Domänenumgebung, der in eine gehostete Communications Suite 5-Domäne migriert wird, selbst erstellte Ereignisse nicht bearbeiten oder löschen.

Umgehung: Legen Sie über die Option zur Verwaltung des Kalenders die Lese- und Schreibberechtigungen genau fest. Weitere Informationen zur Kalenderverwaltung finden Sie in der Sun Java System Communications Express 6.3 Online Help.

6412999 Kalenderkomponente für Communications Express gibt geplante, monatlich wiederkehrende Ereignisse falsch aus

Die Kalenderkomponente für Communications Express gibt geplante, monatlich wiederkehrende Ereignisse falsch aus. Wenn Sie beispielsweise ein sich im Monat wiederholendes Ereignis für jeden zweiten Donnerstag im Monat festlegen, zeigt die erste Instanz der Wiederholung das Ereignis am dritten Donnerstag an.

6299178 Ereignissuchfeld im Kalender erkennt keine Platzhalter

Communications Express erkennt keine Platzhalter bei der Suche nach Ereignissen oder Aufgaben.

6199523 Importierte Ereignisse und Aufgaben können im Kalender nicht bearbeitet werden

Communications Express ermöglicht das Bearbeiten von Ereignissen und Aufgaben, die von einem Kalender in einen anderen (mit `allow...-Berechtigungen für beide`) importiert werden, für denselben Kalenderbesitzer nicht.

6262940 Standardkalenderansicht wird nach Anmeldung an Communications Express in Tagesansicht in Calendar Express geändert

Wird nach dem Anmelden an Calendar Express ein Benutzer mit Delegated Administrator erstellt, wird die Standardansicht in der Übersicht angezeigt. Nach der Anmeldung an Communications Express werden die `icsextendeduserprefs` in LDAP (der Benutzer wird im LDAP bestimmt) erstellt, und als Standardansicht im Kalender wird die Tagesansicht festgelegt (`ceDefaultView=dayview`). Meldet sich der Benutzer erneut an Calendar Express an, wird die Tagesansicht angezeigt.

Communications Express bietet keine Kalenderübersicht. Die einzigen unterstützten Ansichten sind Tagesansicht, Wochenansicht, Monatsansicht und Jahresansicht. Beim Anmelden an Communications Express wird der Benutzer im LDAP bestimmt (durch Initialisieren verschiedener Eigenschaften wie `ceDefaultView`). Diese Standardwerte werden aus

`uwcdomainconfig.properties` entnommen. Beim erneuten Anmelden an Calendar Express werden die Werte aus dem LDAP verwendet, um dem Benutzer die entsprechende Ansicht anzuzeigen.

Die Standardansicht für Calendar Express und Communications Express kann für Benutzer unterschiedlich aussehen, wenn sie zwischen Calendar Express und Communications Express wechseln.

6255153 MiniCalendar wird für das Startdatum nicht geöffnet, wenn im Aufgabenfenster "Neu/Bearbeiten" für Internet Explorer "Kein Fälligkeitsdatum" ausgewählt wird

Wenn Benutzer eine Aufgabe über die Registerkarte "Kalender" in Communications Express erstellen oder bearbeiten, wird das Symbol für den Miniaturkalender in der Zeile mit dem Startdatum deaktiviert. Dieses Problem tritt auf, wenn das Kontrollkästchen "Kein Fälligkeitsdatum" für die Aufgabe aktiviert ist. Dieses Problem wurde nur bei Verwendung von Internet Explorer 6 beobachtet.

6528031 Communications Express-Kalenderwebausnahme beim Durchsuchen von Kalendergruppen nach einem Ereignis

Der Communications Express-Kalenderclient zeigt eine Ausnahme an, wenn ein Benutzer eine Kalendergruppe mit eigenen oder abonnierten Kalendern nach Ereignissen durchsucht. Wenn ein Benutzer eine Kalendergruppe erstellt und diese Gruppe nach einem bestimmten Ereignis durchsucht, zeigt der Communications Express-Client in einer Fehlermeldung an, dass die Seite nicht angezeigt werden kann. Daher kann der Benutzer die Kalendergruppe nicht nach einem Ereignis durchsuchen. Stattdessen muss jeder Kalender einzeln durchsucht werden.

Dieses Problem hängt von der Sortierung der Ereignisnamen in alphabetischer Reihenfolge ab. Wenn das Ereignis im Kalender des Besitzers in der alphabetischen Reihenfolge vor dem Ereignis im abonnierten Kalender angezeigt wird, tritt das Problem möglicherweise nicht auf. Dieses Problem tritt auf, wenn das Ereignis im abonnierten Kalender mit einem Buchstaben beginnt, der in der alphabetischen Reihenfolge vor dem Ereignis im Kalender des Besitzers angezeigt wird.

Probleme mit Mails bei Communications Express

6425114 Direktzustellung von Mails an Multibyte-Ordnerfreigabe führt zu Beschädigung der E-Mail-Adresse des Empfängers

Werden E-Mails an eine Multibyte-Ordnerfreigabe gesendet, wird die E-Mail-Adresse des Empfängers beschädigt. Die E-Mail wird nicht in der

Multibyte-Ordnerfreigabe gespeichert, sondern im Posteingang des Benutzers, der die Multibyte-Ordnerfreigabe erstellt hat. Dies geschieht nur dann, wenn der freigegebene Ordner des Empfängers mit IMAP-MUTF 7 erstellt wurde.

Umgehung: Deaktivieren Sie in Ihrem Browser den Popupblocker für diese URL.

6329862 Communications Express verhält sich nicht wie erwartet, wenn Popupblocker im Browser aktiviert sind

Wenn Benutzer die Popupblocker-Funktion im Browser aktivieren, werden die Fenster von Communications Express "Verfassen", "Antworten", "Allen antworten", "Weiterleiten" und "Inline weiterleiten" nicht angezeigt, obwohl sie zu den zugelassenen Popups für diese Anwendung gehören. Communications Express lässt den Browser nicht erkennen, dass es sich hierbei um zugelassene Popups handelt.

6525305 Die Kontingentleiste in der Nachrichtenkomponente von Communications Express wird erst mit der maximalen Speichergröße aktualisiert, wenn Benutzer andere Seiten anzeigen und dadurch die Aktualisierung der Seite selbst auslösen

Der Status der Kontingentbelegung wird in der Nachrichtenkomponente von Communications Express weder aktualisiert noch angezeigt, wenn Nachrichten gesendet oder empfangen werden. Die Seite wird erst mit dem neuen Wert aktualisiert, wenn Benutzer andere Seiten (z. B. zur Ordnerverwaltung) anzeigen oder eine E-Mail öffnen und damit die Aktualisierung der Seite selbst auslösen. Die Nachrichtenkontingentleiste wird ordnungsgemäß angezeigt, wenn eine Benutzeraktion die Aktualisierung der Seite selbst zur Folge hat.

6501841 Wenn sich ein Benutzer über eine domänenspezifische URL anmeldet, ohne @virtualdomain.com anzugeben, ist die Registerkarte "Mail" nicht vorhanden

Dieser Fehler tritt auf, wenn sich Benutzer an einer Communications Express-Anwendung anmelden, die mit Unterstützung für gehostete Domänen konfiguriert ist. In einem Szenario mit gehosteten Domänen sollten sich Benutzer unter Verwendung von Benutzer-ID und Name der virtuellen Domäne anmelden. Beispiel: *Benutzer_ID@virtuelle_domaene.com*. Wenn sich ein Benutzer ohne Angabe der gehosteten Domäne an Communications Express anmeldet, wird die Registerkarte "Mail" nicht angezeigt.

Umgehung: Geben Sie bei Anmeldung an der virtuellen Domäne die URL des virtuellen Hosts im Browser an. Beispiel: *<virtuelle_domaene>.siroe.com*, und melden Sie sich anschließend unter Verwendung von *Benutzer_ID@virtuelle_domaene.com* an der virtuellen Domäne an, um die Registerkarte "Mail" anzuzeigen. Dabei gilt:

- `<virtuelle_domaene>` ist der Name der konfigurierten virtuellen Domäne in der Standarddomäne (in diesem Beispiel `si.roe.com`)
- `Benutzer_ID` ist die Benutzer-ID des Benutzers in der virtuellen Domäne

6526287 Beim Speichern von Entwürfen mit mehreren Kopien eines Anhangs werden alle doppelten Anhänge entfernt

Dieses Problem tritt auf, wenn Benutzer E-Mail-Entwürfe mit Anhängen speichern, deren Namen identisch sind (unabhängig von der Größe des Anhangs). Beim Speichern des Entwurfs werden doppelte Versionen der Anhänge entfernt, und es wird nur eine Kopie beibehalten. Wenn der Entwurf nicht gespeichert wird, wird die E-Mail ordnungsgemäß mit mehreren Kopien desselben Anhangs gesendet.

Wenn Benutzer in einem anderen Szenario versuchen, E-Mail-Entwürfe mit vCard-Anhängen zu speichern, werden diese vCard-Anhänge beim Speichern des Entwurfs entfernt und gehen verloren. Wenn die E-Mail versendet wird, ohne den Entwurf zu speichern, treten keine Probleme auf.

Adressbuchprobleme

6383327 Adressbuchkomponente von Communications Express validiert Format zu importierender Datei nicht

Beim Versuch bereits exportierte Adressbuchkontakte zu importieren werden in Communications Express die Dateiformate nicht validiert. Folglich werden unpassende Meldungen angezeigt, wenn eine in ein bestimmtes Dateiformat exportierte Datei in ein anderes Dateiformat importiert wird, und in einigen Fällen werden ebenfalls falsche Kontaktdaten importiert.

- Wenn Benutzer beispielsweise eine LDIF-Datei importieren möchten und im Fenster der Adressbuchkomponente zum Exportieren des Adressbuchs als Importformat den Dateityp CSV von Microsoft oder dem Adressbuch auswählt, wird folgende Fehlermeldung angezeigt:

Die zum Importieren ausgewählte Datei ist leer oder existiert nicht.

Durch die Adressbuchkomponente wird das Dateiformat der zu importierenden Datei nicht validiert.

- Wird eine Datei im LDIF-Format als Thunderbird-CSV-Format importiert, werden im Adressbuch 10 Kontakte für den einen exportierten Kontakt erstellt.
- Wenn eine Datei im Microsoft-CSV -Format als Thunderbird-CSV-Format importiert wird, werden im Adressbuch mehrere Kontakte erstellt.

6355706 Beim Versuch eines Benutzers im gemeinsamen Verzeichnis nach gültigem Schlüsselwort zu suchen, wird in Communications Express eine Konfigurationsfehlermeldung angezeigt

In Communications Express wird folgende Fehlermeldung angezeigt, wenn Benutzer versuchen, im gemeinsamen Verzeichnis nach einem gültigen Schlüsselwort zu suchen:

Ihr Server ist nicht ordnungsgemäß konfiguriert oder Ihre Suchabfrage hat das Limit überschritten.

Bitte prüfen Sie die Serverkonfiguration.

6337537 Fenster zum Verfassen wird Benutzer nicht angezeigt, wenn Popublocker des Browsers aktiviert ist

Dieses Problem entsteht, wenn Benutzer die Popublocker-Funktion im Browser aktivieren. Bei aktiviertem Popublocker wird beim Klicken auf die E-Mail-Adresse von Benutzerkontakten im Adressbuch kein neues Fenster in Communications Express zum Verfassen einer Nachricht geöffnet, selbst wenn es sich dabei um ein zugelassenes Popupfenster handelt.

Umgehung: Deaktivieren Sie die Popublocker-Funktion für die Domäne.

4995472 Adressbuchname kann nicht für jede Sitzung durch defaultps/dictionary-<lang>.xml lokalisiert werden

Der Adressbuchname kann nicht lokalisiert werden, weil der lokalisierte Wert, der auf der gelösten Sitzungssprache der domänenspezifischen Datei `defaultps/dictionary-<lang>.xml` basiert, zugewiesen wird, wenn auf das Adressbuch zum ersten Mal zugegriffen wird.

Der auf der Seite "Adressbuchoptionen" angegebene "Name" und die "Beschreibung" werden in der aktuellen Adressbuch-Dropdown-Liste der Registerkarte "Adressbuch" nicht angezeigt.

6308706 Datenimport aus dem Outlook CSV-Format führt zu ungültigem Geburtstag und Jahrestag

Wenn die Benutzer versuchen, Microsoft Outlook-Daten im CSV-Format in Communications Express zu importieren, werden die Einträge für Geburtstag und Jahrestag auf 00/00/00 zurückgesetzt.

6327520 LDAP-Verbindungspool wird nicht aktualisiert

Das Problem tritt auf, wenn die für den LDAP-Pool angegebenen Werte in der Datei `uwconfig.properties` (`ldapusersession.ldappoolrefresh`) und `db_config.properties` (`Standardserver.ldappoolrefresh`) höher sind als der für

die Firewall konfigurierte Wert. Im Browser wird eine Meldung angezeigt, die auf eine fehlerhafte Konfiguration hinweist. Gehen Sie von folgendem Szenario aus, in dem für den LDAP-Pool ein Aktualisierungsintervall von 30 Sekunden konfiguriert ist:

1. Konfigurieren Sie eine Firewall zwischen Communications Express und dem Directory Server-Host, auf dem sämtliche LDAP-Benutzereinträge gespeichert werden.
2. Fügen Sie eine Firewallregel hinzu, welche die TCP-Verbindung schließt, wenn für einen Zeitraum von 15 Sekunden keine Verbindung angefordert wird.
3. Lassen Sie Communications Express für über 30 Sekunden im Leerlauf.
4. Versuchen Sie, sich anzumelden, bzw. (wenn Sie bereits angemeldet sind) versuchen Sie, nach einem Benutzer im Adressbuch zu suchen. Im Browser des Clients wird eine Meldung angezeigt, die auf eine fehlerhafte Konfiguration hinweist.

Umgehung: Die Werte der Parameter *ldappoolrefresh* in den Dateien *uwcauth.properties* und *db_config.properties* sollten niedriger sein als der für die Firewall konfigurierte Timeout-Wert.

Optionsprobleme

6511005 Sieve-Skripts der Benutzer funktionieren nach der Aktualisierung möglicherweise nicht

Dies ist für Standorte relevant, an denen JES Messaging Server 6.2p2 oder höher ausgeführt wird und die auf JES Messaging Server 6.3 aktualisiert werden, sowie für Benutzer, welche die datumsbasierte Filterung über die Nachrichtenfilter aus Communications Express verwenden.

Für Sieve-Filter wurde die nicht dokumentierte und nicht unterstützte Aktion *setdate*, implementiert für JES Messaging Server 6.2p2 (Änderungsanforderungsnummer: 6236243), für JES Messaging Server 6.3 entfernt. *setdate* wurde in frühen Versionen eines Sieve-Entwurfs für *variables* vorgeschlagen, in späteren Entwürfen jedoch entfernt. Insbesondere im aktuellen *variables*-Entwurf (jetzt in der finalen Aufrufphase) ist diese Aktion nicht vorhanden. Anstelle dieses nun veralteten Ansatzes wurden die kürzlich vorgeschlagene Sieve-Erweiterung *date* und insbesondere der *currentdate*-Test implementiert.

Es ist recht unwahrscheinlich, dass Endbenutzer bewusst und explizit versucht haben, *setdate* zu verwenden (aufgrund der Tatsache, dass diese Aktion testweise implementiert wurde und schnell überholt sowie nicht dokumentiert ist).

Das Generierungsprogramm für Communications Express-Nachrichtenfilter in JES Messaging Server 6.2p2 verwendete `setdate` jedoch, wenn Benutzer die datumsbasierte Filterung ihrer Nachrichten anforderten. Daher verfügt wahrscheinlich eine Vielzahl von Benutzern unbewusst über persönliche Sieve-Filter, welche die heute veraltete Aktion `setdate` verwenden. Wenn Benutzer ihre Sieve-Filter bearbeiten, werden diese veralteten Aktionen korrigiert, und stattdessen wird der neuere `currentdate`-Ansatz verwendet. Bis dahin wird die Syntax dieser Sieve-Filter als nicht korrekt eingestuft, und es wird ein Fehler generiert; jede Nachricht an den Benutzer mit einem solchen falschen Sieve-Filter wird ohne Filterung übermittelt. Zudem sendet der MTA eine Benachrichtigung an den Besitzer des Sieve-Filters mit dem Hinweis auf die falsche Syntax.

Lokalisierungsprobleme von Communications Express

6201676 E-Mails mit sehr vielen japanischen oder französischen Daten sind unleserlich

Beim Empfang einer großen E-Mail-Nachricht muss der Benutzer in der Nachricht auf einen Anhangslink (`text/html` oder `text/plain`) klicken. Wenn dieser Anhang Nicht-ASCII-Zeichen enthält, sind die Daten im neu geöffneten Browserfenster unter Umständen beschädigt.

Umgehung: Wählen Sie die richtige Kodierung manuell aus dem Browsermenü aus.

6387130 Benutzer können das Datumsformat in den Ansichten für Ereignisse und zum Überprüfen von freien Zeiten nicht lokalisieren

Communications Express ermöglicht Benutzern das Festlegen von lokalisierten Datums- und Uhrzeitformaten. Die lokalisierten Datums- und Uhrzeitformate können in der Datei `i18n.properties` definiert werden. In den folgenden Ansichten und auf den folgenden Seiten kann das lokalisierte Datums- und Uhrzeitformat jedoch nicht angezeigt werden: In der Datei `i18n.properties` sind keine entsprechenden Eigenschaften für diese Seiten enthalten.

- Ansicht "Ereignis"
- Ansicht "Freie Zeiten prüfen"
- Minikalender

6186520 CSV-Import aus der lokalisierten Microsoft Outlook Express-Version 6.00.2800.1123 funktioniert nicht

Communications Express kann keine CSV-Daten aus einer lokalisierten Microsoft Outlook Express-Version importieren.

6489857 Lokalisierungsfehler beim Erstellen eines Sieve-Filters für den Posteingang

Dieser Fehler tritt auf, wenn ein Benutzer einen Filter mit einem anderen Gebietsschema als Englisch erstellt. Wenn ein Benutzer z. B. die bevorzugte Sprache in Communications Express in eine andere Sprache als die Standardsprache Englisch ändert und einen Filter zum Verschieben von E-Mails festlegt, die eine bestimmte Bedingung erfüllen, werden die E-Mails nicht in den entsprechenden Ordner verschoben. Stattdessen versucht das Programm, die E-Mails in den Ordner mit dem lokalisierten Namen zu verschieben.

6472240 Im Communications Express-Kalender werden Multibyte-Anhangdateinamen beim Öffnen in Internet Explorer 6.0 nicht korrekt angezeigt.

Dieses Problem tritt auf, wenn Benutzer versuchen, eine Aufgabe oder ein Ereignis in Communications Express mithilfe von Internet Explorer 6.0 zu erstellen. Wenn Benutzer versuchen, eine Datei mit einem Multibyte-Dateinamen anzuhängen und den Anhang zu speichern, wird der Dateiname im Dialogfeld zum Speichern der Datei nicht korrekt angezeigt.

6480595 Beim Hinzufügen von lokalisierten E-Mail-Adressnamen zum Adressbuch wird der Name nicht korrekt angezeigt.

Beim Versuch, eine E-Mail-Adresse aus einer empfangenen Nachricht mit lokalisiertem Absendernamen über die Schaltfläche "Adresse hinzufügen" zum Adressbuch hinzuzufügen, wird der Absendername im Adressbucheintrag nicht korrekt angezeigt.

6478491 Lokalisierte CSV-Dateien können nicht in das Japanische Outlook importiert werden.

Dies ist ein Interoperabilitätsproblem mit lokalisierten Adressbucheinträgen zwischen CSV und Outlook Express. Benutzer können keine Adressbucheinträge in Outlook für das Gebietsschema Japanisch importieren, die in das CSV-Format exportiert wurden. Das Adressbuch unterstützt ausschließlich die Zeichencodierung UTF-8. Outlook Express verwendet jedoch systemeigene Codierungszeichensätze für andere Gebietsschema. Für das Gebietsschema Japanisch unterstützt Outlook z. B. Shift-JIS. Aufgrund dieser Interoperabilität können die Kontakte im Gebietsschema Japanisch nicht importiert werden.

6480589 Beim Hinzufügen von Kontakten in japanischer Sprache werden Vor- und Nachname vertauscht

Communications Express fügt Kontakte nicht basierend auf dem Gebietsschema in das Adressbuch ein. Wenn Benutzer versuchen, einen japanischen Kontakt in japanischer Sprache hinzuzufügen, wird dieser Kontakt gemäß den Regeln für die englische Sprache hinzugefügt. Beim Hinzufügen der Kontakte wird zuerst der Vor-, dann der Nachname eingetragen. Das japanische Gebietsschema erfordert, dass der Nachname des Benutzers vor dem Vornamen angezeigt wird.

6480593 Der richtige Name eines Kontakts kann nicht über die Schaltfläche "Adresse hinzufügen" zum Adressbuch hinzugefügt werden.

Wenn Benutzer versuchen, eine E-Mail-Adresse aus einer empfangenen Nachricht über die Schaltfläche "Adresse hinzufügen" zum Adressbuch hinzuzufügen, wird der Anzeigename doppelt verwendet, sodass der Kontakt nicht ordnungsgemäß hinzugefügt wird.

6494315 Communications Express behandelt Passwortrichtlinien nicht wie gewünscht

In Communications Express treten beim Einrichten von Passwortrichtlinien die folgenden Probleme auf:

- Wenn bei Eingabe eines falschen Passworts (z. B. nach drei fehlgeschlagenen Versuchen) eine Passwort Sperre aktiviert wird, wird bei der nächsten korrekten Eingabe in Communications Express anstelle einer entsprechenden Nachricht eine Serverfehlerseite (500) angezeigt.
- Wenn Benutzer versuchen, sich mit einem abgelaufenen Passwort anzumelden, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt.

Authentifizierung fehlgeschlagen. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort erneut ein.

Diese Meldung ist nicht eindeutig und nicht korrekt.

- Wenn Benutzer versuchen, sich an Communications Express anzumelden während in einer Richtlinie festgelegt ist, dass das Passwort bei der erstmaligen Anmeldung zurückgesetzt werden muss, werden die Benutzer nicht zum Zurücksetzen ihrer Passwörter aufgefordert.

SMIME**6225672 Zertifikatsperrliste funktioniert nicht**

Communications Express zeigt keine Fehlermeldung an, wenn verschlüsselte Nachrichten an Benutzer gesendet werden, deren Zertifikate gesperrt wurden.

6522347 Nach dem Speichern des Nachrichtenentwurfs wird der falsche Anhang p7m zum S/MIME-Entwurf hinzugefügt

Communications Express unterstützt die S/MIME-Spezifikation. Sie können S/MIME zum Verschlüsseln und Signieren Ihrer Nachrichten verwenden. Wenn Benutzer eine Nachricht signieren, verschlüsseln und den Entwurf anschließend speichern, enthält der gespeicherte Entwurf einen Anhang mit dem Namen `smime.p7m`. Dieser Anhang kann nicht entfernt werden. Ferner gehen alle Anhänge der gespeicherten Nachricht verloren, und lediglich der Anhang `smime.p7m` wird mit der Nachricht gespeichert.

6524410 Das Bearbeiten eines vorhandenen Nachrichtenfilters durch das Hinzufügen einer E-Mail-Adresse für die Weiterleitung funktioniert nicht

Wenn Benutzer einen vorhandenen Nachrichtenfilter auf der Seite "Optionen" in Communications Express durch das Hinzufügen einer Bedingung bearbeiten, bei deren Erfüllung E-Mails an eine E-Mail-Adresse weitergeleitet werden, und auf "Speichern" klicken, wird der Filter nicht angewendet. Die hinzugefügten Bedingungen werden nach dem ersten Speichern nicht angewendet.

Umgehung: Für dieses Problem sind zwei Umgehungen verfügbar:

1. Melden Sie sich ab und unter Verwendung derselben Anmeldeinformationen erneut an, wählen Sie den soeben erstellten Nachrichtenfilter aus, und klicken Sie erneut auf "Speichern". Der Filter wird nun mit den vorgenommenen Änderungen angewendet.
2. Bearbeiten Sie die Messaging Server-Konfigurationsdatei, und fügen Sie die folgende Option in der Datei `options.dat` im Messaging Server-Installationsverzeichnis hinzu. Der Standardspeicherort der Datei `options.dat` lautet `opt/SUNWmsgsr/config/`:

```
MAX_NOTIFYS=5
```

Anpassungen

6526507 Domänenspezifische Benutzer können nach dem Upgrade von JES4 auf Communications Suite 5 nicht auf Communications Express zugreifen

Gehen Sie von einem Szenario aus, in dem eine JES4-Installation von Communications Express für die Unterstützung von mehreren Domänen konfiguriert und später mithilfe der erforderlichen Patches auf JES5 aktualisiert wurde. Nach dem Upgrade können sich die Benutzer für die konfigurierte Domäne nicht anmelden. Beispiel:

1. Installieren Sie die JES4-Version von Communications Express
2. Erstellen Sie in dieser Installation die virtuelle Domäne `siroe.com`.
3. Passen Sie `siroe.com` an, indem Sie einige Bilder und die Skin-Eigenschaften von `siroe.com` ändern.
4. Führen Sie ein Upgrade auf JES5 durch, indem Sie die erforderlichen Patches installieren.
5. Starten Sie den Webcontainer neu, auf dem Communications Express bereitgestellt wird.
6. Versuchen Sie, sich über ein gültiges Benutzerkonto für `siroe.com` an der virtuellen Domäne `siroe.com` anzumelden, die in den vorherigen Schritten eingerichtet wurde.

Es wird eine Fehlermeldung angezeigt, und der Benutzer kann sich nicht an dieser Domäne anmelden.

Communications Express – Fehler in der Dokumentation

Dieser Abschnitt beschreibt bekannte Fehler in der Dokumentation zu Communications Express.

6546795 **Beschreibung zum Upgrade auf das Communications Express L10n Patch enthält Fehler**

Dieser Fehler ist im Communications Suite 5 Upgrade Guide enthalten und besteht aus drei Teilen. Diese drei fehlerhaften Angaben sind im einzelnen:

- **Falsche Patch-ID in Tabelle 6–5:** Die für x86 Solaris 9 und 10 in Tabelle 6–5 genannte Patch-ID lautet 118042–18. Dies ist falsch. Die richtige Patch-ID lautet 118042-19. Patch-ID 118043 ist für Solaris X86 veraltet. Sie müssen Patch-ID 118042-19 anwenden, um die Communications Express-Lokalisierung für SPARC und X86 Solaris zu aktualisieren.
- **Falscher RPM-Name in Tabelle 6–7:** Die richtigen RPM-Namen für Communications Express werden nachfolgend aufgeführt:
 - sun-uwc-de-6.1-11.11.i386.rpm
 - sun-uwc-es-6.1-11.11.i386.rpm
 - sun-uwc-fr-6.1-11.11.i386.rpm
 - sun-uwc-ja-6.1-11.11.i386.rpm
 - sun-uwc-ko-6.1-11.11.i386.rpm
 - sun-uwc-zh_CN-6.1-11.11.i386.rpm
 - sun-uwc-zh_TW-6.1-11.11.i386.rpm
- **Falsches prepatch-Skript in Upgrade-Anleitung für Linux:** Schritt 5 in der Upgrade-Anleitung für Linux zeigt ein falsches prepatch-Skript:

```
# sh 118-044-19.prepatch
```

Das richtige prepatch-Skript lautet:

```
# sh 118044-19.prepatch
```


Versionshinweise zu Sun Java System Connector für Microsoft Outlook 7.2

Version 7.2

Diese Versionshinweise enthalten wichtige Informationen, die zum Zeitpunkt der Freigabe von Version 7.2 von Sun Java™ System Connector für Microsoft Outlook (auch als Connector für Microsoft Outlook bezeichnet) zur Verfügung stehen. In diesem Dokument werden neue Funktionen und Verbesserungen, bekannte Einschränkungen und Probleme, technische Hinweise und andere Informationen angesprochen. Lesen Sie dieses Dokument, bevor Sie Sun Java System Connector für Microsoft Outlook 7.2 verwenden.

Die aktuelle Version dieser Versionshinweise ist unter <http://docs.sun.com/coll/1312.2> verfügbar. Besuchen Sie diese Website vor der Installation und Konfiguration Ihrer Software und später regelmäßig, um stets die neuesten Versionshinweise und Handbücher verfügbar zu haben.

Informationen zu neuen Funktionen in dieser Version finden Sie im Abschnitt „[Neuheiten in dieser Version von Connector für Microsoft Outlook](#)“ auf Seite 230.

In diesen Versionshinweisen werden die folgenden Themen behandelt:

- „[Änderungsprotokoll der Versionshinweise zu Connector für Microsoft Outlook](#)“ auf Seite 228
- „[Informationen zu Sun Java System Connector für Microsoft Outlook, Version 7.2](#)“ auf Seite 228
- „[Neuheiten in dieser Version von Connector für Microsoft Outlook](#)“ auf Seite 230
- „[Veraltete und entfernte Funktionen von Connector für Microsoft Outlook](#)“ auf Seite 230
- „[Anforderungen für Connector für Microsoft Outlook](#)“ auf Seite 230
- „[Hinweise zur Installation von Connector für Microsoft Outlook](#)“ auf Seite 232
- „[Kompatibilitätsprobleme mit Connector für Microsoft Outlook](#)“ auf Seite 233
- „[Dokumentationsaktualisierungen für Connector für Microsoft Outlook](#)“ auf Seite 234
- „[In dieser Version von Connector für Microsoft Outlook behobene Probleme](#)“ auf Seite 234
- „[Bekannte Einschränkungen und Probleme in Connector für Microsoft Outlook](#)“ auf Seite 234

- „Dateien für Neuverteilung in Connector für Microsoft Outlook“ auf Seite 250

Diese Dokumentation nimmt Bezug auf URLs zu Produkten von Drittanbietern und bietet weitere relevante Informationen.

Hinweis – Sun ist nicht für die Verfügbarkeit von Websites Dritter verantwortlich, die in diesem Dokument genannt werden. Sun ist nicht verantwortlich oder haftbar für die Inhalte, Werbung, Produkte oder andere Materialien, die auf solchen Websites/Ressourcen oder über diese verfügbar sind, und unterstützt diese nicht. Sun lehnt jede Verantwortung oder Haftung für direkte oder indirekte Schäden oder Verluste ab, die durch die bzw. in Verbindung mit der Verwendung von oder der Stützung auf derartige Inhalte, Waren oder Dienstleistungen, die auf oder über diese Sites oder Ressourcen verfügbar sind, entstehen können.

Änderungsprotokoll der Versionshinweise zu Connector für Microsoft Outlook

TABELLE 7-1 Änderungsprotokoll von Sun Java System Connector für Microsoft Outlook

Datum	Beschreibung der Änderungen
März 2007	Revenue-Version dieser Versionshinweise (Version 7.2)
September 2006	Beta-Version dieser Versionshinweise (Version 7.2)

Informationen zu Sun Java System Connector für Microsoft Outlook, Version 7.2

Mit Sun Java System Connector für Microsoft Outlook kann Outlook als Desktop-Client mit Sun Java Communications Suite verwendet werden.

Connector für Microsoft Outlook ist ein Plugin von Outlook, das auf dem Endbenutzer-Desktop installiert werden muss. Connector für Microsoft Outlook fragt den Messaging Server von Sun Java System nach Ordnerhierarchien und E-Mail-Nachrichten ab. Das Programm konvertiert die Informationen in Messaging API-(MAPI-)Eigenschaften, die von Outlook angezeigt werden können. Auf ähnliche Weise wird WCAP zur Abfrage von Sun Java System Calendar Server nach Ereignissen und Aufgaben verwendet, die dann in MAPI-Eigenschaften konvertiert werden. Mit diesem Modell erstellt Sun Java System Connector für Microsoft Outlook eine Outlook-Entbenutzeransicht aus zwei separaten Informationsquellen: Nachrichten vom Messaging Server, Kalenderinformationen vom Calendar Server sowie Kontakte vom Adressbuchserver.

Wenn Benutzer Elemente über Outlook erstellen und ändern, übergibt Connector für Microsoft Outlook die neue Nachricht je nach Nachrichtentyp zusammen mit dem entsprechenden Server. Es sendet neue ausgehende E-Mail-Nachrichten für die Zustellung an einen SMTP-Mailserver und sendet die geänderten E-Mail-Nachrichten zum Speichern zurück an den IMAP-Ordner des Benutzers. Neue Kalenderereignisse und Aufgaben werden in ein Standardformat kopiert und in der Calendar Server-Datenbank gespeichert.

Dieser Dienst verwendet WABP und ermöglicht einem Benutzer den Zugriff auf sein persönliches Adressbuch sowohl von Outlook als auch von Sun Java System Communications Express aus.

Hinweis – Beachten Sie, dass das Paket Sun Java System Connector für Microsoft Outlook keine Migrationstools enthält. Sie benötigen diese Tools, wenn Benutzer mit Microsoft Exchange arbeiten und Outlook mit Sun Java Communications Suite verwenden möchten. Sun bietet einen Migrationsdienst zur Unterstützung der Daten- und Benutzerverschiebung von einer bestehenden Exchange-Bereitstellung zu Sun Java Communications Suite.

Wichtige Funktionen in Sun Java System Connector für Microsoft Outlook

Die folgenden Funktionen sind in dieser Version enthalten:

- Zugriff auf Sun Java System Messaging Server und Sun Java System Calendar Server
- Zugriff auf E-Mail-Ordner auf dem Messaging Server über IMAP4
- Zugriff auf Kalenderinformationen (Ereignisse, Termine) und Aufgaben, die auf dem Calendar Server über WCAP gespeichert werden
- Zugriff auf das Unternehmensverzeichnis über LDAP
- Zugriff auf Kontakte, die auf dem Adressbuchserver gespeichert sind
- Typische Outlook-Mail-Funktionen:
 - Nachrichten erstellen, beantworten und weiterleiten
 - Nachrichten in Microsoft Word schreiben und bearbeiten
 - Rechtschreibprüfung der Nachricht durchführen und verschlüsseln
 - Adressen in Nachrichtenkopfzeilen automatisch vervollständigen
 - Nachrichten Signaturen hinzufügen
- Mail-Ordner mit einem oder mehreren anderen Benutzern gemeinsam nutzen
- E-Mail-Ordner anderer Benutzer abonnieren
- Typische Kalenderfunktionen:
 - Neue Termine und Ereignisse erstellen (ganztags, wiederholt, öffentlich, privat)
 - Ereignisse ändern
 - Verfügbarkeit prüfen
 - Alternative Uhrzeit für Ereignis vorschlagen
 - Antworten auf Ereignisanfragen protokollieren
- E-Mail-basierte Gruppenplanung
- Kalender mit anderen Benutzern gemeinsam nutzen und spezielle Berechtigungen für gemeinsam genutzte Kalender festlegen
- Kalender anderer Benutzer abonnieren
- Kalenderezugriff für andere ermöglichen

- Typische aufgabenbezogene Funktionen (neue Aufgabe, Aufgabe ändern)
- Clientspezifische Regeln für Ordner und Datentypen
- Notizen und Journaldateien (gespeichert in IMAP-Ordern) mit anderen Benutzern gemeinsam nutzen
- Volle Offline-Unterstützung für E-Mail, Kalender und Adressbuch.
- Kompatibilität mit Webclient (Communications Express)
- Globale Adressliste mit Funktionen zum Durchsuchen
- Nachrichtenfiltern über den Server verwalten

Neuheiten in dieser Version von Connector für Microsoft Outlook

Zu den neuen Funktionen in Sun Java System Connector für Microsoft Outlook 7.2 gehören u. a.:

- Mehrere Ordner abrufen.
Eine neue Option im Programm zur Bereitstellungskonfiguration ermöglicht das Prüfen mehrerer E-Mail-Ordner, wie Posteingang, auf neue ungelesene Nachrichten. Diese Option ist hilfreich, wenn eingehende Nachrichten über Nachrichtenfilter in andere Ordner als den Posteingang verschoben werden oder die direkte Zustellung zu einem bestimmten Ordner aktiviert ist.
- Mehrere Kalender und Aufgaben erstellen und freigeben.
- Mehrere Adressbücher erstellen und freigeben.
- Anhänge zu Kalenderereignissen hinzufügen. Anhänge werden auf dem Server gespeichert.
- Anzeige von Gruppenmitgliedern in Kontaktinformationen (nur für Unternehmensverzeichnis).

Veraltete und entfernte Funktionen von Connector für Microsoft Outlook

Die Befehlszeilen /PASSWORD und /OLDPASSWORD für Endbenutzer-Packages wurden aus dieser 7.2 Version von Connector für Microsoft Outlook entfernt.

Anforderungen für Connector für Microsoft Outlook

In diesem Abschnitt werden die Anforderungen und Empfehlungen für Sun Java System Connector für Microsoft Outlook beschrieben.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von Sun Java Communications Suite 5 stand das folgende Upgrade-Patch für Connector für Microsoft Outlook 7.2 zur Verfügung:

Plattform	Patch-Nummer (Englisch)
Windows	122822-08

Die folgenden Betriebssysteme werden unterstützt:

- Microsoft Windows 2000 (Service Pack 3 oder höher)
- Microsoft Windows XP (Service Pack 1 oder höher)
- Microsoft Windows 2003 Terminal Server

Es werden die folgenden Versionen von Microsoft Outlook unterstützt:

- Outlook 2000 SP3 (Arbeitsgruppenmodus)
- Outlook 2002 SP2
- Outlook 2003 und Outlook 2003 SP2

Andere Anforderungen für Connector für Microsoft Outlook lauten:

- Sun Java System Calendar Server 6.3

Hinweis – Calendar Server-Kunden, die Vorgängerversionen von Sun Java System Calendar Server bereitgestellt haben, müssen sich an die professionellen Dienste von Sun Professional wenden, damit ihre Daten in das neue Format konvertiert und migriert werden. Dafür bieten die professionellen Dienste von Sun ein besonderes Angebot. Wenn Sie Outlook verwenden möchten, ist diese Migration erforderlich. Sie ist bedingt durch die grundlegenden Änderungen beim Speichern und bei der Verwaltung wiederholter Ereignisse. Es ist kein Migrationsdienst für neue Kunden von Calendar Server 6 2004Q2 oder höher erforderlich.

- Sun Java System Messaging Server 6.3 (zum Erstellen eines neuen Profils erforderlich)
- Sun Java System Communications Express

Diese Anforderung bezieht sich auf Benutzer, die Kontakte auf dem Adressbuchserver speichern.

- Webpublishing-Assistent (nur für Outlook 2000 erforderlich)

Wenn Sie Windows 2000 verwenden, suchen Sie nach der Programmdatei `wpwiz.exe`, um herauszufinden, ob der Webpublishing-Assistent auf Ihrem Computer bereits installiert ist. Wenn Ihre Programme auf der Festplatte C: installiert sind, suchen Sie an folgendem Speicherort:

`C:\Programme\Web Publish\wpwiz.exe`

Oder suchen Sie nach der Datei `wpwiz.exe`, indem Sie zunächst auf die Schaltfläche **Start** und dann auf **Suchen** oder **Finden** klicken.

Wenn auf Ihrem Windows 2000-Computer kein Webpublishing-Assistent installiert ist, können Sie ihn unter <http://www.microsoft.com> herunterladen.

Hinweis – Auf dieser Website wird zwar angegeben, dass diese Version des Webpublishing-Assistenten für Windows 95 und Windows NT 4.0 gedacht ist, aber sie eignet sich auch für Windows 2000.

Hinweise zur Installation von Connector für Microsoft Outlook

Connector für Microsoft Outlook ist ein Plugin von Outlook, das auf dem Endbenutzer-Desktop installiert werden muss. Es wird ein Bereitstellungs- und Konfigurationsprogramm mitgeliefert, mit dem die Organisation Connector für Microsoft Outlook bereitstellen kann.

Hinweis – Suchen Sie vor der Installation von Sun Java System Connector für Microsoft Outlook auf der [SunSolve-Website](http://sunsolve.sun.com/pub-cgi/show.pl?target=patchpage) (<http://sunsolve.sun.com/pub-cgi/show.pl?target=patchpage>) nach den aktuellsten Informationen zu den erforderlichen Patches.

Der Installations- und Bereitstellungsprozess besteht aus drei Schritten.

▼ Installation von Connector für Microsoft Outlook

- 1 **Installation des Administratorpakets.**
- 2 **Erstellen eines Installationspakets für den Endbenutzer.**
- 3 **Bereitstellung des Installationspakets.**

Im Lieferumfang der Connector für Microsoft Outlook-Pakete ist ein Installationsprogramm für das Administratorpaket enthalten. Der Systemverwalter sollte ein spezielles Installationspaket (Installationsassistent) für den Endbenutzer vorbereiten. Der Installationsassistent installiert und konfiguriert die Connector für Microsoft Outlook-Software auf dem Desktop des Endbenutzers. Dieses Installationspaket soll den Installationsvorgang vereinfachen und automatisieren.

Anweisungen zur Installation, Konfiguration und Bereitstellung finden Sie in folgenden Dokumenten:

- Im *Sun Java System Connector for Microsoft Outlook 7.2 Installation Guide* wird die Installation des Administrationspakets beschrieben.
- Im *Sun Java System Connector for Microsoft Outlook 7.2 Administration Guide* wird beschrieben, wie ein Installationspaket für den Endbenutzer mithilfe des Programms zur Bereitstellungskonfiguration erstellt werden kann.

- In Teil VI, „Deploying Connector for Microsoft Outlook“ in *Sun Java Communications Suite 5 Deployment Planning Guide* wird die Bereitstellung von Connector für Microsoft Outlook beschrieben.

Datenkonvertierung

Einer der optionalen Schritte, die während des Setups und der Konfiguration von Connector für Microsoft Outlook durchgeführt werden können, besteht in der Konvertierung der Daten, die sich auf dem Desktop befinden. Dieser Konvertierungsvorgang wird nur initiiert, wenn der Administrator während der Erstellung des Installationspakets für den Endbenutzer die Option für die Konvertierung eines vorhandenen Profils aktiviert. Beachten Sie, dass dieser Konvertierungsvorgang die notwendige serverbasierte Migration weder ersetzen soll noch kann. Sun bietet einen Migrationsdienst zur Unterstützung der Daten- und Benutzerverschiebung von einer bestehenden Exchange-Bereitstellung zu Sun Java Communications Suite.

LDAP-Attribute

Damit Connector für Microsoft Outlook ordnungsgemäß funktioniert, sollten die folgenden LDAP-Attribute auf dem Sun Java System Directory Server zumindest hinsichtlich Vorhandensein und Gleichheit indiziert sein, um die Gesamtleistung zu verbessern:

- icsCalendar
- mail
- mailalternateaddress

Weitere Informationen zu diesen Attributen finden Sie im *Sun Java System Calendar Server 6.3 Administration Guide* und im *Sun Java System Messaging Server 6.3 Administration Guide*.

Kompatibilitätsprobleme mit Connector für Microsoft Outlook

Weitere Informationen zu Kompatibilitätsproblemen mit Connector für Microsoft Outlook und anderen Produkten oder Anwendungen finden Sie in den folgenden technischen Hinweisen:

- *Configuring Calendar Server for Connector for Microsoft Outlook* : Enthält bestimmte Konfigurationsaufgaben und weitere Hinweise zur Kompatibilität von Calendar Server und Connector für Microsoft Outlook.
- *Tuning Communications Express to Work With Connector for Microsoft Outlook* : Beschreibt Interoperabilitätsprobleme sowie Optimierungstipps bei der Verwendung von Communications Express mit Connector für Microsoft Outlook.
- *Tuning LDAP to Improve Searches in Communications Services Clients* : Bietet Tipps zur Verbesserung der Suche in Communications Express und Connector für Microsoft Outlook.

Dokumentationsaktualisierungen für Connector für Microsoft Outlook

In diesem Abschnitt werden die Dokumentationsaktualisierungen im Dokumentationssatz von Connector für Microsoft Outlook 7.2 beschrieben.

Deployment Planning Guide für Connector für Microsoft Outlook

Der *Sun Java System Connector für Microsoft Outlook Deployment Planning Guide* gehört jetzt zum *Sun Java Communications Suite 5 Deployment Planning Guide*. Weitere Informationen zu Connector für Microsoft Outlook finden Sie in Teil VI, „Deploying Connector for Microsoft Outlook“ in *Sun Java Communications Suite 5 Deployment Planning Guide*.

Onlinehilfe für Endbenutzer

Die Endbenutzer-Onlinehilfe für Connector für Microsoft Outlook ist jetzt kontextabhängig. Sie wird im HTML-Hilfeformat von Windows angezeigt.

In dieser Version von Connector für Microsoft Outlook behobene Probleme

Eine vollständige Liste aller in dieser Version behobenen Probleme finden Sie in der Readme-Datei, die mit dem Kernsoftware-Patch von Connector für Microsoft Outlook ausgeliefert wird.

Bekannte Einschränkungen und Probleme in Connector für Microsoft Outlook

In diesem Abschnitt werden die Einschränkungen und bekannten Probleme dieser Version von Sun Java System Connector für Microsoft Outlook beschrieben.

Einschränkungen in Connector für Microsoft Outlook

In dieser Version von Sun Java System Connector für Microsoft Outlook gibt es einige Einschränkungen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um folgende Aspekte:

- Jede einzelne Identität im Directory Server (z. B. Benutzer, Ressourcen, Konferenzräume) muss über eine E-Mail-Adresse verfügen.
- Das Rich-Text-Format im Feld für Termine und Besprechungen geht verloren, sobald dasselbe Kalenderereignis im Communications Express-Client geändert wird.
- Die Nachrichtenrückruffunktion steht nicht zur Verfügung.
- Beim Prüfen der Verfügbarkeit ist keine Beschreibung der Ereignisse verfügbar.
- Die Frei-/Gebucht-Suche zeigt keine farblichen Markierungen für "Mit Vorbehalt" oder "Abwesend" an.
- Die Eigenschaften von Sun Java System Connector für Microsoft Outlook können nicht mit der Option "Extras→Dienste" im Outlook-Menü geändert werden. Legen Sie die Eigenschaften wie folgt fest:
 1. Beenden Sie Outlook.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Microsoft Outlook-Symbol und wählen Sie "Eigenschaften".

Das Dialogfeld "Eigenschaften" wird angezeigt.

3. Wählen Sie Ordner - < *Ihr Benutzername* > aus der Dienstliste aus.

4. Klicken Sie auf "Eigenschaften".

- Die Frei-/Gebucht-Suche unter Verwendung von SSL wird nicht unterstützt.
- Die Installation von Sun Java System Connector für Microsoft Outlook auf Exchange-Servern wird nicht unterstützt.
- Das Installationsprogramm wird nicht ausgeführt, wenn sich Outlook im Internet-Modus befindet. In Outlook 2000 kann der Internet-Modus sowohl ein POP- als auch ein IMAP-Profil enthalten. Diese Profile werden nicht in die Connector für Microsoft Outlook 7.2-Version aktualisiert oder konvertiert.
- Wiederholte Aufgaben werden nicht unterstützt.
- Offline-Einschränkungen:
 - Werden während einer Offline-Sitzung Änderungen an Objekten in einem Kalender-, Aufgaben-, E-Mail- oder Kontakte-Ordner durchgeführt, die anschließend ebenfalls ein anderer Client auf dem Server ändert, gehen diese offline durchgeführten Änderungen verloren, wenn der Benutzer in Outlook in den Online-Modus zurückkehrt. Die Änderungen des anderen Clients auf dem Server bleiben erhalten.
 - Wenn Sie ein neues Ereignis im Offline-Modus erstellen, wird die Einladung im Postausgang des Benutzers gespeichert. Wenn der Benutzer, der sich noch im Offline-Modus befindet, die Einladung öffnet, verschwindet die Einladung aus dem Postausgang, sobald sie geschlossen wird.
- In Outlook 2003 funktioniert der Junk-E-Mail-Filter nicht.

Die in Outlook 2003 verfügbare Funktion "Junk-E-Mail" (unter "Extras" → "Option") funktioniert mit Connector für Microsoft Outlook nicht. Diese Einschränkung für Microsoft Outlook ist bekannt. Die Absender, die mit diesem Tool gefiltert werden sollen, werden nicht gefiltert.

Da in Outlook die von der Junk-E-Mail-Funktion gefilterten unerwünschten Nachrichten vom Client festgelegt werden müssen, empfiehlt Sun die Verwendung einer serverseitigen Lösung. In Client-Filtern, wie dem in Outlook, kommen die Nachrichten im Posteingang des Benutzers an und werden anschließend in den Junk-E-Mail-Ordner verschoben. Dies führt möglicherweise zu unnötigem Netzwerkverkehr und längerer Antwortzeiten.

Benutzer können die Option "Extras → E-Mail-Filter" verwenden, die eine Filterfunktion auf Serverseite nutzt. Eine effektivere Lösung wäre ein serverseitiger Viren- oder Junk-Mail-Filter, der mit Sun Java System Messaging Server kompatibel ist. Unerwünschte E-Mails werden so bereits auf MTA-Ebene (Message Transfer Agent) abgelehnt und gelangen nicht in den Posteingang des Benutzers, wodurch Ressourcen und Speicherplatz gespart wird. Eine Liste mit Drittanbietern finden Sie unter http://www.sun.com/software/products/communications/partner_library/index.xml

Bekannte Probleme in Connector für Microsoft Outlook

In diesem Abschnitt werden die bekannten Probleme dieser Version von Sun Java System Connector für Microsoft Outlook zum Zeitpunkt der Freigabe beschrieben. Soweit bekannt, werden die IDs in Klammern angegeben.

Die folgenden Problemkategorien werden in diesem Abschnitt besprochen:

- „Allgemeine Probleme in Connector für Microsoft Outlook“ auf Seite 236
- „Probleme bei Installation und Upgrade von Connector für Microsoft Outlook“ auf Seite 237
- „Kalenderprobleme in Connector für Microsoft Outlook“ auf Seite 238
- „Probleme mit E-Mails in Connector für Microsoft Outlook“ auf Seite 239
- „Probleme mit dem Adressbuch in Connector für Microsoft Outlook“ auf Seite 240
- „Probleme bei der Lokalisierung von Connector für Microsoft Outlook“ auf Seite 242
- „Kompatibilitätsprobleme zwischen Communications Express und Connector für Microsoft Outlook“ auf Seite 242
- „Kompatibilitätsprobleme mit Microsoft Exchange“ auf Seite 247
- „Probleme mit Microsoft Outlook“ auf Seite 248

Allgemeine Probleme in Connector für Microsoft Outlook

2144539, 6492342 GAL über SSL führt dazu, dass Outlook nicht mehr reagiert

Bei Aktivierung von SSL für das LDAP-Verzeichnis können Clients mit Verwendung von Connector für Microsoft Outlook nicht mehr auf die globale Adressliste (GAL) zugreifen.

Umgehung: Keine.

4938665 Zur Benutzerprofilkonvertierung oder -erstellung während unbeaufsichtigter Installation wird Standardprofil benötigt

Umgehung: Keine.

5053786 Benutzer können Outlook das erste Mal ohne Administratorrechte nicht öffnen

Umgehung: Keine.

5107345 Sind bereits konvertierte Benutzerprofile vorhanden, erstellt das Programm zur Bereitstellungskonfiguration kein neues Profil, solange die Option "Konvertieren/aufrüsten oder erstellen" auf der Registerkarte "Benutzerprofile" ausgewählt ist

Umgehung: Der Administrator muss ein Profil mit der Option "Neue Benutzerprofile erstellen ohne konvertieren/aufrüsten" erstellen.

6212865 **Als Anhänge weitergeleitete Kontakte werden im Ordner "Kontakte" nicht gespeichert (Outlook 2000)**

Umgehung: Keine.

Probleme bei Installation und Upgrade von Connector für Microsoft Outlook

4930092 **Nicht authentifizierter Pfad für freigegebenes Laufwerk führt zu Warnung**

Für Felder, in die ein Pfad zu einem freigegebenen Laufwerk oder ein UNC-Pfad (Universal Naming Convention) eingegeben werden muss (z. B. der Freigabepfad zum Microsoft Webpublishing-Assistent auf der Registerkarte "Prozesse" des Programms zur Bereitstellungskonfiguration), wird eine Warnung angezeigt, nach welcher der Pfad nicht vorhanden ist. Dieser Fehler tritt auf, wenn der Benutzer keine ausreichenden Berechtigungen für das freigegebene Laufwerk besitzt.

Umgehung: Für das angegebene freigegebene Laufwerk sollte ein anonymer Zugriff möglich sein, damit das Laufwerk von allen Benutzern verwendet werden kann.

6253840, 6254598 **Installation bei Upgrade von Outlook nicht möglich**

Wenn ein Benutzer mit einem aktuellen Profil in Connector für Microsoft Outlook ein Upgrade der aktuellen Outlook-Version des Benutzers auf Outlook XP oder Outlook 2003 durchführt, kann das vorhandene Profil nicht geöffnet werden. Der Versuch, ein neues Profil zu installieren, schlägt ebenfalls fehl.

Umgehung: Wenn die Outlook-Version aktualisiert oder geändert wird, deinstallieren Sie Connector für Microsoft Outlook, und installieren Sie es erneut.

6381401 **Neues Profil kann nicht erstellt werden, wenn 100 oder mehr PST-Dateien verfügbar sind**

Die .pst-Dateien befinden sich in der lokalen Datei Dokumente und Einstellungen\Anwendungsdaten\Sun\Outlook Connector\SJOC*.pst, in der * für eine Zahl von 0 bis 99 stehen kann.

Umgehung: Für eine erfolgreiche Installation sollten einige oder alle nicht verwendeten .pst-Dateien sollten manuell gelöscht werden.

Keine ID **Upgrade wird standardmäßig auf frühere Server und Anschlüsse eingestellt**

Wenn Sie ein Upgrade von der Connector für Microsoft Outlook 6 2004Q2-Version auf die Connector für Microsoft Outlook 7.2-Version ausführen, werden bei geänderten Servernamen und Anschlussnummern beim Upgrade nur die alten Servernamen und Anschlussnummern berücksichtigt.

Umgehung: Keine.

Kalenderprobleme in Connector für Microsoft Outlook

Die folgenden Probleme beziehen sich lediglich auf den Kalenderteil von Sun Java System Connector für Microsoft Outlook:

5104189 Bei neuer Kalenderprofilerstellung werden alte Kalendererinnerungen angezeigt

Wenn Sie sich das erste Mal bei einem neu erstellten Kalenderprofil in Outlook anmelden, das auf den Standard-Kalenderserver festgelegt ist, werden Outlook-Benachrichtigungen sowohl für alte als auch für künftige Ereignisse angezeigt. Dies gilt nur für wiederkehrende Ereignisse, bei denen die gesamte Serie in der Vergangenheit nicht stattgefunden hat.

Umgehung: Keine.

6190293 Namen von abonnierten Kalendern sind in Kalenderansicht nicht sichtbar

Wenn Sie einen Kalender zum ersten Mal abonnieren, lautet der Kalendername "Kalender" und entspricht nicht dem Namen des abonnierten Kalenders.

Umgehung: Um den Namen des abonnierten Kalenders anzuzeigen, melden Sie sich bei Outlook ab und neu an. Der Name des abonnierten Kalenders sollte angezeigt werden.

6292026 Beim Öffnen einer gemeinsam genutzten Kalenderverknüpfung funktioniert das Abonnement nicht (Outlook 2003)

Wenn Sie in Outlook 2003 auf das Kalendersymbol unten im linken Fenster klicken, wird die Kalenderansicht angezeigt. Wenn Sie in dieser Kalenderansicht auf "Freigegebenen Kalender öffnen" klicken, wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem der Benutzer den Benutzernamen eines freigegebenen Kalenders eingeben kann. Wenn der Benutzername eines bekannten freigegebenen Kalenders eingegeben wird, wird die Fehlermeldung "Der Ordner kann nicht angezeigt werden. Das Profil ist zur Unterstützung dieses Vorgangs für diesen Benutzer nicht entsprechend konfiguriert." angezeigt. Dies gilt auch für Kontakte und Aufgaben.

Umgehung: Wählen Sie zum Anzeigen eines freigegebenen Kalenders den freigegebenen Kalenderordner in der Ordnerliste aus.

6409671 Anhang aus Instanz für sich wiederholendes Ereignis kann nicht entfernt werden

Wenn ein Benutzer ein sich wiederholendes Ereignis mit einem Anhang erstellt und anschließend den Anhang aus einer einzelnen Instanz des wiederkehrenden Ereignisses entfernen möchte, wird dieser Anhang nicht gelöscht.

Umgehung: Keine.

Keine ID Im Folgenden werden weitere Probleme beschrieben, die sich auf den Kalenderteil von Connector für Microsoft Outlook beziehen und für die keine IDs vorhanden sind:

- Wenn der Stellvertreter eine Einladung aus dem freigegebenen Posteingang des Organisers annimmt oder ablehnt, wird das Kalenderereignis dem Stellvertreterkalender, aber nicht dem Kalender des Organisers hinzugefügt.
- Microsoft TNEF-Nachrichten werden beim Senden von Kalenderanhängen gesendet. iTIP- und iMIP-Kalenderanhänge werden nicht unterstützt.
- Ganztagesereignisse werden eventuell zu Nicht-Ganztagesereignissen (ein Ereignis, das von 12.00 Uhr bis 24.00 Uhr geplant ist), falls die Zeitzone des Desktops sich von der des Calendar Servers unterscheidet.
- Wenn Sie die Berechtigungen für einen Kalender ändern, müssen Sie Outlook neu starten, damit die neuen Berechtigungseinstellungen für den Kalenderordner im gemeinsamen Kalender wirksam werden.
- In freigegebenen Kalendern angezeigte Aufgaben sind die Aufgaben der Anmeldebenutzer, nicht die Aufgaben der abonnierten Benutzer. Die Kalenderansicht zeigt immer die Aufgaben des Anmeldebenutzers an.
- Wenn Sie in Outlook eine sich wiederholende Einladung erstellen, aber eine einzelne Instanz dieses Ereignisses löschen, sehen die Empfänger die gelöschte Einladung nicht, wenn der Calendar Server die ursprüngliche Einladung vor dem Löschvorgang noch nicht verarbeitet hatte.

Probleme mit E-Mails in Connector für Microsoft Outlook

Die folgenden Probleme beziehen sich lediglich auf den E-Mail-Teil von Sun Java System Connector für Microsoft Outlook:

2142968 und 6482360 Nachrichtenrückruffunktion funktioniert nicht

Der Nachrichtenrückruf einer gesendeten Nachricht durch den Absender schlägt fehl. Die zurückgerufene Nachricht wird nicht aus dem Posteingang des Empfängers gelöscht.

Umgehung: Keine.

5099436

Enthält der Posteingang eines Benutzers mehr als 16.000 Nachrichten, lädt Outlook nicht alle Nachrichten herunter

Umgehung: Das Supportflag "Large Table" muss manuell festgelegt werden. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Eigenschaftenfenster", indem Sie mit der rechten Maustaste auf "Ordner - *Ihr Benutzername*" klicken und Eigenschaften für "Ordner - *Ihr Benutzername*." auswählen.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Eigenschaftenfenster" auf **Erweitert...**
3. Wählen Sie die Registerkarte "Erweitert" im Sun Java System Connector für Microsoft Outlook-Dialogfeld.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Persönliche Ordner", und aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben "Aufrüsten umfassender Tabellen erlaubt" im Dialogfeld "Persönliche Ordner".
5. Klicken Sie in allen geöffneten Dialogfeldern auf "OK", und starten Sie Outlook neu.

6227085

Aus Suche entstandene Nachricht kann nicht in anderen Ordner verschoben werden

In Outlook XP tritt ein Fehler auf, wenn ein Benutzer nach einer Nachricht sucht und dann versucht, diese aus der Suche erhaltene Nachricht in einen anderen Ordner zu verschieben.

Umgehung: Keine.

Probleme mit dem Adressbuch in Connector für Microsoft Outlook

Die folgenden Probleme beziehen sich auf den Adressbuchteil von Sun Java System Connector für Microsoft Outlook.

6225049 In Communications Express gelöschter Kontakt wird nicht gleichzeitig in Outlook gelöscht

Der Communications Express-Konfigurationsparameter `delete_perm` in der Datei `db_config.properties` muss auf "false" festgelegt werden, damit Outlook

Kontakteinträge erfassen kann, die aus Communications Express gelöscht wurden. Der Eintrag sollte wie folgt lauten:

```
delete_perm=false
```

Der Standardwert ist "true". Den Eintrag finden Sie in der Datei
/var/opt/SUNWuwc/WEB-INF/config/ldapstore/db_config.properties.

Umgehung: Geben Sie den Eintrag manuell ein.

6228253 **Anmeldung am Adressbuchserver über Outlook schlägt fehl**

Benutzer können sich nicht über Outlook am Adressbuchserver anmelden, wenn sich das Adressbuch (in Communications Express) im SSL-Modus befindet.

Umgehung: Öffnen Sie Communications Express im Internet Explorer, und akzeptieren Sie immer das selbstsignierte Zertifikat.

6267180 **Freigegebener Kontakt wird nach Aufheben des Abonnements nicht aus Adressbuch entfernt**

Nachdem Sie das Abonnement eines freigegebenen Kontakts aufgehoben haben, wird dieser Kontakt nicht aus der Liste "Namen anzeigen aus" des Adressbuchs entfernt.

Umgehung: Es gibt zwei Umgehungsmöglichkeiten:

- Wenn der abonnierte Kontakt der Liste "Namen anzeigen aus" des Adressbuchs hinzugefügt wird, sollte der Benutzer die Option "Ordner als E-Mail-Adressbuch anzeigen" auf der Eigenschaftenseite "Outlook Adressbuch" deaktivieren, bevor er das Abonnement des Kontakts aufhebt.
- Entfernen Sie den Kontakt direkt aus den Adressbucheigenschaften.

In Outlook XP:

1. Wählen Sie "Extras">"E-Mail-Konto".
2. Wählen Sie dann "Vorhandene Verzeichnisse oder Adressbücher anzeigen oder bearbeiten". Wählen Sie anschließend "Microsoft Outlook-Adressbuch" zum Wechseln aus.
3. Wählen Sie das aus Ihrem Adressbuch zu entfernende Objekt aus.

In Outlook 2000:

1. Wählen Sie "Extras">"Dienste..." im Outlook-Menü.
Das Fenster "Dienste" wird angezeigt.
2. Wählen Sie die Registerkarte "Dienste".

3. Wählen Sie "Outlook-Adressbuch" aus der in Ihrem Profil eingerichteten Diensteliste aus, und klicken Sie auf "Eigenschaften"

Das Eigenschaftenfenster von Microsoft Outlook-Adressbuch wird angezeigt.

4. Wählen Sie das aus Ihrem Adressbuch zu entfernende Objekt aus, und klicken Sie auf "Schließen".

Beachten Sie, dass sich der Benutzer abmelden und dann erneut anmelden muss, damit die Anmeldung wirksam wird.

6315910 Anmeldung am Adressbuchserver schlägt fehl, wenn im Standardwebbrowser konfigurierter Proxy heruntergefahren ist

Umgehung: Keine.

Probleme bei der Lokalisierung von Connector für Microsoft Outlook

Die folgenden Probleme betreffen die lokalisierten Versionen von Sun Java System Connector für Microsoft Outlook:

6309523 Dialogfeld "Installationsassistent" ist beschädigt

Das Dialogfeld "Installationsassistent" ist in den japanischen und chinesischen Versionen von Outlook 2000 unter Windows 2000 für Sun Communication Server beschädigt.

Umgehung: Keine.

6313321 IMAP-Profilname kann nicht ins Japanische konvertiert werden

Wenn bereits ein IMAP-Profil vorhanden ist und dieses Profil noch nie zuvor von Outlook verwendet wurde, schlägt die Konvertierung fehl.

Umgehung: Keine.

Kompatibilitätsprobleme zwischen Communications Express und Connector für Microsoft Outlook

Die folgenden Probleme beziehen sich auf die Kompatibilität zwischen Sun Java System Connector für Microsoft Outlook und Sun Java System Communications Express:

4949659 Adressenänderung unter Nachrichtenkopf "Von".

Der unter "Von" angegebene Name ändert sich, sobald ein Empfänger auf eine Einladung antwortet und die Kalendereinladung `winmail.dat` anhängt. Beispiel: Joachim Schwarz sendet (über Outlook) eine Einladung an Manfred Weiß. Manfred Weiß antwortet Joachim Schwarz mit einem E-Mail-Client, der

automatisch den ursprünglichen Kalenderanhang `winmail.dat` an Herrn Schwarz zurücksendet. Sobald Joachim die Antwort öffnet, ändert sich der Nachrichtenkopf "Von" in Joachim.

Umgehung: Keine.

4969029 E-Mail-Kennung ist bei Outlook zwingend vorgeschrieben

Wenn eine Person mit Kalender-ID aber ohne E-Mail-ID zu einem Ereignis in Communications Express eingeladen wird, erscheint diese Person in Outlook nicht als Empfänger. Für Outlook ist eine E-Mail-ID erforderlich.

Umgehung: Keine.

5032872 Durch Kalenderabonnementkündigung wird Kalender nicht aus Ordnerliste entfernt

Wenn Sie einen Kalender in Communications Express abonnieren oder das Abonnement kündigen, werden die Informationen in Outlook erst nach dem Neustart von Outlook aktualisiert. Außerdem wird die Abonnementliste, falls das für die Suche konfigurierte LDAP eine Kopie ist, erst nach der Aktualisierung der Kopie aktualisiert.

Umgehung: Keine.

6175103 Beim Synchronisieren von Outlook mit dem Server wird ein Fehler generiert

Wenn bei der Synchronisierung von Outlook mit dem Server eine Aufgabe erstellt wird (entweder in Outlook oder Communications Express), die Aufgabe dann gelöscht wird und der Benutzer versucht, zum Ordner "Aufgaben" in Outlook zu wechseln, wird die Meldung "Anzeigen der Zellen aufgrund von zu wenig Speicher nicht möglich" generiert.

Umgehung: Wechseln Sie in einen anderen Ordner und dann wieder zurück in den Ordner "Aufgaben".

6229276 Konfigurationsparameter muss festgelegt werden, damit Adressbuch-Serverkontakte ordnungsgemäß synchronisiert werden

Umgehung: Der Communications Express-Konfigurationsparameter `delete_perm` in der Datei `db_config.properties` muss auf "false" festgelegt werden, damit Outlook Kontakteinträge erfassen kann, die aus Communications Express gelöscht wurden. Der Eintrag sollte wie folgt lauten:

```
delete_perm=false
```

Der Standardwert ist "true". Den Eintrag finden Sie in der Datei `/var/opt/SUNWuwc/WEB-INF/config/ldapstore/db_config.properties`.

6268483 Ordner mit demselben Namen, aber unterschiedlicher Groß-/Kleinschreibung können nicht beide angezeigt werden.

Es wird nur ein Ordner angezeigt. Wenn ein Benutzer in Outlook einen Ordner erstellt (z. B. TEST) und dann zu einem späteren Zeitpunkt in Communications Express einen Ordner mit demselben Namen, aber unterschiedlicher Groß-/Kleinschreibung (z. B. Test), wird nur der erste erstellte Ordner (TEST) in Connector für Microsoft Outlook angezeigt.

Wenn der Benutzer dann den bereits vorhandenen Ordner TEST in Communications Express löscht und den Ordner (Test) mit demselben Namen, aber unterschiedlicher Groß-/Kleinschreibung beibehält (oder erstellt), wird der Ordner TEST bei der ersten Anmeldung in Outlook gelöscht, aber der Ordner Test wird so lange nicht angezeigt, bis der Benutzer Outlook beendet und sich erneut anmeldet.

Umgehung: Keine.

6351914 Einschränkungen bei Kalenderereignissen

Da in Outlook und Communications Express Ereignisse und Erinnerungen unterschiedlich behandelt werden, werden Änderungen in einer Benutzeroberfläche nicht auf eine andere übertragen. In Outlook werden Popup-Fenster zur Erinnerung verwendet, während Communications Express (Calendar Server) E-Mail-Erinnerungen versendet. Damit sich Erinnerungen nicht wiederholen, wenn beide Benutzeroberflächen verwendet werden (indem sowohl eine Popup-Erinnerung als auch eine E-Mail-Erinnerung gesendet wird), ermöglicht Connector für Microsoft Outlook beim Festlegen eines Ereignisses nur die Synchronisierung von Erinnerungen in eine Richtung. Wird z. B. mit Communications Express ein neues Ereignis festgelegt, wird die Erinnerung daran in Outlook-Ereignis (als Popup-Erinnerung) kopiert. Beim Erstellen eines Outlook-Ereignisses wird die Erinnerung jedoch nicht auf dem Server gespeichert.

Umgehung: Um die Synchronisierung zwischen Outlook und Communications Express zu ermöglichen, kann in Outlook ein Registrierungswert festgelegt werden: HKEY_CURRENT_USER\Software\Sun Microsystems\Outlook Connector\Sync Cal. Zum Aktivieren legen Sie den Wert auf 1, zum Deaktivieren auf 0 fest (oder entfernen Sie den Schlüssel). Beachten Sie, dass sich das Festlegen des Registrierungswerts nur auf neu erstellte Ereignisse auswirkt. Das Ändern vorhandener Ereignisse beeinflusst lediglich den Erinnerungstyp des damit verbundenen Clients, der die Änderung vorgenommen hat.

6433788 Menüoption "Einfügen>Element" ist deaktiviert, wenn Ereignistext bearbeitet wird

Wenn in Outlook 2003 ein neues Ereignis festgelegt und anschließend das Ereignis mit Communications Express bearbeitet wird, wird beim Synchronisieren von Outlook und Communications Express die Menüoption "Einfügen>Element" deaktiviert.

Umgehung: Keine.

Keine ID Im Folgenden werden weitere Probleme beschrieben, die auf eine Inkompatibilität mit Communications Express zurückzuführen sind und für die es keine ID gibt:

- **RTF-Format in Outlook geht verloren, wenn Beschreibungstext mit Communications Express bearbeitet wird**
- **Es kommt zu Unterschieden in Privacy-Klassen zwischen Outlook und Communications Express**

Outlook hat zwei Privacy-Klassen (Privat und Öffentlich) und Communications Express hat drei Klassen (Privat, Nur Datum und Uhrzeit, Öffentlich). Ein privates Ereignis in Outlook erscheint als "Nur Datum und Uhrzeit"-Ereignis in Communications Express. Ein öffentliches Ereignis in Outlook entspricht einem öffentlichen Ereignis in Communications Express. Ein "Nur Datum und Uhrzeit"-Ereignis in Communications Express wird in Outlook als privates Ereignis dargestellt, und ein öffentliches Ereignis erscheint in Outlook ebenfalls als öffentliches Ereignis. Ein privates Ereignis in Communications Express wird in Outlook ebenfalls als privates Ereignis dargestellt. Wählen Sie im Feld "Zeitspanne zeigen als" die Option "Frei", um ein privates Ereignis in Outlook so zu erstellen, dass es als privates Ereignis in Communications Express angezeigt wird. Das private Ereignis in Communications Express kann in einem gemeinsamen Kalenderordner von einem anderen Benutzer nicht eingesehen werden.

- **Frei/Gebucht wird in Outlook und Communications Express unterschiedlich eingesetzt.**

Das private Standardereignis ist in Communications Express "Frei". Falls das Ereignis in eine Frei-/Gebucht-Suche eingeschlossen werden soll, sollte es manuell auf "Gebucht" gesetzt werden. In Outlook sind die Standardereignisse für private und öffentliche Ereignisse "Gebucht".

- **Wenn Sie ein Ereignis von Communications Express in eine Datei im Outlook-Format exportieren, können Sie es nicht von derselben Datei in Outlook importieren.**
- **Bei der Implementierung von sich wiederholenden Aufgaben in Outlook und Communications Express kommt es zu Problemen.**

Wiederholte Aufgaben entsprechen in Outlook nicht dem RFC 2445-Standard. Communications Express wurde jedoch speziell für die Funktion mit RFC 2445-kompatiblen Daten entwickelt. Dadurch kommt es zu Problemen, wenn Daten zu wiederholten Aufgaben zwischen Outlook und Calendar Server ausgetauscht werden.

Lokal von Outlook gespeicherte Daten entsprechen nicht immer den Daten auf dem Calendar Server. Sun Java System Connector für Microsoft Outlook z.B. überträgt keine Informationen, die sich auf die Wiederholung einer Aufgabe beziehen, an den Calendar Server. Alle in Outlook erstellten Aufgaben (wiederholte oder nicht wiederholte) erscheinen in Communications Express als einzelne Aufgaben. Eine in Communications Express erstellte Aufgabe verwendet die wiederholten Daten des Calendar Servers nur dann, wenn die Aufgabe zum ersten Mal im Outlook-Client gespeichert wird und nicht während einer beliebigen Änderung einer vorhandenen Aufgabe in Outlook.

Aus diesem Grund werden wiederholte Aufgaben in Outlook und Aufgaben in Communications Express oftmals unterschiedlich angezeigt. Es ist daher empfehlenswert, dass Benutzer, die mit wiederholten Aufgaben arbeiten, sich für Outlook oder Communications Express entscheiden und nicht beide Clients gleichzeitig verwenden.

- **Wenn Sie in Outlook eine E-Mail-Nachricht im Rich-Text-Format senden, enthält die Nachricht einen Normaltext ohne Formatierung und einen Anhang WINMAIL.DAT.**

Im Anhang WINMAIL.DAT sind die Rich-Text-Nachricht und eventuell weitere Anhänge enthalten. Da es sich hierbei um ein Microsoft-internes Format handelt, kann der Anhang WINMAIL.DAT nur von Outlook gelesen werden. In Communications Express (und allen anderen Clients) werden nur eine unformatierte Textnachricht und der Anhang WINMAIL.DAT angezeigt. Es ist daher empfehlenswert, dass statt dem Rich-Text-Format das HTML-Format zum Senden von Nachrichten verwendet wird.

- **Wenn Kontaktgruppen in Outlook externe SMTP-Mailempfänger oder andere Kontaktgruppen enthalten, werden sie von Communications Express nicht erkannt.**

Communications Express kann keine Mails an diese Empfänger senden.

- **Communications Express kann das Microsoft TNEF-Format nicht dekodieren und anzeigen.**

Outlook speichert Kalenderereignisse und Aufgaben (beliebige Kalenderordner, die sich nicht in der Kalenderordner-Struktur befinden), Kontakte (Kontakteordner, die sich nicht in der Kontakteordner-Struktur

befinden), Notizen und Journale im Messaging Server. Da die Daten im Microsoft TNEF-Format gespeichert werden, kann Communications Express sie nicht dekodieren und richtig anzeigen.

Kompatibilitätsprobleme mit Microsoft Exchange

Die folgenden Probleme betreffen die Inkompatibilität zwischen Sun Java System Connector für Microsoft Outlook und Microsoft Exchange:

6174201 Frei-/Gebucht-Proxy für Exchange gibt keine vollständigen Frei-/Gebucht-Informationen zurück

Umgehung: Keine.

6194768 In langem Betreff wird Tabulator eingefügt

Wenn eine Nachricht von einem Exchange-Server mithilfe von Connector für Microsoft Outlook und Sun Java System Messaging Server mit einem langen Betreff gesendet wird, wird die Nachricht mit einem in der Betreffzeile eingefügten Tabulator gesendet.

Umgehung: Keine.

6200399 Regeln funktionieren nicht richtig

E-Mail-Filter (Regeln), die mit LDAP-GAL-Einträgen erstellt werden, funktionieren nicht richtig in Outlook 2000. Wenn die gleiche Prozedur mit einem Exchange-Profil (durch Hinzufügen einer LDAP GAL und Verwenden eines LDAP-Eintrags direkt in einem E-Mail-Filter(Regel)) erstellt wird, wird dasselbe Ergebnis in einem Exchange-Profil angezeigt. In Outlook 2000 funktioniert der Filter nicht. In Outlook XP (und Outlook 2003) funktioniert der Filter.

Umgehung: Fügen Sie dem persönlichen Adressbuch alle Kontakte hinzu, die Sie in einem/r E-Mail-Filter/Regel verwenden möchten. Verwenden Sie anstelle des LDAP-Eintrags dann den lokalen Kontakt in der Regel.

6203018 Regeln aus Personen- oder Verteilerlisten funktionieren nicht

Wenn eine Verteilerliste aus einem persönlichen Adressbuch (im Kontakteordner) zu einer/m E-Mail-Regel/Filter hinzugefügt wird, wird ein Dialogfeld des Regelassistenten angezeigt mit der Frage, ob die Verteilerliste erweitert werden soll. Für die Regeln/Filter ist es erforderlich, dass die Regel die erweiterte Liste von E-Mail-Adressen enthält. Wenn eine LDAP-Gruppe (von einer LDAP-GAL) zur Regel bzw. zum Filter hinzugefügt wird, fragt der Regelassistent *nicht*, ob die Gruppe erweitert werden soll, und verwendet einfach die E-Mail-Adresse der Gruppe selbst. Regeln, die mit LDAP-Gruppen erstellt

werden, funktionieren *nicht*. Dasselbe Verhalten kann bei Profilen beobachtet werden, die eine Verbindung zu Exchange herstellen (und die über LDAP-Verzeichnisse verfügen, die als Dienste konfiguriert sind).

Umgehung: Fügen Sie einzelne Gruppenmitglieder dem persönlichen Adressbuch hinzu, und verwenden Sie diese im E-Mail-Filter.

6255190 Gelöschte Objekte können nicht wiederhergestellt werden

Nach Auswahl der Option "Ordner "Gelöschte Objekte" leeren" können die gelöschten Objekte mit Connector für Microsoft Outlook nicht wiederhergestellt werden.

Umgehung: Keine.

Keine ID Empfang von Meldungen mit eingebetteten OLE-Objekten und HTML in RTF von Exchange (Versionen 5.5, 2000 und 2003) in Connector für Microsoft Outlook funktioniert nicht

Umgehung: Keine.

Probleme mit Microsoft Outlook

Die folgenden Probleme betreffen Microsoft Outlook:

Hinweis – Hierbei handelt es sich um allgemeine Probleme mit Microsoft Outlook und nicht um Probleme in Zusammenhang mit Connector für Microsoft Outlook.

4946488 Dateianhänge in weitergeleiteter Nachricht speichern

Wenn als Teil einer weitergeleiteten Nachricht ein Anhang empfangen wird, kann dieser Anhang nach dem Doppelklicken auf den Anhang nicht gespeichert werden.

Umgehung: Wenn Sie den Anhang speichern möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie "Speichern als"

6214643 Bei Verwendung der Webtooleiste stürzt Outlook ab

Wenn die URL zusammen mit der Anschlussnummer in der Webtooleiste von Outlook eingegeben wird, stürzt Outlook ab. Beispielsweise verursacht die Eingabe von `www.sesta.com:90` einen Absturz von Outlook. Bei der Eingabe von `http://www.sesta.com` oder `www.sesta.com` stürzt Outlook jedoch nicht ab.

Umgehung: Keine.

6365369

Einschränkungen für nicht standardmäßige Kalender

Werden in Outlook Funktionen in einem Kalender ausgeführt, der kein Standardkalender ist, treten folgende Einschränkungen auf:

- Die Frei-/Gebucht-Information wird nicht angezeigt.
- Für Ereignisse können keine Erinnerungen festgelegt werden.
- Antworten von Empfängern zu Einladungen aus nicht standardmäßigen Kalendern werden nicht gekennzeichnet.

Umgehung: Keine.

6446169, 6447068

Von Outlook 2000 gesendete S/MIME-Nachrichten verlieren die Formatierung

Wenn eine signierte und verschlüsselte S/MIME-HTML-Nachricht von Outlook 2000 aus gesendet wird, können Schriftarten und Formatierung bei der Anzeige der Nachricht auf einem anderen Outlook 2000-Client oder Communications Express verloren gehen.

Umgehung: Das neueste Microsoft Office-Update sollte ausgeführt werden.

6453420

Anwendungsobjekte können in Outlook nicht ordnungsgemäß angezeigt werden, wenn Absender Objekte in Outlook erstellt

Daraufhin wird eine Nachricht gesendet:

- Das Nachrichtenformat des Absenders wurde auf Rich-Text gesetzt.
- Eine Anwendung wird über die Option "Einfügen→Objekt→Neu erstellen"→*Anwendungsname* in eine neue Nachricht eingefügt.
- Ein weiteres Anwendungsobjekt desselben Typs wird in die Nachricht eingefügt.

Beim Empfang dieser Nachricht wird nur ein Anwendungsobjekt darin angezeigt.

Umgehung für den Empfänger: Der Empfänger kann das empfangene Objekt kopieren und in an einer anderen Stelle einfügen. Nach dem Kopiervorgang wird die Option in Scrap umbenannt.

Umgehung für Absender: Der Absender sollte das Versenden von direkt in Outlook erstellten Objekten vermeiden und die Option "Einfügen→Objekt→Neu erstellen→*Anwendungsname*" nutzen. Stattdessen sollte das Objekt in einer unabhängigen Anwendung erstellt, gespeichert und anschließend als Anhang versendet werden.

Dateien für Neuverteilung in Connector für Microsoft Outlook

Connector für Microsoft Outlook verwendet keine Dateien für die Neuverteilung.

Index

A

Anforderungen

- Calendar Server, 51
- Communications Express, 203-204
- Connector für Microsoft Outlook, 230-232
- Instant Messaging, 152-155

B

Behobene Fehler, Delegated Administrator, 186-188

Behobene Probleme

- Calendar Server, 64-66
- Instant Messaging, 163

Bekannte Probleme

- Calendar Server, 66-78
- Communications Express, 206-225
- Connector für Microsoft Outlook, 236-249
- Delegated Administrator, 188-198
- Instant Messaging, 164-178
- Sun Java Communications Suite, 29-33

C

Calendar Server

- Anforderungen, 51
- behobene Probleme, 64-66
- bekannte Probleme, 66-78
- Informationen zu, 36
- Neuverteilung, Dateien für, 78-82
- Patch-Informationen, 52

- CMN_AS_DOMAINSDIRStatusdateiparameter, 24
- CMN_AS_INSTALLDIRStatusdateiparameter, 24
- CMN_COMMDA_INSTALLDIR state file parameter, 24
- CMN_CS_INSTALLDIRStatusdateiparameter, 24
- CMN_DHADB_INSTALLDIRStatusdateiparameter, 25
- CMN_IIM_DOCSDIRStatusdateiparameter, 25
- CMN_IIM_DOCSHELPPDIRStatusdateiparameter, 25
- CMN_IS_INSTALLDIRStatusdateiparameter, 24
- CMN_MC_INSTALLDIR, Statusdateiparameter, 26
- CMN_MS_INSTALLDIRStatusdateiparameter, 26
- CMN_UWC_INSTALLDIRStatusdateiparameter, 24
- CMN_WPS_INSTALLDIR-Statusdateiparameter, 26
- CMN_WS_INSTALLDIRStatusdateiparameter, 26
- CMN_WS_INSTANCEDIR-Statusdateiparameter, 26
- Communications Express
 - Anforderungen, 203-204
 - behobene Probleme, 205-206
 - bekannte Probleme, 206-225
 - Informationen zu, 200
 - Installation, 204
 - Neuheiten, 200-202
- Communications Express, Versionshinweise, 199
- Communications Suite
 - bekannte Probleme, 29-33
 - Installation, 22-29
- Connector für Microsoft Outlook
 - Anforderungen, 230-232
 - bekannte Probleme, 236-249
 - Einschränkungen, 234-235
 - Informationen, 228-230
 - Installation, 232-233

Connector für Microsoft Outlook,
Versionshinweise, 227

D

Delegated Administrator
 behobene Fehler, 186-188
 bekannte Probleme, 188-198
 Informationen zu, 180
Delegated Administrator, Versionshinweise, 179
Directory Proxy Server, Standardverzeichnis, 25
Directory Server Core, Standardverzeichnis, 24
Directory Service Control Center,
 Standardverzeichnis, 25
Dokumentation, Übersicht, 14
Dokumentationsaktualisierungen, Instant
 Messaging, 176-178
DSEE_BASE-Statusdateiparameter, 24
DSEE_INSTANCE_DIR-Statusdateiparameter, 25

E

encryption.fortezza.nssslactivation, 115
encryption.ncertfile, 115
encryption.nskeyfile, 115
encryption.nssl2, 116
encryption.nssl2ciphers, 116
encryption.nssl3, 116
encryption.nssl3ciphers, 116
encryption.nssl3sessiontimeout, 116
encryption.nsslclientauth, 116
encryption.nsslsessiontimeout, 116
encryption.rsa.nssslactivation, 116
encryption.rsa.nsssltoken, 116

G

gen.configversion, 116

I

Informationen zu Messaging Server, 84
Installation
 Calendar Server, 53-61
 Communications Express, 204
 Connector für Microsoft Outlook, 232-233
 Instant Messaging, 155-156
 Sun Java Communications Suite, 22-29
 Verzeichnisse, 23
Instant Messaging
 Anforderungen, 152-155
 behobene Probleme, 163
 bekannte Probleme, 164-178
 Dokumentationsaktualisierungen, 176-178
 Informationen zu, 150
 Installation, 155-156
 Kompatibilitätsprobleme, 156-159
Instant Messaging, Versionshinweise, 149

K

Kompatibilitätsprobleme, Instant Messaging, 156-159

L

local.cgiexeclist, 116
local.dbstat.captureinterval, 116
local.dsname.auth.enable, 116
local.enduseradminpwd, 116
local.enduseradminuid, 116
local.imta.catchallenabled, 116
local.imta.ldsearchtimeout, 116
local.imta.lookupandsync, 117
local.imta.lookupfallbackaddress, 117
local.imta.lookupmaxnbfailed, 117
local.imta.lookupreturnwhenfound, 117
local.imta.nsMessaging Serverglog.enable, 117
local.imta.reverseenabled, 117
local.imta.scope, 117
local.imta.siMessaging Server_migrate, 117
local.imta.ssrenabled, 117
local.imta.statssamplesize, 117
local.imta.ugfilter, 117

- local.imta.vanityenabled, 117
 - local.ldapbasedn, 117
 - local.ldapcachefile, 117
 - local.ldapconfigdn, 117
 - local.ldaphost, 117
 - local.ldapisiedn, 117
 - local.ldapport, 117
 - local.ldapsiecred, 118
 - local.ldapsiedn, 118
 - local.ldapuselocal, 118
 - local.ldapusessl, 118
 - local.report.counterlogfile.expirytime, 118
 - local.report.counterlogfile.interval, 118
 - local.report.counterlogfile.level, 118
 - local.report.counterlogfile.logdir, 118
 - local.report.counterlogfile.loglevel, 118
 - local.report.counterlogfile.maxlogfiles, 118
 - local.report.counterlogfile.maxlogfilesize, 118
 - local.report.counterlogfile.maxlogsize, 118
 - local.report.counterlogfile.minfreediskspace, 118
 - local.report.counterlogfile.rollovertime, 118
 - local.report.counterlogfile.separator, 118
 - local.report.job.desc.sample, 118
 - local.report.job.range.sample, 118
 - local.report.job.schedule.sample, 118
 - local.report.job.target.sample, 118
 - local.report.job.type.sample, 118
 - local.report.reportercommand, 118
 - local.report.runinterval, 118
 - local.report.type.cmd.listmbox, 118
 - local.report.type.desc.listmbox, 118
 - local.service.http.forceasciifrom, 118
 - local.service.http.proxy, 119
 - local.sharedfoldersforcedsubscription, 119
 - local.snmp.probetimeout, 119
 - local.store.expire.workday, 119
 - local.store.maxlogs, 119
 - local.store.notifyplugin.deleteMessaging
 - Serverg.jenable, 119
 - local.store.notifyplugin.jdebuglevel, 119
 - local.store.notifyplugin.jmaxbodysize, 119
 - local.store.notifyplugin.jmaxheadersize, 119
 - local.store.notifyplugin.jmqhost, 119
 - local.store.notifyplugin.jmqport, 119
 - local.store.notifyplugin.jmqpwd, 119
 - local.store.notifyplugin.jmqtopic, 119
 - local.store.notifyplugin.jmquser, 119
 - local.store.notifyplugin.loguser.jenable, 119
 - local.store.notifyplugin.newMessaging
 - Serverg.jenable, 119
 - local.store.notifyplugin.noneinbox.jenable, 119
 - local.store.notifyplugin.purgeMessaging
 - Serverg.jenable, 119
 - local.store.notifyplugin.readMessaging
 - Serverg.jenable, 120
 - local.store.notifyplugin.updateMessaging
 - Serverg.jenable, 120
 - local.store.serversidewastebasket, 120
 - local.ugldapdeforgdn, 120
 - local.ugldaphasplainpasswords, 120
 - local.ugldapuselocal, 120
 - local.webmail.smime.cert.enable, 120
 - local.webmail.smime.cert.port, 120
 - local.webmail.uwcrppsupport, 120
 - logfile.http.logname, 120
 - logfiles.admin.alias, 120
 - logfiles.default.alias, 120
 - logfiles.http.alias, 120
 - logfiles.imap.alias, 120
 - logfiles.imta.alias, 120
 - logfiles.pop.alias, 120
 - logfiles.snmp.alias, 120
- N**
- Neuheiten, Communications Express, 200-202
 - Neuverteilung, Dateien für, Calendar Server, 78-82
 - nsclassname, 120
- P**
- Patch-Informationen, Calendar Server, 52
 - port numbers, 27
 - Probleme, behobene, Communications Express, 205-206

S

sasl.default.transition_criteria, 120
service.http.allowadminproxy, 121
service.http.proxydomainallowed, 121
service.ldapmemcache, 121
service.plaintextloginpause, 121
service.pop.popminpoll, 121
service.sslcertbasedn, 121
service.sslcertfile, 121
service.sslkeyfile, 121
service.sslpasswdfile, 121
service.sslrequestcert, 121
state file parameter, CMN_DSSETUP_INSTALLDIR, 24
State file parameters, CMN_COMMDA_INSTALLDIR, 24
Statusdateiparameter
 CMN_AS_DOMAINSDIR, 24
 CMN_AS_INSTALLDIR, 24
 CMN_CS_INSTALLDIR, 24
 CMN_HADB_INSTALLDIR, 25
 CMN_IIM_DOCSDIR, 25
 CMN_IIM_DOCSHELPPDIR, 25
 CMN_IIM_INSTALLDIR, 25
 CMN_IS_INSTALLDIR, 24
 CMN_MC_INSTALLDIR, 26
 CMN_MS_INSTALLDIR, 26
 CMN_UWC_INSTALLDIR, 24
 CMN_WPS_INSTALLDIR, 26
 CMN_WS_INSTALLDIR, 26
 CMN_WS_INSTANCEDIR, 26
 DSEE_BASE, 24
 DSEE_INSTANCE_DIR, 25
store.diskflushinterval, 121
store.expirestart, 121

V

Versionshinweise zur Sun Java Communications
Suite, 19